

F I A T D U C A T O



B E T R I E B S A N L E I T U N G

Sehr geehrter Kunde,

wir gratulieren und danken Ihnen, dass Sie einem Fiat Ducato den Vorzug gegeben haben.

Wir haben diese Anleitung für Sie vorbereitet, damit Sie die Vorzüge dieses Fahrzeugs richtig genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, zuerst alle Kapitel durchzulesen, bevor Sie Ihre erste Fahrt antreten. Die Betriebsanleitung enthält Informationen, Ratschläge und wichtige Warnhinweise für die Benutzung des Fahrzeugs, die Ihnen helfen werden, die technischen Eigenschaften Ihres Fiat Ducato vollständig nutzen zu können.

Bitte lesen Sie die neben den Symbolen aufgeführten Warnungen und Hinweise sorgfältig durch:



für die Personensicherheit;



für die Unversehrtheit des Fahrzeugs;



für den Umweltschutz.

Im beiliegenden Gewährleistungsheft finden Sie außer den Dienstleistungen der Firma Fiat für ihre Kunden:

- die Gewährleistungsurkunde mit den Fristen und den Bedingungen für die Garantieleistungen;
- eine Übersicht der zusätzlichen Dienstleistungen, die Fiat-Kunden vorbehalten sind.

Viel Spaß also beim Lesen, und gute Fahrt!

**In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des Fiat Ducato beschrieben,
bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte Ausstattung,
Motortyp und Version zutreffen.**

BITTE UNBEDINGT LESEN!

KRAFTSTOFF TANKEN



Das Fahrzeug nur mit Dieselmotorkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betanken.

Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden.

ANLASSEN DES MOTORS



Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse angezogen ist. Den Getriebeschalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne das Gaspedal zu betätigen, dann den Zündschlüssel auf MAR drehen, und das Erlöschen der Kontrollleuchten  und  abwarten. Den Zündschlüssel auf AVV drehen und nach Anspringen des Motors loslassen.

PARKEN AUF BRENNBAREM MATERIAL



Bei seinem normalen Betrieb entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Parken Sie das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material, wie Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ



Das Fahrzeug ist mit einem System für die ständige Diagnose der Bauteile ausgestattet, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen; dies gewährleistet einen besseren Umweltschutz.

ELEKTRISCHES ZUBEHÖR



Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, die einen elektrischen Anschluss benötigen (mit der Gefahr die Batterie nach und nach zu entladen), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das die Gesamtstromaufnahme überprüft und abwägt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

CODE Card



Bewahren Sie diese an einem sicheren Ort auf, nicht im Fahrzeug. Es empfiehlt sich, immer den auf der CODE Card angegebenen elektronischen Code dabei zu haben.

PROGRAMMIERTE WARTUNG



Eine ordnungsgemäße Wartung erlaubt die Aufrechterhaltung der Leistungen und Sicherheitsmerkmale auf Zeit, schützt die Umwelt und hält die Betriebskosten niedrig.

IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG...



... finden Sie Informationen, Empfehlungen und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch, das sichere Fahren und die Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs. Achten Sie besonders auf die Symbole  (Personensicherheit)  (Umweltschutz)  (Unversehrtheit des Fahrzeugs).

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und die Position der Bedienelemente, Instrumente und Anzeigen können je nach Ausführung variieren.

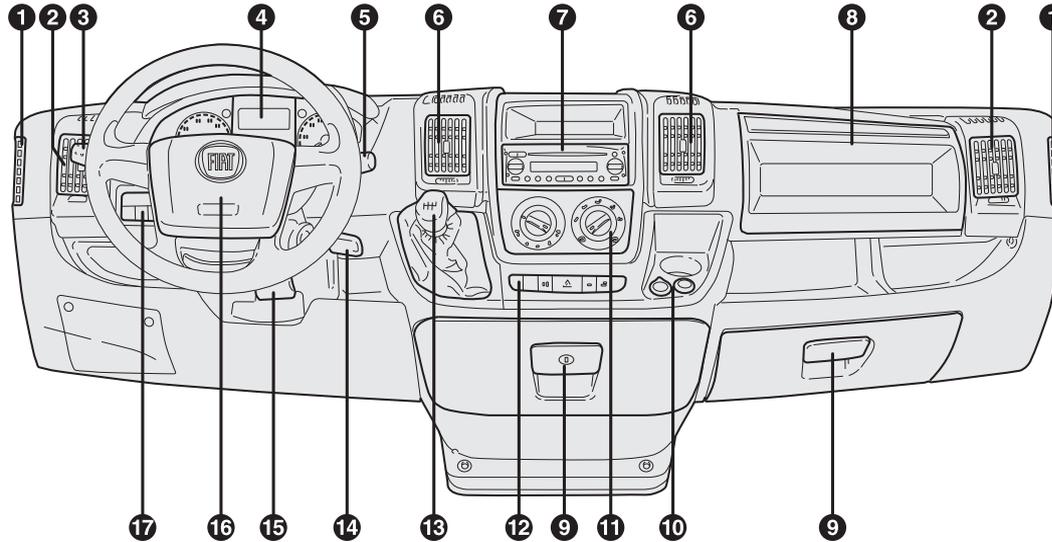


Abb. I

F0N0320m

1. Feste seitliche Luftdüsen – 2. Ausrichtbare seitliche Luftdüsen – 3. Linker Hebel: Bedienung der Außenbeleuchtung – 4. Instrumententafel und Kontrollleuchten – 5. Rechter Hebel: Bedienungen der Front- und Heckscheibenwischer, des Trip-Computers – 6. Ausrichtbare mittlere Luftdüsen – 7. Autoradio (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) – 8. Ablagefach/Beifahrerairbag (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) – 9. Handschuhfach – 10. Zigarettenanzünder, 12-V-Steckdose – 11. Bedienungen für Heizungs-/Lüftungs-/Klimaanlage – 12. Bedienungen am Armaturenbrett – 13. Getriebeschalthebel – 14. Anlassvorrichtung – 15. Hebel zur Lenkradeinstellung – 16. Fahrerairbag – 17. Bedienfeld: Leuchtweitenregelung/Digitales Display/Mehrfunktionsdisplay.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen des Fahrzeugs oder in deren Nähe sind kleine farbige Schilder angebracht, die durch Symbole Ihre Aufmerksamkeit erwecken sollen und auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die der Benutzer gegenüber dem entsprechenden Bauteil einhalten muss.

Ein alle Symbole zusammenfassendes Schild befindet sich unter der Motorhaube - Abb. 2.

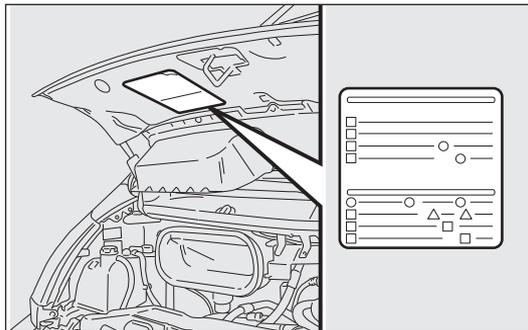


Abb. 2

FON002m

DAS FIAT CODE-SYSTEM

Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgestattet. Es wird automatisch durch Abziehen des Schlüssels aus der Anlassvorrichtung aktiviert.

In jedem Schlüssel ist eine elektronische Vorrichtung vorhanden, die die Aufgabe hat, das beim Anlassen von einer in der Zündvorrichtung vorhandenen Antenne abgegebene Signal zu modulieren. Das Signal bildet eine Art „Passwort“, das bei jedem Anlassen anders ist, und mit dem die Elektronik den Schlüssel erkennt und das Anlassen zulässt.

BETRIEB

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, sendet das Fiat CODE-System einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Die Übermittlung des Erkennungscode erfolgt nur, wenn das Fiat CODE-System den ihm vom Zündschlüssel gesendeten Code erkannte.

Bei Drehung des Zündschlüssels auf STOP deaktiviert das Fiat CODE-System die Funktionen der Motorkontrollsteuerung.

Wird der Code während dem Motorstart nicht korrekt erkannt, leuchtet auf der Instrumententafel eine Kontrollleuchte  und es erscheint eine Mitteilung auf dem Display (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Mitteilungen“).

In diesem Fall drehen Sie den Schlüssel auf STOP und dann wieder auf MAR; Besteht die Blockierung weiterhin, versuchen Sie es bitte mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln. Sollte der Motor auch jetzt noch nicht anspringen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Jeder Schlüssel besitzt einen Code, der von der Systemsteuerung gespeichert werden muss. Wenden Sie sich für die Speicherung neuer Schlüssel, d.h. bis zu maximal 8, an das Fiat-Kundendienstnetz.

Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt

- Leuchtet die Kontrollleuchte , bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. wegen eines Spannungsabfalls).
- Sollte die Kontrollleuchte  weiterhin eingeschaltet bleiben, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.



Gewalteinwirkung auf den Schlüssel kann die elektronischen Bauteile darin beschädigen.

DIE SCHLÜSSEL

CODE CARD Abb. 3

Zusammen mit dem Fahrzeug und den Schlüsseln in doppelter Ausführung wird die CODE Card mit folgenden Angaben ausgehändigt:

- A dem elektronischen Code;
- B dem mechanischen Code der Schlüssel, der dem Fiat Kundendienstnetz bei Anforderung von Schlüssel-Duplikaten mitzuteilen ist.

ZUR BEACHTUNG Um die einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

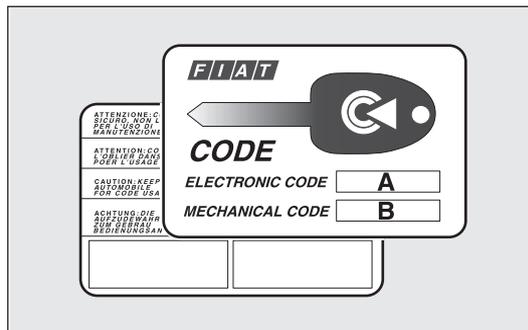


Abb. 3

F0N0003m

**KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



Wechselt der Fahrzeugeigentümer, muss der neue Besitzer alle Schlüssel und die CODE Card ausgehändigt bekommen.

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG Abb. 4

Der Metalleinsatz A befindet sich im Griff und dient für:

- die Anlassvorrichtung;
- die Türverriegelung;
- das Öffnen/Schließen des Tankdeckels.

Um den Metalleinsatz herauszuziehen drücken Sie die Taste B.

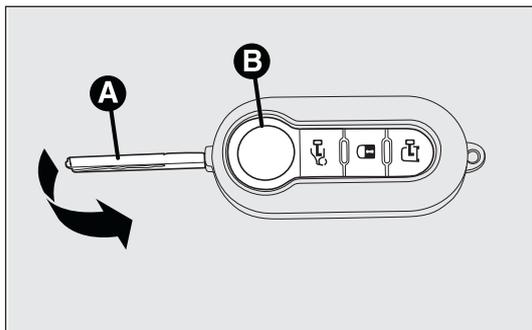


Abb. 4

FON0800m

Um ihn wieder in den Griff einzustecken:

- halten Sie die Taste B gedrückt und bewegen Sie den Metalleinsatz A in Pfeilrichtung;
- die Taste B loslassen, und den Metalleinsatz A drehen, bis Sie das Einrastgeräusch vernehmen, das den korrekten Verschluss garantiert.



ZUR BEACHTUNG

Die Taste B nur drücken, wenn der Schlüssel weit vom Körper, insbesondere von den Augen und empfindlichen Gegenständen (z.B. Kleidung) entfernt ist. Den Schlüssel nicht unbeaufsichtigt lassen, damit keine Unbefugten, insbesondere Kinder, mit dem Schlüssel spielen und unabsichtlich die Taste drücken können.

Die Taste  entriegelt nur die vorderen Türen.

Die Taste  verriegelt die Türen komplett.

Die Taste  entriegelt die Türen des Laderaums.

Werden die Türen entriegelt, leuchten die Lichter der Deckenleuchte zeitgesteuert.

Bei einigen Versionen ist ein Schlüssel mit Fernbedienung mit 2 Tasten  und  – Abb. 5 – vorgesehen.

Die Taste  verriegelt alle Türen.

Die Taste  entriegelt alle Türen.

LED-Anzeigen auf dem Armaturenbrett

Nach der Türverriegelung leuchtet die LED A-Abb. 6 für ungefähr 3 Sekunden und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Ist bei der Türverriegelung eine oder mehrere der Türen bzw. Laderaumtüren nicht ordnungsgemäß geschlossen, blinkt die LED zusammen mit den Fahrtrichtungsleuchten schnell.

Anforderung von zusätzlichen Fernbedienungen

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen. Wenn eine neue Fernbedienung bestellt werden muss, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz. Bringen Sie die CODE Card, den Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit.

**KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

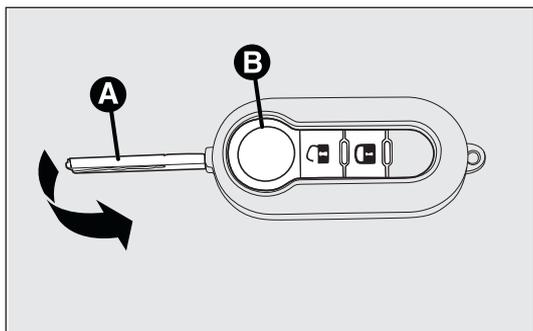


Abb. 5

F0N0801m

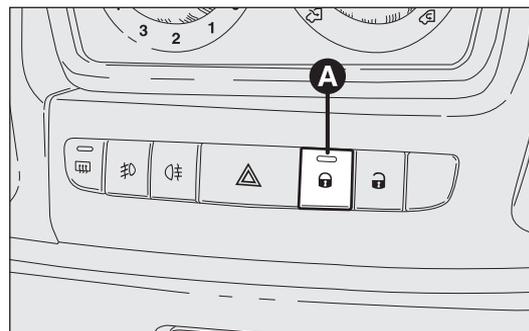


Abb. 6

F0N0114m

Austausch der Batterie des Schlüssels mit Fernbedienung Abb. 7

Gehen Sie zum Austausch der Batterie wie folgt vor:

- die Taste A drücken und den Metalleinsatz B in Ausklappposition bringen;
- die Schraube C mit einem kleinen Schraubenzieher auf  drehen;
- das Batteriefach D herausnehmen und die Batterie E unter Beachtung der Polarität einsetzen;
- das Batteriefach D wieder in den Schlüssel einsetzen und mit der Schraube C auf  befestigen.

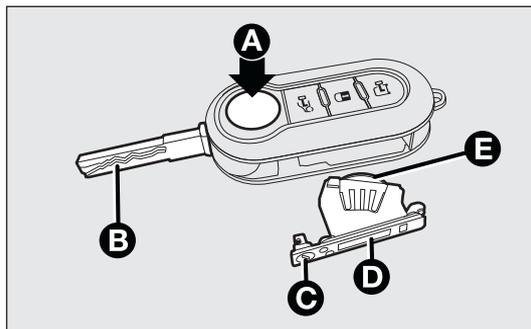


Abb. 7

F0N0802m



Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Fiat Kundendienstnetz abgegeben werden, das sie entsprechend entsorgt.

MECHANISCHER SCHLÜSSEL Abb. 8

Der Metallteil A des Schlüssels ist fest.

Der Schlüssel dient für:

- die Anlassvorrichtung;
- die Türverriegelung;
- das Öffnen/Schließen des Tankdeckels.

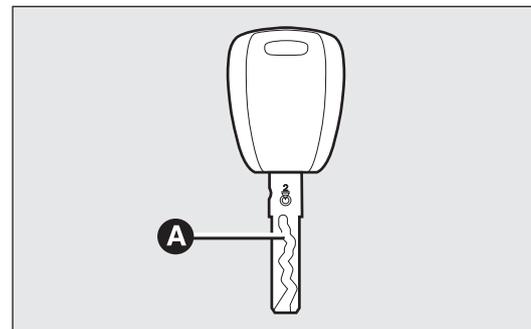


Abb. 8

F0N0337m

Nachstehend sind die Hauptfunktionen aufgeführt, die mit den Schlüsseln (mit und ohne Fernbedienung) aktiviert werden können:

Art des Schlüssels	Entriegelung der Schlösser	Verriegelung der Schlösser von außen	Dead Lock einschalten (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen)	Entriegelung Laderaumschloss	Absenken der Scheiben (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen)	Anheben der Scheiben (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen)
Mechanischer Schlüssel	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	–	–	–	–
Schlüssel mit Fernbedienung	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	–	–	–	–
	Kurzer Druck auf die Taste 	Kurzer Druck auf die Taste 	Doppelter Druck auf die Taste 	Kurzer Druck auf die Taste 	Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste 	Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste 
Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (nur mit Schlüssel mit Fernbedienung)	2 Blinkzeichen	1 Blinkzeichen	3 Blinkzeichen	2 Blinkzeichen	2 Blinkzeichen	1 Blinkzeichen
Abschreckungs-LED	Ausschaltung	Ständiges Leuchten für 3 Sekunden und dann Blinken des Abschreckungs-LED	Doppeltes Blinken und dann Blinken des Abschreckungs-LED	Blinken als Abschreckungsfunktion	Ausschaltung	Blinken als Abschreckungsfunktion

ZUR BEACHTUNG Die Öffnung der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türentriegelung. Das Anheben der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türverriegelung.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

ELEKTRONISCHER ALARM

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Alarmanlage, als zusätzliche Option für alle bereits vorher beschriebenen Funktionen der Fernbedienung, wird vom Empfänger aus gesteuert, der sich unterhalb des Armaturenbretts in der Nähe des Sicherungskastens befindet.

AUSLÖSEN DES ALARMS

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- bei unbefugtem Öffnen einer Tür oder der Motorhaube (Außenschutz);
- bei Betätigung der Anlassvorrichtung (Drehen des Schlüssels auf MAR);
- beim Zerschneiden der Batteriekabel;
- beim anormalen Anheben oder Neigen des Fahrzeugs.

Je nach Bestimmungsland löst der Alarm die Betätigung der Sirene und der Blinker aus (für circa 26 Sekunden). Die Auslösemodalitäten und die Anzahl der Zyklen können je nach Bestimmungsland variieren.

Es ist dennoch eine Höchstanzahl an akustischen/visuellen Zyklen vorgesehen; danach nimmt das System seine normale Kontrollfunktion wieder auf.

Der Schutz gegen Anheben kann durch Drücken der dafür vorgesehenen Taste aufgehoben werden (siehe Abschnitt „Schutz gegen Anheben“ auf den folgenden Seiten).

ZUR BEACHTUNG Die Funktion der Motorsperre wird vom FIAT CODE gewährleistet, die sich automatisch beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss aktiviert.

EINSCHALTEN DES ALARMSYSTEMS

Halten Sie bei geschlossenen Türen und Hauben und Zündschlüssel in Stellung STOP oder bei abgezogenem Zündschlüssel den Schlüssel mit Fernbedienung auf das Fahrzeug gerichtet. Drücken Sie dann die Taste „Verriegeln“ und lassen Sie diese gleich wieder los.

Mit Ausnahme von einigen Bestimmungsländern gibt die Anlage ein akustisches Signal („Beep“) ab und aktiviert die Türverriegelung.

Vor dem Einschalten der Alarmanlage wird eine Eigendiagnose durchgeführt: wird eine Störung ermittelt, gibt das System nochmals ein akustisches Signal ab.

In diesem Fall die Alarmanlage mit der Taste „Tür-/Laderaumentriegelung“ ausschalten, das korrekte Schließen aller Türen und des Laderaumes und der Motorhaube prüfen und die Alarmanlage wieder mit der „Verriegelungstaste“ aktivieren.

Anderenfalls wird die nicht korrekt geschlossene Tür oder Motorhaube von der Alarmkontrolle ausgeschlossen.

Gibt die Alarmanlage trotz ordnungsgemäß geschlossener Türen, Motorhaube und Laderaum ein akustisches Signal ab, bedeutet das, dass eine Funktionsstörung der Anlage vorliegt. Wenden Sie sich an den Fiat-Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG Bei der Zentralverriegelung mit Hilfe des Metallschlüsseleinsatzes wird der Alarm nicht eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Das Alarmsystem wird jeweils den Bestimmungen der jeweiligen Länder angepasst.

AUSSCHALTEN DES ALARMSYSTEMS

Drücken Sie die Taste „Türen/Laderaum entriegeln“ am Schlüssel mit Fernbedienung.

Folgende Aktionen werden ausgeführt (mit Ausnahme in einigen Bestimmungsländern):

- zweimaliges kurzes Einschalten der Blinker;
- zwei kurze akustische Signale („Beep“);
- Entriegelung der Türen.

ZUR BEACHTUNG Bei der Zentralentriegelung mit Hilfe des Metalleinsatzes des Schlüssels wird die Alarmanlage nicht ausgeschaltet.

SCHUTZ GEGEN ANHEBEN

Der Schutz besteht aus einem Sensor, der jegliche Veränderung der Fahrzeugneigung erfasst und somit auch ein Anheben des Fahrzeugs (z. B. das Abmontieren eines Rades) meldet.

Der Sensor ermittelt auch kleinste Veränderungen des Radstandes des Fahrzeuges längs der Längs- und Querachse.

Ausschalten der Schutzvorrichtung

Zur Deaktivierung des Schutzes (wie beispielsweise für das Abschleppen des Fahrzeugs mit eingeschalteter Alarmanlage) drücken Sie die Taste A-Abb. 8a im Bedienfeld. Der Schutz bleibt bis zum nächsten Zentralentriegeln der Türen aktiviert.

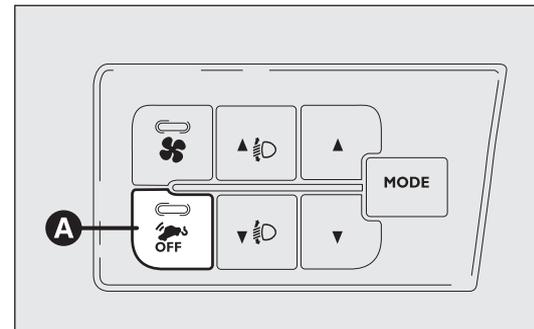


Abb. 8a

F0N0232m

**KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ANZEIGE VON EINBRUCHVERSUCHEN

Jeder Einbruchversuch wird durch Aufleuchten der dafür vorgesehenen Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel gemeldet, zusammen mit einer am Display (wenn vorhanden) angezeigten Meldung (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“).

AUSSCHLUSS DES ALARMS

Um die elektronische Alarmanlage vollständig auszuschließen (zum Beispiel bei längerem Stehen des Fahrzeugs), das Fahrzeug einfach nur durch Drehen des Metalleinsatzes im Schlüssel mit Fernbedienung abschließen.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Batterien des Fernbedienungsschlüssels leer sind oder ein Defekt des Systems vorliegt, führen Sie den Schlüssel in das Zündschloss ein und drehen Sie ihn auf die Position MAR.

ZÜNDSCHLOSS

Der Schlüssel kann in 4 verschiedene Stellungen gedreht werden Abb. 9:

- STOP:** Motor abgestellt, Schlüssel kann abgezogen werden, Lenkung ist blockiert. Einige elektrische Geräte (Radio, Zigarettenanzünder, Zentralverriegelung) können eingeschaltet werden.
- MAR:** Fahrtposition. Alle elektrischen Geräte sind funktionsfähig.
- AVV:** Anlassen des Motors (nicht feste Position).

Der Anlassschalter ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem versehen, wodurch bei nicht Anspringen des Motors der Schlüssel zuerst auf STOP gestellt werden muss, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.

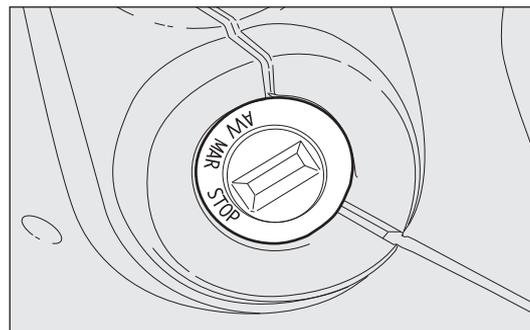


Abb. 9

F0N007m



ZUR BEACHTUNG

Bei Beschädigung der Anlassvorrichtung (z. B. bei einem versuchten Diebstahl) muss die Funktionstüchtigkeit vor Wiederaufnahme der Fahrt durch den Fiat Kundendienst kontrolliert werden.



ZUR BEACHTUNG

Ziehen Sie niemals den Schlüssel während der Fahrt ab. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dies gilt immer, auch wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.



ZUR BEACHTUNG

Vor Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen um zu vermeiden, dass jemand ungewollt die Bedientasten betätigt. Erinnern Sie sich immer daran, die Handbremse zu ziehen. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt wird, legen Sie den ersten Gang ein und wenn das Fahrzeug an einem Gefälle geparkt wird, legen Sie den Rückwärtsgang ein. Kinder dürfen nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.



ZUR BEACHTUNG

Jegliche Maßnahmen im Aftermarket mit daraus folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

LENKRADSPERRE

Einschalten

Steht die Vorrichtung auf STOP, ist der Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten zu bewegen.

Ausschalten

Das Lenkrad leicht bewegen, während der Schlüssel auf MAR gedreht wird.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

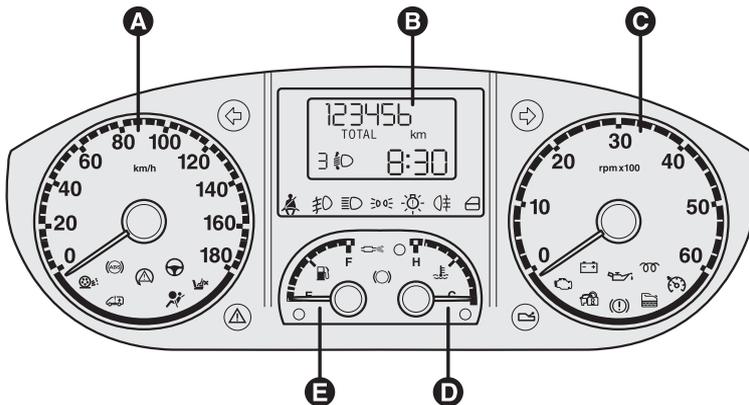
IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

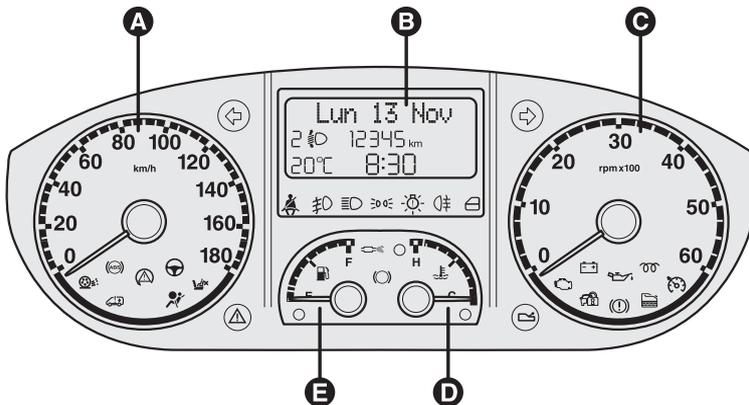
INHALTS-
VERZEICHNIS

INSTRUMENTENTAFEL



F0N0330m

Abb. 10



F0N0331m

Abb. 11

Versionen mit digitalem Display

- A Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger)
- B Digitales Display
- C Drehzahlmesser
- D Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur
- E Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve

Versionen mit Mehrfunktionsdisplay

- A Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger)
- B Mehrfunktionsdisplay
- C Drehzahlmesser
- D Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur
- E Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve

BORDINSTRUMENTE

Die Hintergrundfarbe der Instrumente und ihre Ausführung können je nach Version variieren.

TACHOMETER Abb. 12

Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

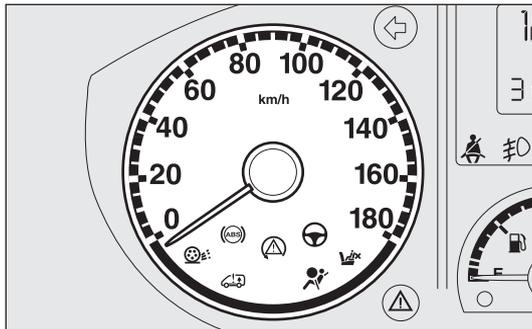


Abb. 12

F0N0332m

DREHZAHLMESSER Abb. 13

Der Drehzahlmesser liefert Angaben über die Motordrehzahlen pro Minute.

ZUR BEACHTUNG Das Steuersystem der elektronischen Einspritzung blockiert progressiv den Kraftstoffzufluss, wenn der Motor „überdreht“ wird, mit einem sich daraus ergebenden, progressiven Leistungsverlust.

Wenn sich der Motor im Leerlauf befindet, kann der Drehzahlmesser eine stufenweise oder plötzliche Zunahme der Drehzahl anzeigen.

Dieses Verhalten ist regulär und man braucht sich keine Sorgen zu machen, da es zum Beispiel beim Einschalten der Klimaanlage oder des Lüfters auftreten kann. In diesen Fällen wird durch ein leichtes Anheben der Leerlaufdrehzahl dafür gesorgt, dass der Ladezustand der Batterie erhalten bleibt.

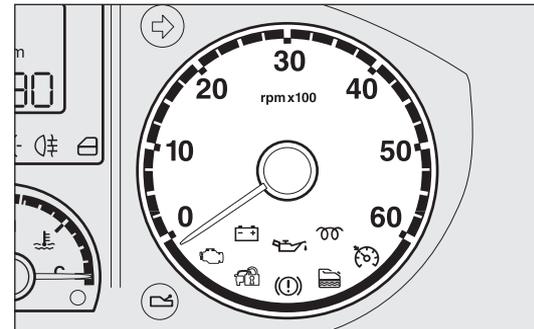


Abb. 13

F0N0013m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE Abb. 14

Der Zeiger gibt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

E leerer Tank.

F voller Tank (siehe auch Beschreibung im Kapitel „Auftanken des Fahrzeugs“).

Durch das Einschalten der Kontrollleuchte wird darauf hingewiesen, dass sich noch ca. 10 – 12 l Kraftstoff (je nach Modell) im Tank befinden. Fahren Sie nicht mit fast leerem Tank: eventuelle Unterbrechungen der Versorgung könnten den Katalysator schädigen.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich der Zeiger auf der Position E befindet und die Kontrollleuchte A aufblinkt, deutet das auf eine Betriebsstörung in der Anlage hin. In diesem Fall wenden Sie sich an den Fiat-Kundendienst, um die Anlage prüfen zu lassen.

ZUR BEACHTUNG Das Einschalten der Zusatzheizung (Webasto) wird nicht empfohlen, wenn der Tank auf Reserve steht.

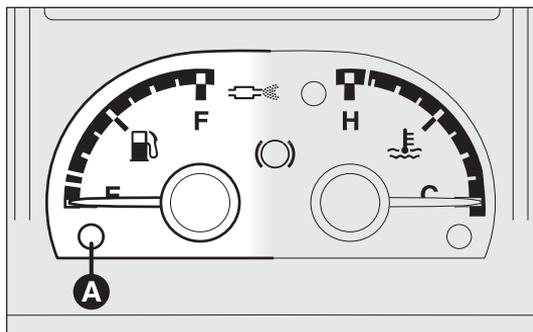


Abb. 14

FON0014m

**TEMPERATURANZEIGE DER
MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT Abb. 15**

Der Zeiger gibt die Temperatur der Kühlflüssigkeit des Motors ab einer Temperatur von ca. 50 °C an.

Bei normalem Gebrauch des Fahrzeugs wird sich der Zeiger in den verschiedenen Skalenbereichen bewegen, abhängig davon, wie das Fahrzeug benutzt wird.

C Niedrige Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

H Hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

Die Einschaltung der Kontrollleuchte B (bei einigen Versionen zusammen mit der Meldung auf dem konfigurierbaren Mehrfunktionsdisplay) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an. In diesem Fall stellen Sie den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

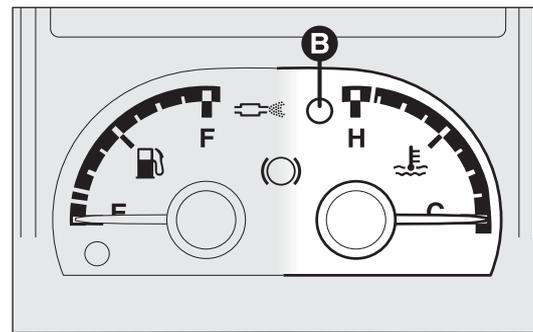


Abb. 15

FON0015m



Befindet sich der Zeiger der Motor kühlflüssigkeitstemperatur im roten Bereich, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ÖLSTANDANZEIGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Anzeige dient der grafischen Darstellung des Motorölstands.

Versionen mit digitalem Display

Wird der Zündschlüssel auf die Stellung „MAR“ gedreht, wird die im Motor vorhandene Ölmenge anhand von fünf Symbolen auf dem Display angezeigt.



Das allmähliche Erlöschen der Symbole zeigt die Abnahme des Ölstands.

Sobald der Ölstand unter das vorgesehene Mindestniveau sinkt und daher Öl nachzufüllen ist, erscheinen auf dem Display 5 blinkende Striche.

Eine ausreichende Ölmenge in der Ölwanne wird durch 4 oder 5 Symbole angezeigt.

Das fehlende Aufleuchten des fünften Symbols weist nicht auf einen Fehler oder das Fehlen von Öl in der Ölwanne hin.

ZUR BEACHTUNG Um die richtige Ölmenge zu ermitteln, prüfen Sie den Ölstand immer mit den Markierungen am Ölpeilstab (siehe Abschnitt „Kontrolle der Füllstände“ im Kapitel „Wartung und Pflege“).

Nach einigen Sekunden verschwindet die Anzeige der für die Ölmenge stehenden Symbole und:

- wenn bald eine programmierte Wartung fällig ist, wird die noch verbleibende Entfernung angezeigt, begleitet durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte an der Instrumententafel. Wenn die Fälligkeit erreicht ist, zeigt das Display Striche an.
- anschließend erscheint in der oberen Zeile des Displays die noch fehlende Entfernung bis zum nächsten Ölwechsel, wenn der Termin für den Ölwechsel kurz bevorsteht, zusammen mit dem Schriftzug „OIL“ im unteren Bereich des Displays. Wenn der Termin erreicht wurde, zeigt das Display fünf Striche an.

Versionen mit Mehrfunktionsdisplay

Wird der Zündschlüssel in die Stellung MAR gedreht, wird die im Motor vorhandene Ölmenge durch das Erscheinen / Erlöschen von fünf Symbolen auf dem Display angezeigt.



Das allmähliche Erlöschen der Symbole zeigt die Abnahme des Ölstands.

Eine ausreichende Ölmenge in der Ölwanne wird durch 4 oder 5 Symbole angezeigt. Das fehlende Einschalten des fünften Symbols darf nicht als Störung oder als Ölmenge in der Ölwanne betrachtet werden.

Sobald der Ölstand unter das vorgesehene Mindestniveau sinkt, erscheint auf dem Display die entsprechende Meldung über den Mindestölstand und die Notwendigkeit, Öl nachzufüllen.

ZUR BEACHTUNG Um die richtige Ölmenge zu ermitteln, prüfen Sie den Ölstand immer mit den Markierungen am Ölpeilstab (siehe Abschnitt „Kontrolle der Füllstände“ im Kapitel „Wartung und Pflege“).

Nach einigen Sekunden verschwindet die Anzeige der für die Ölmenge stehenden Symbole und:

- wenn bald eine programmierte Wartung fällig ist, wird die noch verbleibende Entfernung angezeigt, begleitet durch das Aufleuchten des Symbols  auf dem Display. Wenn die Fälligkeit erreicht ist, erscheint auf dem Display ein entsprechender Hinweis.
- Anschließend erscheint auf dem Display die noch fehlende Entfernung bis zum nächsten Ölwechsel, wenn der Termin für den Ölwechsel kurz bevorsteht. Wenn die Fälligkeit erreicht ist, erscheint auf dem Display ein entsprechender Hinweis.

DIGITALES DISPLAY

STANDBILDSCHIRMSEITE Abb. 16

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

- A Scheinwerferstellung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht).
- B Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Vordertüren).
- C Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen) und Informationen des Trip-Computers.

ANMERKUNG Bei abgezogenem Schlüssel (und der Öffnung von mindestens einer Vordertür) leuchtet das Display auf und zeigt einige Sekunden lang die Uhrzeit und die Angabe der zurückgelegten Kilometer oder Meilen an.

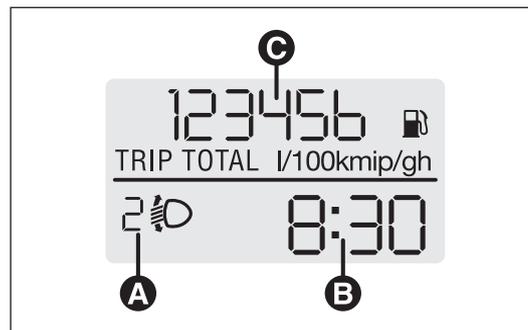


Abb. 16

F0N0016m

BEDIENTASTEN Abb. 17

▲ Dient zum Aufwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen bzw. zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

MODE Kurz Drücken, um auf das Menü und/oder auf nachfolgende Bildschirmseite zuzugreifen bzw. zur Bestätigung der gewünschten Auswahl. Lange drücken für die Rückkehr zur Standard-bildschirmseite.

▼ Dient zum Abwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und durch die entsprechenden Optionen bzw. zum Verringern des angezeigten Wertes.

ANMERKUNG Die Tasten ▲ und ▼ besitzen je nach Zusammenhang unterschiedliche Funktionen:

Setup-Menü

- innerhalb des Menüs zum Aufwärts- bzw. Abwärtsrollen;
- während den Einstellvorgängen erlauben sie das Erhöhen oder Abnehmen der Werte.

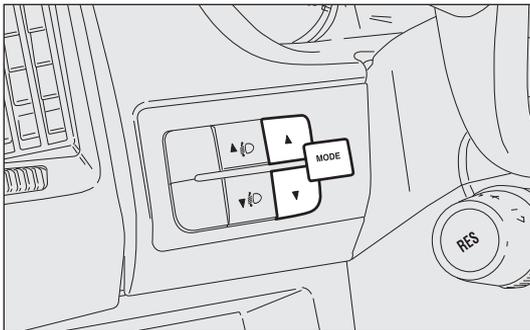


Abb. 17

SETUP-MENÜ Abb. 18

Das Menü besteht aus einer Reihe „kreisförmig“ angeordneter Funktionen, deren Auswahl mit den Tasten ▲ und ▼ den Zugang zu den verschiedenen, nachfolgend angeführten Auswahl- und Einstellvorgängen (Setup) ermöglicht.

Das Menü kann durch kurzes Drücken der Taste MODE aktiviert werden.

Durch mehrfaches einzelnes Drücken der Tasten ▲ und ▼ ist ein Blättern in der Liste des Setup-Menüs möglich.

Die Abwicklungsfolge unterscheidet sich an diesem Punkt je nach dem Merkmal der gewählten Position.

Auswahl einer Menüposition

– Durch kurzes Drücken der Taste MODE kann die Einstellung des Menüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;

– Mit den Tasten ▲ und ▼ (durch Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzes Drücken der Taste MODE erfolgt das Speichern der Einstellung und gleichzeitig die Rückkehr zum zuvor ausgewählten Punkt des Menüs.

Auswahl von „Uhr Einstellung“

– Durch kurzes Drücken der Taste MODE kann der erste einzustellende Wert (Stunden) gewählt werden;

– Mit den Tasten ▲ und ▼ (durch Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzes Drücken der Taste MODE erfolgt das Speichern der Einstellung und gleichzeitig der Schritt weiter zum nächsten Punkt des Einstellungsmenüs (Minuten);

– Nach der Einstellung mit demselben Verfahren kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

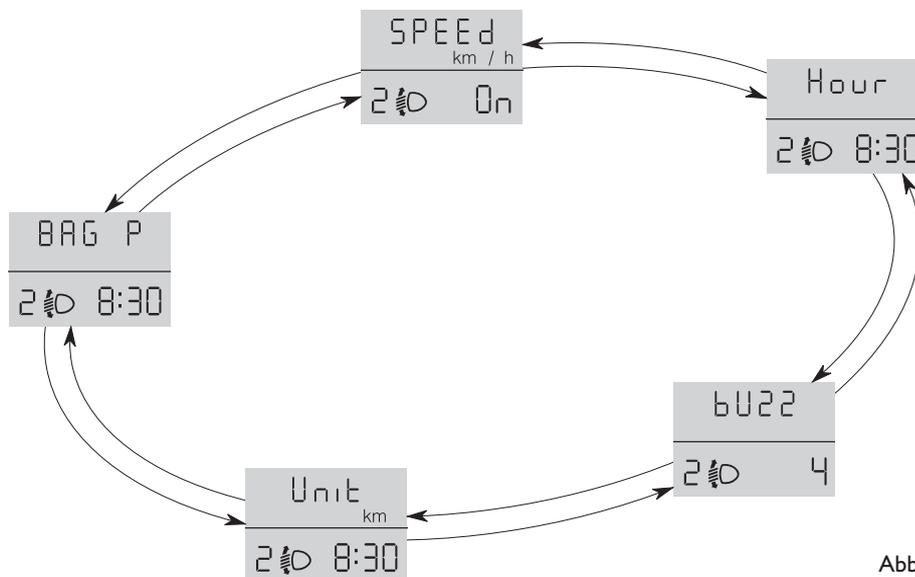
Durch langes Drücken der Taste MODE

- verlassen Sie den Bereich des Setup-Menüs, wenn Sie sich auf der Menü-Ebene befinden;
- gelangen Sie zur Menü-Ebene, wenn Sie sich auf der Einstellungsebene einer Position des Menüs befinden;

– werden nur die schon vom Benutzer gespeicherten Änderungen gesichert (die bereits durch Drücken der Taste MODE bestätigt wurden).

Die Setupmenüumgebung ist zeitgesteuert. Nach dem Verlassen des Menüs bei Ablauf der verfügbaren Zeit verlässt man das Setup-Menü und es werden nur die bereits vom Anwender gespeicherten Änderungen gespeichert (die bereits durch kurzes Drücken der Taste MODE gespeichert wurden).

Für den Zugriff auf die Navigation auf der Standard-Bildschirmseite die Taste MODE kurz drücken. Um innerhalb des Menüs zu navigieren, drücken Sie die Taste ▲ oder ▼. ANMERKUNG Aus Sicherheitsgründen kann bei fahrendem Fahrzeug nur auf das reduzierte Menü (Einstellung von „SPEED“) zugegriffen werden. Bei stillstehendem Fahrzeug kann auf das vollständige Menü zugegriffen werden.



Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (SPEED)

Diese Funktion erlaubt das Einstellen der Geschwindigkeitsgrenze für das Fahrzeug (km/h oder mph), deren Überschreitung dem Fahrer gemeldet wird (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“).

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze einzustellen:

- die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint der Schriftzug „SPEED“ und die zuvor eingestellte Maßeinheit (km/h) oder (mph);
- die Taste **▲** oder **▼** drücken, um die Geschwindigkeitsgrenze entweder einzuschalten (On) oder auszuschalten (OFF);
- wurde die Funktion aktiviert (On), wählen Sie mit der Taste **▲** oder **▼** die gewünschte Grenzgeschwindigkeit und drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl **MODE**;

ANMERKUNG Es kann eine Geschwindigkeitsgrenze zwischen 30 und 200 km/h oder 20 und 125 mph eingestellt werden, je nach der zuvor eingestellten Maßeinheit (siehe Kapitel „Einstellung der Maßeinheit Entfernung Unit“). Bei jeder Betätigung der Taste **▲/▼** wird der Wert um 5 erhöht bzw. verringert. Durch dauerhaftes Drücken der Taste **▲/▼** wird der Wert hingegen automatisch schnell erhöht bzw. verringert. Bei Annäherung an den gewünschten Wert die Einstellung dann durch einzelnes Drücken der Taste abschließen.

- die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Uhr einstellen (Hour)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

- nach kurzer Betätigung der Taste **MODE** blinkt die Stundenanzeige auf dem Display;
- mit der Taste **▲** oder **▼** die Einstellung vornehmen;
- nach kurzer Betätigung der Taste **MODE** blinkt die Minutenanzeige auf dem Display;
- mit der Taste **▲** oder **▼** die Einstellung vornehmen;
- die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

**KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Einstellung der Summer-Lautstärke (bUZZ)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des akustischen Signals (Summer), das eventuelle Fehlermeldungen/Hinweise begleitet, eingestellt werden.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

– die Taste MODE kurz drücken, im Display erscheint die Anzeige (bUZZ);

– die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die gewünschte Lautstärke auszuwählen (die Einstellung ist auf 8 Stufen möglich).

– die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einstellung der Maßeinheit (Unit)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheit.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

– drücken Sie kurz die Taste MODE, auf dem Display erscheint der Schriftzug „Unit“ und die zuvor eingestellte Maßeinheit (km) oder (mi);

– mit der Taste ▲ oder ▼ die gewünschte Maßeinheit auswählen.

– die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

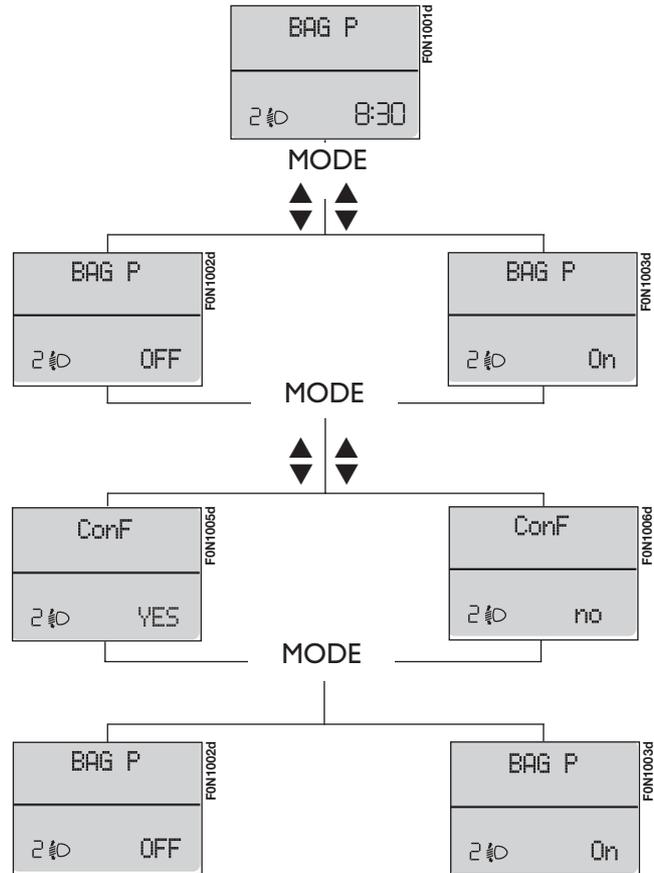
Aktivieren/Deaktivieren der Beifahrerfront- und Seitenairbags zum Schutz des Oberkörpers (wo vorgesehen) (BAG P)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung
des Airbags auf der Beifahrerseite.

Gehen Sie wie folgt vor:

- die Taste MODE drücken und nach der Auswahl der
am Display angezeigten Meldung (BAG P OFF) (zur
Deaktivierung) beziehungsweise der Meldung (BAG P
On) (zur Aktivierung) mit den Tasten ▲ oder ▼
erneut die Taste MODE drücken;
- auf dem Display erscheint eine Meldung, die die
Bestätigung anfordert;
- mit den Tasten ▲ o ▼ (Ja) (zur Bestätigung der
Aktivierung/Deaktivierung) oder aber (Nein) aus-
wählen (um abzulehnen);
- durch kurzes Drücken der Taste MODE wird eine
Meldung zur Bestätigung der Auswahl und anschließend
wieder der Menübildschirm angezeigt. Durch langen
Tastendruck wird ohne zu Speichern zum
Standardbildschirm zurückgekehrt.



KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

MEHRFUNKTIONSDISPLAY

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Mehrfunktionsdisplay kann während der Fahrt nützliche und benötigte Informationen anzeigen.

„STANDARD“-BILDSCHIRMSEITE Abb. 19

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

- A Datum.
- B Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen).
- C Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Vordertüren).
- D Außenlufttemperatur.
- E Scheinwerferstellung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht).

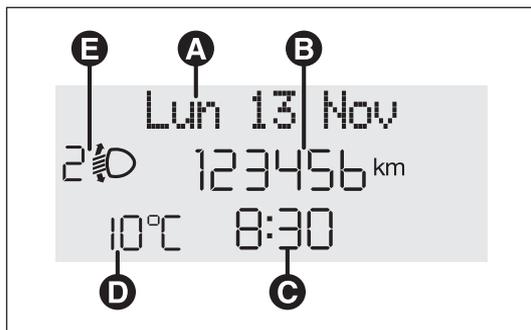


Abb. 19

FON0018m

ANMERKUNG Bei der Öffnung einer Vordertür leuchtet das Display auf und zeigt einige Sekunden lang die Angabe der zurückgelegten Kilometer oder Meilen an.

BEDIENTASTEN Abb. 20

▲ Dient zum Aufwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen bzw. zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

MODE Kurz drücken für den Zugriff auf das Menü und/oder den Übergang zur nachfolgenden Bildschirmseite bzw. zur Bestätigung der gewünschten Auswahl.

Langer Druck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

▼ Dient zum Abwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und durch die entsprechenden Optionen bzw. zum Verringern des angezeigten Wertes.

ANMERKUNG Die Tasten ▲ und ▼ besitzen je nach Zusammenhang unterschiedliche Funktionen:

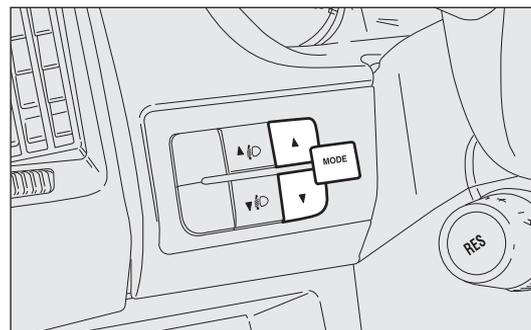


Abb. 20

FON0017m

Regulieren der Fahrzeug-innenbeleuchtung

– Bei eingeschaltetem Standlicht und aktiver Standardbildschirmseite kann die Helligkeit der Beleuchtung im Fahrzeug eingestellt werden.

Setup-Menü

- innerhalb des Menüs zum Aufwärts- bzw. Abwärtsrollen;
- während der Einstellungsvorgänge ermöglichen Sie das Erhöhen oder Verringern eines Wertes.

SETUP-MENÜ Abb. 21

Das Menü besteht aus einer Reihe „kreisförmig“ angeordneter Funktionen, deren Auswahl mittels der Tasten ▲ und ▼ den Zugang zu den verschiedenen, nachfolgend angeführten Auswahl- und Einstellvorgängen (Setup) ermöglicht. Bei einigen Menüpunkten (Uhrzeit und Maßeinheit einstellen) ist ein Untermenü vorgesehen.

Das Setup-Menü kann mit einem kurzen Druck der Taste MODE aktiviert werden.

Durch mehrfaches einzelnes Drücken der Taste ▲ oder ▼ ist ein Blättern in der Liste des Setup-Menüs möglich.

Der Ablauf unterscheidet sich an diesem Punkt je nach dem Merkmal der gewählten Option.

Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs ohne Untermenü:

- Durch kurzes Drücken der Taste MODE kann die Einstellung des Hauptmenüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;
- Mit den Tasten ▲ oder ▼ (durch Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;
- Durch kurzes Drücken der Taste MODE erfolgt das Speichern der Einstellung und gleichzeitig die Rückkehr zum zuvor ausgewählten Punkt des Menüs.

**KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFELEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs mit Untermenü:

– Durch kurzes Drücken der Taste wird der erste Menüpunkt des Untermenüs angezeigt;

– Mit den Tasten ▲ oder ▼ (durch Einzeldruck) kann durch alle Menüpunkte des Untermenüs gescrollt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste MODE können Sie die angezeigte Position des Untermenüs auswählen, dann gelangen Sie zum entsprechenden Einstellungs Menü;

– Mittels den Tasten ▲ oder ▼ (durch Einzeldruck) kann die neue Einstellung dieses Untermenüpunktes ausgewählt werden;

– Durch kurzes Drücken der Taste MODE erfolgt das Speichern der Einstellung und gleichzeitig die Rückkehr zum zuvor ausgewählten Untermenüpunkt.

Auswahl von „Datum“ und „Einstellung der Uhrzeit“:

– Durch kurzes Drücken der Taste MODE kann der erste einzustellende Wert (z. B. Stunden / Minuten oder Jahr / Monat / Tag) gewählt werden;

– Mit den Tasten ▲ oder ▼ (durch Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste MODE kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur nächsten Position des Einstellungs menüs wechseln. Wenn es die letzte ist, kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

Durch langes Drücken der Taste MODE:

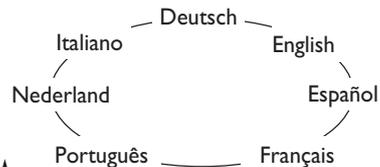
– verlassen Sie den Bereich des Setup-Menüs, wenn Sie sich auf der Menü-Ebene befinden;

– gelangen Sie zur Hauptmenü-Ebene, wenn Sie sich an einer anderen Stelle des Menüs befinden (Einstellungs-Ebene einer Position des Untermenüs, Untermenü-Ebene oder Einstellungsebene einer Position des Hauptmenüs);

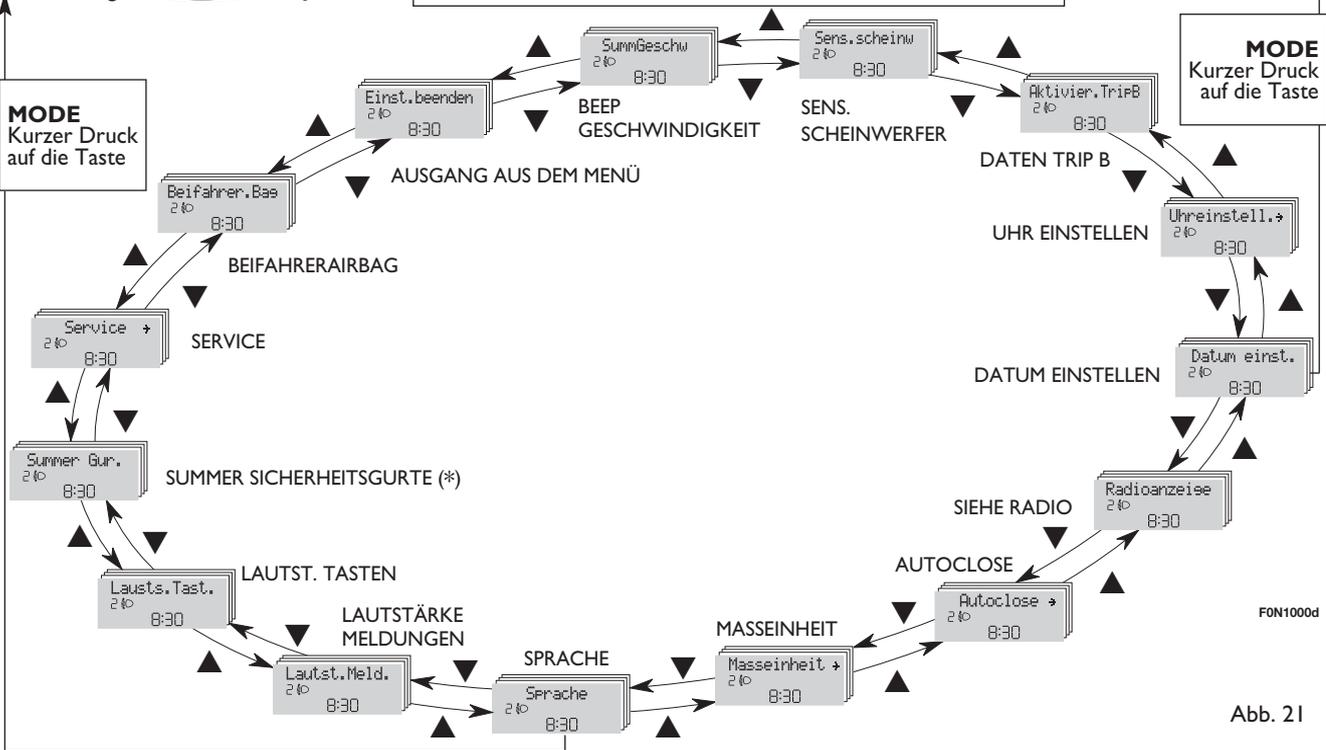
– werden nur die schon vom Benutzer gespeicherten Änderungen gesichert (die bereits durch Drücken der Taste MODE bestätigt wurden).

Die Setupmenüumgebung ist zeitgesteuert. Nach dem Verlassen des Menüs bei Ablauf der verfügbaren Zeit verlässt man das Setup-Menü und es werden nur die bereits vom Anwender gespeicherten Änderungen gespeichert (die bereits durch kurzes Drücken der Taste MODE gespeichert wurden).

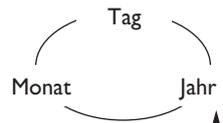
Beispiel:



Für den Zugriff auf die Navigation auf der Standard Bildschirmseite die Taste MODE kurz drücken. Um innerhalb des Menüs zu navigieren, drücken Sie die Taste ▲ oder ▼. ANMERKUNG Aus Sicherheitsgründen kann bei fahrendem Fahrzeug nur auf das reduzierte Menü (Einstellung von „Beep Geschwindigkeit“) zugegriffen werden. Bei stillstehendem Fahrzeug kann auf das vollständige Menü zugegriffen werden.



Beispiel:



KENNTNIS DES FAHRZEUGES

- SICHERHEIT
- MOTORSTART UND FAHREN
- KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN
- IM NOTFALL
- WARTUNG UND PFLEGE
- TECHNISCHE DATEN
- INHALTS-VERZEICHNIS

Abb. 21

(*) Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat-Kundendienstnetz angezeigt werden.

Geschwindigkeitsgrenze (Summer Geschw.)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph), bei deren Überschreitung der Benutzer gewarnt wird (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“).

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze einzustellen:

- die Taste MODE kurz drücken, das Display zeigt den Schriftzug „Beep Gesch.“;

- die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Geschwindigkeitsgrenze entweder einzuschalten (On) oder auszuschalten (Off);

- wurde die Funktion aktiviert (On), wählen Sie mit der Taste ▲ oder ▼ die gewünschte Grenzgeschwindigkeit und drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl MODE.

ANMERKUNG Die Grenzgeschwindigkeit kann zwischen 30 und 200 km/h bzw. zwischen 20 und 125 mph je nach zuvor eingestellter Maßeinheit ausgewählt werden. Siehe hierzu den nachfolgenden Abschnitt „Einstellen der Maßeinheit (Maßeinheit)“. Bei jeder Betätigung der Taste ▲ / ▼ wird der Wert um 5 erhöht bzw. verringert. Durch dauerhaftes Drücken der Taste ▲/▼ wird der Wert hingegen automatisch schnell erhöht bzw. verringert. Bei Annäherung an den gewünschten Wert die Einstellung dann durch einzelnes Drücken der Taste abschließen.

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, gehen Sie so vor:

- die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (On);

- die Taste ▼ drücken, auf dem Display erscheint blinkend (Off);

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Hebel für die Einstellung der Scheinwerfersensibilität

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Mit dieser Funktion kann die Empfindlichkeit des Sensors für die Scheinwerfer eingestellt werden (in 3 Stufen).

Um die gewünschte Empfindlichkeitsstufe einzustellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend die zuvor eingestellte „Empfindlichkeitsstufe“ anzeigt;

- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einschalten Trip B (Aktivier. Trip B)

Diese Funktion ermöglicht das Einschalten (On) beziehungsweise das Ausschalten (Off) der Anzeige von Trip B (Teilstrecke).

Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Trip Computer“.

Zum Ein-/Ausschalten gehen Sie so vor:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend (On) oder (Off) anzeigt (abhängig davon, was zuvor eingestellt war);
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Uhr einstellen (Uhreinstell.)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit über zwei Untermenüs: „Uhrzeit“ und „Format“.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

- die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheinen die beiden Untermenüs „Uhrzeit“ und „Format“;
- mit der Taste ▲ oder ▼ zwischen den beiden Untermenüs wechseln;
- nach der Wahl des gewünschten Untermenüs die Taste MODE kurz drücken;

– geht man in das Untermenü „Uhr“: wenn man die Taste MODE kurz drückt, zeigt das Display die „Stunden“ blinkend an;

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;

– nach kurzer Betätigung der Taste MODE blinkt die Minutenanzeige auf dem Display;

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;

– bei Aufruf des Untermenüs „Format“: die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend die Anzeigemodalität;

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl des Anzeigemodus „24h“ oder „12h“ vornehmen.

Nach erfolgter Einstellung die Taste MODE kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– nochmals die Taste MODE kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Datum einstellen (Datum einst.)

Diese Funktion ermöglicht die Aktualisierung des Datums (Tag – Monat – Jahr).

Das Datum wie folgt aktualisieren:

- nach kurzer Betätigung der Taste MODE blinkt die Tagesanzeige (gg) auf dem Display;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;
- nach kurzer Betätigung der Taste MODE blinkt die Monatsanzeige (mm) auf dem Display;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;
- nach kurzer Betätigung der Taste MODE blinkt die Jahresanzeige (jjjj) auf dem Display;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen.

ANMERKUNG Bei jeder Betätigung der Taste ▲ oder ▼ wird der Wert um eine Einheit erhöht bzw. verringert. Hält man die Tasten gedrückt, erreicht man eine schnelle automatische Erhöhung/Verringerung des Werts. Bei Annäherung an den gewünschten Wert die Einstellung dann durch einzelnes Drücken der Taste abschließen.

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Wiederholung Audioinformationen (Siehe Radio)

Mit dieser Funktion ist es möglich, auf dem Display die Informationen für das Radio anzuzeigen.

- Radio: Frequenz oder RDS-Informationen des gewählten Senders, Aktivierung des automatischen Suchlaufs AutoStore;
 - CD Audio, CD MP3: Nummer der Spur;
 - CD Changer: CD-Nummer und Nummer der Spur;
- Um die Autoradioinformationen auf dem Display anzuzeigen (On) oder auszublenden (Off), wie folgt vorgehen:
- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend (On) oder (Off) anzeigt (abhängig davon, was zuvor eingestellt war);
 - mittels der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;
 - die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug (Autoclose)

Diese Funktion ermöglicht bei Aktivierung (ON) die automatische Verriegelung der Türen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 20 km/h überschreitet.

Zum Ein- (On) oder Ausschalten (Off) dieser Funktion gehen Sie so vor:

- die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display wird ein Untermenü angezeigt;

– die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend (On) oder (Off) anzeigt (abhängig davon, was zuvor eingestellt war);

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;

– die Taste MODE kurz drücken, um zur Untermenü-anzeige zurückzukehren, oder aber die Taste lange drücken, um ohne zu speichern zur Hauptmenüanzeige zurückzukehren;

– nochmals die Taste MODE kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Einstellung der Maßeinheit (Maßeinheit)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheiten durch drei Untermenüs: „Entfernung“, „Verbrauch“ und „Temperatur“.

Zur Einstellung der gewünschten Einheit gehen Sie so vor:

– die Taste MODE kurz drücken, woraufhin auf dem Display die drei Untermenüs angezeigt werden;

– mit der Taste ▲ oder ▼ zwischen den drei Untermenüs wechseln;

– nach Auswahl des zu ändernden Untermenüs die Taste MODE kurz drücken;

– geht man in das Untermenü „Entfernung“: wird die Taste MODE kurz gedrückt, zeigt das Display „km“ oder „mi“ an (je nach vorheriger Einstellung);

– die Taste ▲ oder ▼ drücken um zu Wählen;

– wenn das Untermenü „Verbrauch“ aufgerufen wird: die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheint je nach vorheriger Einstellung die Anzeige „km/l“, „l/100km“ oder „mpg“ (je nach vorheriger Einstellung);

Wenn die Maßeinheit Entfernung in „km“ eingestellt ist, ermöglicht das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) in Bezug auf die verbrauchte Kraftstoffmenge.

Wenn jedoch die Maßeinheit für die Entfernung auf „mi“ eingestellt ist, zeigt das Display die verbrauchte Kraftstoffmenge in „mpg“ an.

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;

– wenn das Untermenü „Temperatur“ aufgerufen wird: die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheint je nach vorheriger Einstellung die Anzeige „°C“ oder „°F“;

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;

Nach erfolgter Einstellung die Taste MODE kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– nochmals die Taste MODE kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Auswahl der Sprache (Sprache)

Die Anzeigen des Displays können nach entsprechender Einstellung in folgenden Sprachen dargestellt werden: italienisch, deutsch, englisch, spanisch, französisch, portugiesisch, holländisch.

Die gewünschte Sprache wie folgt einstellen:

- die Taste MODE kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte „Sprache“;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einstellen der Lautstärke des akustischen Signals bei Störungen/Hinweisen (Lautst. Hinw.)

Diese Funktion ermöglicht die Lautstärkeregelung (auf 8 Stufen) des akustischen Signals (Summer), das mit der Anzeige von Fehlern/Warnhinweisen einhergeht.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

- die Taste MODE kurz drücken, im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte „Lautstärkenniveau“;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einstellung der Lautstärke der Tastenbetätigung (Lautst. Tast.)

Diese Funktion ermöglicht die Lautstärkeregelung (auf 8 Stufen) des akustischen Signals, das beim Drücken der Tasten MODE, ▲ und ▼ abgegeben wird.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

- die Taste MODE kurz drücken, im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte „Lautstärkenniveau“;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Aktivierung des Summers für SBR-Meldung (Summer Sicherheitsg.)

Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat Kundendienstnetz angezeigt werden (siehe Kapitel „Sicherheit“ im Abschnitt „S.B.R.-System“).

Programmierte Wartung (Service)

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige der Kilometer bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion.

Um diese Angaben abzufragen, wie folgt vorgehen:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display die noch fehlenden Kilometer oder Meilen bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion anzeigt (abhängig davon, was zuvor eingestellt war) (siehe Abschnitt „Maßeinheiten“);
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menüanzeige zurückzukehren, oder aber die Taste lange drücken, um zur Standardanzeige zurückzukehren.

ANMERKUNG Im „Plan für programmierte Wartung“ sind unterschiedliche Wartungsabschnitte je nach Motorversion vorgesehen. Diese Anzeige erscheint automatisch mit dem Schlüssel in Stellung MAR, wenn nur noch 2.000 km (oder 1.240 mi) fehlen, und wird alle 200 km (oder 124 mi) erneut angezeigt. Ebenso erscheinen die Hinweismeldungen für den Ölwechsel. Mit den Tasten ▲ und ▼ kann die Anzeige zwischen den Informationen über die Fälligkeit der programmierten Wartung und des Ölwechsels angezeigt werden. Bei weniger als 200 km bis zur nächsten Fälligkeit erscheinen die Anzeigen häufiger. Die Anzeige erfolgt je nach der für die Maßeinheit vorgenommenen Einstellung in km oder Meilen. Wenn die planmäßige Wartung („Wartungsabschnitt“) bevorsteht, erscheint beim Drehen des Zündschlüssels in die Position MAR auf dem Display die Meldung „Service“ gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die bis zur Wartung des Fahrzeugs fehlen. Wenden Sie sich an den Fiat-Kundendienst, der außer den im „Plan der planmäßigen Wartung“ vorgesehenen Wartungsarbeiten die Nullstellung dieser Anzeige (Reset) vornimmt.

KENNTNIS DES FHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Aktivieren/Deaktivieren der Beifahrerfront- und Seitenairbags zum Schutz des Oberkörpers (wo vorgesehen) (Bag Beifahrerseite)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

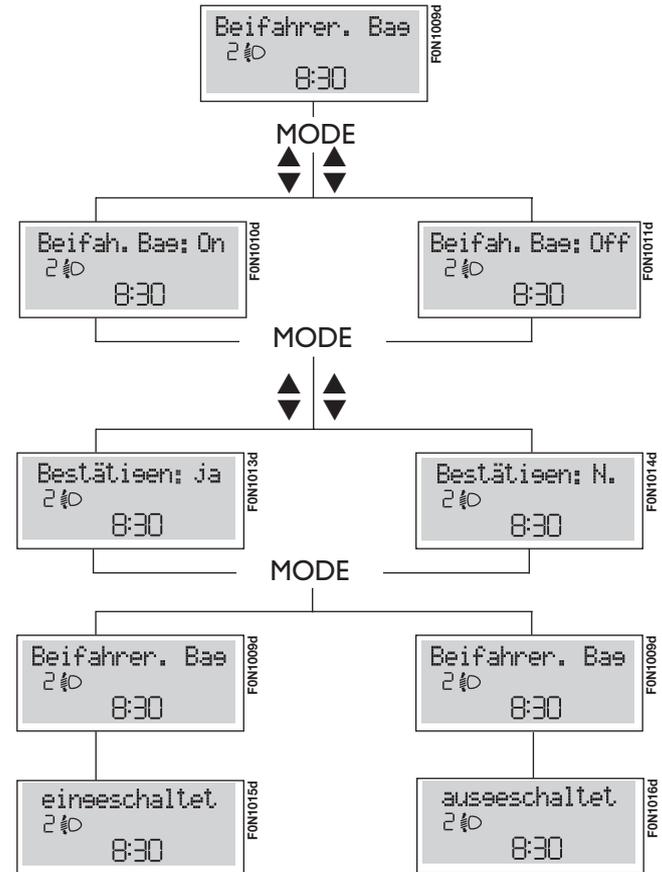
Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- die Taste MODE drücken und nach der Auswahl der am Display angezeigten Meldung (Bag pass Off) (zur Deaktivierung) beziehungsweise der Meldung (Bag pass On) (zur Aktivierung) mit den Tasten ▲ und ▼, erneut die Taste MODE drücken;
- auf dem Display erscheint die Meldung, die die Bestätigung anfordert;
- mit den Tasten ▲ o ▼ (Ja) (zur Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder aber (Nein) auswählen (um abzulehnen);
- durch kurzes Drücken der Taste MODE wird eine Meldung zur Bestätigung der Auswahl und anschließend wieder der Menübildschirm angezeigt. Durch langen Tastendruck wird ohne zu Speichern zum Standardbildschirm zurückgekehrt.

Menü verlassen

Dies ist die letzte Funktion, die die Abfolge der auf dem Menübildschirm angeführten Einstellungen schließt. Bei kurzer Betätigung der Taste MODE kehrt das Display ohne zu speichern zur Standardanzeige zurück. Bei Drücken der Taste ▼ kehrt das Display zum ersten Menüpunkt (Beep Geschwindigkeit) zurück.



TRIP COMPUTER

Allgemeines

Der „Trip Computer“ erlaubt die Anzeige der dem Betriebsstatus entsprechenden Daten des Fahrzeugs, wenn sich der Zündschlüssel in der Position MAR befindet. Diese Funktion besteht aus zwei getrennten Teilen mit den Bezeichnungen „Trip A“ und „Trip B“, die in der Lage sind, die „gesamte Fahrt“ des Fahrzeugs (Reise) unabhängig voneinander zu überwachen. Beide Funktionen können auf Null gestellt werden (Reset – Beginn einer neuen Fahrt).

„Trip A“ erlaubt die Anzeige folgender Werte:

- Außenlufttemperatur
- Reichweite
- Zurückgelegte Strecke
- Durchschnittlicher Verbrauch
- Augenblicklicher Verbrauch
- Durchschnittliche Geschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit).

Der „Trip B“, der nur auf dem Mehrfunktionsdisplay vorhanden ist, ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

- Zurückgelegte Strecke B
- Durchschnittlicher Verbrauch B
- Durchschnittliche Geschwindigkeit B
- Reisezeit B (Fahrzeit).

ANMERKUNG Der „Trip B“ ist eine deaktivierbare Funktion (siehe im Abschnitt „Aktivierung von Trip B“). Die Werte „Reichweite“ und „augenblicklicher Verbrauch“ können nicht zurückgesetzt werden.

Angezeigte Werte

Außenlufttemperatur

Zeigt die Temperatur außerhalb des Fahrzeuginnenraums an.

Reichweite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Gibt die Entfernung an, die noch mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann, wobei von einer Fortsetzung der Fahrt mit dem gleichen Fahrverhalten ausgegangen wird. Auf dem Display erscheint die Anzeige „---“ beim Eintreten folgender Ereignisse:

- Reichweite unter 50 km (oder 30 mi)
- bei einem Halt des Fahrzeugs mit laufendem Motor über längere Zeit.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn der neuen Strecke.

Durchschnittlicher Verbrauch(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Steht für den durchschnittliche Verbrauch seit Beginn einer neuen Fahrt.

Augenblicklicher Verbrauch(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Gibt die ständig aktualisierte Veränderung des Kraftstoffverbrauchs an. Bei einem Halt des Fahrzeugs mit laufendem Motor erscheint auf dem Display die Anzeige „---“.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit stellt den durchschnittlichen Wert der Fahrzeuggeschwindigkeit je nach der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke vergangenen Zeit dar.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Fahrtzeit

Seit Beginn der neuen Fahrstrecke vergangene Zeit.

ZUR BEACHTUNG Wenn keine Informationen angezeigt werden, zeigen alle Größen von Trip Computer die Anzeige „--“. anstatt des Wertes an. Sobald der normale Betriebszustand wiederhergestellt wird, wird die Zählung der verschiedenen Größen wieder regulär aufgenommen, ohne eine Nullstellung der vor der Anomalie angezeigten Werte oder bei Beginn einer neuen Mission.

TRIP-Bedientaste Abb. 22

Die Taste TRIP oben auf dem rechten Hebel ermöglicht bei auf MAR stehendem Zündschlüssel den Zugang zur Anzeige der vorher beschriebenen Werte sowie die Rücksetzung dieser Werte, um eine neue Fahrstrecke zu beginnen:

- kurzer Druck für den Zugang zu den Anzeigen der verschiedenen Werte;
- langer Druck für die Rücksetzung (reset) und danach den Beginn einer neuen Fahrstrecke.

Neue Fahrstrecke

Sie beginnt, wenn eine Rücksetzung erfolgt:

- „manuell“ durch den Benutzer durch Druck der entsprechenden Taste;
- „automatisch“, wenn die „zurückgelegte Fahrstrecke“ den Wert je nach installiertem Display von 3999,9 km oder 9999,9 km erreicht, oder wenn die „Fahrtzeit“ den Wert von 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht;
- nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Das Rücksetzen bei Anzeige der Werte für „Trip A“ betrifft nur die Werte im Zusammenhang mit dieser Funktion.

ZUR BEACHTUNG Das Rücksetzen bei Anzeige der Werte für „Trip B“ betrifft nur die Werte im Zusammenhang mit dieser Funktion.

Vorgehensweise zu Beginn einer Fahrt

Bei Zündschlüssel auf MAR das Rücksetzen ausführen (Reset), indem Sie die Taste TRIP länger als 2 Sekunden drücken.

Trip verlassen

Zum Verlassen der Funktion Trip: die Taste MODE länger als 2 Sekunden drücken.

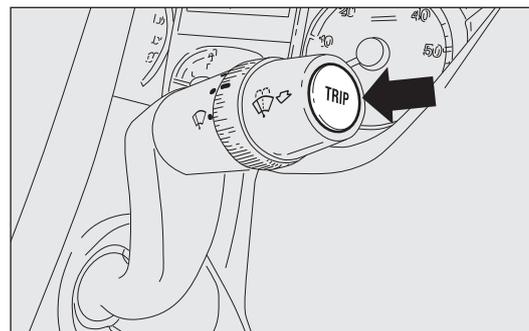


Abb. 22

F0N0019m

SITZE



ZUR BEACHTUNG

Jede Einstellung darf nur bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.



Die Stoffbezüge und -verkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und einer damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.

Verstellen in Längsrichtung – Abb. 23

Den Hebel A hochziehen und den Sitz nach vorn oder hinten verschieben: beim Lenken sollen die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.



ZUR BEACHTUNG

Prüfen Sie nach dem Loslassen des Hebels zum Einstellen immer, ob der Sitz auf den Führungen arretiert ist, indem Sie versuchen, ihn nach vorn und hinten zu schieben. Ein Fehlen dieser Arretierung würde zu einer plötzlichen Verschiebung des Sitzes führen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.

Höhenverstellung

Um den Sitz anzuheben: im Sitzen den Hebel B (vorderer Teil des Sitzes) oder den Hebel C (hinterer Teil des Sitzes) anheben und das Körpergewicht von dem Teil des Sitzes verlagern, der angehoben werden soll.

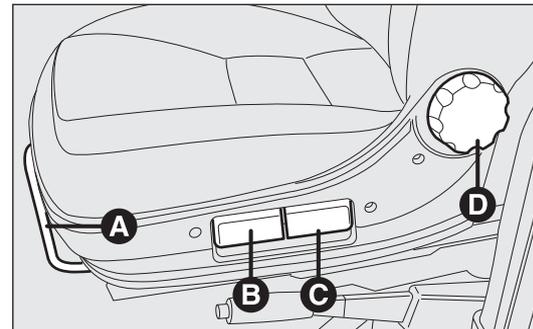


Abb. 23

F0N0118m

KENNTNIS DES FHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Um den Sitz zu senken: im Sitzen den Hebel B (vorderer Teil des Sitzes) oder den Hebel C (hinterer Teil des Sitzes) anheben und das Körpergewicht auf den Teil des Sitzes verlagern, der gesenkt werden soll.

Einstellen der Rückenlehnenneigung – Abb. 23

Den Knopf D drehen.



ZUR BEACHTUNG

Zum Erhalt der besten Schutzwirkung, die Rückenlehne in aufrechte Position einstellen, den Rücken gut anlehnen und den Gurt eng am Brustkorb und Becken anliegend einstellen.

Einstellen im Lendenbereich

Zur Einstellung den Griff E – Abb. 24 betätigen.

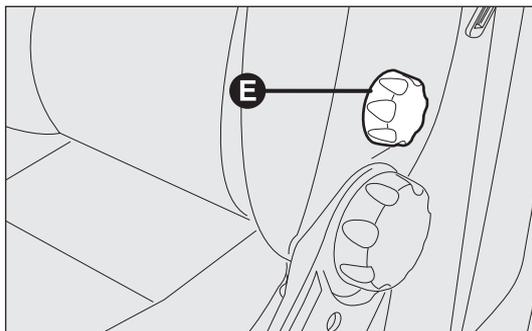


Abb. 24

FON0147m

GEFEDERTER SITZ

Dieser Sitz verfügt über eine Aufhängung, bestehend aus mechanischen Federn und einem hydraulischen Dämpfer, und bietet ein Maximum an Komfort und Sicherheit. Das Federsystem absorbiert außerdem auf perfekte Weise alle Stöße, die beim Fahren auf schlechten Fahrbahnen und unbefestigten Straßen entstehen.

Zum Einstellen in Längsrichtung, Einstellen der Höhe, der Rückenlehne, des Lendenbereichs und der Armlehne gelten die zuvor im Abschnitt „Vordersitze“ beschriebenen Anleitungen.

Anpassen des Dämpfers an das Körpergewicht

Über den Einstellgriff A – Abb. 25 kann die gewünschte Einstellung passend zum Körpergewicht vorgenommen werden. Die Anpassung kann auf Gewichte zwischen 40 kg und 130 kg erfolgen.

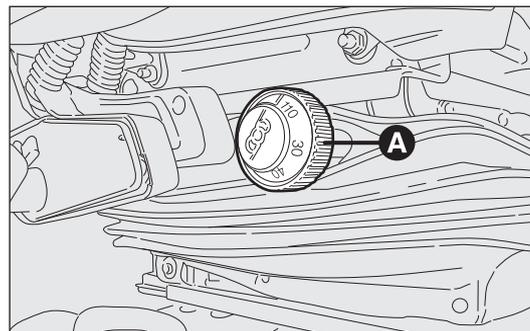


Abb. 25

FON0139m

SITZE MIT EINSTELLBAREN ARMLEHNEN

Der Fahrersitz kann auf Wunsch mit einer anhebbaren und in der Höhe verstellbaren Armlehne ausgestattet werden. Zur Einstellung des Rändelrads A – Abb. 26 betätigen.



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Anschnallen der vorderen Sicherheitsgurte kontrollieren, dass sich die Armlehnen in senkrechter Position befinden (siehe Kapitel „Sicherheitsgurte“).



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Ablegen der Sicherheitsgurte und dem Aussteigen aus dem Fahrzeug kontrollieren, dass die externe Armlehne (Türseite) komplett angehoben ist.

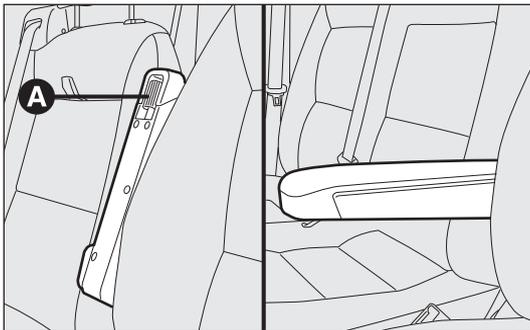


Abb. 26

F0N0148m

SITZ MIT DREHBARER BASIS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Sitz kann um 180 Grad in Richtung gegenüberliegenden Sitz gedreht werden. Um den Sitz zu drehen, die Bedienung A – Abb. 27 betätigen. Vor dem Drehen muss der Sitz erst nach vorne verschoben und dann erst in Längsrichtung eingestellt werden (Abb. 27a).

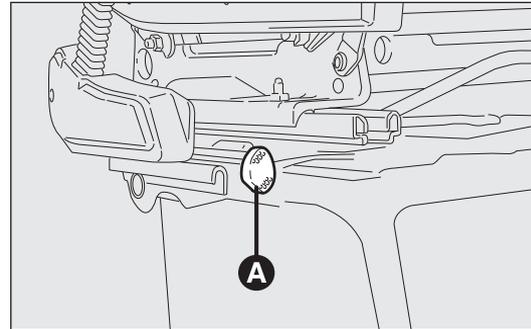


Abb. 27

F0N0187m

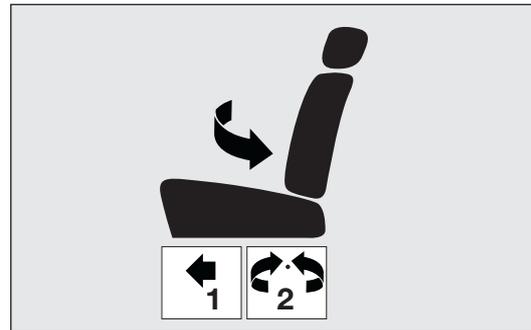


Abb. 27a

F0N0187m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

**DREHBARER SITZ MIT VERANKERTEM
SICHERHEITSGURT**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Sitz ist mit einem an drei Punkten verankertem Sicherheitsgurt Abb. 28, zwei einstellbaren Armlehnen (zur Einstellung siehe Abschnitt „Sitze mit einstellbaren Armlehnen“) und höhenverstellbarer Kopfstütze (zur Einstellung siehe Abschnitt „Kopfstützen“) ausgestattet.

**ZUR BEACHTUNG**

Jede Einstellung muss bei stehendem Fahrzeug erfolgen. Insbesondere ist beim Drehen des Sitzes darauf zu achten, dass es zu keinen Überschneidungen mit dem Handbremshebel kommt.

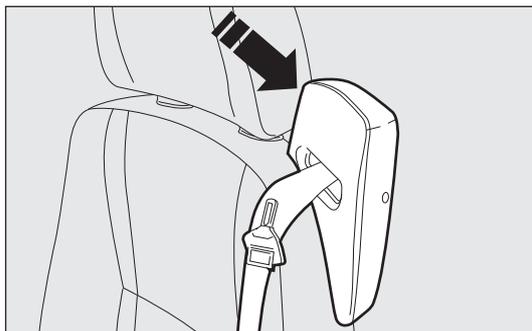


Abb. 28

F0N0173m

Rückenlehnenverstellung

Den Hebel A – Abb. 29 betätigen.

Höhenverstellung – Abb. 29

Mit den Bedienelementen B oder C den jeweils vorderen bzw. hinteren Teil des Sitzes anheben oder absenken.

Drehen des Sitzes

Der Sitz kann um 180 Grad gegen den gegenüberliegenden Sitz und um etwa 35 Grad gegen die Tür gedreht werden. Der Sitz kann sowohl in Fahrstellung als auch in der 180-Grad-Stellung verriegelt werden.

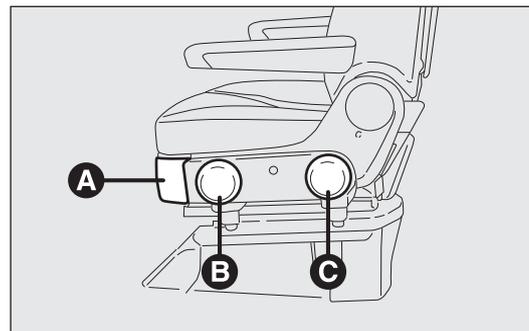


Abb. 29

F0N0174m

Zum Drehen des Sitzes den Hebel D – Abb. 30a verwenden (befindet sich auf der rechten Seite des Sitzes).

Vor dem Drehen muss der Sitz erst nach vorne verschoben und dann erst in Längsrichtung eingestellt werden (Abb. 27a).



ZUR BEACHTUNG

Sicherstellen, dass der Sitz in Fahrstellung verriegelt ist, bevor das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

Sitzheizung Abb. 30b

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Schlüssel in Stellung MAR die Taste E zum Ein- bzw. Ausschalten der Funktion drücken.

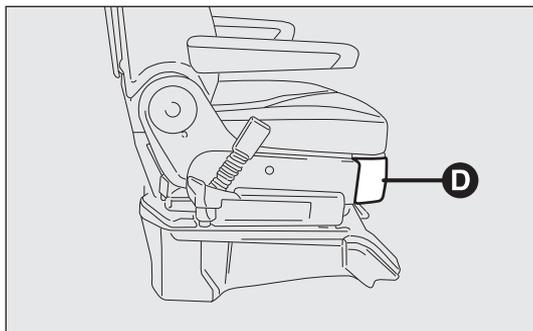


Abb. 30a

F0N0175m

KLAPPE AN DER BANK Abb. 30c

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Am Sitz befindet sich ein Klapptisch, der sich ausklappen und als Schreibunterlage verwenden lässt. Zum Gebrauch an der Lasche A ziehen und den Klapptisch ausklappen. Am Klapptisch befinden sich zwei Vertiefungen als Getränkehalter und eine Unterlage mit Federklemme zum Halten von Dokumenten.

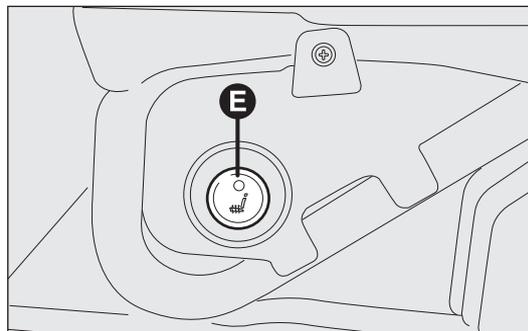


Abb. 30b

F0N0213m

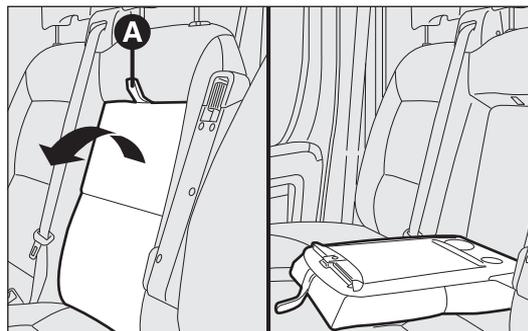


Abb. 30c

F0N0149m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Während der Fahrt keine schweren Gegenstände auf den Klappstisch legen, diese könnten beim starken Bremsen oder einem Aufprall gegen die Insassen geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

KORB UNTER DEM SITZ

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Unter dem Fahrersitz befindet sich ein Korb A – Abb. 30d, der leicht von den Haken an der Auflagefläche abgenommen und herausgenommen werden kann.

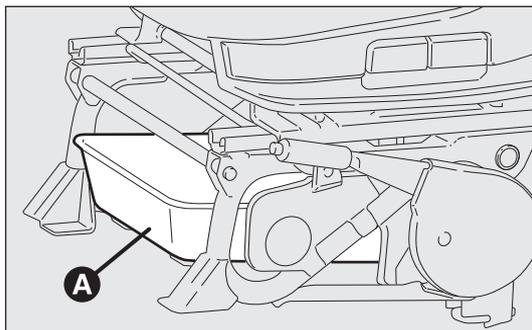


Abb. 30d

F0N0237m

KUNSTSTOFFABDECKUNGEN AN DER SITZBASIS Abb. 30e

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die vordere Verkleidung A kann durch Betätigen des Auslösehebels B im oberen Bereich geöffnet werden.

Dadurch wird der Korb unter dem Sitz zugänglich (siehe Abschnitt „Korb unter dem Sitz“).

Den Sitz ganz nach hinten verschieben, um das Öffnen der vorderen Verkleidung und den Zugriff auf den Korb zu erleichtern.

Zum Entfernen der vorderen Verkleidung muss diese so weit wie möglich nach vorn gedreht und aus den Ansatzpunkten am unteren Teil durch Ziehen zur Fahrzeugvorderseite herausgeführt werden.

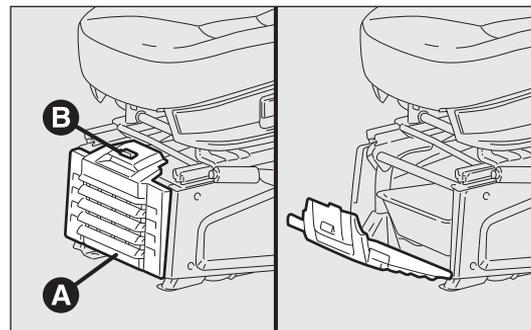


Abb. 30e

F0N0238m

PANORAMA-VERSIONEN

Einstellen der Rückenlehnenneigung an den Passagiersitzen Abb. 31

Den Knopf A drehen.

Zugang zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe – Abb. 31

Um Zugang zur zweiten Sitzreihe zu erhalten, den Hebel B des rechten Außensitzes der ersten Sitzreihe betätigen und die Rückenlehne nach vorne umlegen. Die Rückenlehne dabei mit der linken Hand führen.

Wird der Sitz wieder in seine Normalstellung gebracht, rastet er an der Haltevorrichtung ein, ohne dass der Hebel erneut betätigt werden muss.

Bei der Komplettbestuhlung des Panorama sind jedoch in der 2. Sitzreihe die seitlichen Sitze fest.

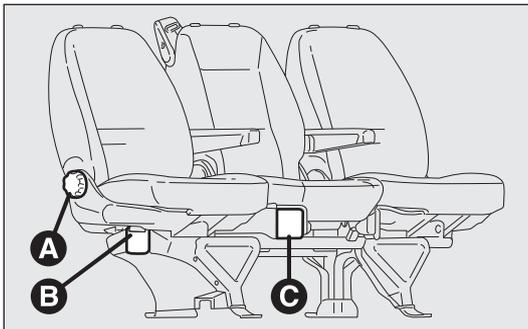


Abb. 31

F0N0227m

Umklappen der Rückenlehne des mittleren Sitzes (2. bzw. 3. Sitzreihe) – Abb. 31

Den Hebel C anheben und die Rückenlehne nach vorne umklappen.

Die Rückenlehne des mittleren Sitzes ist mit einer harten Oberfläche versehen, und übernimmt die Funktion einer Armlehne und eines Tisches mit den entsprechenden Getränkehaltern.

Den gleichen Hebel betätigen, um die Rückenlehne wieder hochzuklappen.

Bei umgeklappter Rückenlehne des mittleren Sitzes in der zweiten Sitzreihe die Kopfstütze abnehmen, um das Einstellen der Rückenlehne des mittleren Sitzes der ersten Sitzreihe zu erleichtern

KOMBIVERSIONEN

Stellung Easy Entry

Den Hebel A – Abb. 32 anheben und die Rückenlehne nach vorne neigen.

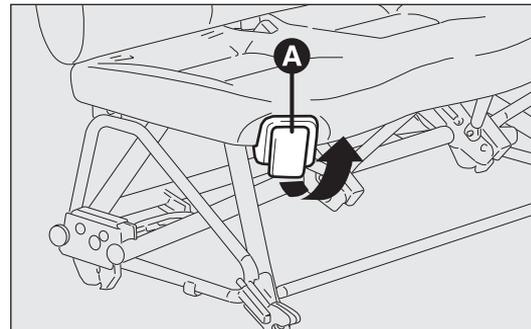


Abb. 32

F0N0228m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Stellung Sitzbank

Gehen Sie wie folgt vor:

- in der Stellung Easy Entry die Kopfstützen herausziehen;
- den Hebel B – Abb. 33 mit der rechten Hand anheben (befindet sich unterhalb des Hebels A);
- die Rückenlehne um 5 Grad zum hinteren Bereich drehen;
- die Rückenlehne mit der linken Hand nach vorne umklappen.



ZUR BEACHTUNG

Fahren Sie nicht auf der 3. Sitzreihe, wenn die 2. Sitzreihe umgeklappt ist. Legen Sie auch keine Gegenstände auf die Rückenlehne der umgeklappten 2. Sitzreihe: bei einem Aufprall oder einem starken Bremsen könnten diese gegen die Insassen geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen. Nähere Angaben finden Sie auf dem Klebeschild, das sich unter der Sitzbank befindet.

Ausbauen der Sitzbank

ZUR BEACHTUNG Für das Entfernen der Sitzbank sind mindestens zwei Personen notwendig.

Für das Entfernen der Sitzbank gehen Sie so vor:

- ausgehend von der Stellung Sitzbank die Hebel C und D – Abb. 34 nach vorne drehen (wie auf dem Klebeschild auf dem unteren Querträger angegeben);

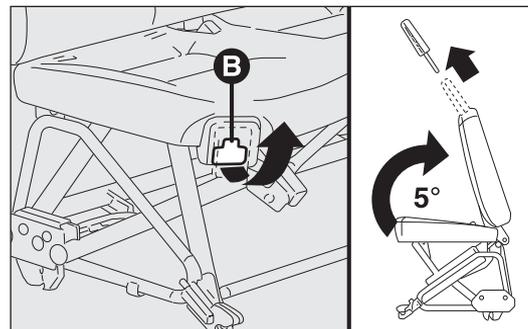


Abb. 33

F0N0229m

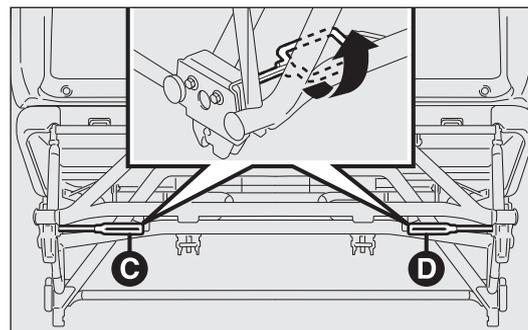


Abb. 34

F0N0230m

- die Basis des Sitzes nach vorne anheben;
- den Sitz senkrecht stellen;
- in der senkrechten Stellung die Hebel E und F – Abb. 35 nach oben drehen;
- die Sitzbank vom Fahrzeugboden heben und entfernen.



ZUR BEACHTUNG

Beim anschließenden Einbau der Sitzbank sicherstellen, dass diese ordnungsgemäß in den Führungen am Fahrzeugboden eingerastet ist.

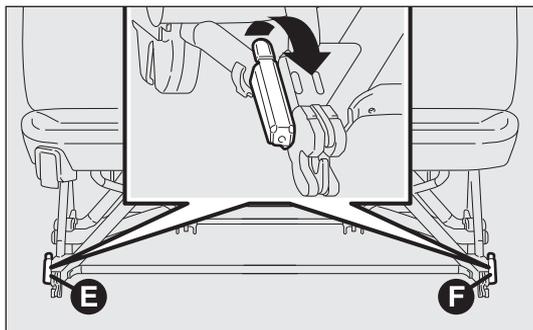


Abb. 35

F0N0231m

KOPFSTÜTZEN

VORDERE – Abb. 36

Auf einigen Versionen können die Kopfstützen in der Höhe verstellt werden und rasten automatisch in der gewünschten Stellung ein.

Einstellung

- Verstellung nach oben: die Kopfstütze anheben, bis sie hörbar einrastet;
- Verstellung nach unten: Die Taste A drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.

Zum Herausziehen der vorderen Kopfstützen gleichzeitig die Tasten A und B neben den beiden Stützen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen.

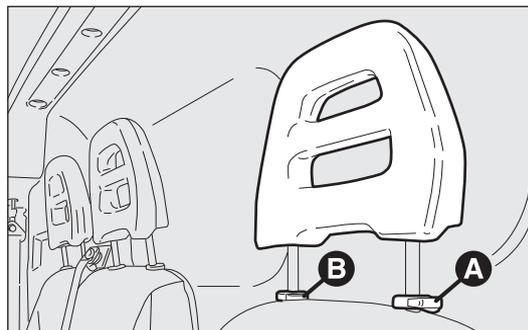


Abb. 36

F0N0020m

**ZUR BEACHTUNG**

Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass sie den Kopf, und nicht den Hals, stützen. Nur unter dieser Bedingung sind sie wirksam.

Stellen Sie für einen optimalen Schutz durch die Kopfstützen die Rückenlehne so ein, dass der Oberkörper aufrecht und der Kopf so nahe wie möglich an der Kopfstütze ist.

LENKRAD

Das Lenkrad kann in der Höhe verstellt werden.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

- den Hebel Abb. 37 durch Ziehen zum Lenkrad ausrasten (Stellung 2);
- das Lenkrad einstellen;
- Den Hebel durch Drücken nach vorne einrasten (Stellung 1).

**ZUR BEACHTUNG**

Die Einstellungen sind nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor vorzunehmen.

**ZUR BEACHTUNG**

Jegliche Eingriffe nach dem Kauf des Fahrzeugs, die zu Veränderungen an der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. durch Einbau einer Diebstahlsicherung) führen, können außer zur Verschlechterung der Systemleistungen und zum Erlöschen der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie zu einem im Rahmen der Zulassung nicht mehr konformen Fahrzeug führen, und sind deshalb strengstens verboten.

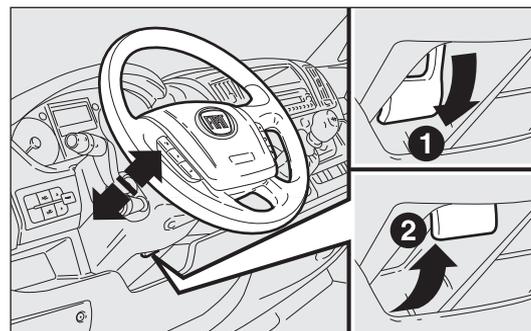


Abb. 37

F0N0321m

RÜCKSPIEGEL

INNENSPIEGEL – Abb. 38

Der Spiegel ist mit einer Unfallverhütungsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit dem Fahrgast den Spiegel aus der Halterung löst.

Durch den Hebel A kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.

AUSSENSPIEGEL

Einstellung Abb. 39

Mit manueller Einstellung

Direkt eines der beiden Spiegelgläser manuell verstellen.

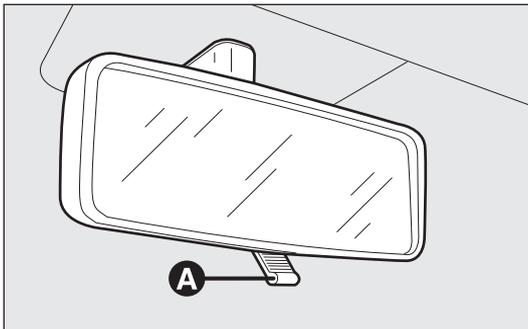


Abb. 38

F0N0022m



ZUR BEACHTUNG

Die reflektierende Oberfläche des unteren Rückspiegelteils ist parabolisch gewölbt und vergrößert das Sichtfeld. Dadurch werden die Abmessungen des Abbilds verkleinert und ein Objekt im Spiegel scheint weiter weg zu sein, als es in Wirklichkeit ist.

Mit elektrischer Einstellung

Die Einstellung ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich. Um den Spiegel einzustellen drehen Sie den Griff B in eine der vier Positionen: ► 1 linker Spiegel, ◄ 2 rechter Spiegel ► 3 Großwinkel links, ◄ 4 Großwinkel rechts.

Nach dem Positionieren des Griffs diesen in die durch Pfeile angegebenen Richtung bewegen, um das Spiegelglas im gewählten Spiegel zu verstellen.

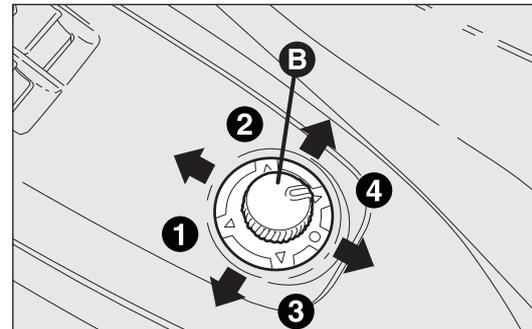


Abb. 39

F0N0024m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Einklappen

Bei Bedarf (zum Beispiel wenn die Abmessungen des Spiegels in einer engen Durchfahrt zu Problemen führen) können die Spiegel von der Position 1 – Abb. 40 in die Position 2 eingeklappt werden.



Während der Fahrt müssen sich die Spiegel stets in Position 1 – Abb. 40 befinden.

Elektrisches Umklappe

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Taste A – Abb. 41 auf der Seite 1 drücken, um den Spiegel in die Öffnungsposition zu bringen und auf der Seite 2 drücken, um den Spiegel in Schließposition zu bringen.



Abb. 40

FON0834m

ZUR BEACHTUNG Wenn der Spiegel von Hand umgeklappt wird, muss er von Hand wieder in die Normalstellung gebracht werden; wurde der Spiegel elektrisch umgeklappt, kann er elektrisch in die Ausgangsstellung zurückgebracht werden.

Scheibenentfrostung/Beschlagentfernung

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Spiegel sind mit Widerständen ausgestattet, die eingeschaltet werden, wenn die Heckscheibe aktiviert wird (durch Druck der Taste .

ZUR BEACHTUNG Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.



ZUR BEACHTUNG

Der leicht gekrümmte Außerrückspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstandes.

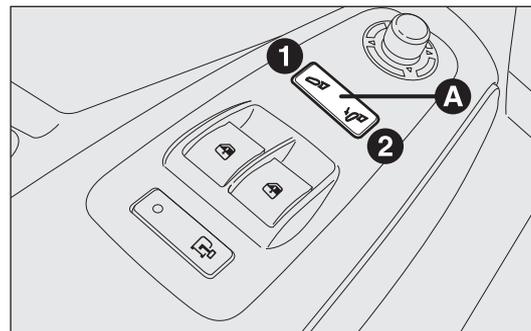


Abb. 41

FON0159m

HEIZUNG UND BELÜFTUNG

F0N0322m

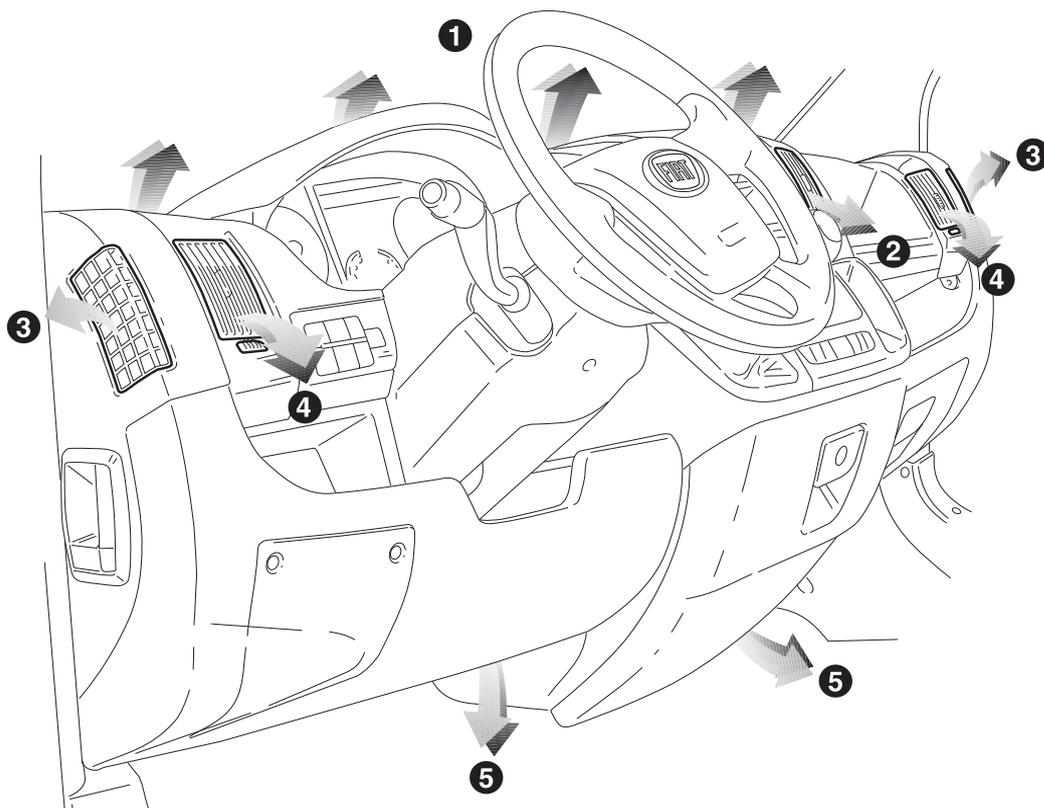


Abb. 42

1. Obere feste Luftdüse – 2. Mittlere verstellbare Luftdüsen – 3. Seitliche feste Luftdüse – 4. Seitliche verstellbare Luftdüsen – 5. Untere Luftdüsen für die Vordersitze.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUSRICHT- UND VERSTELLBARE SEITLICHE UND MITTLERE LUFTDÜSEN – Abb. 43-44

- A Feste Luftdüsen für die Seitenfenster.
- B Ausrichtbare seitliche Luftdüsen.
- C Feste Luftdüsen.
- E Feste Luftdüsen.

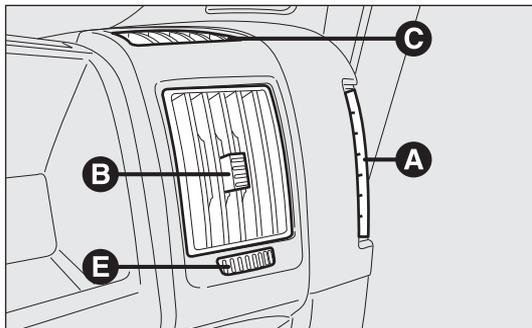


Abb. 43

FON0026m

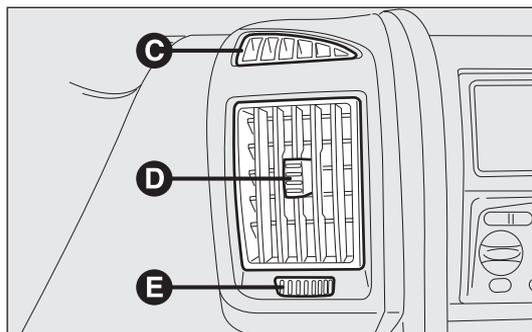


Abb. 44

FON0027m

- D Mittlere ausrichtbare Luftdüsen.
- E Bedienung für die Einstellung der Luftmenge.

Die Luftdüsen A und C können nicht verstellt werden.

BEDIENELEMENTE – Abb. 45

Drehbarer Ring A zum Einstellen der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

Drehgriff B zum Einschalten/Einstellen des Gebläses

☸ 0 = Gebläse ausgeschaltet

1-2-3 = Gebläsegeschwindigkeit

4 ☸ = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit

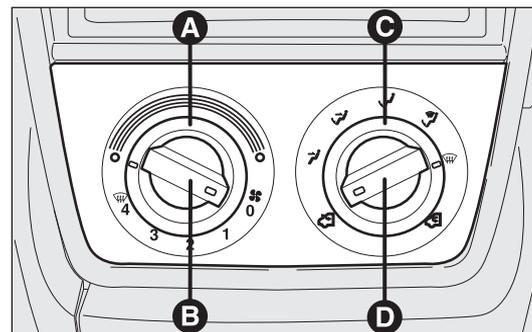


Abb. 45

FON0028m

Drehbarer Ring C für die Luftverteilung

-  für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;
-  für Luftzufuhr an den Füßen und damit die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur haben, bei mittlerer Temperatur;
-  zur Beheizung bei kalter Außentemperatur: für die max. Luftzufuhr an die Füße;
-  zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagenfernung auf der Windschutzscheibe;
-  zur schnellen Beschlagenfernung der Windschutzscheibe.

Drehgriff D zum Ein-/Ausschalten der Umluft

Durch Drehen des Griffs D auf  wird die Umluftfunktion aktiviert.

Durch Drehen des Griffs D auf  wird die Umluftfunktion deaktiviert.

BELÜFTUNG DES INNENRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie so vor:

- den Ring A auf den blauen Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Drehgriff C auf  drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Gehen Sie wie folgt vor:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- den Ring C auf die gewünschte Position drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

SCHNELLBEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Innenraums gehen Sie so vor:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  einschalten;
- den Drehgriff C auf  drehen;
- den Drehgriff B auf 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Anschließend die Bedienelemente so einstellen, dass der gewünschte Komfort beibehalten wird und den Griff D auf  drehen, um die Umluftfunktion auszuschalten und einem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor müssen Sie einige Minuten abwarten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Gehen Sie wie folgt vor:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Drehgriff C auf  drehen;
- den Drehgriff B auf 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

ZUR BEACHTUNG Damit bei vorhandener Zusatzheizung (unter dem Vorder- oder Rücksitz bei den Versionen Panorama oder Kombi) eine schnelle Beschlagentfernung/Enteisung sichergestellt ist, diese durch Drücken der Taste F (LED aus) am Bedienfeld Abb. 46 ausschalten.

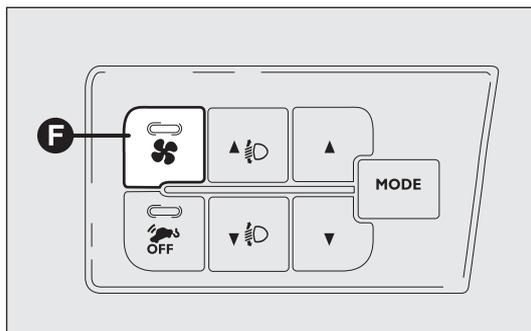


Abb. 46

FON0185m

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Entfrostung die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen wiederherzustellen.

Scheibenbeschlagentfernung

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Ring C auf  drehen mit der Möglichkeit, auf die Position  überzugehen, falls kein Beschlag der Fenster festgestellt wird;
- den Drehgriff B auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND BEHEIZBARE AUSSENSPIEGEL Abb. 47

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Der Druck auf die Taste A aktiviert diese Funktion; die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion auszuschalten, die Taste A erneut drücken.

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Den Griff D auf  drehen.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden. Benutzen Sie diese Funktion nicht zu lange, insbesondere dann wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart („Heizung“ oder „Kühlung“), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

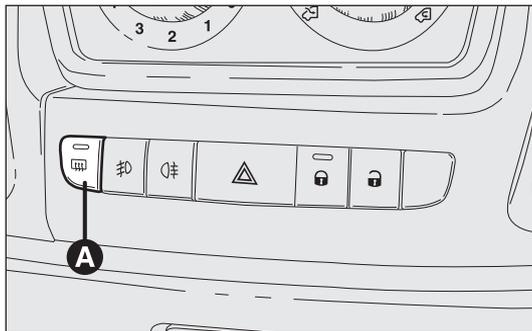


Abb. 47

F0N0043m

MANUELLE KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

BEDIENELEMENTE Abb. 48

Drehbarer Ring A zum Einstellen der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

Drehgriff B zum Einschalten/Einstellen des Gebläses

 0 = Gebläse ausgeschaltet

1-2-3 = Gebläsegeschwindigkeit

4  = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit

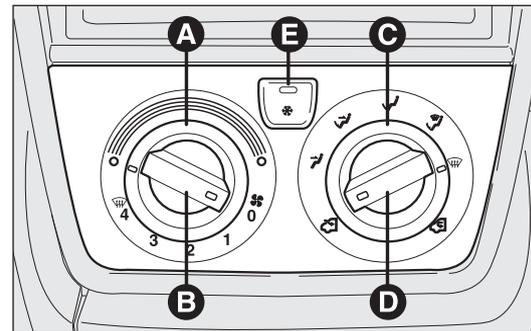


Abb. 48

F0N0833m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Drehbarer Ring C für die Luftverteilung

- ↻ für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;
- ↻ für Luftzufuhr an den Füßen und damit die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur haben, bei mittlerer Temperatur;
- ↻ zur Beheizung bei kalter Außentemperatur: für die max. Luftzufuhr an die Füße;
- ↻ zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe;
- ⚡ zur schnellen Beschlagentfernung der Windschutzscheibe.

Drehgriff D zum Ein-/Ausschalten der Umluft

Durch Druck der Taste (Led leuchtet auf der Taste) erfolgt die Einschaltung des Umluftbetriebs.

Durch erneuten Druck der Taste (Led auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung des Umluftbetriebs.

Taste E für die Ein-/Ausschaltung der Klimaanlage

Durch Druck der Taste (Led auf der Taste eingeschaltet) erfolgt die Einschaltung der Klimaanlage.

Durch erneuten Druck der Taste (Led auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung der Klimaanlage.

BELÜFTUNG DES INNENRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie so vor:

- den Ring A auf den blauen Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Drehgriff C auf ↻ drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

KLIMAAANLAGE (Kühlung)

Für eine schnelle Kühlung gehen Sie so vor:

- den Ring A auf den blauen Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  einschalten;
- den Drehgriff C auf ↻ drehen;
- die Klimaanlage durch Drücken der Taste E einschalten; die Led auf der Taste E schaltet sich ein;
- den Drehgriff B auf 4 ⚡ (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Einstellung der Kühlung

- den Ring A nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Drehgriff B für die Reduzierung der Gebläsegeschwindigkeit drehen.

ZUR BEACHTUNG Beim Drücken der Taste E des Klimakompressors wird die Funktion nur dann aktiviert, wenn mindestens die erste Gebläsedrehzahl eingestellt ist (Griff B).

BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Gehen Sie wie folgt vor:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- den Ring C auf das gewünschte Symbol drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

SCHNELLBEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Innenraums gehen Sie so vor:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- Die Umluft einschalten, indem Sie den Griff D auf  drehen;

- den Ring C auf  drehen;

- den Drehgriff B auf 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Anschließend die Bedienelemente so einstellen, dass der gewünschte Komfort beibehalten wird und den Griff D auf  drehen, um die Umluftfunktion auszuschalten (LED auf der Taste aus).

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor müssen Sie einige Minuten abwarten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Gehen Sie wie folgt vor:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- den Drehgriff B auf 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen;
- den Drehgriff C auf  drehen;
- die Umluft ausschalten, indem Sie den Griff D auf  drehen.

ZUR BEACHTUNG Um eine schnelle Beschlagsentfernung/Enteisung zu garantieren, wenn die zusätzliche Heizung / Klimaanlage vorhanden ist (unter dem Vorder- oder Rücksitz für Versionen Panorama und Kombi), diese mit der Taste F (Led aus) im Bedienfeld in Abb. 49 deaktivieren.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Entfrostung die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen wiederherzustellen.

ZUR BEACHTUNG Die Klimaanlage ist beim Beschleunigen der Beschlagentfernung sehr hilfreich, weil sie die Luft entfeuchtet. Die Bedienelemente wie zuvor beschrieben einstellen und die Klimaanlage durch Drücken der Taste E einschalten. Die LED auf der Taste leuchtet auf.

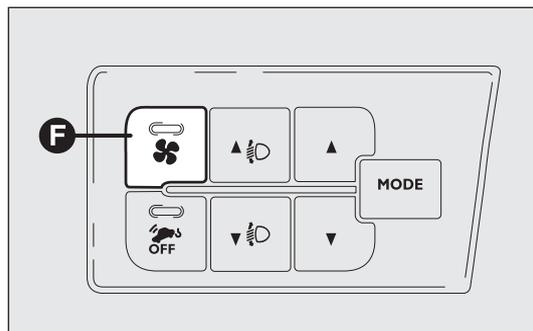


Abb. 49

FON0185m

Scheibenbeschlagentfernung

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Ring C auf  drehen mit der Möglichkeit, auf die Position  überzugehen, falls kein Beschlag der Fenster festgestellt wird;
- den Drehgriff B auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

ZUR BEACHTUNG Die Klimaanlage ist zur Verhinderung des Scheibenbeschlags bei hoher Feuchtigkeit der Umgebung sehr nützlich, weil sie die in den Innenraum einströmende Luft entfeuchtet.

BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND BEHEIZBARE AUSSENSPIEGEL Abb. 50 (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Der Druck auf die Taste A aktiviert diese Funktion; die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion auszuschalten, die Taste A erneut drücken.

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

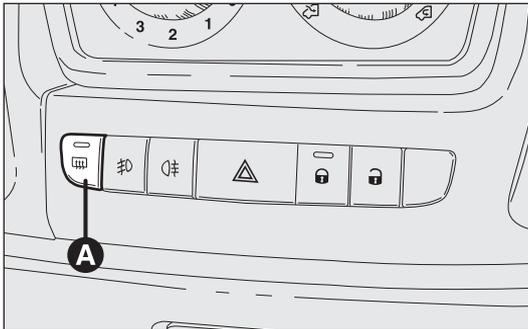


Abb. 50

F0N0043m

EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Den Griff D auf drehen.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden. Benutzen Sie diese Funktion nicht zu lange, insbesondere dann wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart („Heizung“ oder „Kühlung“), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat für etwa 10 min eingeschaltet werden. Vor der warmen Jahreszeit die Anlage beim Fiat Kundendienstnetz überprüfen lassen.



In der Anlage wird das Kältemittel R134a verwendet, das bei eventuellen Lecks die Umwelt nicht belastet. Die Verwendung anderer Kältemittel ist unbedingt zu vermeiden, da sie mit den Komponenten der Anlage selbst nicht kompatibel sind.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUTOMATISCHE KLIMAAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

ALLGEMEINES

Die Klimautomatik regelt die Temperatur, die Menge und die Verteilung der Luft im Innenraum. Die Kontrolle der Temperatur basiert auf der „äquivalenten Temperatur“, d.h. das System funktioniert ständig, um den Komfort im Fahrgastraum konstant zu halten und Veränderungen der äußeren Klimabedingungen gegebenenfalls auszugleichen; Das betrifft auch die Sonneneinstrahlung, die von einem entsprechenden Sensor erfasst wird. Folgende Parameter und Funktionen werden automatisch geregelt:

- Temperatur an den Luftdüsen;
- Luftverteilung zu den Luftdüsen;
- Gebläsedrehzahl
(ständige Veränderung des Luftflusses);
- Einschalten des Kompressors
(zur Kühlung/Entfeuchtung der Luft);
- Umluftbetrieb.

Alle diese Funktionen können manuell verändert werden, d. h. der Benutzer kann nach Belieben eingreifen, indem er eine oder mehrere Funktionen wählt und die Parameter verändert. Auf diese Weise wird jedoch die automatische Steuerung der manuell veränderten Funktionen deaktiviert, auf die die Anlage lediglich aus Sicherheitsgründen eingreift (beispielsweise bei Risiko des Beschlagens). Die manuellen Einstellungen haben immer Vorrang gegenüber der Automatik und werden gespeichert, bis der Benutzer wieder die Kontrolle an die Automatik übergibt, indem er erneut die Taste AUTO drückt, außer in Fällen, wenn die Anlage aus besonderen Sicherheitsgründen eingreift. Das manuelle Einstellen einer Funktion beeinträchtigt nicht die automatische Steuerung der anderen Funktionen.

Die Temperatur der zugeführten Luft ist immer, je nach eingestellter Temperatur auf dem Display, automatisch kontrolliert (außer wenn die Anlage ausgeschaltet ist oder unter einigen Bedingungen, wenn der Kompressor eingeschaltet ist).

Das System erlaubt die manuelle Einstellung oder Veränderung der folgenden Parameter und Funktionen: Lufttemperatur; Lüftergeschwindigkeit (ständige Veränderung), Luftverteilung auf sieben Positionen; Aktivierung des Kompressors; schnelle Beschlagsentfernung/Enteisung; Umluft; Ausschalten des Systems;

BEDIENELEMENTE – Abb. 51

- A Taste AUTO zur automatischen Steuerung aller Funktionen.
- B Wahltaste für die Luftverteilung.
- C Display.
- D Bedientaste für die Funktion MAX DEF.

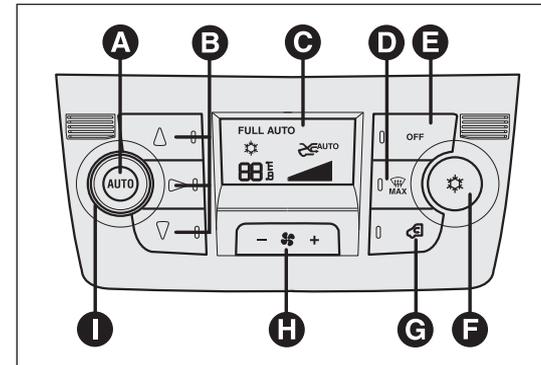


Abb. 51

F0N0831m

- E Ausschalttaste des Systems.
- F Ein-/Ausschalttaste des Kompressors.
- G Bedientaste Umluftsystem.
- H Steuertaste Abnahme/Zunahme der Lüfterdrehzahl.
- I Drehgriff um die Temperatur zu erhöhen/zu vermindern.

GEBRAUCH DER KLIMAAANLAGE

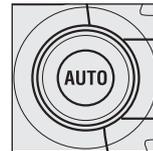
Die Anlage kann in verschiedenen Betriebsarten gestartet werden, es wird jedoch empfohlen, zuerst die Taste AUTO zu drücken und dann mit dem Drehgriff die gewünschte Temperatur auf dem Display einzustellen. Auf diese Weise wird die Anlage vollautomatisch betrieben und kann in kürzester Zeit abhängig von der eingestellten Temperatur die Komforttemperatur erreichen. Die Anlage regelt die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Innenraum und verwaltet das Einschalten des Klimakompressors bei der Verwaltung der Umluftfunktion. Bei vollkommen automatischem Betrieb ist als einziger manueller Eingriff die eventuelle Aktivierung folgender Funktionen notwendig:

-  Umluftfunktion, um die Umluft entweder ständig eingeschaltet zu halten oder auszuschließen;
-  um die Beschlagsentfernung/Enteisung der vorderen Scheiben, der Heckscheibe und der Außenspiegel zu beschleunigen;

Während der automatischen Funktion der Klimaanlage kann die eingestellte Temperatur, die Luftverteilung und die Lüftergeschwindigkeit verändert werden, indem man jederzeit die entsprechenden Tasten oder Drehgriffe betätigt: die

Anlage verändert automatisch ihre Einstellungen, um sich den neuen Wünschen anzupassen. Wenn man im vollautomatischen Betrieb (FULL AUTO) die Luftverteilung und/oder der Luftdurchfluss und/oder die Einschaltung des Kompressors und/oder des Umluftbetriebs verändert, erlöscht der Schriftzug FULL. Auf diese Weise gehen die Funktionen von der automatischen Steuerung auf die manuelle über, es sei denn, es wird erneut die Taste AUTO gedrückt. Bei einigen manuell eingeschalteten Funktionen wird die Temperatur der zugeführten Luft weiterhin automatisch beibehalten, außer wenn der Kompressor ausgeschaltet ist. In diesem Fall kann die zugeführte Lufttemperatur nicht unter der Außentemperatur liegen.

BEDIENELEMENTE



Drehtaste Temperaturregelung Luft (I)

Durch Drehen des Griffs im oder gegen den Uhrzeigersinn wird die Temperatur der für den Innenraum angeforderten Luft erhöht bzw. verringert.

Die eingestellte Temperatur wird auf dem Display angezeigt.

Wird der Griff vollständig nach rechts bzw. nach links gedreht, um die beiden Extreme HI oder LO auszuwählen, werden die entsprechenden Funktionen für die maximale Heizung bzw. Kühlung aufgerufen:

- Funktion HI (maximale Heizung): diese wird eingeschaltet, wenn der Temperaturregelknopf im Uhrzeigersinn über den Höchstwert (32 °C) hinaus gedreht wird.

Diese Funktion kann man einschalten, wenn man möchte, dass sich der Innenraum unter Nutzung der vollen Leistung der Anlage erwärmt. Dann beendet das System die automatische Temperaturregelung und stellt die Luftmischung auf maximale Heizung und legt dabei Luftgeschwindigkeit und Luftverteilung fest.

Ist die Heizflüssigkeit nicht warm genug, wird nicht sofort die maximale Lüfterdrehzahl eingeschaltet, um den Eintritt zu kühler Luft in den Innenraum zu begrenzen.

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, sind trotzdem alle manuellen Einstellungen möglich.

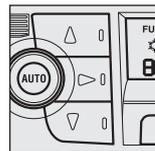
Zum Abschalten der Funktion muss lediglich der Griff für die Temperatureinstellung gegen den Uhrzeigersinn gedreht und die gewünschte Temperatur eingestellt werden.

Funktion LO (maximale Kühlung):

diese wird eingeschaltet, wenn der Griff für die Temperatureinstellung gegen den Uhrzeigersinn über den Mindestwert (16 °C) gedreht wird.

Diese Funktion kann man einschalten, wenn man möchte, dass der Innenraum unter Nutzung der vollen Leistung der Anlage abgekühlt wird. Dann beendet das System die automatische Temperaturregelung und stellt die Luftmischung auf maximale Kühlung und legt dabei Luftgeschwindigkeit und Luftverteilung fest. Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, sind trotzdem alle manuellen Einstellungen möglich.

Zum Abschalten der Funktion muss lediglich der Temperaturregelknopf im Uhrzeigersinn gedreht und die gewünschte Temperatur eingestellt werden.



Luftverteilterasten (B)

Durch Drücken dieser Tasten kann manuell eine der sieben möglichen Luftverteilungen eingestellt werden:

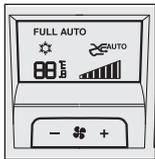
- ▲ Luftstrom zu den Auslässen an der Windschutzscheibe und an den vorderen Seitenfenstern zur Beschlagentfernung und Enteisierung der Scheiben.
- ▶ Luftstrom zu den mittleren und seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts für die Belüftung von Oberkörper und Gesicht in den warmen Jahreszeiten.
- ▼ Luftstrom zu den Luftdüsen in den vorderen und hinteren Fußräumen. Durch die natürliche Tendenz der Warmluft, sich nach oben zu verteilen, erhält man mit dieser Einstellung in kürzester Zeit eine Erwärmung des Innenraums mit einem unmittelbaren Gefühl von Wärme.
- ▶ Verteilung des Luftflusses zwischen den Luftdüsen um
- ▼ Fußraum (wärmere Luft) und den mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett (frischere Luft). Diese Aufteilung ist insbesondere in den Übergangsjahreszeiten (Frühjahr und Herbst) bei Sonneneinstrahlung nützlich.
- ▲ Aufteilung des Luftstroms zwischen den Luftdüsen im
- ▼ Fußraum und den Düsen für die Beschlagentfernung und Enteisierung der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenster. Diese Luftverteilung bietet eine gute Aufheizung des Innenraums und verhindert das mögliche Beschlagen der Scheiben.

▲ Luftflussverteilung auf die Luftdüsen für die Beschlagsentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben und auf die mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett. Diese Einstellung erlaubt eine gute Beibehaltung des Komfort bei genügend abgekühltem Innenraum (Sommer).

▲ Luftflussverteilung auf die Luftdüsen für die Beschlagsentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben und auf die mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett und die Luftdüsen im Fußbereich. Die Verteilung erlaubt eine gute Verteilung der Luft unter gleichzeitiger Beibehaltung des Klimakomforts, sowohl im Sommer als auch im Winter.

Die eingestellte Verteilung wird durch das Aufleuchten der Leds an den betätigten Tasten angezeigt.

Um nach einer manuellen Einstellung zur automatischen Steuerung der Luftverteilung zurückzukehren, drückt man die Taste AUTO.



Tasten für die Geschwindigkeitsregelung des Gebläses (H)

Durch Drücken der Taste H an den äußeren Enden wird die Gebläsedrehzahl und damit die Menge der in den Innenraum geführten Luft erhöht oder verringert, wobei die Anlage immer die geforderte Temperatur beibehält.

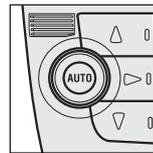
Die Gebläsedrehzahl wird durch das Aufleuchten der Balken auf dem Display angezeigt:

- Maximale Gebläsedrehzahl = alle Balken leuchten.
- Minimale Gebläsedrehzahl = ein Balken leuchtet.

Das Gebläse kann ausgeschlossen werden, aber nur nach Ausschaltung des Klimakompressors durch Druck der Taste F-Abb. 51.

ZUR BEACHTUNG Zur Wiederaufnahme der automatischen Steuerung der Gebläsedrehzahl nach einer manuellen Einstellung, die Taste AUTO drücken.

ZUR BEACHTUNG Bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten erhöht sich durch die Strömungsdynamik die in den Fahrgastraum eintretende Luftmenge, die daher nicht direkt mit der Balken-Anzeige der Gebläsegeschwindigkeit übereinstimmt.



Taste AUTO (A) (Automatikbetrieb)

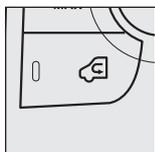
Durch Drücken der Taste AUTO regelt das System automatisch die Menge und die Luftverteilung im Innenraum und annulliert alle vorherigen manuellen Einstellungen.

Diese Betriebsart wird durch die Erscheinen des Schriftzugs FULL AUTO im Display angezeigt.

Wenn mindestens eine der vom System automatisch gesteuerten Funktionen (Umluft, Luftverteilung, Gebläsedrehzahl oder Abschalten des Klimakompressors) manuell verstellt wird, erlischt die Anzeige FULL am Display, um anzuzeigen, dass das System nun nicht mehr selbständig alle Funktionen regelt (Temperatur wird immer automatisch geregelt).

ZUR BEACHTUNG Wenn die Anlage aufgrund von manuellen Eingriffen an den Funktionen nicht mehr in der Lage ist, die gewünschte Temperatur im Innenraum beizubehalten, blinkt die eingestellte Temperatur zur Meldung des aufgetretenen Problems und anschließend erlischt der Schriftzug AUTO.

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt die automatische Steuerung der Anlage nach einer oder mehreren manuellen Auswählen wieder herzustellen, reicht es, die Taste AUTO zu drücken.



Taste zur Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs (G)

Der Umluftbetrieb wird anhand der folgenden Funktionslogiken verwaltet:

- erzwungenes Einschalten (Umluftbetrieb immer eingeschaltet), die Meldung erfolgt durch Aufleuchten der LED auf der Taste G und durch das Symbol  auf dem Display;
- erzwungenes Einschalten (Umluftbetrieb immer ausgeschaltet bei Außenlufteinlass), die Meldung erfolgt durch Erlöschen der LED auf der Taste und das Symbol  auf dem Display.

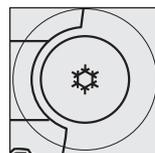
Dieser Betriebszustand wird durch mehrfaches Drücken der Umluft- Taste G erzielt.

ZUR BEACHTUNG Das Einschalten des Umluftbetriebs ermöglicht (beim Beheizen oder Kühlen des Fahrgastraums) ein schnelleres Erreichen der gewünschten Bedingungen.

Der Umluftbetrieb wird an regnerischen/kühlen Tagen nicht empfohlen, weil er merklich die Möglichkeit des Beschlagens der Scheiben von innen erhöht, insbesondere dann, wenn der Klimakompressor nicht eingeschaltet ist.

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen wird das Ausschalten der Umluft erzwungen (mit Außenlufteinlass), um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

Bei niedriger Außentemperatur empfiehlt es sich, nicht die Funktion des Umluftbetriebs einzuschalten, da die Scheiben schneller beschlagen könnten.



Taste zum Ein/ Ausschalten Klimakompressors (F)

Mit der Taste  wird der Klimakompressor ausgeschaltet, wenn er vorher eingeschaltet war und das Symbol auf dem Display erlischt.

Wird die Taste gedrückt, wenn die LED nicht leuchtet, wird das Einschalten des Kompressors wieder automatisch durch das System gesteuert; dieser Zustand wird durch Aufleuchten des Logos auf dem Display angezeigt.

Wenn der Klimakompressor ausgeschaltet wird, schaltet die Anlage den Umluftbetrieb aus, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu vermeiden. Auch wenn die Anlage dennoch in der Lage ist, die gewünschte Temperatur beizubehalten, erlischt auf dem Display der Schriftzug FULL. Wenn jedoch die Temperatur nicht mehr beibehalten werden kann, blinkt die Zahl und der Schriftzug AUTO erlischt.

ZUR BEACHTUNG Bei ausgeschaltetem Kompressor kann keine Luft mehr in den Innenraum geführt werden, der Temperatur unter der Temperatur der Außenluft liegt. Außerdem kann es unter ganz bestimmten Umweltbedingungen zum schnellen Beschlagen der Scheiben kommen, weil die Luft nicht mehr entfeuchtet wird.

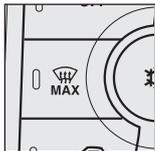
Das Ausschalten des Klimakompressors bleibt auch nach dem Abstellen des Motors gespeichert.

Um die automatische Kontrolle der Kompressoreinschaltung wiederherzustellen, erneut die Taste  drücken (in diesem Fall funktioniert die Anlage nur als Heizer) oder die Taste AUTO drücken.

Bei ausgeschaltetem Kompressor, wenn die Außentemperatur über der eingestellten Temperatur liegt, ist die Anlage nicht mehr in der Lage, der Anforderung zu entsprechen, und signalisiert dies durch Aufblinken der Ziffern der eingestellten Temperatur; danach erlischt der Schriftzug AUTO.

Bei abgeschaltetem Kompressor kann die Gebläsegeschwindigkeit manuell ausgeschaltet werden (keine Balkenanzeige).

Wenn der Kompressor freigegeben ist und der Motor läuft, kann die Gebläsedrehzahl nur bis auf den Mindestwert verringert werden (es wird ein Balken angezeigt).



Taste für die schnelle Scheibenentfrostung/ Beschlagentfernung (D)

Mit dieser Taste aktiviert die Klimaanlage automatisch alle Funktionen die für ein beschleunigtes Entfernen des Beschlags/Eises

auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern notwendig sind:

- den Klimakompressor einschalten, wenn es die Klimabedingungen zulassen;
- Ausschalten des Umluftbetriebs;
- die maximale Lufttemperatur HI für beide Bereiche einstellen;
- abhängig von der Temperatur der Motorkühflüssigkeit die Gebläsedrehzahl so einstellen, dass die Zuführung von unzureichend warmer Luft für die Beschlagentfernung begrenzt wird;
- den Luftstrom zu den Luftdüsen an der Windschutzscheibe und den vorderen seitlichen Scheiben ausrichten;
- Einschalten der beheizten Heckscheibe.

ZUR BEACHTUNG Das rasche Entfernen des Beschlags/Entfrostens bleibt etwa 3 Minuten eingeschaltet, sobald die Kühflüssigkeit des Motors eine ausreichende Temperatur erreicht.

Bei aktiver Funktion leuchtet die LED auf der entsprechenden Taste auf, die auf der Taste der heizbaren Heckscheibe und auf dem Display erlischt der Schriftzug FULL AUTO.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, kann nur die Gebläsedrehzahl manuell geregelt und die heizbare Heckscheibe manuell ausgeschaltet werden.

Um die Betriebsbedingungen vor der Aktivierung wieder herzustellen, reicht es aus, wahlweise die Taste B, die Umlufttaste G, die Kompressortaste F oder die Taste AUTO A zu drücken.

ZUR BEACHTUNG Um eine schnelle Beschlagentfernung/Enteisung zu garantieren, muss bei vorhandener Zusatzheizung/Zusatzklimaanlage (bei den Versionen Panorama und Kombi unter dem Vorder- oder Rücksitz) diese, wenn eingeschaltet, über die Taste F ausgeschaltet werden (LED aus), die sich im Bedienfeld Abb. 52 befindet.



Ausschaltung des Systems OFF (E)

Das System der Klimaanlage wird mit der Taste E ausgeschaltet und das Display erlischt.

Bei ausgeschalteter Anlage befindet sich das Klimaanlage-system in folgendem Zustand: Display aus, die eingestellte Temperatur wird nicht angezeigt, Umluft eingeschaltet und Innenraum von der Außenluft abgeschirmt (Led Umluft leuchtet); Klimakompressor aus, Lüfter aus. Wenn die Klimaanlage wieder im vollautomatischen Betrieb eingeschaltet werden soll, die Taste AUTO drücken.

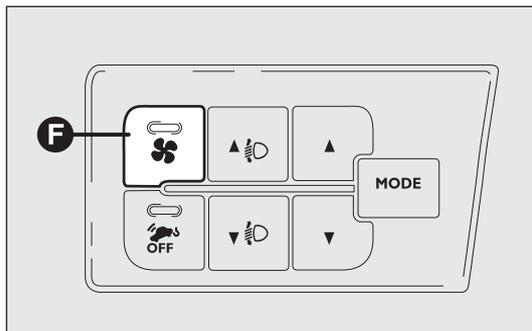


Abb. 52

F0N0185m

ZUSÄTZLICHE HEIZUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen ist außerdem unter dem Fahrersitz eine Zusatzheizung vorhanden, deren Gebläse mit der Taste F betätigt werden kann, die sich im Bedienfeld Abb. 53 befindet.

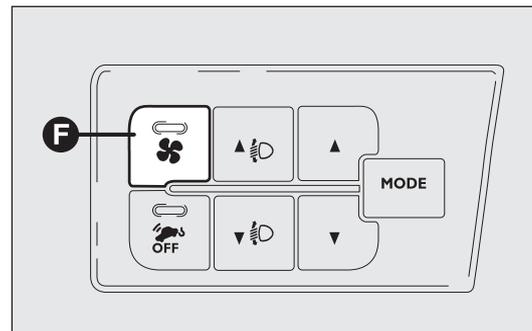


Abb. 53

F0N0185m

ZUSÄTZLICHE SELBSTSTÄNDIGE HEIZUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann auf Anfrage mit zwei selbstständigen zusätzlichen Heizungen ausgestattet werden: eine komplett automatisch, die zweite programmierbar.

AUTOMATISCHE VERSION

Die Zusatzheizung wird beim Anlassen des Motors automatisch aktiviert, wenn die entsprechenden Bedingungen für die Außentemperatur und die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit herrschen. Die Deaktivierung erfolgt immer automatisch.

ZUR BEACHTUNG In der Jahreszeit mit niedrigen Außentemperaturen, wenn die Vorrichtung sich aktiviert, darauf achten, dass der Kraftstoffstand über Reserve liegt. Andernfalls kann sich die Vorrichtung selbst sperren und es wird ein Eingriff durch das Fiat Kundendienstnetz erforderlich.



ZUR BEACHTUNG

Auch wenn in geringem Maße, verbrennt die Heizung Kraftstoff wie der Motor. Um daher Vergiftungs- und Erstickungsgefahren vorzubeugen, darf die Zusatzheizung daher nie in geschlossenen Bereichen ohne Abgasabsaugung (beispielsweise in Garagen oder Werkstätten), auch nicht für kurze Zeiträume, eingeschaltet werden.

PROGRAMMIERBARE VERSION

Die Zusatzheizung ist vollkommen unabhängig vom Motorbetrieb und sieht vor:

- Heizen des Innenraums bei abgestelltem Motor;
- Abtauen der Scheiben;
- Heizen der Motorkühlflüssigkeit und damit des Motors vor dem Anlassen.

Bauteile der Anlage:

- ein Dieselmotor zum Heizen der Kühlflüssigkeit mit einem Abgasschalldämpfer;
- eine Dosierpumpe, die mit den Leitungen des Fahrzeugtanks verbunden ist und den Brenner versorgt;
- ein Wärmetauscher, der an die Leitungen der Motorkühlung angeschlossen ist;
- eine Elektronik (an die Baugruppe Innenraumheizung/-lüftung angeschlossen), die den automatischen Betrieb ermöglicht;
- eine Elektronik zur Kontrolle und Regulierung des Brenners, in die Heizung integriert;
- ein digitaler Timer A – Abb. 54 für das manuelle Einschalten der Heizung oder um die Uhrzeit für das Einschalten einzustellen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die zusätzliche Heizung wärmt (während der kalten Jahreszeit), hält die Temperatur und lässt die Flüssigkeit in der Kühlanlage des Motors für eine voreingestellte Zeit zirkulieren, um beim Motorstart die optimalen Temperaturbedingungen im Motor und im Innenraum zu garantieren.

Die Heizung kann über die digitale Schaltuhr automatisch mit der eingestellten Programmierung betrieben werden oder manuell durch Drücken der Taste „Sofortheizung“ an der Schaltuhr.

Nach der Aktivierung der Heizung, programmiert und manuell, betätigt die Steuerelektronik die Kühlflüssigkeitsumwälzpumpe und die Zündung des Brenners anhand der voreingestellten und kontrollierten Betriebsart.

Der Durchsatz der Umwälzpumpe wird von der Elektronik so gesteuert, dass die anfängliche Aufheizzeit möglichst gering gehalten wird.

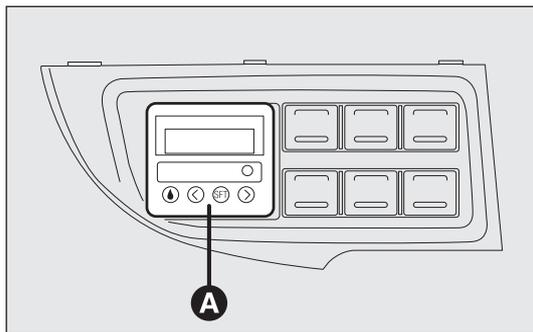


Abb. 54

F0N0150m

Wenn die Anlage in Betrieb ist, schaltet die Elektronik das Gebläse der Baugruppe Innenheizung mit der zweiten Drehzahlstufe ein.

Die thermische Leistung des Brenners wird automatisch von der elektronischen Steuerung, je nach Kühlmitteltemperatur, geregelt.

ZUR BEACHTUNG Die Heizung verfügt über einen Thermoschutzschalter, der die Verbrennung bei einer Überhitzung wegen zuwenig Kühlflüssigkeit/Kühlflüssigkeitsverlust unterbricht. In diesem Fall muss nach dem Beseitigen des Fehlers am Kühlkreislauf und/oder dem Auffüllen der Flüssigkeit vor dem Wiedereinschalten der Heizung erst die Programmwahltaste gedrückt werden.

Die Heizung kann sich plötzlich nach dem Anlassen wegen fehlender Verbrennung oder dem Erlöschen der Flamme während des Betriebs ausschalten. In diesem Fall muss das Verfahren zur Abschaltung ausgeführt und versucht werden, die Heizung wieder einzuschalten. Wenn die Heizung dann immer noch nicht funktioniert, muss man sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden.

Einschalten der Heizungsanlage

Wenn eine Klimaautomatik vorhanden ist, stellt die Elektronik die Temperatur und die Luftverteilung beim Einschalten der Standheizung ein. Wenn die manuelle Heizungs-/Klimaanlage vorhanden ist, muss kontrolliert werden, dass der Drehgriff für die Lufttemperatur an der Heizung/Lüftung für den Innenraum auf der Position „Warmluft“ steht.

Um die Vorheizung des Innenraums zu beschleunigen, den Drehgriff für die Luftverteilung auf Position  stellen.

Um das Enteisen der Windschutzscheibe zu beschleunigen, den Drehgriff für die Luftverteilung auf Position  stellen.

Um beide Funktionen zusammen zu erhalten, den Drehgriff für die Luftverteilung auf Position  stellen.

Digitale Schaltuhr – Abb. 55

- 1) Kontrollleuchte Heizzyklus
- 2) Displaybeleuchtung
- 3) Nummer, die der Zeitvorwahl zugeordnet ist
- 4) Zeituhr-taste
- 5) Taste zur Einstellung der Stunden „vorwärts“
- 6) Programmwahltaste
- 7) Taste zur Einstellung der Stunden „rückwärts“
- 8) Taste zum Einschalten der Sofortheizung
- 9) Kontrollleuchte für das Einstellen/Ablesen der Uhrzeit

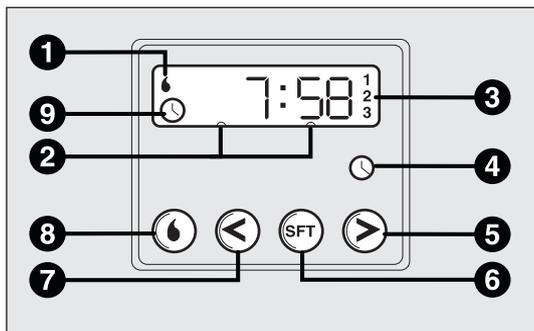


Abb. 55

F0N0151m

Sofortige Einschaltung der Heizung – Abb. 56

Um die Anlage manuell einzuschalten, drücken Sie die Taste 8 des Timers. Das Display und die Kontrollleuchte 1 leuchtet und bleiben während der Funktion der Anlage eingeschaltet.

Programmiertes Einschalten der Heizung

Bevor mit der Programmierung des Einschaltens der Anlage begonnen wird, muss zunächst die Uhrzeit eingestellt werden.

Einstellen der aktuellen Uhrzeit

- Die Taste 4 drücken: das Display und die Kontrollleuchte 9-Abb. 57 werden eingeschaltet;
- Innerhalb von 10 Sekunden die Tasten 5 oder 7 drücken, bis die genaue Uhrzeit eingestellt wurde.

Beim Erlöschen des Displays wird die aktuelle Uhrzeit gespeichert.

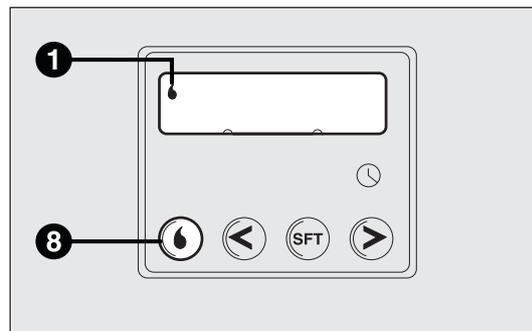


Abb. 56

F0N0152m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Durch dauerndes Drücken der Tasten 5 oder 7 werden die Ziffern schneller vor- oder zurückgestellt.

Ablesen der aktuellen Uhrzeit – Abb. 57

Die aktuelle Uhrzeit kann durch Drücken der Taste 4 abgelesen werden: die Uhrzeit erscheint für etwa 10 Sekunden und gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte 9.

Programmieren der Einschaltzeit – Abb. 58

Die Einschaltzeit kann mit einem Vorlauf von 1 Minute bis zu 24 Stunden programmiert werden. Es sind 3 verschiedene Einschaltzeiten auswählbar, aber nur eine davon kann für jeden Vorwärmzyklus aktiviert werden.

Um die Einschaltzeit zu programmieren:

- die Taste 6 drücken: auf dem Display leuchten 10 Sekunden lang das Symbol 10 oder die zuvor eingestellte Uhrzeit und die der aufgerufenen Zeitvorwahl zugeordnete Nummer 3 auf.

ZUR BEACHTUNG Wenn die anderen Zeitvorwahlen aufgerufen werden sollen, die Taste 6 jedes Mal innerhalb von 10 Sekunden drücken.

– Innerhalb von 10 Sekunden die Tasten 5 oder 7 drücken, bis die gewünschte Einschaltzeit ausgewählt wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Bestätigung, dass die Uhrzeit gespeichert wurde, erfolgt durch:

- das Ausblenden der Einschaltzeit;
- das Einblenden der Nummer, die der Zeitvorwahl 3 zugeordnet ist;
- die Beleuchtung des Displays.

ZUR BEACHTUNG Bei Einschalten des Kessels:

- leuchtet die Kontrollleuchte „Brennerflamme“ 1 auf dem Display auf;
- erlischt die Nummer der Zeitvorwahl 3.

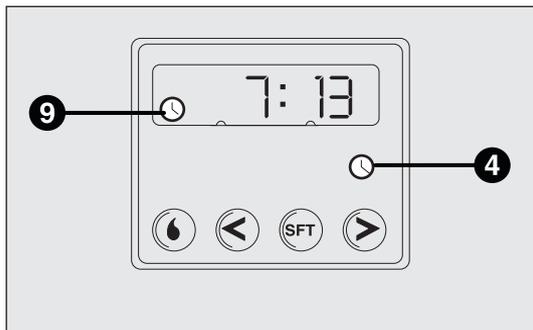


Abb. 57

F0N0153m

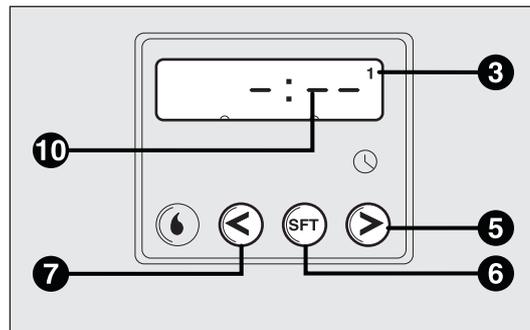


Abb. 58

F0N0154m

Löschen der programmierten Einschaltzeit – Abb. 58

Um die programmierte Einschaltzeit zu löschen drücken Sie die Taste **6**: die Displaybeleuchtung erlischt und die Nummer 3 für die gewählte Uhrzeit verschwindet.

Aufrufen einer der vorprogrammierten Einschaltzeiten – Abb. 59

Solange die Taste 6 drücken bis auf dem Display die Nummer 3 erscheint, die der gewünschten vorprogrammierten Einschaltzeit entspricht. Nach 10 Sekunden wird die noch gespeicherte Uhrzeit ausgeblendet und die Nummer 3 sowie das Display leuchten auf.

ZUR BEACHTUNG Die vorprogrammierte Einschaltzeit kann gemäß den oben gegebenen Anweisungen verändert oder gelöscht werden.

Ausschalten der Heizungsanlage

Je nach Betriebsart (automatisch oder manuell) kann die Anlage folgendermaßen ausgeschaltet werden:

- automatisch**, am Ende der vordefinierten Schaltzeit (60 Minuten mit roter Displaybeleuchtung);
- manuell**, durch erneutes Drücken der Taste „Sofortheizung“ der Schaltuhr (Taste „Flamme“ I).

In beiden Fällen erlischt die Kontrollleuchte der Heizung und die Displaybeleuchtung, der Lüfter der Heizungsgruppe des Innenraums wird abgestellt und die Verbrennung wird unterbrochen.

Die Zirkulationspumpe funktioniert noch für etwa zwei Minuten, um so viel Wärme wie möglich abzubauen; auch während dieser Phase kann die Heizung jedoch wieder angeschaltet werden.



ZUR BEACHTUNG

Auch wenn in geringem Maße, verbrennt die Heizung Kraftstoff wie der Motor. Um daher Vergiftungs- und Erstickungsgefahren vorzubeugen, darf die Zusatzheizung daher nie in geschlossenen Bereichen ohne Abgasabsaugung (beispielsweise in Garagen oder Werkstätten), auch nicht für kurze Zeiträume, eingeschaltet werden.

ZUR BEACHTUNG Die Heizung wird bei niedriger Batteriespannung ausgeschaltet, um einen Motorstart zu ermöglichen.

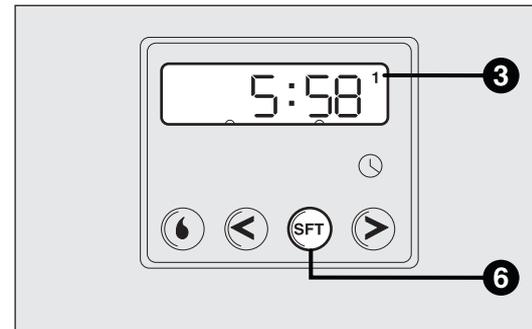


Abb. 59

F0N0155m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Vor dem Einschalten der Vorrichtung prüfen, dass der Kraftstoffstand über dem Reservestand liegt. Andernfalls kann sich die Vorrichtung selbst sperren und es wird ein Eingriff durch das Fiat Kundendienstnetz erforderlich.

- Die Heizung während des Auftankens und in der unmittelbaren Nähe von Tankstellen immer ausschalten, um eine Explosions- oder Brandgefahr zu vermeiden.
- Nicht über brennbarem Material parken, wie beispielsweise Papier, Gras oder trockenem Laub: Brandgefahr!
- Die Temperatur in der Nähe der Heizung darf 120 °C nicht übersteigen (z. B. beim Einbrennen nach Lackierarbeiten). Höhere Temperaturen können die Komponenten der Steuerelektronik beschädigen.
- Im Betrieb bei abgeschaltetem Motor verbraucht die Heizung Energie aus der Batterie. Daher ist anschließend eine gewisse Zeit mit laufendem Motor erforderlich, um die verbrauchte Energie wieder nachzuladen.
- Für die Kontrolle des Kühlmittelstandes halten Sie sich bitte an die Anweisungen im Kapitel „Wartung des Fahrzeuges“ im Abschnitt „Flüssigkeit für die Kühlanlage“. Dem Wasser im Kreislauf der Heizung muss mindestens 10 % Gefrierschutzmittel beigemischt werden.
- Zur Wartung und Reparatur wenden Sie sich bitte ausschließlich an das Fiat Kundendienstnetz und verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

WARTUNG

Lassen Sie regelmäßig (wenigstens jeweils zu Beginn des Winters) die Zusatzheizung beim Fiat Kundendienstnetz kontrollieren. Dadurch ist ein sicherer und wirtschaftlicher Betrieb der Anlage sowie eine lange Lebensdauer gewährleistet.

HINTEN ZUSATZHEIZUNG (Panorama und Kombi)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Versionen Panorama und Kombi sind mit einem Hauptheizungssystem und einer Zusatzheizung (auf Anfrage) ausgestattet, deren Bedienungen am Dachhimmel über der zweiten Sitzreihe liegt Abb. 60.

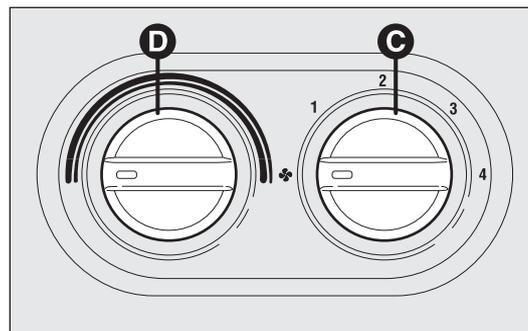


Abb. 60

F0N0233m

Für die Aktivierung ist eine Freigabe mit der Taste F – Abb. 61 am Bedienfeld notwendig.

- Wird der Drehgriff D auf die Position „volle Wärme“ gestellt (Ring im roten Bereich), fließt Luft mit Umgebungstemperatur aus den Auslässen zu den hinteren Fußräumen (befinden sich bei den Versionen Panorama unter den Sitzen der 2. und 3. Sitzreihe, bzw. aus dem Gitter auf der Seite des linken Radkastens bei den Versionen Kombi);
- Wird der Drehgriff D auf die Position „volle Wärme“ gestellt (Ring im roten Bereich), fließt Warmluft (bei betriebswarmen Motor) aus den Auslässen zu den hinteren Fußräumen (befinden sich bei den Versionen Panorama unter den Sitzen der 2. und 3. Sitzreihe, bzw. aus dem Gitter auf der Seite des linken Radkastens bei den Versionen Kombi).

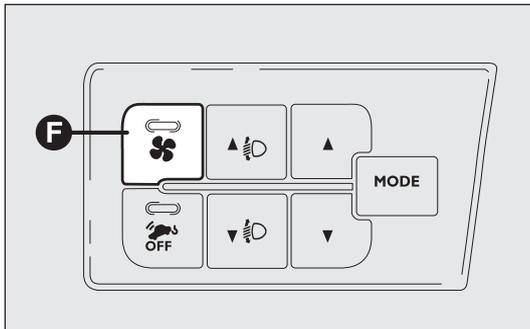


Abb. 61

FON0185m

ZUSÄTZLICHE KLIMAAANLAGE HINTEN (Panorama und Kombi)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Versionen Panorama und Kombi sind mit einer Hauptklima-/Heizungsanlage ausgestattet sowie einer Zusatzklimaanlage (auf Anfrage) mit Bedienung an der Dachhimmelverkleidung über der zweiten Sitzreihe Abb. 60.

Für die Aktivierung ist die Freigabe mit der Taste F – Abb. 61 am Bedienfeld notwendig; die Klimaanlage funktioniert nur, wenn die Hauptklimaanlage eingeschaltet ist.

- Bei Drehgriff D auf der Position ganz kalt (Ring im blauen Bereich) tritt kalte Luft aus den Luftdüsen am Himmel aus.
- Wird der Drehgriff D auf die Position „volle Wärme“ gestellt (Ring im roten Bereich), fließt Warmluft (bei betriebswarmen Motor) aus den Auslässen zu den hinteren Fußräumen (befinden sich bei den Versionen Panorama unter den Sitzen der 2. und 3. Sitzreihe, bzw. aus dem Gitter auf der Seite des linken Radkastens bei den Versionen Kombi).
- Wird der Drehgriff D auf die Mittelposition gestellt, wird die Luft zwischen den Düsen am Dachhimmel und den Auslässen zu den hinteren Fußräumen verteilt und die Temperatur entsprechend geändert.

ZUR BEACHTUNG Wird der Klimakompressor aufgrund einer Betätigung der Hauptklimaanlage eingeschaltet (Drücken der Taste E), wird automatisch die 1. Gebläsestufe des Ventilators der Zusatzklimaanlage aktiviert, auch wenn dieser auf Stellung 0 steht, um Eisbildung und eine etwaige Beschädigung des Bauteils zu vermeiden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUSSENLICHT

Der linke Lenkstockhebel steuert die Außenlichter an.

Die Außenbeleuchtung kann nur mit Zündschlüssel auf ON eingeschaltet werden.

LICHT AUSGESCHALTET – Abb. 62

Den Ring auf Stellung **O** drehen.

STANDLICHT – Abb. 63

Den Ring in Position  drehen.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe .

ABBLENDLICHT – Abb. 64

Den Ring auf Stellung  drehen.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe .

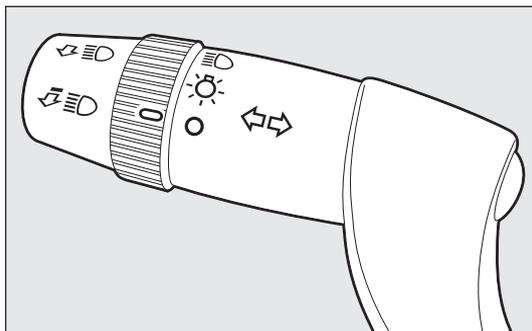


Abb. 62

FON0030m

FERNLICHT – Abb. 65

Mit dem Rändelring in Stellung  den Hebel gegen das Lenkrad ziehen (2a, instabile Position).

An der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel erneut gegen das Lenkrad ziehen (es schaltet sich das Abblendlicht ein).

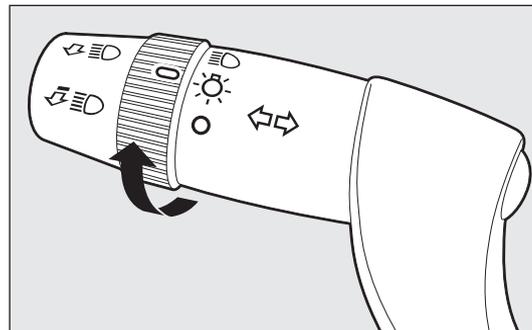


Abb. 63

FON0031m

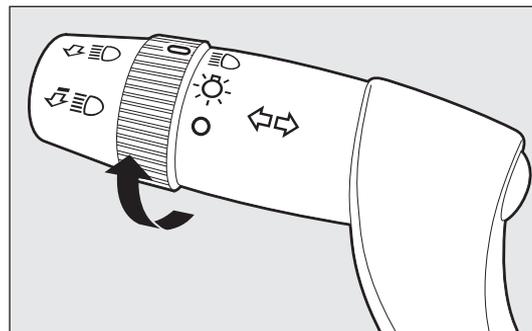


Abb. 64

FON0032m

LICHTHUPE – Abb. 66

Den Hebel gegen das Lenkrad ziehen (I. instabile Stellung), unabhängig von der Stellung des Rändelrings. An der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte $\equiv \text{D}$ auf.

PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf STOP oder abgezogenem Schlüssel durch Verstellung des Rings auf dem linken Hebel von der Stellung O auf die Stellungen ☀ oder ☾ eingeschaltet werden.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe $\text{☾} \text{O} \text{☀}$.

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER Abb. 67

Den Hebel in die (einrastende) Stellung bringen:

nach oben (Stellung 1): blinkt der rechte Fahrtrichtungsanzeiger;

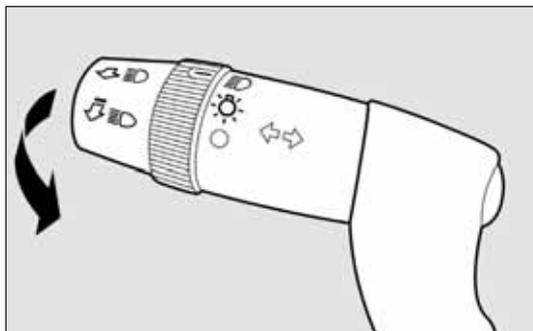


Abb. 65

F0N0033m

nach unten (Stellung 2): blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger.

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrolllampe \leftarrow oder \rightarrow .

Die Fahrtrichtungsanzeiger schalten sich automatisch aus, wenn das Fahrzeug wieder in Geradeausfahrt gebracht wird.

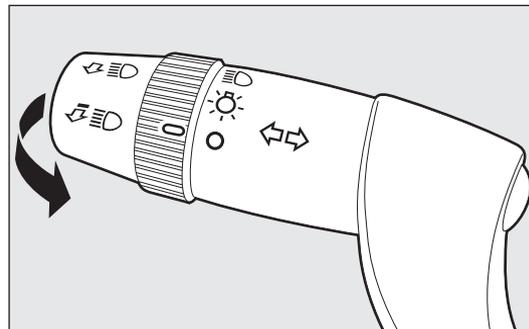


Abb. 66

F0N0034m

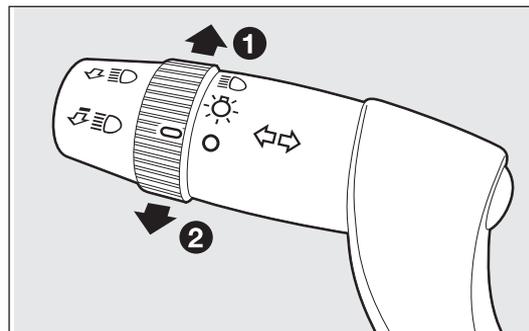


Abb. 67

F0N0035m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Funktion Spurwechsel

Wenn ein Fahrbahnwechsel angezeigt werden soll, den linken Hebel für weniger als eine halbe Sekunde in die nicht einrastende Position bringen. Die Richtungsleuchte der gewählten Seite leuchtet 5 Mal auf und erlischt dann automatisch.

VORRICHTUNG „FOLLOW ME HOME“

Erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Raums vor dem Fahrzeug.

Aktivierung – Abb. 68

Bei Schlüssel auf OFF oder bei abgezogenem Schlüssel ziehen Sie den Hebel in Richtung Lenkrad und betätigen diesen innerhalb 2 Minuten nach Abstellen des Motors.

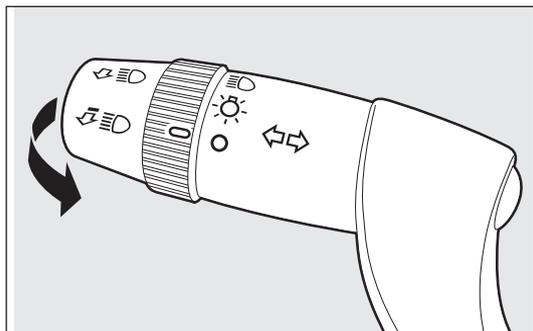


Abb. 68

FON0036m

Jede einzige Betätigung des Hebels verlängert das Aufleuchten der Lichter um 30 Sekunden bis maximal 210 Sekunden; nach Ablauf dieser Zeit werden die Lichter automatisch ausgeschaltet.

Bei Betätigung des Hebels leuchtet die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“) so lange auf, wie die Funktion aktiv bleibt. Die Kontrollleuchte wird bei der ersten Betätigung des Hebels eingeschaltet und leuchtet bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion. Jede Hebelbetätigung erhöht nur die Einschaltdauer der Leuchten.

Deaktivierung

Den Hebel über 2 Sekunden lang gegen das Lenkrad gezogen halten.

SENSOR DÄMMERUNGSLICHT (Dämmerungssensor)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er ermittelt die Helligkeit außerhalb des Fahrzeuges je nach eingestellter Sensibilität: je höher die Sensibilität, desto weniger notwendige die Außenlichtmenge für die Aktivierung der Außenbeleuchtung. Die Sensorempfindlichkeit kann über das „Setup-Menü“ des Displays eingestellt werden.

Aktivierung – Abb. 69

Den Ring in Stellung  A drehen: dadurch wird das automatische, gleichzeitige Einschalten des Standlichts und des Abblendlichts in Abhängigkeit von der externen Helligkeit erzielt.

Deaktivierung

Wenn der Sensor den Abschaltbefehl gibt, wird zuerst das Abblendlicht und etwa 10 Sekunden später das Standlicht abgeschaltet.

Der Sensor kann keinen vorhandenen Nebel erkennen. Unter diesen Bedingungen muss das Licht manuell eingeschaltet werden.

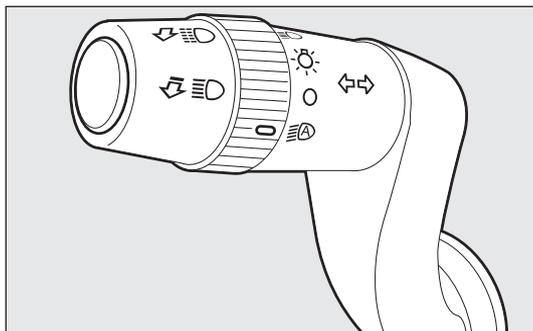


Abb. 69

F0N0037m

REINIGUNG DER SCHEIBEN

SCHEIBENWISCH-/WASCHANLAGE

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf ON möglich. Der rechte Hebel hat fünf verschiedene Stellungen Abb. 70:

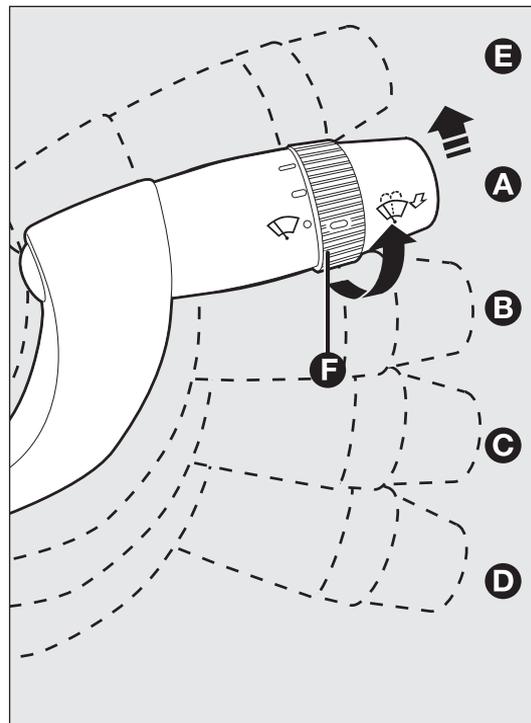


Abb. 70

F0N0038m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

A: Scheibenwischer ausgeschaltet

B: Intervallbetrieb.

Bei Hebel in Position B kann man durch das Drehen des Rings F vier Geschwindigkeiten des Intervallbetriebs auswählen:

☒ = niedriger Intervall

-- = langsamer Intervall

--- = mittlerer Intervall

---- = schneller Intervall

C: langsamer Dauerbetrieb;

D: schneller Dauerbetrieb;

E: schneller Kurzbetrieb (instabile Stellung des Hebels).

Der Betrieb in der Position E ist auf die Zeit begrenzt, während der man den Hebel in dieser Position hält. Beim Loslassen des Hebels kehrt dieser in die Position zurück A und die Scheibenwischer werden automatisch gestoppt.

ZUR BEACHTUNG Führen Sie den Wechsel der Wischblätter gemäß den Angaben im Kapitel „Wartung und Pflege“ aus.



Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht, um die Windschutzscheibe von angesammeltem Schnee- oder Eisschichten zu befreien. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschutz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Wenn anschließend die Funktionsfähigkeit nicht wiederhergestellt wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Funktion „Intelligentes Waschen“

Durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad (instabile Position) wird der Waschstrahl der Scheibenwaschanlage aktiviert Abb. 71.

Wird der Hebel länger als eine halbe Sekunde gezogen, werden der Waschstrahl und der Wischvorgang ausgelöst.

Der Scheibenwischer bleibt nach Loslassen des Hebels nach vier weiteren Anschlägen wieder stehen.

Der Zyklus wird von einem Wischvorgang des Scheibenwischers nach weiteren fünf Sekunden beendet.

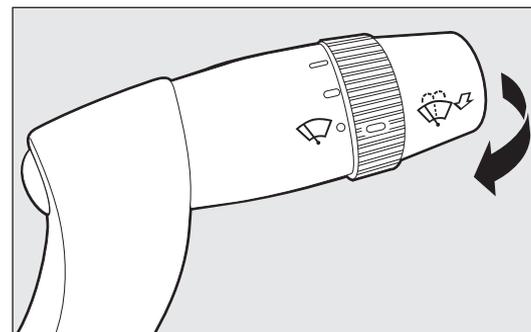


Abb. 71

F0N0039m

REGENSENSOR

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Regensensor befindet sich hinter des Rückspiegel in Kontakt mit der Windschutzscheibe und erlaubt, automatisch, während der intermittierenden Funktion, die Anschlagfrequenz der Scheibewischer an die Regenintensität anzupassen.

ZUR BEACHTUNG Das Glas der Windschutzscheibe im Sensorbereich sauber halten.

Aktivierung – Abb. 72

Den rechten Hebel um eine Raststufe nach unten verschieben (Position B).

Die Aktivierung des Sensors wird durch einen „Anschlag“ signalisiert.

Durch Drehen des Rändelrings F kann die Empfindlichkeit des Regensensors erhöht werden.

Die Erhöhung der Sensibilität des Regensensors wird durch einen „Anschlag“ und die Ausführung des Befehls signalisiert.

Wird die Waschanlage bei aktiviertem Regensensor eingeschaltet, erfolgt der normale Waschzyklus, nach dessen Beendigung der Regensensor seinen automatischen Normalbetrieb wieder aufnimmt.

Deaktivierung – Abb. 72

Den Hebel aus der Position B verschieben oder den Zündschlüssel in Position OFF drehen. Beim nächsten Motorstart (Schlüssel auf ON), wird der Sensor nicht aktiviert, auch wenn der Hebel in der Position B geblieben ist. Um den Sensor wieder zu aktivieren, bringt man den Hebel

in Position A oder C und dann wieder auf die Position B oder man dreht den Ring für die Sensibilitätseinstellung. Die Aktivierung des Sensors wird durch wenigstens einen „Wischvorgang“, auch bei trockener Scheibe, angezeigt.

Der Regensensor ist in der Lage, sich automatisch an den Unterschied zwischen Tag und Nacht anzupassen.

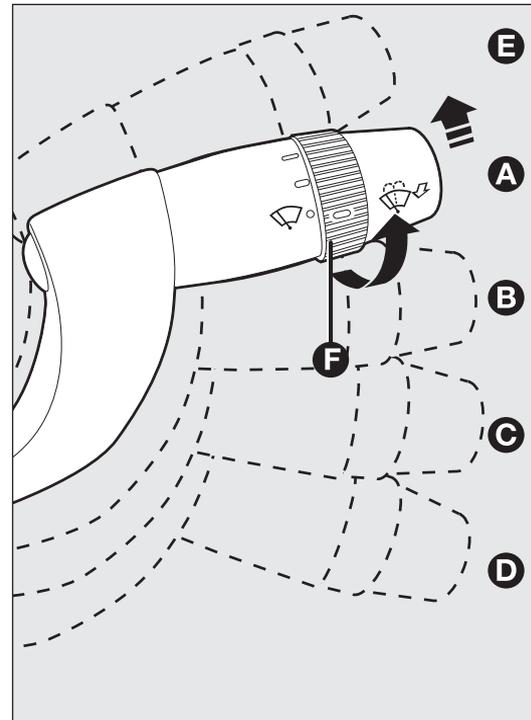


Abb. 72

F0N0038m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS- VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Wasserspuren können ungewollte Bewegungen der Wischblätter auslösen.

SCHEINWERFERWASCHER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Scheinwerferwascher arbeiten „versteckt“, d. h. sie befinden sich im Innern der vorderen Stoßstangen des Fahrzeugs und treten in Aktion, wenn bei eingeschaltetem Ablendlicht die Scheibenwaschanlage betätigt wird.

ZUR BEACHTUNG Regelmäßig die Spritzdüsen auf Unversehrtheit und Sauberkeit überprüfen.

CRUISE CONTROL (Regler für konstante Geschwindigkeit)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine elektronisch gesteuerte Vorrichtung zur Unterstützung der Fahrt, die es ermöglicht, das Fahrzeug auf langen geraden und trockenen Strecken, die wenig Gangwechsel benötigen (z. B. Autobahnen) bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h mit einer gewünschten Geschwindigkeit zu führen, ohne dass das Gaspedal gedrückt werden muss. Der Einsatz der Vorrichtung ist deshalb auf verkehrsreichen Landstraßen nicht vorteilhaft. Die Vorrichtung sollte nicht im Stadtverkehr benutzt werden.

EINSCHALTEN DER VORRICHTUNG Abb. 73

Den Rändelring A in Position ON drehen.

Die Vorrichtung kann im ersten Gang oder im Rückwärtsgang nicht eingeschaltet werden, es empfiehlt sich jedoch das Einschalten vom 4. Gang an aufwärts.

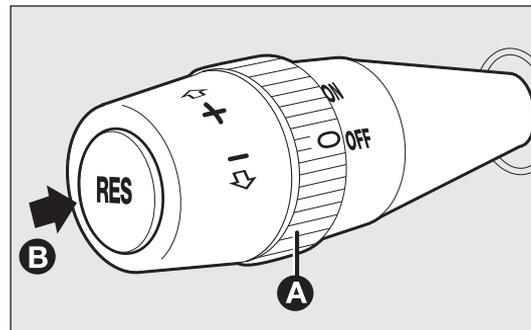


Abb. 73

F0N0040m

Beim Fahren auf abschüssiger Strecke mit eingeschalteter Vorrichtung kann es vorkommen, dass sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs gegenüber der gespeicherten Geschwindigkeit leicht erhöht.

Das Einschalten wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  und die entsprechende Meldung an der Instrumententafel angezeigt.

SPEICHERN DER FAHRZEUGGESCHWINDIGKEIT

Gehen Sie wie folgt vor:

- Den Rändelring A auf ON drehen und das Gaspedal drücken, um das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit zu bringen;
- den Hebel (+) für wenigstens 1 Sekunde nach oben stellen, dann freigeben: die Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, und das Gaspedal kann dann losgelassen werden.

Falls notwendig (beispielsweise beim Überholen) kann durch Betätigen des Gaspedals beschleunigt werden: bei Loslassen des Pedals kehrt das Fahrzeug zur vorher gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

GESPEICHERTE GESCHWINDIGKEIT WIEDER AUFRUFEN

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals ausgeschaltet, kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

- allmähliches Beschleunigen bis zum Erreichen einer Geschwindigkeit nahe der gespeicherten;

- durch Einlegen des gleichen Ganges, der bei der Geschwindigkeitsspeicherung eingelegt war;
- durch Drücken der Taste RES B

ERHÖHEN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten erhöht werden:

- durch Drücken des Gaspedals und Speichern der neuen erreichten Geschwindigkeit;
- oder
- Durch Verschiebung des Hebels nach oben (+).

Jeder Aktivierung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von etwa 1 Km/h; wird der Hebel oben gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit fortlaufend.

REDUZIEREN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten reduziert werden:

- durch Ausschalten der Vorrichtung und anschließendes Speichern der neuen Geschwindigkeit;
- oder
- durch Verstellung des Hebels nach unten (-), bis die neue Geschwindigkeit erreicht wird, die automatisch gespeichert wird.

Jeder Betätigung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von ca. 1 km/h, wird der Hebel ständig nach unten gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Die Vorrichtung kann vom Fahrer auf folgende Weise ausgeschaltet werden:

- den Ring A auf Stellung OFF drehen;
- durch Abstellen des Motors;
- durch Drücken des Bremspedals oder Betätigen der Handbremse;
- durch Drücken des Kupplungspedals;
- durch Anfordern eines Gangwechsels bei einem Automatikgetriebe in der sequentiellen Betriebsart;
- bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unterhalb des eingestellten Grenzwertes;
- durch Drücken des Gaspedals. In diesem Fall wird das System nicht wirklich ausgeschaltet, aber der Beschleunigungsbefehl hat auf dem System den Vorrang. Die Cruise Control bleibt jedoch eingeschaltet, ohne dass die Taste RES gedrückt werden muss, um zu den vorherigen Bedingungen zurückzukehren, nachdem der Beschleunigungsvorgang abgeschlossen ist.

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- bei Einschritt der Systeme ABS oder ESP;
- Bei einem Systemfehler.



ZUR BEACHTUNG

Während der Fahrt oder bei eingeschalteter Vorrichtung darf nicht der Leerlauf eingelegt werden.



ZUR BEACHTUNG

Bei fehlerhaftem Betrieb oder Störung der Vorrichtung drehen Sie den Ring A auf OFF und wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, nachdem die Funktionsfähigkeit der Schmelzsicherung sichergestellt wurde.

DECKENLEUCHTEN

VORDERE DECKENLEUCHE MIT SPOTLEUCHTEN

Der Schalter A – Abb. 74 dient für das Ein- und Ausschalten der Deckenleuchte. Befindet sich der Schalter A in der Mittelstellung, gehen die Lampen C und D an und aus, wenn die vorderen Türen geöffnet und geschlossen werden. Wird der Schalter A nach links geschoben, bleiben die Lampen C und D ständig aus. Wird der Schalter A nach rechts geschoben, bleiben die Lampen C und D ständig an. Die Lichter schalten progressiv ein und aus.

Der Schalter B schaltet ein Leselicht; bei ausgeschalteter Deckenleuchte werden die Leuchten einzeln geschaltet:

- die Lampe C bei Druck nach links;
- die Lampe D bei Druck nach rechts.

ZUR BEACHTUNG Bevor das Fahrzeug verlassen wird, müssen sich beide Schalter in der mittleren Stellung befinden. Bei geschlossenen Türen schalten sich dann alle Lampen aus. Auf diese Weise wird ein Entladen der Batterie vermieden.

Wird der Schalter in der eingeschalteten Position vergessen, schaltet die Deckenleuchte 15 Minuten nach dem Abschalten des Motors automatisch aus.

Zeitschaltung für die Deckenleuchten

Bei einigen Versionen stehen für die Deckenleuchten zwei Arten der Zeitschaltung zur Verfügung, um den Ein- bzw. Ausstieg besonders bei Nacht oder an schlecht beleuchteten Orten zu erleichtern.

ZEITSTEUERUNG BEIM EINSTIEG IN DAS FAHRZEUG

Die Deckenleuchte schalten nach folgender Logik:

- für etwa 10 Sekunden bei Entriegelung der Vordertüren;
- für etwa 3 Minuten bei Öffnung einer Seitentür;
- für etwa 10 Sekunden bei Verschluss der Türen.

Die Zeitschaltung wird bei Drehen des Zündschlüssels auf „MAR“ unterbrochen.

ZEITSTEUERUNG BEIM VERLASSEN DES FAHRZEUGES

Nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde, schalten die Deckenleuchten mit folgender Logik:

- innerhalb 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors für etwa 10 Sekunden;

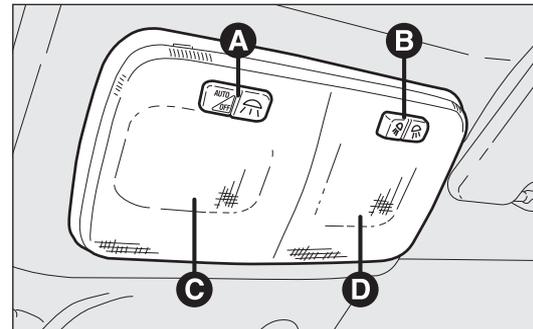


Abb. 74

F0N0041m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS- VERZEICHNIS

- beim Öffnen einer der seitlichen Türen für etwa 3 Minuten;
- bei Schließen einer Tür für eine Zeit von etwa 10 Sekunden.

Die Zeitschaltung endet automatisch bei Verriegelung der Türen.

HINTERE DECKENLEUCHE IM LADERAUM Abb. 75

Sie befindet sich oberhalb der hinteren Tür, zum Einschalten an der in der Abbildung gezeigten Stelle auf das Leuchtenglas drücken.

SEITLICHE DECKENLEUCHE IM LADERAUM Abb. 76

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Einschalten an der in der Abbildung gezeigten Stelle auf das Leuchtenglas drücken.

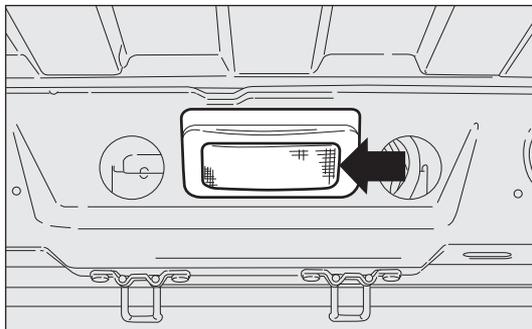


Abb. 75

F0N0042m

ABNEHMBARE DECKENLEUCHE Abb. 77 (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Leuchte ist sowohl als feste Leuchte vorgesehen, als auch als abnehmbare Taschenlampe. Wenn sich die abnehmbare Deckenleuchte in der festen Halterung befindet, lädt sich die elektrische Batterie automatisch auf. Das Aufladen der Deckenleuchte bei stillstehendem Fahrzeug oder mit Zündschlüssel auf der Position STOP oder bei abgezogenem Schlüssel ist auf 15 Minuten begrenzt.

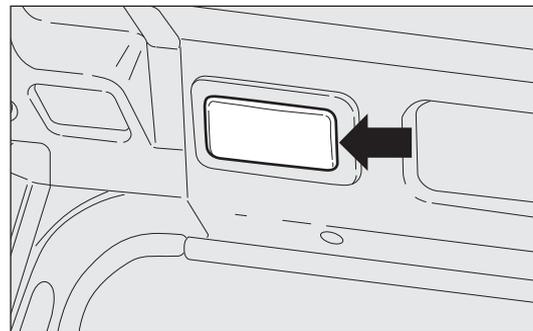


Abb. 76

F0N0219m

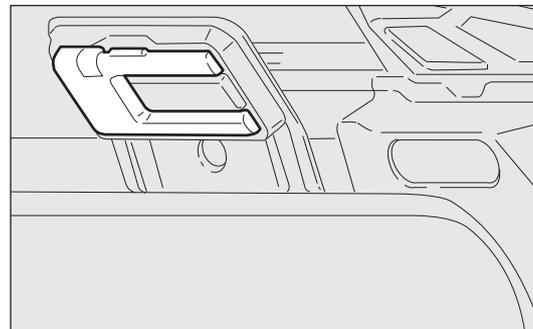


Abb. 77

F0N0220m

BEDIENELEMENTE

WARNBLINKLEUCHTEN – Abb. 78

Die Warnblinkleuchten werden durch Druck auf den Schalter A bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels eingeschaltet.

Wenn die Vorrichtung eingeschaltet ist, blinken an der Instrumententafel die Kontrollleuchten \leftarrow und \rightarrow .

Zum Ausschalten drücken Sie wieder auf den Schalter.

Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

Notbremung

Bei einer Notbremung schalten sich automatisch die Warnblinker und gleichzeitig die Kontrollleuchten \leftarrow und \rightarrow ein.

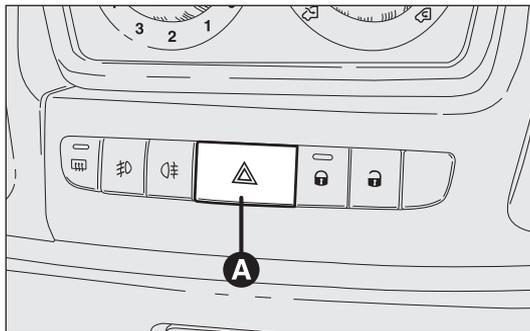


Abb. 78

F0N0044m

Die Funktion wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Bremsung keine Notbremung mehr ist.

Diese Funktion entspricht den heute gültigen entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

NEBELSCHEINWERFER Abb. 79

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Nebelscheinwerfer werden bei eingeschaltetem Standlicht durch Druck auf die Taste ☰ eingeschaltet.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ☰ .

Nach erneutem Druck der Taste gehen sie wieder aus.

Die Benutzung der Nebelscheinwerfer unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

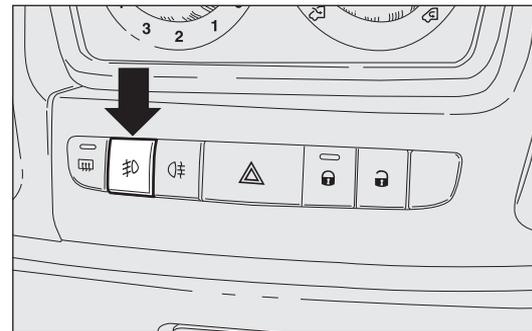


Abb. 79

F0N0045m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

NEBELSCHLUSSLEUCHE – Abb. 80

Das Nebelschlusslicht wird bei eingeschaltetem Abblendlicht, Standlicht oder Nebelscheinwerfern (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) durch Druck der Taste  eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte . Nach erneutem Druck der Taste oder nach Ausschaltung des Abblendlichts und/oder des Nebelscheinwerfers (wo vorgesehen) geht sie wieder aus. Die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf STOP oder abgezogenem Schlüssel durch Verstellung des Rings auf dem linken Hebel von der Stellung **O** auf die Stellungen  oder  eingeschaltet werden. Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe .

BEHEIZBARE HECKSCHEIBE Abb. 81

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Durch Drücken der Taste A wird die Heckscheibenheizung eingeschaltet. Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung wird eine Zeitschaltung gestartet, die die Vorrichtung nach ca. 20 Minuten wieder abschaltet.

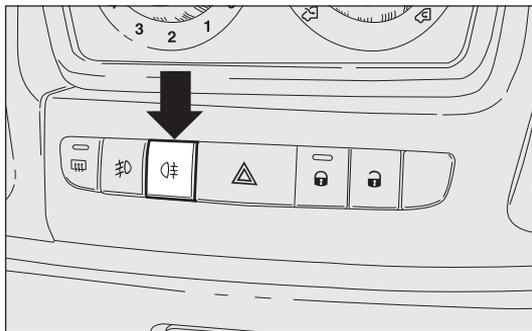


Abb. 80

F0N0046m

**FUNKTION BATTERIETRENNUNG
(TRENNSCHALTER)**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Funktion zum Abtrennen der Batterie wird aktiviert, wenn der Zündschlüssel in die Stellung BATT gedreht wird, wie es auf dem dafür vorgesehenen Schild dargestellt ist, das sich an der in Abb. 81b gezeigten Stelle befindet. Zum Drehen des Zündschlüssels in Stellung BATT die Taste A (rot) drücken. Siehe Abb. 81a. Das Abtrennen der Batterie erfolgt durch Unterbrechen des Massekabels etwa 45 Sekunden, nachdem der Schlüssel in Stellung BATT gedreht wurde.

Diese 45 Sekunden sind erforderlich, damit:

- der Benutzer das Fahrzeug verlassen und die Türen mit der Fernbedienung verriegeln kann;
- sichergestellt ist, dass alle elektrischen Anlagen des Fahrzeugs deaktiviert sind.

Bei abgetrennter Batterie ist der Zugang zum Fahrzeug nur noch durch Entriegeln der Fahrertür mit dem mechanischen Schloss möglich.

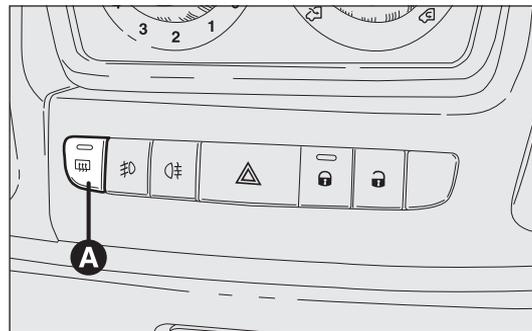


Abb. 81

F0N0043m

Um die Verbindung zur Batterie wieder herzustellen, den Zündschlüssel einstecken und in Stellung MAR drehen. Dadurch wird das normale Anlassen des Fahrzeugs wieder möglich.

Wenn die Batterie getrennt wurde, kann es sein, dass einige elektrische Vorrichtungen wieder eingestellt werden müssen (z.B. Uhr, Datum, usw.).

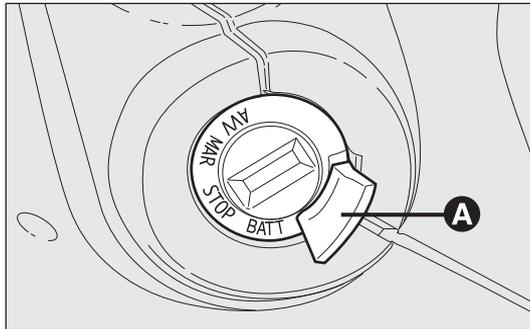


Abb. 81a

FON0810m

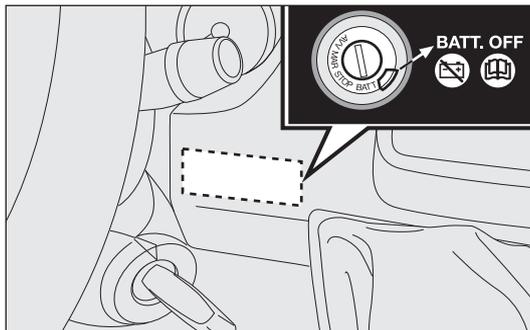


Abb. 81b

FON0811m

ZENTRALVERRIEGLUNG – Abb. 82

Für die gleichzeitige Verriegelung der Türen drücken Sie die Taste A auf dem Armaturenbrett der mittleren Konsole bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels. Um die Türen zu entriegeln drücken Sie die Taste B. Im Bedienfeld der Scheibenheber befindet sich die Taste D, die das Ver-/Entriegeln der Türen unabhängig vom Laderaum ansteuert. Abb. 83.

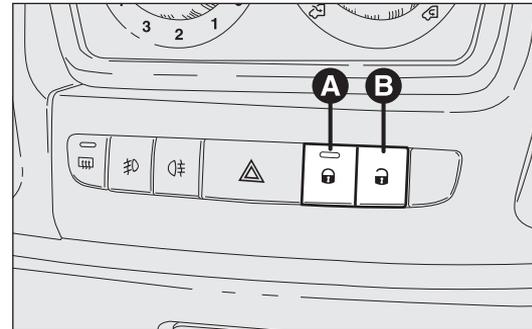


Abb. 82

FON0047m

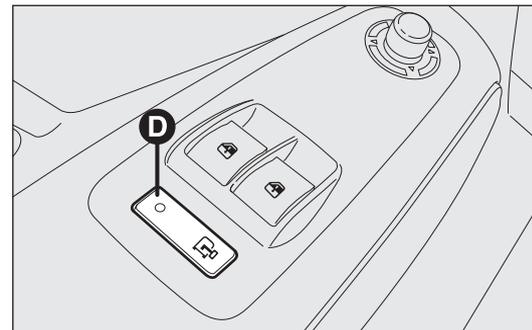


Abb. 83

FON0132m

**KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHALTER ZUM SPERREN DER KRAFTSTOFF- UND STROMZUFUHR

Das Fahrzeug ist mit einem Sicherheitsschalter ausgestattet, der bei einem Aufprall anspricht, die Kraftstoffversorgung unterbricht und damit den Motor abstellt. Wenn der Sicherheitsschalter anspricht, wird außer der Unterbrechung der Kraftstoffversorgung auch die Aktivierung der Warnblinker, des Standlichts, der Deckenleuchten, das Entriegeln aller Türen und das Anzeigen einer entsprechenden Nachricht auf dem Display veranlasst. Zum Deaktivieren die Taste A drücken. Zusätzlich ist ein weiterer Sicherheitsschalter vorhanden, der bei einem Aufprall die Stromversorgung unterbricht. So wird vermieden, dass Kraftstoff als Folge einer gerissenen Leitung austritt und es zur Funkenbildung oder elektrischen Entladungen nach einer Beschädigung der elektrischen Komponenten des Fahrzeugs kommen kann.

ZUR BEACHTUNG Sich nach einem Aufprall vergewissern, dass der Zündschlüssel abgezogen wird, um die Batterie nicht zu entladen. Wenn nach dem Aufprall kein Kraftstoff austritt bzw. keine elektrischen Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. die Scheinwerfer) beschädigt sind, und das Fahrzeug weiterfahren kann, die Schalter für die automatische Unterbrechung der Kraftstoff- und Stromversorgung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) wie nachstehend beschrieben wieder aktivieren.



ZUR BEACHTUNG

Falls nach einem Unfall Kraftstoffgeruch wahrgenommen wird oder Leckstellen an der Kraftstoffversorgungsanlage vorhanden sind, dürfen die Schalter wegen Brandgefahr nicht wieder eingeschaltet werden.

Reaktivierung des Schalters zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr – Abb. 84

Zum Reaktivieren des Schalters zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr die Taste A drücken.

Reaktivierung des Schalters zur Unterbrechung der Stromversorgung (Schulbus/Minibus) – Abb. 85

Der Schalter befindet sich am Pluspol der Batterie. Zum Reaktivieren des Schalters zur Unterbrechung der Stromversorgung wie folgt vorgehen:

- die Taste A drücken, um den Schalter zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr zu reaktivieren;
- die Taste B drücken, um den Schalter zur Unterbrechung der Stromversorgung zu reaktivieren.

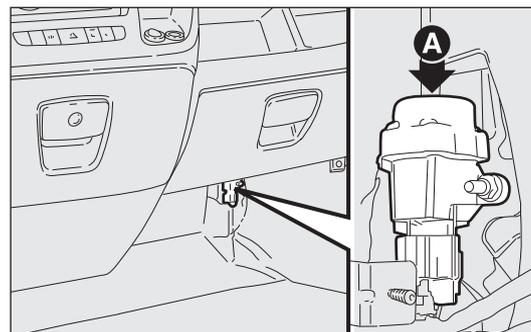


Abb. 84

F0N0048m



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Reaktivieren der Stromversorgungsschalters gründlich prüfen, dass keine Kraftstoffverluste vorliegen oder elektrische Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. die Scheinwerfer) beschädigt sind.



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Reaktivieren des Schalters zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr gründlich prüfen, dass keine Kraftstoffverluste vorliegen oder elektrische Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. die Scheinwerfer) beschädigt sind.

ZUR BEACHTUNG Bei verschiedenen Ausstattungen des Schulbus/Minibus ist die Taste B durch eine dafür vorgesehene Sicherung ersetzt. Für den Austausch dieser Sicherung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

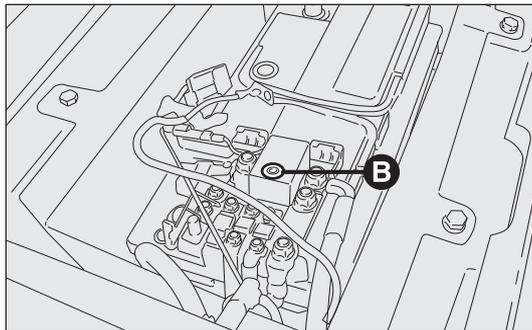


Abb. 85

F0N0127m

INNENAUSSTATTUNGEN

OBERES ABLAGEFACH – KÜHLRAUM Abb. 86 (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Gebrauch die Klappe wie abgebildet anheben.

Wenn eine Klimaanlage eingebaut ist, befindet sich im Fach eine Vertiefung als Flaschenträger, die durch eine dafür vorgesehene Luftdüse, die mit der Klimaanlage verbunden ist, gekühlt bzw. erwärmt werden kann.

HANDSCHUHFACH Abb. 87

Zum Öffnen des Handschuhfachs den Öffnungshebel A betätigen.

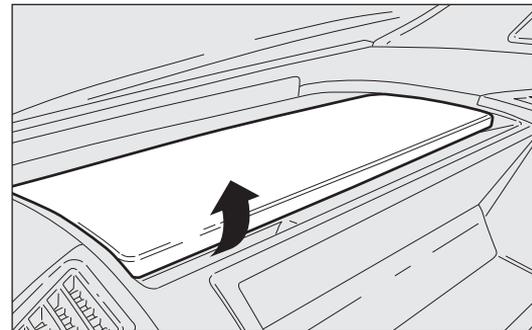


Abb. 86

F0N0049m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ABSCHLIESSBARES HANDSCHUHFACH**Abb. 88**

Zum Öffnen/Schließen des Schlosses den Schlüssel im bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen. Zum Öffnen des Handschuhfachs den Öffnungshebel betätigen. Das Fach kann von der Größe einen tragbaren Computer aufnehmen.

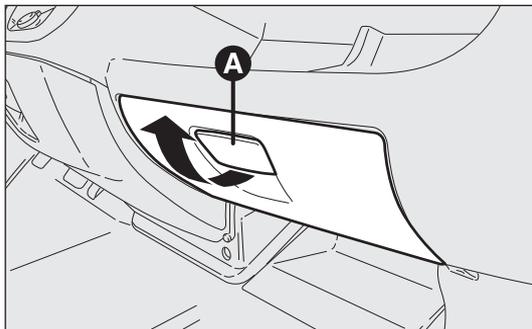


Abb. 87

F0N0050m

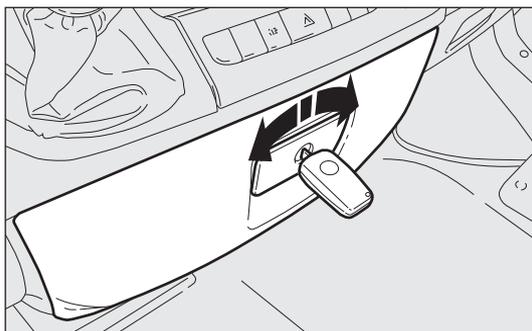


Abb. 88

F0N0051m

ABLAGEFACH

Das Fach A – Abb. 89 ist in die Instrumententafel eingelassen und mittig angeordnet.

Das Fach B – Abb. 90 ist auf der rechten Seite in das Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs eingelassen.

TÜRFÄCHER Abb. 91

In die Verkleidung jeder Tür sind die Ablagefächer/Dokumentenfächer eingelassen.

STAUFACH UNTER DEM BEIFAHRERSITZ

Zum Gebrauch des Fachs wie folgt vorgehen:

- Die Klappe A öffnen und wie in Abb. 92 abgebildet entfernen;
- Den Absperrgriff B gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen, damit das Staufach herausgenommen werden kann.

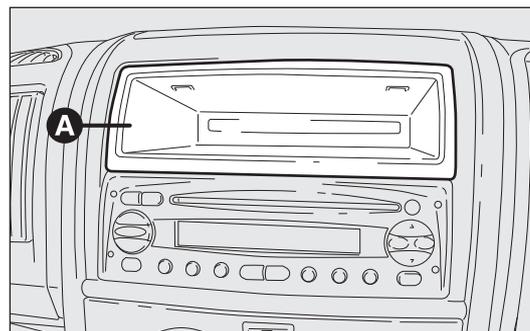


Abb. 89

F0N0052m

HINTERE TRENNWAND

Das Fahrzeug kann mit einer geschlossenen hinteren Trennwand oder einer Trennwand mit Schiebefenster ausgestattet werden.

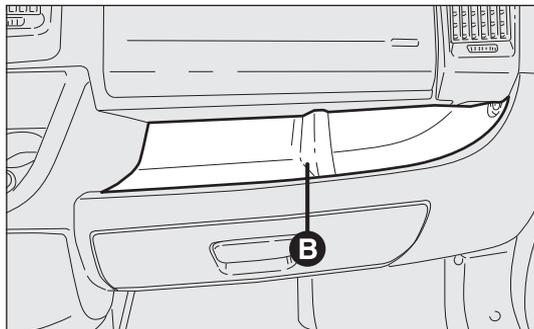


Abb. 90

F0N0053m

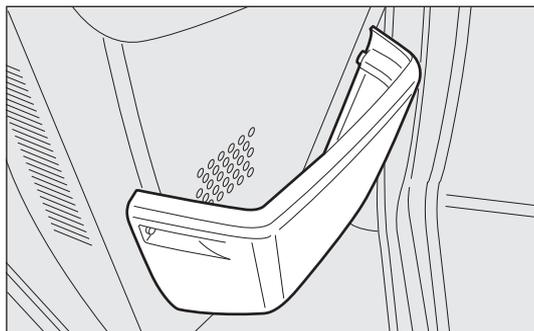


Abb. 91

F0N0128m

Zum Öffnen bzw. Schließen des Schiebefensters Abb. 93 den entsprechenden Knopf A betätigen.

Bei speziellen Ausstattungen ist ein Schutzgitter vorgesehen, das sich am Fenster der Trennwand im Laderaum befindet.

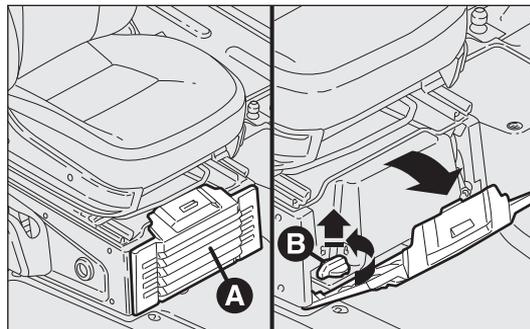


Abb. 92

F0N0134m

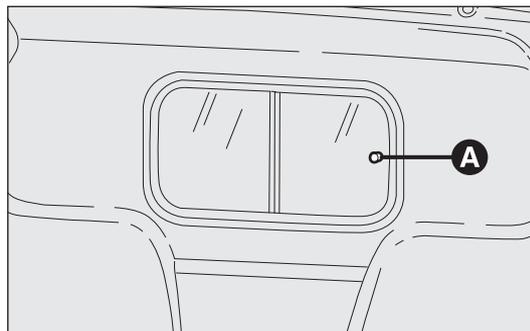


Abb. 93

F0N0218m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GETRÄNKEHALTER – DOSENHALTER – Abb. 94

Die als Getränkehalter – Dosenhalter vorgesehene Vertiefung befindet sich am mittleren Teil des Armaturenbretts.

ZIGARETTENANZÜNDER – Abb. 95

Er befindet sich am mittleren Teil des Armaturenbretts.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders drücken Sie die Taste A bei Zündschlüssel auf MAR.

Nach etwa 15 Sekunden kehrt die Taste automatisch auf die Anfangsposition zurück und ist verwendungsbereit.

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie immer, dass sich der Zigarettenanzünder ausgeschaltet hat.

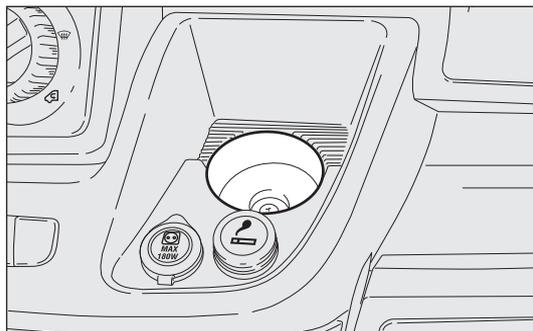


Abb. 94

FON0054m



ZUR BEACHTUNG

Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Gehen Sie daher vorsichtig damit um und verhindern Sie, dass er von Kindern benutzt wird: Brand- und/ oder Verbrennungsgefahr.

ASCHEBECHER – Abb. 96

Er besteht aus einem herausziehbaren Kunststoffbehälter, der in der als Getränke-/Dosenhalter vorgesehenen Vertiefung im mittleren Teil des Armaturenbretts eingesetzt werden kann.

ZUR BEACHTUNG Der Aschenbecher ist kein Papierkorb: Das Papier könnte bei Berührung mit Zigarettenstummeln Feuer fangen.

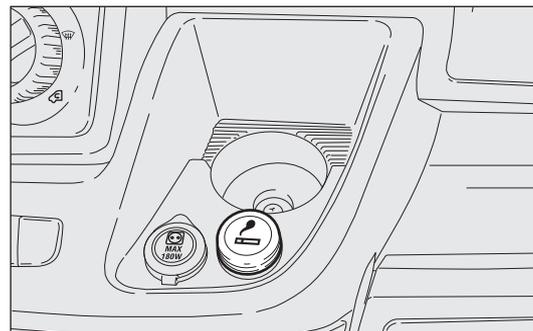


Abb. 95

FON0055m

SONNENBLENDEN – Abb. 97

Sie befinden sich seitlich neben dem inneren Rückspiegel.
Sie können frontal und seitlich ausgerichtet werden.

STECKDOSE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er befindet sich im mittleren Teil des Armaturenbretts
neben dem Zigarettenanzünder Abb. 98.

Zur Benutzung der Steckdose den Verschluss A öffnen.

SCHREIBPULT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

In der Mitte des Armaturenbretts befindet sich oberhalb
vom Einbauraum des Autoradios eine Schreibunterlage
A – Abb. 99. Bei einigen Versionen kann diese Schreibun-
terlage als Lesepult verwendet werden, indem der hintere
Teil angehoben und wie in der Abbildung gezeigt am
Armaturenbrett abgestützt wird. Bei Versionen mit
Beifahrerairbag ist die Schreibunterlage fest.

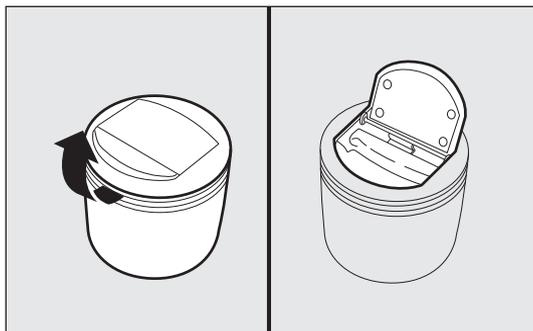


Abb. 96

F0N0146m



ZUR BEACHTUNG

**Die Schreibunterlage während der Fahrt
nicht im aufgerichteten Zustand benutzen.**

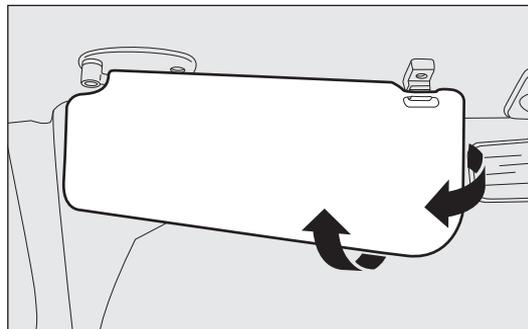


Abb. 97

F0N0056m

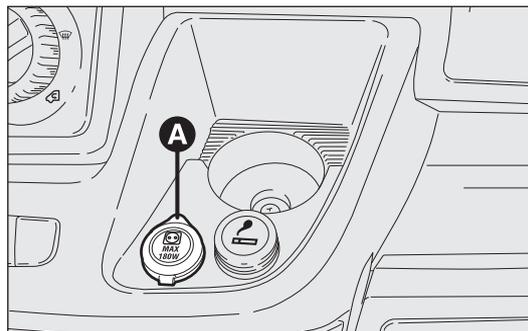


Abb. 98

F0N0057m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ABLAGEREGAL OBERHALB DER KABINE**Abb. 100**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Stauraum befindet sich über der Fahrerkabine und ist zur Ablage von leichten Gegenständen vorgesehen.

Maximal zulässige Belastung:

- lokal 10 kg
- verteilt auf der ganzen Regalfläche 20 kg

OBERES ABLAGEFACH IN DER KABINE**Abb. 101**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Ablagefach befindet sich oberhalb der Sonnenblenden und ist vorgesehen, um möglichst schnell leichte Gegenstände ablegen zu können (beispielsweise Dokumente, Straßenkarten usw.).

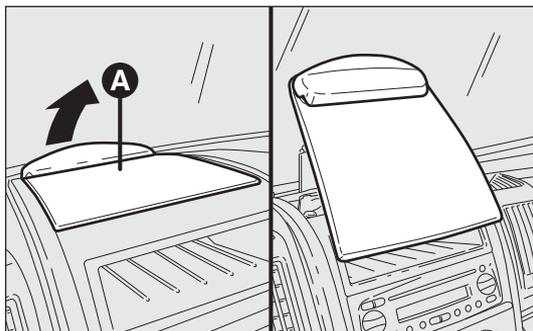


Abb. 99

FON0058m

KLAPPE AN DER BANK

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Gebrauch an der Lasche A – Abb. 102 ziehen und den Klapp Tisch ausklappen.

Am Klapp Tisch befinden sich zwei Vertiefungen als Getränkehalter und eine Unterlage mit Federklemme zum Halten von Dokumenten.

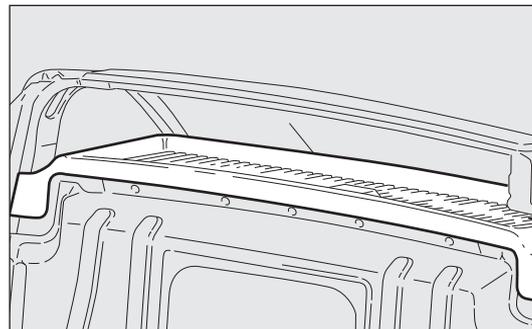


Abb. 100

FON0190m

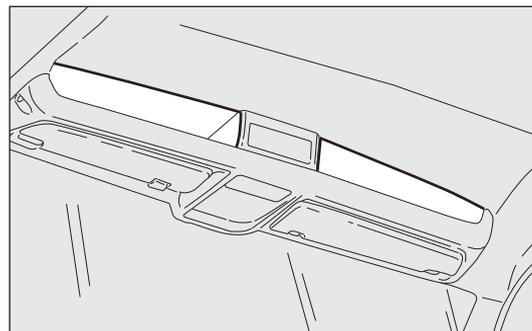


Abb. 101

FON0191m

SYSTEM TELEKAMERA UND DISPLAY FÜR SICHT HINTEN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Anlage der Einparkkamera Abb. 103 erlaubt dem Fahrer über ein Display A – Abb. 104 im Innenraum die Sicht auf den Bereich hinter dem Fahrzeug.

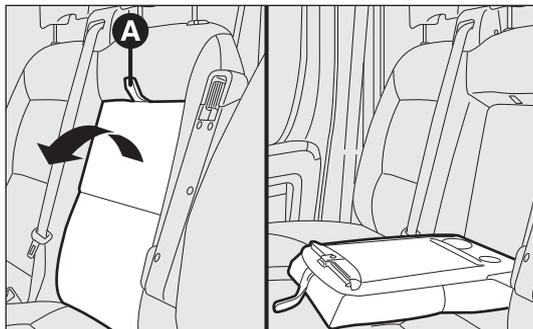


Abb. 102

F0N0149m

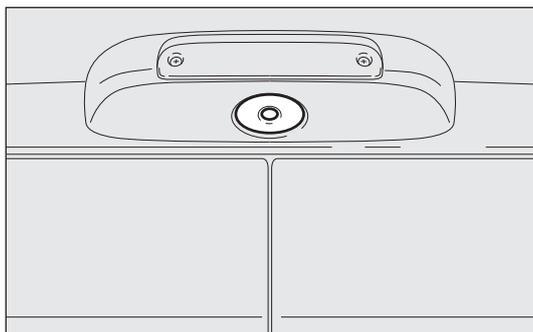


Abb. 103

F0N0217m

Die Anlage besteht aus einer Videokamera in einem Kunststoffgehäuse, das am hinteren Dachquerträger angebracht ist, in dem sich auch die dritte Bremsleuchte befindet, sowie aus einem Display, das sich in einem Kunststoffgehäuse im Bereich der oberen Ablage befindet.

Am Display befinden sich Tasten (On/Off, Helligkeit, Hintergrundbeleuchtung). Zum Gebrauch muss die Entriegelungstaste gedrückt und das Display in die geöffnete Position gebracht werden.

Das Display für die Heckkamera ist so eingestellt, das es wie ein Spiegel anzeigt. Nach dem Gebrauch muss das Display im Bereich der oberen Ablage wieder geschlossen werden.

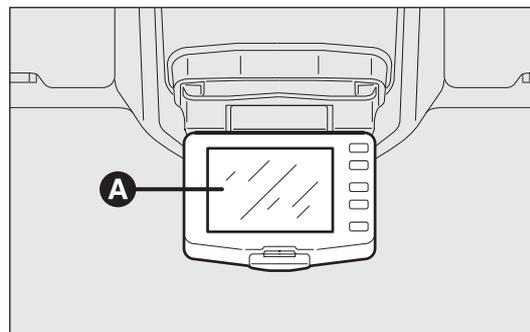


Abb. 104

F0N0214m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AKTIVIERUNG

Die Anlage wird aktiviert, wenn der Schlüssel eingesteckt ist und der Rückwärtsgang eingelegt wird oder durch Drücken der dafür vorgesehenen Taste. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, beispielsweise bei einem Einparkmanöver, funktioniert die Anlage bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h und deaktiviert sich, wenn etwa 18 km/h überschritten werden, wobei das Bild noch für etwa 5 Sekunden auf dem Display angezeigt wird.

ALLGEMEINE HINWEISE

Sichtbereich

Der Sichtbereich kann je nach Position des Fahrzeugs (z. B. bei voller Beladung), je nach Ausstattung des Fahrzeugs und je nach Wetterbedingungen (hell, Regen, Schnee und Nebel) variieren. Bei schwacher Beleuchtung oder voller Beladung kann der Sichtbereich geringer sein.

Der maximale Abdeckungsbereich der Kamera beträgt etwa 3 m in Längsrichtung und ist etwa 5,5 m breit Abb. 105.

Hinweise für den Gebrauch

Zur Reinigung der Videokamera wird der Gebrauch eines weichen Tuchs empfohlen, wenn das Schutzglas verschmutzt oder vereist ist (äußerlich). Zur Reinigung dürfen keinerlei Werkzeuge verwendet werden, weil die Gefahr besteht, das Glas zu verkratzen.

Auch zur Reinigung des Displays empfiehlt sich ein weiches und feuchtes Tuch. Staub, der sich auf dem Display ablagert, kann mit dafür vorgesehenen Wischern entfernt werden. Jegliche Reinigungsmittel sind bei der Reinigung zu vermeiden.

Bei einem Aufprall kann das Glas des Displays zerbrechen. In diesem Fall darf die austretende Flüssigkeit (Flüssigkristall) nicht berührt werden. Austretende Flüssigkeit möglichst schnell mit Wasser und Seife von den betreffenden Teilen abwaschen.

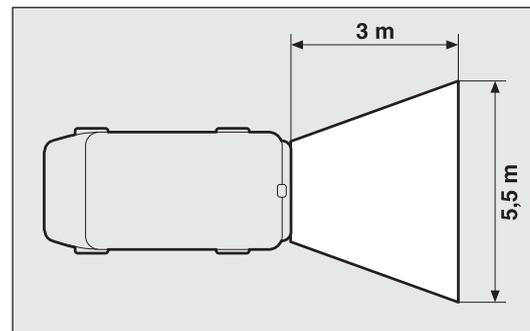


Abb. 105

F0N0215m

SCHNITTSTELLE BENUTZER

Die Benutzerschnittstelle des Displays besteht aus Abb. 106:

- Einstellung der Helligkeit: 2 Tasten;
- Einstellung der Hintergrundbeleuchtung: 2 Tasten;
- Taste ON/OFF: erlaubt, die Bilder der Telekamera auch anzusehen, wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt ist.

Wird die Taste ON/OFF für etwa 3 Sekunden im ausgeschalteten Zustand der Anlage gedrückt gehalten, wird die Anlage auf die Ausgangskonfiguration zurückgesetzt. In diesem Fall blinkt die Taste ON/OFF zur Bestätigung des Vorgangs zweimal.



Abb. 106

F0N0216m

TEXTHINWEISE AUF DEM BILDSCHIRM

Unter folgenden Bedingungen werden auf dem Display Texthinweise angezeigt:

- In den fünf Sekunden nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Wird eine Geschwindigkeit von 18 km/h mit der Aktivierungstaste auf ON überschritten, erscheint für etwa 5 Sekunden eine Mitteilung, die darauf hinweist, dass die Anlage in den Stand-By-Betrieb übergeht.
- Wird eine Geschwindigkeit von 18 km/h bei eingelegetem Rückwärtsgang überschritten, verschwindet das Bild und es erscheint eine Meldung, die solange angezeigt wird, bis die Geschwindigkeit auf etwa 15 km/h sinkt. Dann wird das Bild wieder angezeigt.

Die Sprache, mit der die Textmeldungen angezeigt werden, kann in der Anlage geändert werden. Dazu bei ausgeschalteter Anlage gleichzeitig die Taste ON/OFF und eine beliebige andere Taste drücken und anschließend die Sprache auswählen. Mit der Taste ON/OFF kann durch das Menü gerollt werden. Wird bei dem Durchlauf die gewünschte Sprache erreicht, wird diese nach einer Wartezeit von etwa 3 Sekunden gespeichert.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FAHRTENSCHREIBER

Zur Funktion und den Gebrauch des Fahrtenschreiber lesen Sie bitte die Gebrauchsanleitung des Herstellers dieses Gerätes. Der Fahrtenschreiber muss in das Fahrzeug eingebaut werden, wenn das zulässige Gesamtgewicht (mit oder ohne Anhänger) 3,5 Tonnen übersteigt.

ZUR BEACHTUNG Jegliche Veränderung des Kontrollinstruments oder des Systems zur Übertragung der Signale, die zu einer Beeinflussung der Aufzeichnung durch das Instrument führen, insbesondere solche mit dem Ziel eines Betrugs, können gegen bestehende Straf- oder Verwaltungsgesetze verstoßen.

ZUR BEACHTUNG Wenn ein Fahrtenschreiber eingebaut ist und das Fahrzeug länger als 5 Tage abgestellt wird, empfiehlt sich das Abklemmen des Minuskabels an der Batterie, um deren Ladezustand zu erhalten.

ZUR BEACHTUNG

Zur Reinigung des Geräts keine Scheuer- oder Lösungsmittel verwenden. Für die Außenreinigung des Geräts ein feuchtes Tuch und bei Bedarf spezielle Produkte zur Pflege von synthetischen Materialien verwenden.

Der Fahrtenschreiber wird von autorisiertem Fachpersonal eingebaut und verplombt: versuchen Sie nie, an die Vorrichtung und die entsprechenden Versorgungs- und Speicherkabel zu gelangen. Es unterliegt der Verantwortung des Fahrzeughalters, das Fahrzeug, in das ein Fahrtenschreiber eingebaut ist, regelmäßig zu kontrollieren. Die Kontrolle hat mindestens alle zwei Jahre zu erfolgen und es muss ein Test zur Bestätigung der ordnungsgemäßen Funktion durchgeführt werden. Nach jeder Überprüfung sicherstellen, dass das Kennschild erneuert wird und dieses die vorgeschriebenen Daten enthält.

SPEED BLOCK

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit einer Funktion für die Geschwindigkeitsbegrenzung ausgestattet, die auf Anfrage des Kunden auf eine der vier vorbestimmten Geschwindigkeiten eingestellt werden kann: 90, 100, 110, 130 km/h. Um diese Funktion zu aktivieren/deaktivieren, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz. Nach dem Eingriff wird an der Windschutzscheibe ein Aufkleber angebracht, auf dem die eingestellte Höchstgeschwindigkeit angegeben ist.

ZUR BEACHTUNG Der Tachometer könnte eine höhere Geschwindigkeit als die effektive anzeigen, die beim Vertragshändler eingestellt wurde, wie dies von den geltenden Vorschriften verlangt wird.

TÜREN

ZENTRALVER- UND ENTRIEGELUNG DER TÜREN

Türverriegelung von außen

Bei geschlossenen Türen die Taste  an der Fernbedienung drücken Abb. 107 oder den Metalleinsatz in das Türschloss auf der Fahrerseite einführen und im Uhrzeigersinn drehen. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind. Wenn eine oder mehrere Türen offen sind, blinken nach dem Drücken der Taste  an der Fernbedienung Abb. 107 die Fahrtrichtungsanzeiger und die LED an der Taste A – Abb. 110 etwa 3 Sekunden lang schnell. Bei aktivierter Funktion sind die Tasten A und B Abb. 110 deaktiviert. Führt man einen schnellen Doppelklick der Taste  auf der Fernbedienung Abb. 107 aus, wird die Dead lock-Vorrichtung aktiviert (siehe Kapitel „Dead lock-Vorrichtung“).

Türentriegelung von außen

Je nach Version kurz die Taste  Abb. 107 oder  Abb. 108 drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Die Decken-

leuchten werden zeitgesteuert eingeschaltet und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zweimal. Durch Drehen des Metalleinsatzes im Türschloss auf der Fahrerseite gegen den Uhrzeigersinn Abb. 109 können alle Türen entriegelt werden. Bei abgetrennter Batterie ist der Zugang zum Fahrzeug nur noch durch Entriegeln der Fahrertür mit dem mechanischen Schloss möglich.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

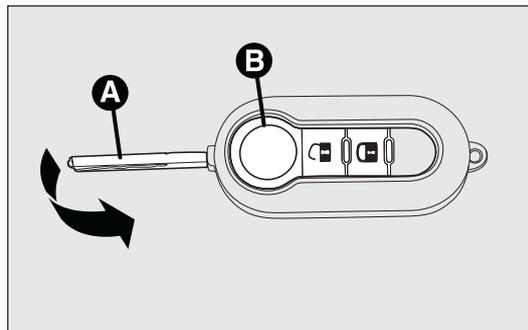


Abb. 108

FON0801m

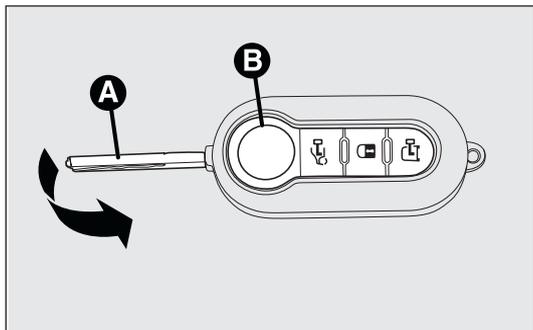


Abb. 107

FON0800m

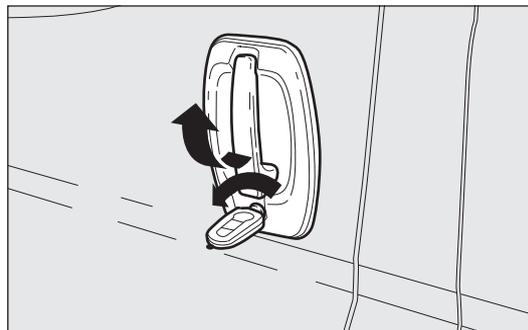


Abb. 109

FON0059m

Ver-/Entriegelung der Türen von innen

Zum Verriegeln der Türen die Taste A – Abb. 110 drücken, zum Entriegeln der Türen die Taste B. Das Ver- und Entriegeln erfolgt zentralisiert (vorne und hinten). Bei verriegelten Türen leuchtet die LED auf der Taste A, durch Drücken der Taste B werden alle Türen zentral entriegelt und die Kontrollleuchte erlischt. Bei entriegelten Türen leuchtet die LED nicht, durch Drücken der Taste werden alle Türen zentral verriegelt. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind.

Nach der Türverriegelung mit:

- Fernbedienung;
- Türschloss;

können die Türen nicht mit der Taste A – Abb. 110 am Bedienfeld am Armaturenbrett entriegelt werden.

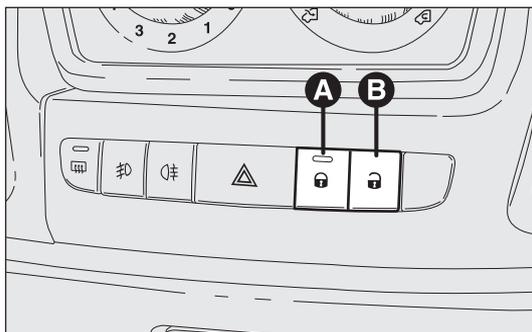


Abb. 110

F0N0047m

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschalteter Zentralverriegelung wird diese bei Betätigung des Türhebels einer der Vordertüren wieder aufgehoben. Wird der Innenhebel zum Öffnen einer der hinteren Türen gezogen, wird nur die betreffende Tür entriegelt.

Fällt die Stromversorgung aus (durchgebrannte Sicherung, abgeklemmte Batterie usw.) ist es auf jeden Fall möglich, die Türverriegelung manuell zu aktivieren.

Beim Fahren erfolgt beim Überschreiten einer Geschwindigkeit von 20 km/h die automatische Zentralverriegelung aller Türen, wenn diese Funktion über das Setup-Menü gewählt wurde (siehe Abschnitt „Multifunktionsdisplay“ in diesem Kapitel).

TASTE LADERAUM Abb. 111

Die erfolgte Verriegelung wird durch die LED an der Taste gemeldet.

Die LED leuchtet in folgenden Fällen auf:

- nach jedem Türverriegelungsbefehl, der über die Taste selbst oder über die Taste  am Armaturenbrett gegeben wurde;
- beim Aktivieren der Instrumententafel;
- beim Öffnen einer der Vordertüren;
- beim Verriegeln bei 20 km/h (falls im Menü aktiviert);

Das Erlöschen erfolgt beim Öffnen einer der Laderaumtüren oder bei einer Türentriegelung (Laderaum oder Zentralverriegelung) oder bei der Entriegelung über die Fernbedienung bzw. das Türschloss.

DEAD LOCK VORRICHTUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine Sicherheitsvorrichtung zur Sperren von:

- der Innengriffe;
- Tasten A-B – Abb. 110 zur Ver- bzw. Entriegelung.

Auf diese Weise wird das Öffnen der Türen von Innen verhindert, wenn ein Einbruchversuch stattgefunden hat (z.B. Bruch einer Scheibe).

Die Dead-Lock-Vorrichtung stellt damit den besten Schutz gegen Einbruchversuche dar. Deshalb wird empfohlen, die Vorrichtung bei jedem Abstellen des Fahrzeugs einzuschalten.

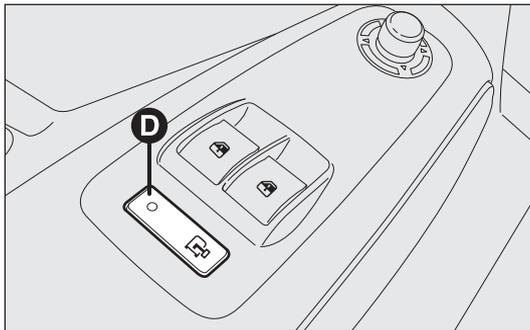


Abb. 111

F0N0132m



ZUR BEACHTUNG

Mit der Aktivierung des Dead-Lock ist es nicht mehr möglich, die Türen von innen zu öffnen, vergewissern Sie sich deshalb vor dem Aussteigen, dass keine Personen mehr im Fahrzeug sind. Wenn die Batterie im Schlüssel mit Fernbedienung entladen ist, kann die Vorrichtung nur mit dem Metalleinsatz des Schlüssels an beiden Türschlössern wie zuvor beschrieben ausgeschaltet werden.

Einschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich an allen Türen automatisch ein, wenn die Taste  am Schlüssel mit Fernbedienung Abb. 107 in schneller Folge zweimal hintereinander gedrückt wird.

Das erfolgte Einschalten der Vorrichtung wird durch dreimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und durch Blinken der LED in der Taste A – Abb. 110 am Bedienfeld im Armaturenbrett gemeldet.

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man durch die offene Tür in das Fahrzeug einsteigt und dann – nach Verschluss der Tür – im Innenraum eingeschlossen bleibt.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Ausschalten der Vorrichtung

In folgenden Fällen schaltet sich die Vorrichtung an allen Türen von selbst aus:

- bei Drehung des mechanischen Zündschlüssels in Öffnungsposition in der Fahrertür;
- bei Türentriegelung mit Fernbedienung;
- bei Drehung des Zündschlüssels auf MAR.

SCHIEBETÜR Abb. 112



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Abstellen des Fahrzeugs mit geöffneten Schiebetüren immer prüfen, dass die Verriegelung eingeschaltet ist.



ZUR BEACHTUNG

Das Fahrzeug nicht mit offenen seitlichen Türen bewegen.

Um die Schiebetür zu öffnen, heben Sie den Griff A an und begleiten Sie die Tür in Öffnungsrichtung.

Die Schiebetür ist mit einer Halterung versehen, die am Anschlag beim Öffnen einrastet. Zum Schließen den Außengriff A betätigen (oder den entsprechenden Innengriff) und die Tür in Schließrichtung schieben.

Stellen Sie in jedem Fall sicher, dass die Tür korrekt in der Haltevorrichtung der vollständig geöffneten Tür eingerastet ist.

SEITLICHES SCHIEBEFENSTER Abb. 112a (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Öffnen die beiden Griffe B gegeneinander drücken und die Scheibe verschieben.

Durch Loslassen der beiden Öffnungsgriffe kann die Scheibe in Zwischenstellungen angehalten werden.

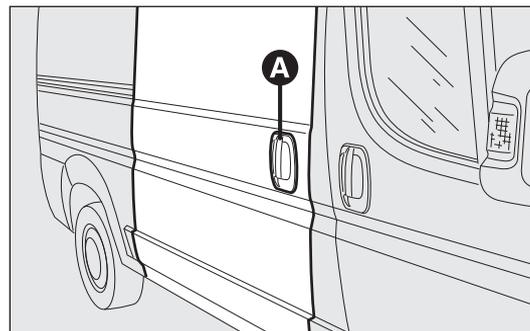


Abb. 112

F0N0061m

BEWEGLICHES TRITTBRETT Abb. 113

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Öffnen der seitlichen Tür des Passagierraums oder des Gepäckraums fährt aus dem unteren Bereich des Wagenbodens eine Trittstufe aus, die groß genug ist, um das Aussteigen aus dem Fahrzeug zu erleichtern.



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Losfahren nach einem Halt oder bevor das Fahrzeug irgendwie bewegt wird, sicherstellen, dass die Trittstufe komplett eingefahren ist. Die Bewegung der geführten Trittstufe, als auch der seitlichen Schiebetür wird überwacht und ein unvollständiges Einziehen der Trittstufe bzw. unvollständiges Schließen der hinteren Türen durch Aufleuchten der Warnleuchte  an der Instrumententafel gemeldet.

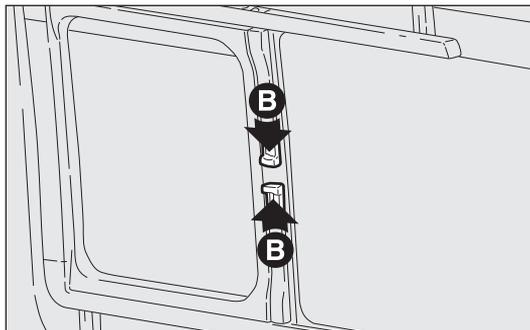


Abb. 112a

F0N0240m

HECKFLÜGELTÜR

Manuelles Öffnen der ersten Flügeltür von außen

Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen Abb. 109 oder die Taste  an der Fernbedienung drücken und den Griff A – Abb. 114 in Pfeilrichtung betätigen.

Manuelles Schließen der ersten Flügeltür von innen Abb. 115

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Denn Griff B in Pfeilrichtung ziehen.

Manuelles Schließen der ersten Flügeltür von außen

Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen oder die Taste  am Schlüssel mit Fernbedienung drücken. Zuerst die linke Tür, dann die rechte Tür schließen.

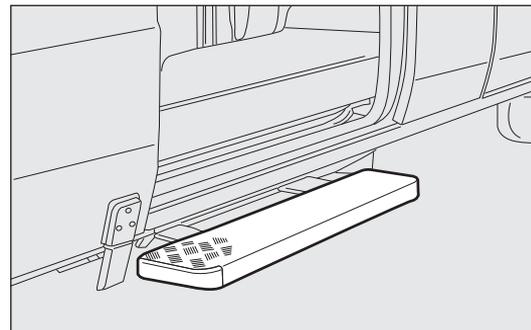


Abb. 113

F0N0176m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Manuelles Öffnen der zweiten Flügeltür – Abb. 116

Denn Griff C in Pfeilrichtung ziehen.

Die doppelte Heckflügeltür ist mit einem Federsystem ausgerüstet, das die offenen Türen in einem Winkel von etwa 90 Grad festhält.

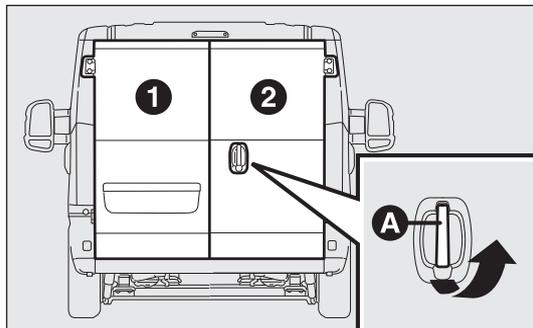


Abb. 114

F0N0129m

Elektrisches Schließen von innen Abb. 117

Die beiden Hecktürflügel schließen (zuerst den linken, dann den rechten) und die Taste D im Bedienfeld der Fensterheber drücken.

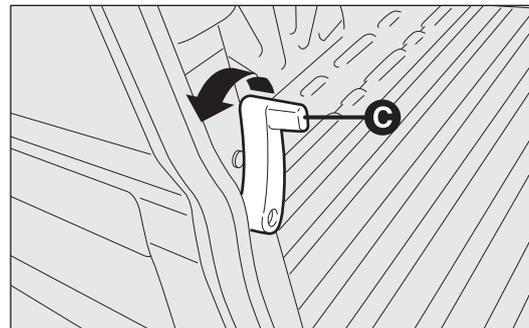


Abb. 116

F0N0131m

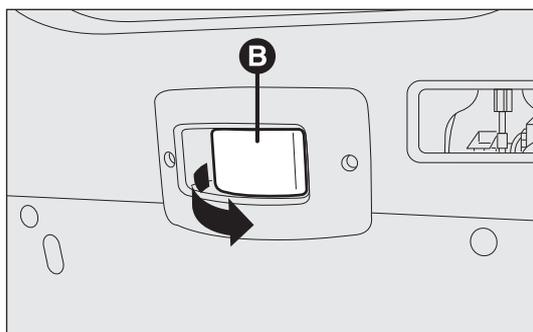


Abb. 115

F0N0130m

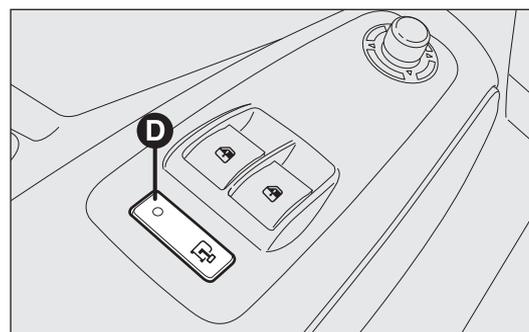


Abb. 117

F0N0132m



ZUR BEACHTUNG

Das Federsystem hat eine Betätigungskraft, die so ausgelegt wurde, dass die Türen komfortabel bedient werden können. Durch einen plötzlichen Stoß oder einen starken Windstoß können die Federn entriegeln und zu einem spontanen Schließen der Türflügel führen.

Zum leichteren Be- und Entladen kann der Öffnungswinkel der beiden Türflügel vergrößert werden. Dazu die Taste A – Abb. 118 drücken. Dadurch lassen sich die Türflügel um etwa 180 Grad öffnen.



ZUR BEACHTUNG

Bei einer Öffnung um 180 Grad haben die Türflügel allerdings keinerlei Anschlag. Diesen Öffnungswinkel nicht verwenden, wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht oder wenn Wind herrscht.

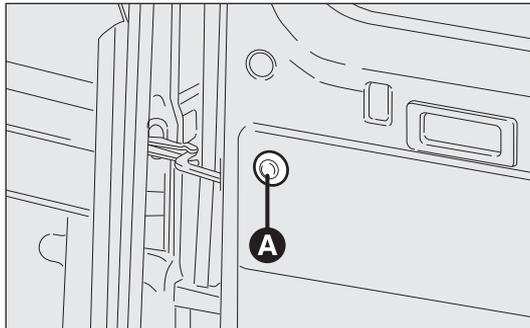


Abb. 118

F0N0188m

FENSTERHEBER

ELEKTRISCH – Abb. 119

Auf der Armlehne der Fahrertür befinden sich die Bedienschalter, die bei Zündschlüssel auf Stellung MAR Folgendes bewirken:

- A Öffnen/Schließen des linken Seitenfensters vorne;
- B Öffnung/Verschluss des rechten vorderen Fensters.

Automatischer Dauerbetrieb

Alle Versionen sind mit einem Automatismus für das Anheben und Senken der vorderen Scheibe auf der Fahrerseite versehen.

Die automatische Dauerbetätigung der Scheibe wird durch Drücken eines der Bedienschalter für länger als eine halbe Sekunde aktiviert. Die Scheibe hält an, wenn sie den Anschlag erreicht oder wenn die Taste nochmals betätigt wird.

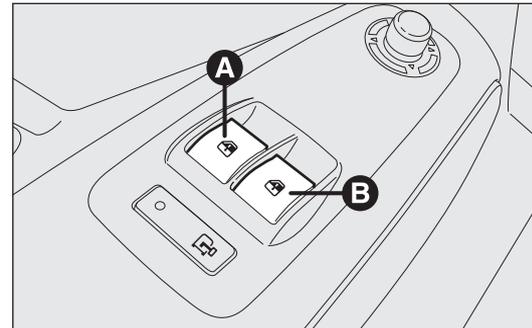


Abb. 119

F0N0062m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Bei Schlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel bleiben die Scheibenheber etwa 3 Minuten lang aktiv und werden beim Öffnen einer der Türen sofort aktiviert.



ZUR BEACHTUNG

Der unsachgemäße Gebrauch der elektrischen Scheibenheber kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während der Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen wird. Beim Verlassen des Fahrzeugs bitte immer den Zündschlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass die im Fahrzeug noch anwesenden Insassen durch ungewolltes Betätigen der elektrischen Fensterheber gefährdet werden.

Beifahrertür

Auf der Armlehne der Beifahrertür befindet sich ein Bedienschalter für die entsprechende Scheibe.

MOTORHAUBE

ÖFFNEN

Gehen Sie wie folgt vor:

- die Fahrertür öffnen, um an den Hebel zum Öffnen der Motorhaube zu gelangen;
- den Hebel Abb. 120 in Pfeilrichtung ziehen;
- den kleinen Hebel A – Abb. 121 wie abgebildet ziehen;
- die Motorhaube anheben und gleichzeitig die Stützstange Abb. 122 aus ihrer Einrasthalterung D lösen, anschließend das Ende C – Abb. 123 der Stange in die Aufnahme E an der Motorhaube einsetzen.

ZUR BEACHTUNG Vor dem Anheben der Haube vergewissern Sie sich, dass die Arme des Scheibenwischers nicht hochgestellt sind.

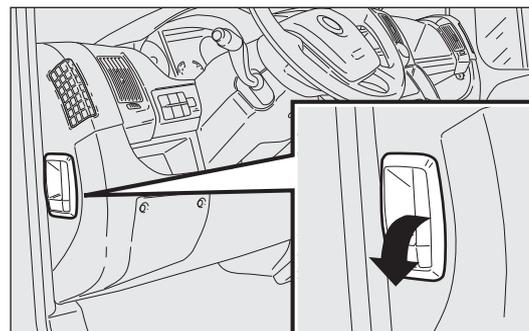


Abb. 120

F0N0063m

SCHLIESSEN

Gehen Sie wie folgt vor:

- ❑ die Motorhaube mit einer Hand hochhalten und mit der anderen Hand die Stange C – Abb. 123 aus der Aufnahme E nehmen und in ihre Einrasthalterung D – Abb. 122 drücken;
- ❑ die Motorhaube bis auf ca. 20 Zentimeter über dem Motorraum absenken, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen ist und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. Üben Sie in letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube aus, sondern heben Sie sie an und wiederholen Sie den Vorgang.

ZUR BEACHTUNG Das ordnungsgemäße Schließen der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

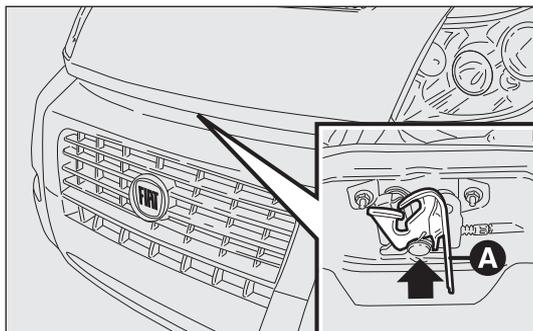


Abb. 121

F0N0323m



ZUR BEACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Prüfen Sie deshalb immer, ob die Motorhaube richtig geschlossen und eingerastet ist. Wenn Sie während der Fahrt merken, dass die Motorhaube nicht korrekt geschlossen ist, halten Sie bitte sofort an und schließen Sie die Motorhaube richtig.

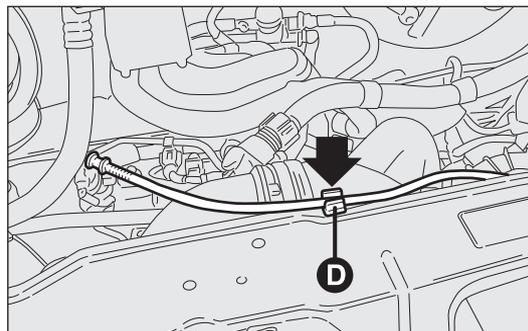


Abb. 122

F0N0065m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Die falsche Positionierung der Stützstrebe kann ein plötzliches Herabfallen der Motorhaube verursachen.

**ZUR BEACHTUNG**

Diese Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

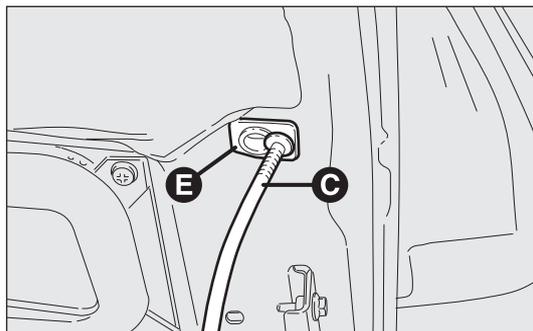


Abb. 123

F0N0066m

GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER

Zum Anbringen der Bügel für den Gepäckträger/Skihalter – bei den Versionen H1 und H2 vorbereitet – die dafür vorgesehenen Stifte an den Dachrändern Abb. 124 verwenden.

Die Fahrzeuge mit langem Radstand verfügen über 8 Stifte, die Fahrzeuge mit kurzem und mittlerem Radstand über 6 Stifte. Fahrzeuge mit extra langem Radstand sind mit 10 Stufen ausgestattet.

**ZUR BEACHTUNG**

Nach einigen Kilometern Fahrt sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Verankerungen fest angezogen sind.

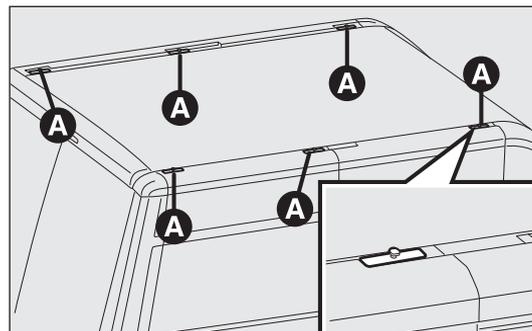


Abb. 124

F0N0138m



Beachten Sie unbedingt die gültigen Gesetzesbestimmungen bezüglich der zulässigen Höchstabmessungen.

HINWEIS Beachten Sie genau die im Set enthaltene Montageanleitung. Die Montage muss durch Fachpersonal ausgeführt werden.



ZUR BEACHTUNG

Verteilen Sie die Last gleichmäßig und berücksichtigen Sie während der Fahrt die erhöhte Empfindlichkeit des Fahrzeugs bei Seitenwind.



Die zulässigen Höchstlasten (siehe Kapitel „Technische Daten“) dürfen nicht überschritten werden.

SCH EINWERFER

AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS

Eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer ist ausschlaggebend für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers und der anderen Verkehrsteilnehmer. Um die bestmöglichen Sichtverhältnisse bei eingeschalteten Scheinwerfern zu gewährleisten, müssen die Scheinwerfer korrekt eingestellt sein. Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

REGLER DER SCHEINWERFERAUSRICHTUNG

Der Regler funktioniert nur, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und die Abblendlichter eingeschaltet sind. Wenn das Fahrzeug beladen ist neigt es sich nach hinten und verursacht so eine Erhöhung des Lichtkegels. In diesem Fall ist es also notwendig, erneut die korrekte Ausrichtung durchzuführen.

Einstellen der Leuchtweitenregelung – Abb. 125

Zum Einstellen die Tasten  und  im Bedienfeld drücken.

Das Display auf der Instrumententafel liefert die Angabe der Position der eingestellten Leuchtweitenregelung.

ZUR BEACHTUNG Die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Ladung zu kontrollieren.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER VON AUSSEN

Die Ablendscheinwerfer sind für den Straßenverkehr im Erstvertriebsland ausgerichtet. In den Ländern, in denen der Straßenverkehr in entgegengesetzter Richtung stattfindet, muss die Ausrichtung des Lichtkegels durch Anbringen eines entsprechend geformten Aufklebers so modifiziert werden, dass der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird.

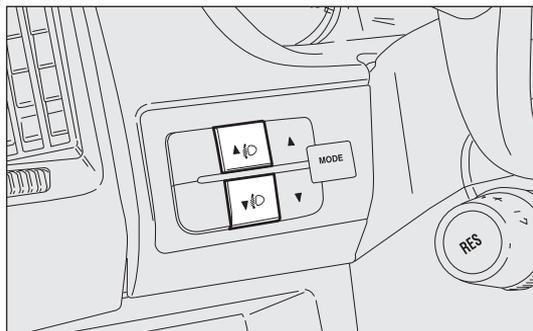


Abb. 125

F0N0067m

ABS-SYSTEM

Wenn Sie noch nie einen Wagen mit ABS-System gefahren haben, empfehlen wir Ihnen, sich bei ein paar Versuchen auf schlüpfrigem Boden damit vertraut zu machen, selbstverständlich unter Sicherheitsbedingungen und Einhaltung der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie sich befinden. Darüber hinaus sollten Sie aufmerksam die nachfolgenden Hinweise lesen.

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jeglichen Haftungsbedingungen und Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darauf folgende Durchdrehen eines oder mehrerer Räder vermeidet, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) vervollständigt die Anlage und erlaubt, die Bremswirkung unter den Vorder- und Hinterrädern zu verteilen.

ZUR BEACHTUNG Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km (bei neuem Fahrzeug oder nach dem Wechsel von Bremsbelägen/Bremsscheiben) notwendig: in dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.



ZUR BEACHTUNG

Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten, und unnötige Risiken sind zu vermeiden.

EINGREIFEN DES SYSTEMS

Das Eingreifen des ABS teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird: dies bedeutet, dass die Geschwindigkeit dem Straßentyp angepasst werden muss.



ZUR BEACHTUNG

Wenn das ABS-System anspricht, so ist dies ein Zeichen dafür, dass die Haftgrenze der Reifen auf dem Straßenbelag den Grenzbereich erreicht hat: Sie müssen also langsamer fahren und die Fahrt der gegebenen Haftfähigkeit anpassen.

STÖRUNGSANZEIGEN

ABS defekt

Eventuelle Havarien werden durch Aufleuchten der Kontrolllampe (ABS) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) angezeigt, (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“).

In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit bei, aber ohne die durch das ABS-System gebotenen Möglichkeiten. Fahren Sie vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienst weiter, um die Anlage überprüfen zu lassen.

Störung des EBD-Systems

Dies wird durch Aufleuchten der Kontrolllampe (EBD) und (EBD) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) angezeigt (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“).

In diesem Fall kann es bei starken Bremsungen zu einer vorzeitigen Blockierung der Hinterräder mit der Möglichkeit eines Schlingerns kommen. Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienst weiter, um die Anlage überprüfen zu lassen.



ZUR BEACHTUNG

Leuchtet nur die Kontrolllampe (EBD) auf der Instrumententafel auf (zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay – nur für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), halten Sie sofort an und wenden Sie sich an das nächstgelegene Fiat-Kundendienstnetz. Das eventuelle Auslaufen von Flüssigkeit aus der Hydraulikanlage beeinträchtigt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage, sowohl der herkömmlichen Art als auch der mit Radblockierschutzsystem.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BRAKE ASSIST **(Hilfe bei Notbremsungen mit ESP)** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das nicht abschaltbare System erkennt Notbremsungen (aufgrund der Durchtrittsgeschwindigkeit des Bremspedals) und gewährleistet einen zusätzlichen hydraulischen Bremsdruck zur Unterstützung des vom Fahrer ausgeübten Drucks, so dass die Bremsanlage schneller und kraftvoller anspricht.

Brake Assist wird auf Fahrzeugen, die mit ESP-System ausgerüstet sind, bei Störungen der Anlage (durch Aufleuchten der Lampe  zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt, für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen) deaktiviert.



ZUR BEACHTUNG

Bei Eingreifen des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal: verringern Sie jetzt nicht den Druck auf das Pedal, sondern halten Sie es ohne Zögern weiter gedrückt. Auf diese Weise bringen Sie das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen.

ESP-SYSTEM **(Electronic Stability Program)**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Elektronische Stabilitätsprogramm ESP hilft dem Fahrer, das Fahrzeug bei einem Verlust der Bodenhaftung unter Kontrolle zu halten.

Die Wirkung des ESP-Systems ist daher ganz besonders bei Veränderung der Haftbedingungen des Untergrunds nützlich.

Neben den Systemen ESP, ASR und Hill-Holder (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ist das Fahrzeug mit MSR (Regeln des Abbremsmoments durch den Motor beim Herunterschalten) und HBA (automatische Erhöhung des Bremsdrucks bei Panikbremsungen) ausgestattet.

EINGREIFEN DES SYSTEMS

Der Eingriff wird durch das Blinken der Kontrollleuchte  an der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftungssituation befindet.

EINSCHALTUNG DES SYSTEMS

Das ESP-System schaltet sich automatisch beim Anlassen des Fahrzeugs ein und kann nicht ausgeschaltet werden.

STÖRUNGSANZEIGEN

Im Fall einer Störung schaltet sich das ESP-System automatisch ab und an der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und dem ständige Aufleuchten der LED an der Taste ASR (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“). In diesem Fall sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz wenden.



ZUR BEACHTUNG

Die Leistungen des ESP-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und unge-rechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer den Straßenbedingungen, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

SYSTEM HILL HOLDER

Das System ist Bestandteil des ESP-Systems und hilft bei der Anfahrt an Steigungen.

Es wird automatisch unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- bergauf: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Kupplungs- und Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder einem anderen als dem Rückwärtsgang.
- bergab: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Kupplungs- und Bremspedal und eingeletem Rückwärtsgang.

Beim Anfahren behält das ESP-System den Bremsdruck auf den Rädern bei, bis der Motor das erforderliche Drehmoment für das Losfahren erreicht hat. Der Bremsdruck wird in jedem Fall maximal 2 Sekunden beibehalten, so dass der rechte Fuß bequem vom Brems- zum Gaspedal wechseln kann. Wenn nach Ablauf von 2 Sekunden das Anfahren noch nicht erfolgt ist, schaltet sich das System automatisch aus und lässt allmählich den Bremsdruck nach.

Während dieser Freigabephase könnte ein typisches Geräusch für das mechanische Lösen der Bremsen zu hören sein, das auf die bevorstehende Bewegung des Fahrzeugs hinweist.

Anzeige von Störungen

Eine eventuelle Störung des Systems wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  an der Instrumententafel angezeigt (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“).

ZUR BEACHTUNG Das System Hill Holder ist keine Parkbremse. Verlassen Sie das Fahrzeug daher nicht, ohne vorher die Handbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und den ersten Gang einzulegen.



ZUR BEACHTUNG

Für die ordnungsgemäße Funktion des ESP- und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ASR-SYSTEM (Antislip Regulator)

Die ASR-Funktion kontrolliert die Traktion des Fahrzeugs und schreitet jedes Mal dann automatisch ein, wenn ein oder beide Antriebsräder zu rutschen beginnen.

Entsprechend den Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

- drehen beide Antriebsräder durch, greift die ASR-Funktion ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs;
- dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, bewirkt die ASR-Funktion eine automatische Bremsung des durchdrehenden Rades.

Der Eingriff der ASR-Funktion ist unter den folgenden Bedingungen besonders vorteilhaft:

- Rutschen des kurveninneren Rades wegen dynamischer Laständerungen oder zu starker Beschleunigung;
- zu hohe an die Räder abgegebene Leistung, auch im Verhältnis zum Straßenzustand;
- Beschleunigen auf rutschiger, verschneiter oder vereister Fahrbahn;
- bei Verlust der Haftung auf nassem Untergrund (Aquaplaning).



ZUR BEACHTUNG

Für die ordnungsgemäße Funktion des ESP- und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.

MSR-System (Regelung des Motordrehmoments)

Dieses System ist integrierter Teil des ASR-Systems. Bei einem abrupten Herunterschalten greift das System durch Rückgabe des Motordrehmoments ein und verhindert so das Blockieren der Räder speziell bei niedrigen Haftbedingungen, die zu einem Verlust der Fahrzeugstabilität führen könnten.

Ein-/Ausschalten des Systems Abb. 126

Das ASR schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein.

Während der Fahrt kann das ASR-System durch Drücken der Taste A im Bedienfeld am Armaturenbrett Abb. 126 aus- und wieder eingeschaltet werden.

Das Ausschalten der Funktion wird durch die leuchtende LED auf dem Schalter selbst angezeigt, gleichzeitig mit einer Meldung, die auf dem Multifunktions-Display erscheint (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Bei den Versionen, die nur mit dem ASR-System ausgestattet sind, leuchtet die Kontrollleuchte  weiter, wenn ASR ausgeschaltet wird (ASR OFF).

Wird ASR während der Fahrt ausgeschaltet, schaltet es sich automatisch beim nächsten Motorstart wieder ein.

Bei der Fahrt auf verschneitem Untergrund mit montierten Schneeketten kann es nützlich sein, die ASR-Funktion auszuschalten. Unter diesen Bedingungen erzielt der Schlupf der Antriebsräder in der Startphase eine stärkere Traktion.



ZUR BEACHTUNG

Die Leistungen des Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und unge-rechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer den Straßenbedingungen, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

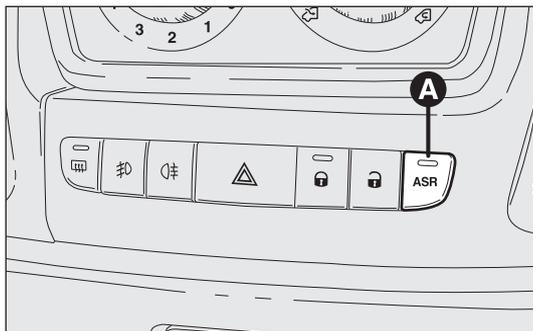


Abb. 126

FON0077m

Für die korrekte Betriebsweise des ASR-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und Typs und in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.

STÖRUNGSANZEIGEN

Im Fall einer Störung schaltet sich das ASR-System automatisch ab und an der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte (A) auf zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und dem ständige Aufleuchten der LED an der Taste ASR (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“). In diesem Fall wenden Sie sich bitte umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

EOBD-SYSTEM

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenen Bauteile des Fahrzeugs aus.

Es meldet außerdem durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  an der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“) den verschlechterten Zustand der Komponenten.

Die Aufgabe des Systems ist:

- die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;
- eine Zunahme der Emissionen durch Betriebsstörungen des Fahrzeugs zu melden;
- die zu ersetzenden Bestandteile anzuzeigen.

Das System verfügt außerdem über einen Stecker, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, für das Auslesen der von der Elektronik gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion. Diese Überprüfung kann auch von der Verkehrspolizei ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung des Defektes muss das Fiat Kundendienstnetz stets Tests auf dem Prüfstand und falls notwendig Probefahrten auf der Straße, auch über längere Strecken, durchführen.



Wenden Sie sich so schnell wie möglich an das Fiat Kundendienstnetz, wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet bzw. blinkt (zusammen mit der auf dem Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). Wenden Sie sich bitte in diesem Fall so schnell wie möglich an das Fiat Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte  kann mittels entsprechender Geräte durch die Verkehrspolizei geprüft werden. Beachten Sie die gültigen Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.

PARKSENSOREN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Sensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs Abb. 127 und haben die Aufgabe, vorhandene Hindernisse hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes akustisches Signal zu melden.

AKTIVIERUNG

Die Sensoren schalten sich automatisch beim Einlegen des Rückwärtsganges ein.

Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

AKUSTISCHES SIGNAL

Die Einlage des Rückwärtsganges aktiviert automatisch ein intermittierendes, akustisches Signal.

Das akustische Signal:

- hat mit abnehmender Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis eine höhere Frequenz;
- wird zu einem kontinuierlichen Signal, wenn der Abstand des Fahrzeugs zum Hindernis weniger als etwa 30 cm beträgt, hört jedoch sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert;
- bleibt konstant, wenn sich der Abstand zwischen Hindernis und Fahrzeug nicht verändert. Sollte dagegen diese Bedingung für die seitlichen Sensoren vorhanden sein, wird das akustische Signal nach ca. 3 Sekunden unterbrochen, um zum Beispiel Meldungen bei Parkmanövern entlang von Mauern zu vermeiden.

Erfassungsabstände

Zentraler Bereich 140 cm \pm 10 cm.

Seitlicher Bereich 60 cm \pm 20 cm.

Wenn die Sensoren mehrere Hindernisse erfassen, wird nur das nächstgelegene berücksichtigt.

STÖRUNGSANZEIGEN

Eventuelle Betriebsstörungen der Parksensoren werden beim Einlegen des Rückwärtsganges durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte P_{P} auf der Instrumententafel und der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“) angezeigt.

BETRIEB MIT ANHÄNGER

Die Funktion der Sensoren wird deaktiviert, wenn der Stecker des elektrischen Kabels des Anhängers in die Steckdose am Abschlepphaken des Fahrzeuges eingesteckt wird.

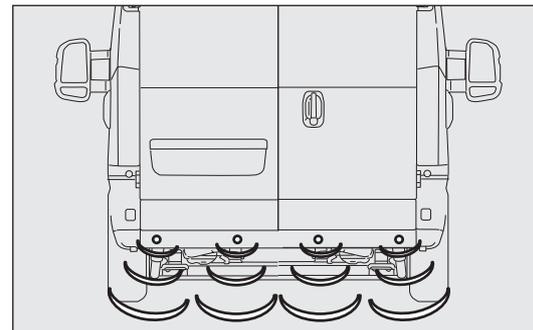


Abb. 127

F0N0119m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die Parksensoren werden wieder automatisch aktiviert, wenn der Stecker des Anhängerkabels wieder abgezogen wird.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Anhängerkupplung ständig montiert bleiben soll, ohne dass ein Anhänger angehängt wird, empfiehlt es sich, beim Fiat Kundendienstnetz das System aktualisieren zu lassen, damit die Anhängerkupplung von den mittleren Sensoren nicht als Hindernis erfasst wird.

In Waschanlagen mit, dampfstrahl- oder Hochdruckreiner die Sensoren rasch säubern. Die Düse in mindestens 10 cm Entfernung halten.



Für die richtige Funktionstüchtigkeit des Systems ist es unerlässlich, dass die Sensoren immer von Schlamm, Schmutz, Schnee oder Eis frei sind. Achten Sie bei der Reinigung der Sensoren besonders darauf, sie nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen. Vermeiden Sie die Verwendung trockener, rauer oder harter Tücher. Die Sensoren müssen mit sauberem Wasser und eventuell mit etwas Autowaschmittel gereinigt werden.



ZUR BEACHTUNG

Die Verantwortung beim Parken und anderen gefährlichen Manövern liegt immer und auf jeden Fall beim Fahrer. Prüfen Sie beim Ausführen dieser Vorgänge stets, dass sich im Manövrierbereich weder Personen (im Besonderen Kinder) noch Tiere aufhalten. Die Parksensoren dienen dem Fahrer als Hilfe, er darf deswegen aber nicht die Aufmerksamkeit bei möglicherweise gefährlichen Manövern vernachlässigen, auch wenn diese mit niedriger Geschwindigkeit erfolgen.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden.
- Gegenstände in nächster Nähe zum Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Nachstehend einige Bedingungen, welche die Leistungen des Einparksystems beeinträchtigen können:

- Eine geringere Empfindlichkeit der Sensoren und eine Reduzierung der Leistung der Einparkhilfe können hervorgerufen werden, wenn sich auf den Sensoroberflächen: Eis, Schnee, Schlamm, mehrfache Lackierung.

- Der Sensor ermittelt einen nicht existierenden Gegenstand („Echostörung“) wegen Störungen mechanischen Ursprungs wie z.B. Waschen des Fahrzeugs, Regen (extremer Wind), Hagel.
- Die von den Sensoren gesendeten Meldungen können auch verändert werden, wenn sich in der Nähe Systeme befinden, die Signale im Ultraschallbereich erzeugen (z. B. Druckluftbremsen von Lastwagen oder Pressluftschlämmer).
- Die Leistung des Einparkhilfesystems kann auch durch die Position der Sensoren beeinflusst werden. Wenn sich beispielsweise die Einstellungen ändern (durch Verschleiß der Stoßdämpfer/Aufhängungen) oder durch Reifenwechsel, zu starke Beladung des Fahrzeugs, durch Tuning, insbesondere beim Tieferlegen des Fahrzeugs.
- Die Hinderniserfassung im oberen Bereich des Fahrzeugs (speziell bei den Kasten- oder Hochraumkastenwagen) kann nicht garantiert werden, wenn das System Hindernisse erfasst, die im unteren Bereich gegen das Fahrzeug stoßen können.

AUTORADIO

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bezüglich der Funktionen und des Betriebs des Autoradios lesen Sie bitte die Ergänzung zur vorliegenden Betriebsanleitung.

VORBEREITUNG FÜR Autoradio

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Vorrüstung besteht aus:

- Versorgungskabel für das Autoradio;
- Anschlusskabel für die vorderen Lautsprecher;
- Versorgungskabel für die Antenne;
- 2 Hochtöner A an den A-Säulen (max. Leistung je 30 W) Abb. 128;
- 2 Mid-Woofer-Lautsprecher B auf den Vordertüren (Durchmesser 165 mm, mit einer Höchstleistung von je 40 W) Abb. 129;
- Kabel der Radioantenne.

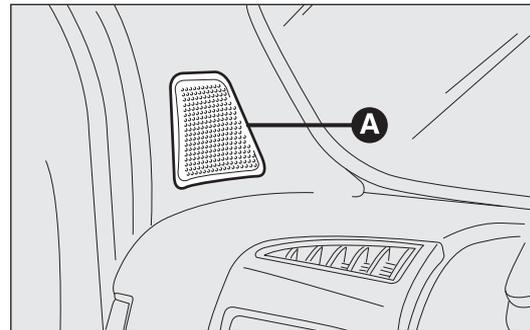


Abb. 128

F0N0157m

**KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Das Autoradio ist am Platz des mittleren Handschuhfachs zu installieren. Durch diesen Vorgang gelangen Sie zu den Vorrüstungskabeln.



ZUR BEACHTUNG

Zum Anschließen an die im Fahrzeug vorhandene Vorbereitung sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden, um jeglicher Störung vorzubeugen, die zu einer Gefährdung der Fahrzeugsicherheit führen könnte.

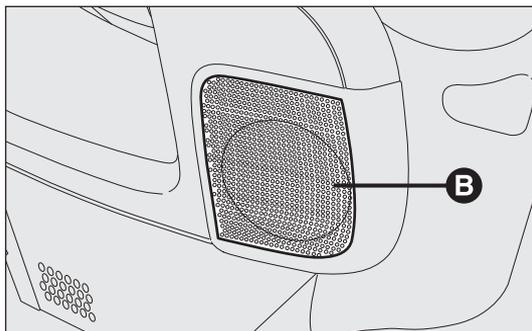


Abb. 129

FON0158m

VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren möchten, das permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz. Das Fachpersonal kann Ihnen nicht nur das geeignete Zubehör der Lineaccessori Fiat vorstellen, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.



ZUR BEACHTUNG

Achtung beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radkappen. Hierdurch kann die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf abfälligen Strecken eingeschränkt werden. Vergewissern Sie sich weiterhin, dass keine Fußmatten usw. den Pedalweg behindern.

INSTALLATION ELEKTRISCHER/ ELEKTRONISCHER GERÄTE

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Fahrzeugs und im Rahmen der Kundendienst-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein:



Fiat Auto S.p.A. genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben bei einem Fachbetrieb installiert werden.

ZUR BEACHTUNG Der Einbau von Geräten, die zu Veränderungen der Fahrzeugeigenschaften führen, können zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der zuständigen Behörden sowie zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die genannte Abänderung zustande kommen oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.

Fiat Auto S.p.A. haftet nicht bei Schäden infolge der Installation von Zubehörteilen, die nicht von Fiat Auto S.p.A. geliefert oder empfohlen werden und nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.

FUNKGERÄTE UND HANDYS

Die Funksendegeräte (Mobiltelefone e-tacs, CB-Geräte usw.) dürfen nicht im Inneren des Fahrzeugs verwendet werden, es sei denn, man verwendet eine separate, außen am Fahrzeug montierte Antenne.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung dieser Vorrichtungen im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) kann außer den möglichen Schäden an der Gesundheit der Passagiere auch Betriebsstörungen in den elektronischen Systemen des Fahrzeugs bewirken, die somit die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Außerdem könnte die Abschirmwirkung des Fahrzeugaufbaus die Sende- und Empfangsleistung dieser Geräte beeinträchtigen.

Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen Mobiltelefonen (GSM, GPRS, UMTS) wird empfohlen, sich strengstens an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

VORBEREITUNG FÜR DIE MONTAGE EINES TELEPASS AN DER REFLEKTIERENDEN WINDSCHUTZSCHEIBE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn das Fahrzeug mit einer verspiegelten Windschutzscheibe ausgerüstet ist, muss der Telepass im dafür vorgesehenen Bereich installiert werden, siehe Abb. I29a-I29b.

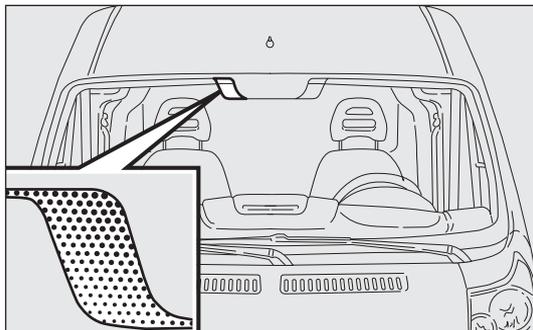


Abb. I29a – Versionen mit Linkslenkung

FON0245m

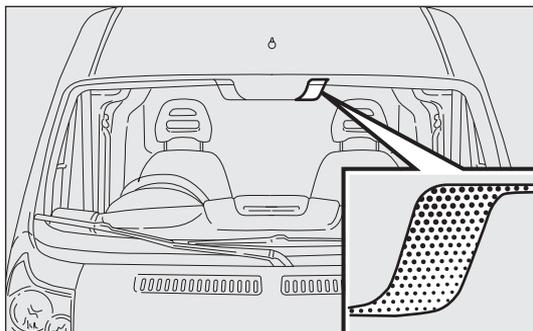


Abb. I29b – Versionen mit Rechtslenkung

FON0246m

AUFTANKENDES FAHRZEUGS

BETRIEB BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinausscheidungen unzureichend werden und demzufolge Betriebsstörungen der Kraftstoffzufuhr verursachen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- oder Arktik-Dieselmotorkraftstoffe (in kalten Berggebieten) erhältlich. Beim Tanken von Dieselmotorkraftstoff, der nicht für die Betriebstemperatur geeignet ist, empfiehlt es sich, dem Kraftstoff den Zusatzstoff TUTELA DIESEL ART in dem auf dem Behälter des Produkts angegebenen Mischungsverhältnis zuzusetzen, wobei zuerst das Frostschutzmittel und dann der Dieselmotorkraftstoff einzufüllen ist.

Bei längerem Betrieb/Stehen des Fahrzeugs in den Bergen/kalten Gebieten empfiehlt es sich, den vor Ort verfügbaren Dieselmotorkraftstoff zu tanken.

In diesem Fall sollte außerdem der Tank immer über 50% seines Fassungsvermögens gefüllt sein.



Nur Dieselmotorkraftstoff für PKW entsprechend der europäischen Spezifikation EN590 benutzen. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden. Bei einem versehentlichen Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht starten und den Tank entleeren. Sollte der Motor auch nur über eine sehr kurze Zeit betrieben worden sein, ist es unerlässlich außer dem Tank auch den kompletten Kraftstoffversorgungskreis zu entleeren.

AUFTANKEN

Um den Tank ganz zu füllen, muss man nach dem ersten Blockieren der Zapfpistole zwei Mal nachfüllen. Danach nicht weiter nachfüllen, weil das Störungen im Kraftstoffkreislauf verursachen könnte.

TANKVERSCHLUSS – Abb. 130

Zum Auftanken die Klappe A öffnen und dann den Deckel B durch Drehen des Zündschlüssels gegen den Uhrzeigersinn öffnen; der Deckel ist mit einer Halterung C versehen, um ihn an der Klappe zu befestigen.

Das hermetische Schließen des Deckels kann zu einem leichten Druckanstieg im Tank führen. Ein eventuelles Entlüftungsgeschall beim Abschrauben des Verschlusses ist deshalb durchaus normal.

Den Verschluss beim Betanken an die im Inneren der Tankklappe eingebaute Vorrichtung hängen, siehe Abb. 130.



ZUR BEACHTUNG

Nähern Sie sich dem Tankstutzen niemals mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten: Brandgefahr. Vermeiden Sie es, sich dem Stutzen zu sehr mit dem Gesicht zu nähern, um keine schädlichen Dämpfe einzusatmen.

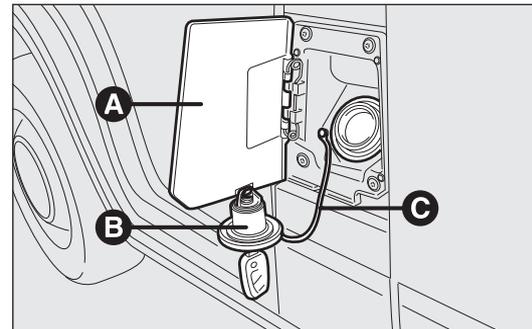


Abb. 130

F0N0068m

**KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

UMWELTSCHUTZ

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Dieselmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

- der Oxidationskatalysator;
- die Abgasrückführungsanlage (AGR);
- der Partikelfilter (DPF).



ZUR BEACHTUNG

Der Partikelfilter (DPF) entwickelt während des Normalbetriebs hohe Temperaturen. Parken Sie daher nicht über brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.): Brandgefahr.



ZUR BEACHTUNG

Bei normalem Betrieb entwickelt der Katalysator sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.) parken: Brandgefahr.

PARTIKELFILTER – DPF (DIESEL PARTICULATE FILTER)

Der Diesel Particulate Filter (DPF) ist ein mechanischer Filter, der in der Abgasanlage eingebaut ist und der die kohlenstoffhaltigen Partikel aus dem Abgas von Dieselmotoren effizient entfernt.

Die Verwendung des Partikelfilters ist notwendig, um die Kohlepartikelemissionen gemäß den aktuellen / zukünftigen gesetzlichen Vorschriften fast vollständig zu beseitigen.

Während des normalen Fahrzeugeinsatzes registriert die Motorelektronik eine Reihe von einsatzbedingten Daten (Einsatzzeitraum, Art der Strecke, erreichte Temperaturen usw.) und berechnet empirisch die Partikelmenge im Filter auf Basis der ermittelten Daten.

Da der Filter ein Sammelsystem ist, muss er regelmäßig durch Verbrennung der Kohlepartikel regeneriert (gereinigt) werden.

Der Regenerierungsvorgang wird automatisch von der Motorelektronik je nach Ansammlungszustand des Filters und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs verwaltet.

Während der Regenerierung können folgende Phänomene auftreten: begrenzter Anstieg der Leerlaufdrehzahl, Aktivierung des Kühlerventilators, begrenzter Anstieg des Abgasrauchs, erhöhte Temperatur am Auspuff. Diese Situationen dürfen nicht als Störungen aufgefasst werden und haben weder Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs noch auf die Umwelt.

Wird eine entsprechende Meldung angezeigt, lesen Sie bitte das Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“.

SICHERHEIT

SICHERHEITSGURTE

BENUTZUNG

DER SICHERHEITSGURTE Abb. 131

Den Gurt mit gerade an der Rückenlehne angelehntem Rücken anlegen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge A bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme B einzuführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Lösen der Sicherheitsgurt, die Taste C drücken. Führen Sie den Gurt während des Aufrollens, um das Verdrehen zu vermeiden.

Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.

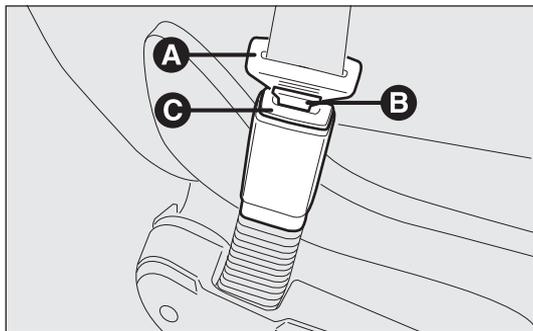


Abb. 131

F0N0069m

Bei auf starkem Gefälle abgestelltem Fahrzeug kann der Aufroller blockieren (was ganz normal ist). Der Mechanismus des Aufrollers blockiert den Gurt ebenfalls beim schnellen Herausziehen der Gurte, beim scharfen Bremsen oder bei einem Aufprall, bei Stößen und in Kurven bei steigender Geschwindigkeit.



ZUR BEACHTUNG

Den Knopf C-Abb. 131 nicht während der Fahrt drücken.

HÖHENVERSTELLUNG Abb. 132



ZUR BEACHTUNG

Die Höhenverstellung der Sicherheitsgurte darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

Zum Verstellen die Taste A – Abb. 132 drücken und den Griff B – Abb. 132 nach oben oder unten verschieben.

Die Höhe der Sicherheitsgurte immer einstellen und dem Körperbau der Passagiere anpassen. Durch diese Vorsichtsmaßnahme kann das Verletzungsrisiko bei einem Aufprall wesentlich reduziert werden.

Die ordnungsgemäße Einstellung erhält man, wenn das Gurtband etwa in der Mitte zwischen Schulter und Hals verläuft.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



ZUR BEACHTUNG

Nach dem Einstellen immer kontrollieren, dass der Läufer, an dem sich die Umlenkvorrichtung des Gurts befindet, an einer der vorgesehenen Positionen eingerastet ist. Dazu bei losgelassener Taste einen weiteren Druck nach unten ausüben, um das Einrasten der Verankerungsvorrichtung zu spüren, falls das Loslassen der Taste nicht in Höhe einer der vorgegebenen Positionen erfolgte.

Sicherheitsgurt mit Aufroller am mittleren vorderen Sitz der Sitzbank

An der vorderen zweisitzigen Sitzbank befindet sich am mittleren Sitzplatz ein Sicherheitsgurt mit drei Verankerungspunkten (Aufroller am Sitz verankert).

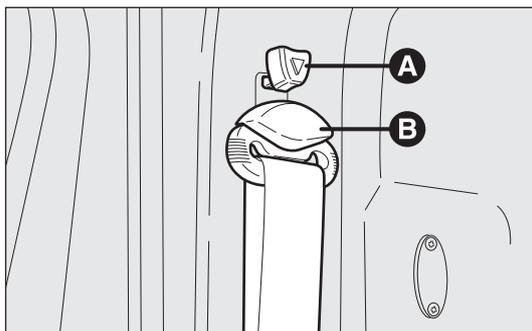


Abb. 132

F0N0070m

S.B.R.-SYSTEM

Das Fahrzeug verfügt über eine so genannte SBR-Anlage (Seat Belt Reminder), bestehend aus einem Summer, der den Fahrer zusammen mit dem Blinken der Warnleuchte  an der Instrumententafel auf den nicht angelegten Sicherheitsgurt hinweist.

Das akustische Signal kann zeitbegrenzt deaktiviert werden (bis zum nächsten Abstellen des Motors) und zwar in dieser Weise:

- den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite anlegen;
- den Zündschlüssel auf Position MAR drehen;
- länger als 20 Sekunden warten, dann einen der Sicherheitsgurte abschallen.

Für die permanente Deaktivierung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei digitalem Display kann das S.B.R.-System nur durch das Fiat Kundendienstnetz erneut aktiviert werden.

Bei einem Multifunktionsdisplay kann das Reaktivieren des SBR-Systems auch über das Setup-Menü erfolgen.



Abb. 133

F0N0156m

GURTSTRAFFER

Um die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte noch wirkungsvoller zu gestalten, wurde das Fahrzeug mit vorderen Gurtstraffern ausgestattet, die das Gurtband der Sicherheitsgurte bei einem heftigen Frontalaufprall um einige Zentimeter zurückziehen, so dass ein optimales Anliegen am Körper der Insassen gewährleistet ist, bevor die Rückhaltewirkung einsetzt.

Die erfolgte Aktivierung der Gurtstraffer kann an dem Zurückziehen des Gurtschlösses nach unten erkannt werden. Das Gurtband wird nicht mehr aufgerollt, auch dann nicht, wenn man es beim Aufrollen unterstützt.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Beim Auslösen des Gurtstraffers kann es zu einer leichten Rauchentwicklung kommen. Dieser Raum ist weder schädlich noch zeigt er den Beginn von Feuer an.

Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung.

Jegliche Änderung des Originalzustands des Gurtstraffers beeinträchtigt seine Funktion.

Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (Überschwemmungen, starkem Wellengang usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt ausgewechselt werden.



ZUR BEACHTUNG

Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Wenden Sie sich nach seiner Auslösung an das Fiat-Kundendienstnetz, um ihn austauschen zu lassen. Um die Gültigkeit der Vorrichtung zu kennen, beziehen Sie sich auf das Schild im Ablagefach: Wenden Sie sich bei Herannahen dieser Frist an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Vorrichtung austauschen zu lassen.



Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100 °C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen aufgrund von Straßenunebenheiten oder zufälligem Überfahren von kleinen Hindernissen wie Randsteinen usw. gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn Eingriffe notwendig sind, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Fahrgäste im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltkraft dosiert.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer ist verpflichtet, alle lokalen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Pflicht und der Vorgehensweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte einzuhalten (und durch die Fahrzeuginsassen einhalten zu lassen). Legen Sie vor Antritt der Fahrt immer die Sicherheitsgurte an.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind.

Natürlich müssen schwangere Frauen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft Abb. 134.



Abb. 134

F0N0120m

ZUR BEACHTUNG



Das Gurtband darf nicht verdreht sein. Der obere Teil muss über die Schulter führen und den Brustkorb diagonal überqueren. Der untere Teil muss am Becken des Insassen anliegen – Abb. 135 – und nicht am Unterkörper. Keine Geräte (Klammern, Halterungen usw.) benutzen, welche die Gurte nicht am Körper der Insassen anliegend halten.

ZUR BEACHTUNG



Um maximalen Schutz zu gewährleisten, muss die Rückenlehne so gerade wie möglich gestellt werden und der Gurt gut an Oberkörper und Becken anliegen. Legen Sie sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen immer die Sicherheitsgurte an! Schwere Verletzungen oder der Tod können die Folgen sein, wenn man auf die Verwendung der Sicherheitsgurte verzichtet.

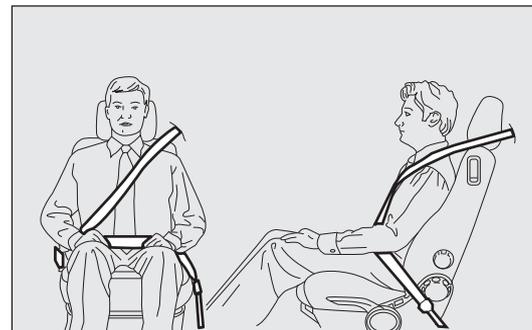


Abb. 135

F0N0121m



ZUR BEACHTUNG

Es ist streng verboten, die Bestandteile des Sicherheitsgurtes und des Gurtstrafers auszubauen oder zu verändern. Jeglicher Eingriff muss von befugtem Fachpersonal ausgeführt werden. Wenden Sie sich stets an das Fiat Kundendienstnetz.



ZUR BEACHTUNG

Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.



Abb. 136

F0N0122m



ZUR BEACHTUNG

Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person benutzt werden: keine Kinder auf dem Schoß der Insassen transportieren und die Sicherheitsgurte zum Schutz beider benutzen. Auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person anschnallen.

FÜR STÄNDIG ZUVERLÄSSIGE SICHERHEITSGURTE

Für die korrekte Wartung der Sicherheitsgurte beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen anlegen. Vergewissern sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Sicherheitsgurt aus, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Tauschen Sie den Sicherheitsgurt bei Auslösung der Gurtstraffer in jedem Fall aus;
- waschen Sie die Sicherheitsgurte, um sie zu reinigen, von Hand mit Wasser und neutraler Seife, spülen Sie sie und lassen Sie sie im Schatten trocknen. Verwenden Sie keine starken, bleichenden oder färbenden Reinigungsmittel sowie andere chemische Stoffe, die die Fasern des Gurtes schwächen können;
- Verhindern, dass die Gurtaufroller nass werden: Ihre einwandfreie Arbeitsweise ist nur dann gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt;
- Den Sicherheitsgurt auswechseln, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein. Dies ist ganz besonders auch für Kinder zu beachten. Diese Vorschrift ist gemäß der Richtlinie 2003/20/EG in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft obligatorisch.

Der Kopf von Kindern ist im Vergleich zu Erwachsenen proportional wesentlich größer und schwerer als der übrige Körper, während die Muskeln und das Skelett noch nicht vollständig entwickelt sind. Deshalb sind zur ihrer richtigen Rückhaltung bei einem Aufprall andere Systeme als die Sicherheitsgurte der Erwachsenen erforderlich. Die Ergebnisse der Forschung zum besten Schutz der Kinder wurden in der Europäischen Regelung CEE- R44 zusammengefasst, die die Rückhaltesysteme nicht nur obligatorisch macht sondern auch in fünf Gruppen unterteilt:

Gruppe 0	bis 10 kg Körpergewicht
Gruppe 0+	bis 13 kg Körpergewicht
Gruppe 1	9-18 kg Körpergewicht
Gruppe 2	15-25 kg Körpergewicht
Gruppe 3	22-36 kg Körpergewicht

Wie man sieht, überschneiden sich die Gruppen teilweise. Tatsächlich sind im Handel Vorrichtungen erhältlich, die für mehr als eine Gewichtsklasse ausgelegt wurden. Alle Rückhaltevorrichtungen müssen mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Kinder mit einer Körpergröße von mehr als 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.



ZUR BEACHTUNG

Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag vorhanden ist, keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.



ZUR BEACHTUNG



GROSSE GEFAHR Wenn es trotzdem unabdingbar wird, ein Kleinkind in einer Babywiege entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz zu transportieren, müssen die Airbags auf der Beifahrerseite (Frontalairbag und Seitenairbag, wo vorgesehen) über das Setup-Menü deaktiviert und das erfolgte Deaktivieren direkt anhand der aufleuchtenden Kontrollleuchte  an der Instrumententafel kontrolliert werden. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden.

GRUPPE 0 und 0+

Babys bis zu 13 kg Gewicht müssen in einer nach hinten ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen dank der Kopfabstützung keine Belastungen des Halses verursacht.

Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt Abb. 137 und das Rückhalten des Babys erfolgt durch die Gurte der Wiege.



ZUR BEACHTUNG

Die Abbildungen zeigen nur mögliche Einbauweisen. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.

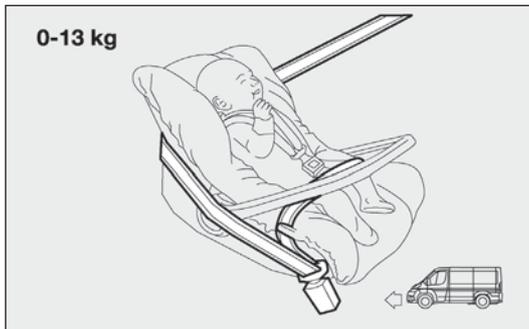


Abb. 137

F0N0123m



ZUR BEACHTUNG

Es gibt Kindersitze, die sich für die Gewichtsklassen 0 und 1 eignen, mit einem hinteren Anschluss an die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs und eigenen Gurten zum Rückhalten des Kindes. Auf Grund ihrer Masse können sie gefährlich sein, wenn sie falsch montiert werden (zum Beispiel beim Verbinden mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs unter Einfügen eines Kissens). Die beiliegenden Montageanleitungen genauestens beachten.

GRUPPE I

Kinder mit mehr als 9 bis 18 kg Körpergewicht können in Fahrtrichtung auf Sitzen transportiert werden, die vor mit einem Kissen ausgestattet sind, an dem der Sicherheitsgurt des Fahrzeuges angelegt wird und so Kind und Sitz festhält Abb. 138



Abb. 138

F0N0124m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GRUPPE 2

Ab 15 bis 25 kg Körpergewicht können die Kinder direkt mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeuges Abb. 139 gesichert werden. Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.

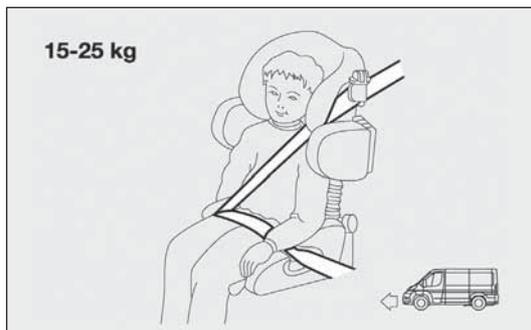


Abb. 139

FOM0125m

GRUPPE 3

Bei Kindern mit 22 bis 36 kg Körpergewicht ist der Brustumfang bereits so groß, dass auf das Rückenteil verzichtet werden kann.

Die Abbildung 140 zeigt ein Beispiel für die genaue Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Über 1,50 m Körpergröße können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.

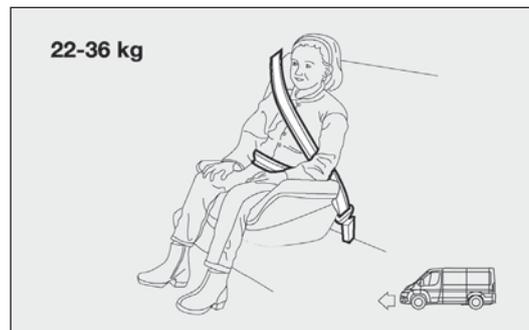


Abb. 140

FOM0126m

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der neuen europäischen Vorschrift 2000/3/CE, welche die Eignung für den Einbau von Kindersitzen auf den verschiedenen Fahrzeugsitzen gemäß der folgenden Tabellen regelt:

Gruppe	Gewichtsgruppen	Version LIEFERWAGEN, KOMBI und PANORAMA			
		KABINE	I. UND 2. HINTERE SITZREIHE		
		Einzelstz oder Zweisitzer (1 oder 2 Insassen)	Insasse hinten seitlich links	Insasse hinten seitlich rechts	Beifahrer Mitte
Gruppe 0, 0+	bis 13 kg	U	U	U	U
Gruppe 1	9-18 kg	U	U	U	U
Gruppe 2	15-25 kg	U	U	U	U
Gruppe 3	22-36 kg	U	U	U	U

Legende:

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ nach der europäischen Vorschrift CEE-R44 für die angegebenen „Gruppen“.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Nachfolgend fassen wir die wichtigsten Sicherheitsnormen zusammen, die für den Transport von Kindern zu befolgen sind:

- 1) Die empfohlene Position für die Installation der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.
- 2) Bei Deaktivierung des Beifahrer-Airbags immer überprüfen, dass die bernsteingelbe Warnleuchte auf der Instrumententafel dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.
- 3) Genau die mit dem Kindersitz gelieferten Anleitungen beachten, die der Lieferant beifügen muss. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und diesem Handbuch aufzubewahren. Keine gebrauchten Kindersitze ohne Gebrauchsanweisung verwenden.
- 4) Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.
- 5) Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.
- 6) Stets prüfen, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.
- 7) Dem Kind nicht erlauben, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzuliegen.
- 8) Keine Kinder, d. h. auch keine Neugeborenen, auf dem Arm transportieren. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten.
- 9) Nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen austauschen.



ZUR BEACHTUNG

Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag vorhanden ist, keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.

VORBEREITUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES „ISOFIX UNIVERSAL“

Das Fahrzeug ist für die Montage von Kindersitzen „Isofix Universal“ vorbereitet, einem neuem System, das europaweit für den Transport von Kindern genormt ist. Als reines Beispiel ist in Abb. 141 ein Kindersitz dargestellt. Wegen des unterschiedlichen Einrastsystems muss der Kindersitz durch die dafür vorgesehenen unteren Metallringe A – Abb. 142 befestigt werden, die sich zwischen Rückenlehne und hinterem Kissen befinden, anschließend muss der obere Gurt (gehört zum jeweiligen Kindersitz) am entgegengesetzten Ring B – Abb. 143 am hinteren Teil des Sitzes befestigt werden. Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen „Isofix Universal“ ist möglich.

Es wird daran erinnert, dass im Falle der Kindersitze Isofix Universal alle mit dem Schriftzug ECE R44/03 „Isofix Universal“ zugelassenen Sitze verwendet werden können.



ZUR BEACHTUNG

Den Kindersitz nur bei stehendem Fahrzeug montieren. Der Kindersitz ist richtig an den Halterungen befestigt, wenn das Einrasten zu vernehmen ist, das das erfolgte Einhängen anzeigt.

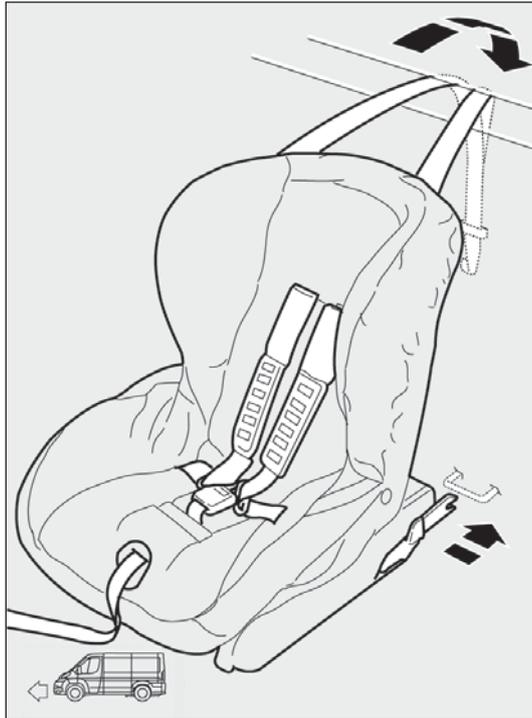


Abb. 141

F0N0236m



ZUR BEACHTUNG

Sich in jedem Fall an die Anleitungen zu Montage, Demontage und Positionierung halten, die der Hersteller des Kindersitzes mit diesem zu liefern verpflichtet ist.

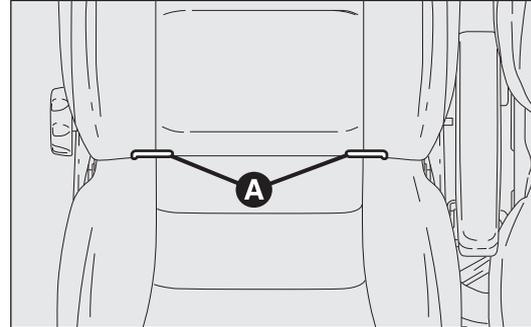


Abb. 142

F0N0234m

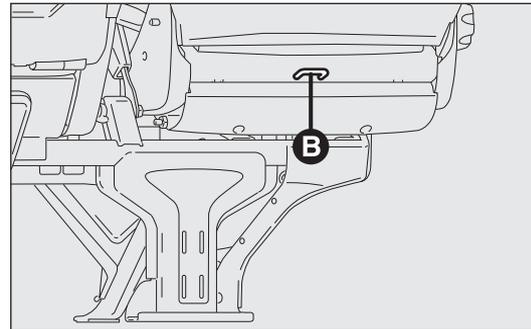


Abb. 143

F0N0235m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SIKERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN ISOFIX UNIVERSAL

Die nachstehende Tabelle enthält in Übereinstimmung mit der europäischen Gesetzgebung (ECE 16) die Einbaumöglichkeiten für Isofix-Universal-Kindersitze für die Sitze, die mit Isofix-Rasthalterungen versehen sind.

Gewichtsgruppe	Ausrichtung Kindersitz	Klasse der Isofix-Größe	Positionen Isofix des Fahrzeuges seitlich hinten Reihe	
			PANORAMA	KOMBI
Babywiege	In Fahrtrichtung	F	IUF	IUF
	In Fahrtrichtung	G	IUF	IUF
Gruppe 0 bis zu 10 kg	In Fahrtrichtung	E	IUF	IUF
	In Fahrtrichtung	E	IUF	IUF
Gruppe 0+ bis zu 13 kg	In Fahrtrichtung	D	IUF	IUF
	In Fahrtrichtung	C	IUF	IUF(*)
	In Fahrtrichtung	D	IUF	IUF
Gruppe I von 9 bis 18 kg	In Fahrtrichtung	C	IUF(*)	IUF(*)
	In Fahrtrichtung	BI	IUF	IUF
	In Fahrtrichtung	A	IUF	IUF

(*) Nicht bei vorderer zweisitziger Bank.

IUF geeignet für Kinderrückhaltesysteme ISOFIX der Klasse Universal (mit dritter Verankerung oben), die in Fahrtrichtung ausgerichtet und für die Verwendung in diesem Gewichtsbereich zugelassen sind.

FRONTAIRBAG

Das Fahrzeug ist mit Frontairbag für den Fahrer und den Beifahrer ausgerüstet.

Die Front-Airbags für Fahrer / Beifahrer schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufpralltypen (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Bei einem frontalen Aufprall löst eine Steuerelektronik bei Bedarf das Aufblasen des Kissens aus. Das Kissen bläst sich sofort auf und dient als Schutz zwischen dem Körper der Insassen auf den Vordersitzen und den Fahrzeugteilen, die Verletzungen hervorrufen können. Sofort danach fällt das Kissen wieder zusammen.

Die frontalen Airbags für Fahrer/Beifahrer ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ihr Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Grossteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer und Armaturenbrett und Beifahrer aus.

Bei einem Aufprall bewegt sich eine Person, die keinen Sicherheitsgurt trägt, weiter vorwärts und kann mit dem sich noch öffnenden Kissen in Kontakt kommen. In dieser Situation ist der Schutz des Kissens vermindert.

Die Frontairbags können in folgenden Fällen nicht ausgelöst werden:

- Frontalaufprall gegen stark verformbare Gegenstände, welche die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betreffen (beispielsweise ein Aufprall des Kotflügels gegen eine Leitplanke, Kieshaufen usw.);
- Unterfahren anderer Fahrzeuge oder Leitplanken (z. B. unter einen Lastkraftwagen oder eine Leitplanke). Da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten, wäre somit ihre Aktivierung unnötig. Die nicht erfolgende Aktivierung in diesen Fällen ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.



ZUR BEACHTUNG

Keine Aufkleber oder andere Objekte auf dem Lenkrad oder auf der Abdeckung des Airbags auf der Beifahrerseite oder auf der seitlichen deckenseitigen Verkleidung anbringen. Keine Gegenstände auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts ablegen, da sie die korrekte Öffnung des Beifahrerairbags beeinträchtigen können (beispielsweise Mobiltelefone) und zu schweren Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen können.

Im Falle frontaler Zusammenstöße von geringer Stärke (bei denen die Rückhaltwirkung der Sicherheitsgurte ausreichend ist), werden die Airbags nicht ausgelöst. Die Benutzung der Sicherheitsgurte ist deshalb immer notwendig, denn bei einem seitlichen Aufprall wird damit die korrekte Sitzposition des Insassen sichergestellt und sein Herausschleudern bei sehr starkem Aufprall verhindert.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FAHRER-FRONTAIRBAG Abb. 144

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Mitte des Lenkrads.

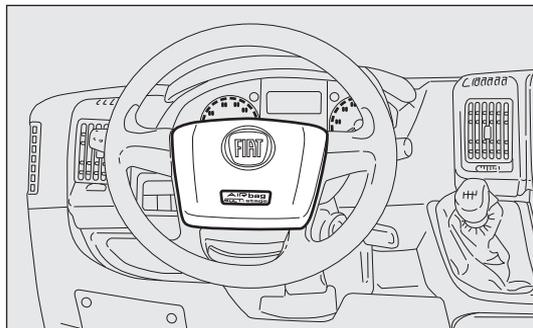


Abb. 144

F0N0324m

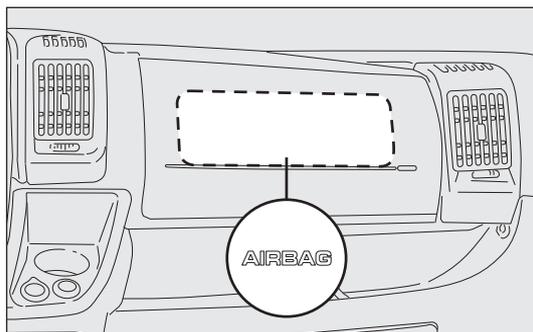


Abb. 145

F0N0072m

AIRBAG BEIFAHRESEITE Abb. 145

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Instrumententafel und hat ein größeres Luftkissen als der Airbag auf der Fahrerseite.

**ZUR BEACHTUNG**

GROSSE GEFAHR: Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag (ON) vorhanden ist, keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Die Auslösung des Airbag bei einem Aufprall könnte zu tödlichen Verletzungen des transportierten Kindes führen. Bei Notwendigkeit immer den Airbag auf der Beifahrerseite deaktivieren, wenn der Kindersitz auf dem Vordersitz angebracht wird. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden. Auch ohne Bestehen einer gesetzlichen Vorschrift wird zum besseren Schutz der Erwachsenen empfohlen, den Airbag sofort wieder zu aktivieren, sobald der Transport von Kindern nicht mehr erforderlich ist.

MANUELLE DEAKTIVIERUNG DER AIRBAGS AUF DER BEIFAHRERSEITE, FRONT- UND SEITENAIRBAG ZUM SCHUTZ DES OBERKÖRPERS (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn es unbedingt erforderlich ist, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, kann der Front- und Seitenairbag (Schutz des Oberkörpers) auf der Beifahrerseite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) deaktiviert werden.

Die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich bis zur erneuten Aktivierung der Front- und Seitenairbags (Side Bag) (wo vorgesehen) zum Schutz des Oberkörpers.



ZUR BEACHTUNG

Zur manuelle Deaktivierung der Beifahrer-Front- und Seitenairbags (Schutz des Oberkörpers) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) bitte das Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“ im Abschnitt „Digitales Display“ und „Multifunktionsdisplay“.

SEITENAIRBAGS

Das Fahrzeug verfügt vorne über Seitenairbags (Schutz des Oberkörpers) für Fahrer und Beifahrer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), Airbags zum Schutz des Kopfes der vorderen Insassen (Kopfairbags) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Die Seitenairbags (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) schützen die Insassen bei einem seitlichen mittelschweren Aufprall durch ein Luftkissen, das sich zwischen dem Insassen und den seitlichen Innenteilen des Fahrzeuges entfaltet.

Die nicht erfolgte Aktivierung der Seitenairbags bei anderen Aufprallarten (Frontalaufprall, Auffahrunfall, Überschlagen usw...) zeigt daher keinen Systemfehler an.

Bei einem frontalen Aufprall löst ein elektronisches Steuergehäuse bei Bedarf das Aufblasen des Kissens aus. Das Kissen bläst sich sofort auf und dient als Schutz zwischen dem Körper der Insassen und den Fahrzeugteilen, die Verletzungen hervorrufen können. Sofort danach fällt das Kissen wieder in sich zusammen.

Die seitlichen Airbags (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

SIDEBAGS VORNE ZUM SCHUTZ DES BRUSTKORBES Abb. 146

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie befinden sich in den Rückenlehnen der Sitze, bestehen aus einem sich augenblicklich aufblasenden Luftkissen, und schützen den Oberkörper der Insassen bei einem mittelschweren seitlichen Aufprall.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

WINDOWBAGS ZUM SCHUTZ DES KOPFES Abb. 147

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie bestehen aus zwei Kissen, eines auf der rechten und eines auf der linken Seite des Fahrzeuges, die sich hinter der seitlichen Dachverkleidung befinden und von entsprechenden Blenden abgedeckt sind.

Sie haben die Aufgabe, den Kopf der vorderen Insassen bei einem Seitenaufprall zu schützen. Dies dank der großen Oberfläche der Kissen.

ZUR BEACHTUNG Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man eine korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich die Seitenairbags korrekt aufblasen können.

ZUR BEACHTUNG Das Auslösen der Front- und/oder der Seitenairbags ist möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen, wie z. B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.

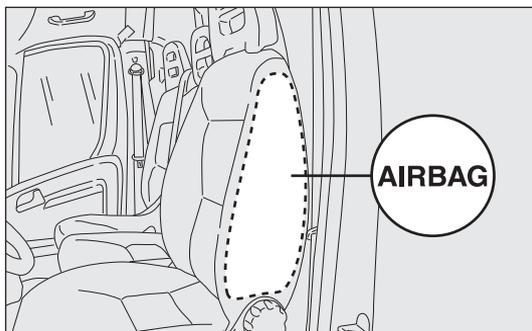


Abb. 146

F0N0140m

ZUR BEACHTUNG Die Auslösung der Airbags setzt eine geringe Menge Staub frei. Dieses Pulver ist unschädlich und kein Anzeichen für einen beginnenden Brand. Außerdem können die Oberfläche des entfalteten Kissens und das Fahrzeuginnere von staubförmigen Rückständen bedeckt werden: Das Pulver kann die Haut und die Augen reizen. Bei einem Kontakt mit neutraler Seife und Wasser abwaschen.

Die Verfalldaten bezüglich der pyrotechnischen Ladung und des Spiralkabels sind auf dem dafür vorgesehenen Kennschild im Handschuhfach angegeben. Wenn sich diese Verfalldaten nähern, wenden Sie sich für den Austausch der Vorrichtung bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich durch einen Unfall eine der Sicherheitsvorrichtungen aktiviert haben sollte, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, um diese zu ersetzen und die Unversehrtheit der elektrischen Anlage prüfen zu lassen.

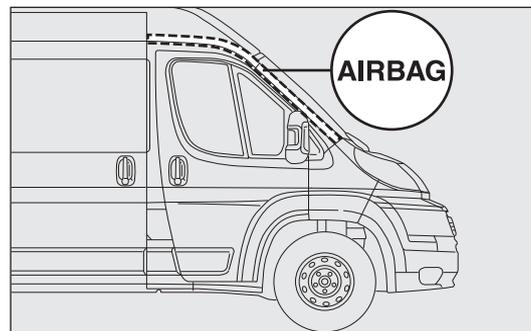


Abb. 147

F0N0133m

Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat Kundendienstnetz ausgeführt werden.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an den Fiat-Kundendienst zur Deaktivierung der Anlage. Bei Eigentumsänderung des Fahrzeugs ist es unerlässlich, dass der neue Besitzer über die Benutzungsart und die obigen Hinweise unterrichtet und ihm die „Betriebsanleitung“ ausgehändigt wird.

ZUR BEACHTUNG Die Aktivierung der Gurtstraffer, der Frontairbags und der seitlichen Airbags wird unterschiedlich je nach der Art des Aufpralls festgelegt. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.



ZUR BEACHTUNG

Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht an den Türen, den Fenstern und den Entfaltungsbereich des Seitenairbagkissens zum Schutz des Kopfes (Windowbag) auflegen, um mögliche Verletzungen während der Aufblasphase zu vermeiden.



ZUR BEACHTUNG

Nie den Kopf, die Arme und die Ellenbogen aus dem Fenster lehnen.

ALLGEMEINE HINWEISE



ZUR BEACHTUNG

Wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet (zusammen mit der auf dem Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), besteht die Möglichkeit, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder in einigen wenigen Fällen fälschlicherweise aktiviert. Setzen Sie sich vor einer Weiterfahrt mit dem Fiat-Kundendienstnetz für eine sofortige Kontrolle des Systems in Verbindung.



ZUR BEACHTUNG

Decken Sie die Rückenlehne der Vordersitze nicht mit Verkleidungen oder Bezügen ab, wenn Sidebags vorhanden sind.



ZUR BEACHTUNG

Fahren Sie nicht mit Gegenständen im Schoß, vor dem Brustkorb und halten Sie keine Pfeifen, Bleistifte usw. zwischen den Lippen. Bei einem Aufprall mit Auslösung des Airbag können diese schwere Schäden hervorrufen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Fahren Sie immer mit den Händen am Lenkrad, so dass sich der Airbag bei einer Auslösung aufblasen kann, ohne auf Hindernisse zu stoßen. Fahren Sie nicht mit nach vorne geneigtem Körper, sondern halten Sie die Rückenlehne gerade und lehnen Sie den Rücken an.

**ZUR BEACHTUNG**

Bei eingestecktem Schlüssel und bei Schlüssel auf MAR können die Airbags auch bei abgestelltem Motor aktiviert werden, wenn ein anderes Fahrzeug auf Ihr Fahrzeug auffährt. Deshalb dürfen Kinder auch bei stehendem Fahrzeug keinesfalls auf dem Vordersitz Platz nehmen. Wenn sich der eingesteckte Schlüssel jedoch auf STOP befindet, wird kein Sicherheitssystem (Airbag oder Gurtstraffer) bei einem Aufprall ausgelöst; in diesem Fall ist die fehlende Aktivierung der Vorrichtungen keine Fehlfunktion des Systems.

**ZUR BEACHTUNG**

Wurde das Fahrzeug gestohlen, oder wenn jemand versucht hat, es zu stehlen, oder wenn es einem Vandalismus zum Opfer gefallen ist, bei Überflutungen oder Überschwemmungen, lassen Sie das Airbagsystem bitte vom Fiat Kundendienstnetz kontrollieren.

**ZUR BEACHTUNG**

Beim Drehen des Schlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte  (bei aktiviertem Beifahrerairbag) auf und blinkt für einige Sekunden um daran zu erinnern, dass das Beifahrerairbag bei einem Aufprall ausgelöst wird; danach muss die Leuchte erlöschen.

**ZUR BEACHTUNG**

Waschen Sie die Sitze nicht mit Wasser oder unter Druck stehendem Dampf (von Hand oder in den automatischen Waschanlagen für Sitze).

**ZUR BEACHTUNG**

Das Auslösen der Airbags ist bei stärkeren Aufprällen vorgesehen wie das der Gurtstraffer. Bei Aufprällen, die zwischen den beiden Aktivierungsgrenzen liegen ist es normal, wenn nur die Gurtstraffer ausgelöst werden.

**ZUR BEACHTUNG**

Keine starren Gegenstände an den Kleiderhaken und den Haltegriffen aufhängen.

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern verstärkt deren Wirkung. Außerdem werden die Insassen, da die Frontairbags bei einem frontalen Aufprall mit niedriger Geschwindigkeit, seitlichem Aufprall, Auffahrunfällen oder Umkippen nicht ausgelöst werden, nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die deshalb immer angelegt werden müssen.

MOTORSTART UND FAHREN

MOTORSTART

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Vorrichtung zum Blockieren des Motors ausgestattet: falls der Wagen nicht anspringt, beachten Sie bitte die Angaben im Abschnitt „Das Fiat CODE-System“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“.



Es empfiehlt sich während der ersten Zeit dem Wagen keine Höchstleistungen abzuverlangen (beispielsweise übermäßiges Beschleunigen, zu lange Strecken bei höchsten Drehzahlen, allzu intensives Bremsen usw.).



Lassen Sie den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht im Zündschloss stecken, um zu vermeiden, dass durch unnötigen Stromverbrauch die Batterie leer wird.



ZUR BEACHTUNG

Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen laufen zu lassen. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und andere giftige Gase ab.



ZUR BEACHTUNG

Es ist zu berücksichtigen, dass bei stehendem Motor der Bremskraftverstärker und die elektrische Servolenkung nicht funktionieren und dass deshalb am Bremspedal und am Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich aufzuwenden ist.

VERFAHREN

Gehen Sie wie folgt vor:

- die Handbremse anziehen;
- den Schalthebel auf Leerlauf stellen;
- den Zündschlüssel auf MAR drehen: auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten  und ;
- das Ausgehen der Kontrollleuchten  und  abwarten, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist;
- das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne das Gaspedal zu drücken;
- den Zündschlüssel sofort nach dem Verlöschen der Kontrollleuchte  auf AVV drehen. Ein zu langes Warten macht die Vorwärmung der Kerzen unsinnig. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet hat.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, muss der Schlüssel vor dem Wiederholen des Vorgangs erneut auf Position STOP gedreht werden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel bei Schlüssel auf MAR zusammen mit der Kontrollleuchte  eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf STOP und dann erneut auf MAR zu stellen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei abgestellten Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR lassen.



Das Blinken der Kontrollleuchte  für 60 Sekunden nach dem Motorstart oder während einer längeren Mitnahme weist auf eine Störung am Vorwärmssystem der Glühkerzen hin. Wenn der Motor anspringt, kann das Fahrzeug normal verwendet werden, es empfiehlt sich jedoch, möglichst bald das Fiat Kundendienstnetz aufzusuchen.

AUFWÄRMEN DES MOTORS GLEICH NACH DEM ANLASSEN

Gehen Sie wie folgt vor:

- langsam anfahren, bei mittleren Drehzahlen des Motors und ohne stark Gas zu geben;

- nicht bereits auf den ersten Kilometern Höchstleistungen verlangen. Es wird empfohlen abzuwarten, bis sich der Zeiger des Thermometers der Motorkühlflüssigkeit zu bewegen beginnt.



So lange wie der Motor nicht gestartet ist, werden die Servobremse und die Servolenkung nicht aktiviert; daher muss man am Bremspedal und der Lenkung eine größere Kraft aufwenden als normalerweise.



Vermeiden Sie den Motorstart durch An-schieben, Abschleppen oder durch Nutzung von Gefällen. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

ABSTELLEN DES MOTORS

Drehen Sie bei Motor im Leerlauf den Zündschlüssel auf STOP.

ZUR BEACHTUNG Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf „wieder zu Atem kommen zu lassen“, damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.



Das „Gasgeben“ vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht unnötig Kraftstoff und ist besonders für Motoren mit Turbolader schädlich.

BEIM PARKEN

Gehen Sie wie folgt vor:

- den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;
- Einen Gang einlegen (den I. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

Wurde das Fahrzeug auf einer stark abfallenden Straße abgestellt, wird empfohlen, die Räder auch mit einem Keil oder Stein zu blockieren. Den Schlüssel nicht in der Anlassvorrichtung lassen, um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, außerdem bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen.



ZUR BEACHTUNG

Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Wenn man das Fahrzeug verlässt, den Schlüssel aus der Anlassvorrichtung herausziehen und mitnehmen.

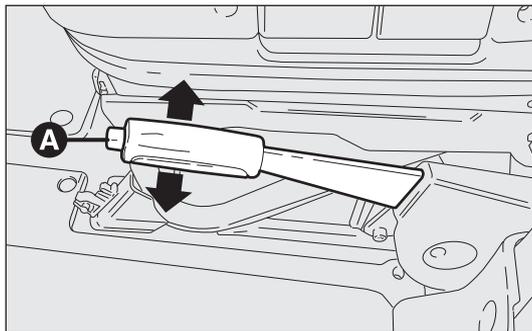


Abb. 148

F0N0073m

HANDBREMSE – Abb. 148

Der Handbremshebel befindet sich auf der linken Seite des Fahrersitzes. Ziehen Sie zum Betätigen der Handbremse den Handbremshebel nach oben, bis die Sperre des Fahrzeugs gewährleistet ist. Im Normalfall reichen auf ebenem Gelände vier oder fünf Raststufen, auf starken Steigungen bzw. Gefällen und bei beladenem Fahrzeug können neun oder zehn erforderlich sein.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Handbremse nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz für die Einstellung.

Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf MAR leuchtet auf der Instrumententafel die Warnlampe (Ⓢ). Gehen Sie zum Lösen der Handbremse wie folgt vor:

- den Hebel leicht anheben und den Entriegelungsknopf A drücken;
- die Taste A gedrückt halten und den Hebel absenken. Die Kontrollleuchte (Ⓢ) an der Instrumententafel erlischt.

Um ungewollte Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, ist der Vorgang mit gedrücktem Bremspedal auszuführen.

ZUR BEACHTUNG Den Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug ziehen, bzw. bei fahrendem Fahrzeug ausschließlich bei einem Defekt an der hydraulischen Bremsanlage. Wird die Handbremse ausnahmsweise bei fahrendem Fahrzeug gezogen, empfiehlt sich, diese nur mäßig anzuziehen, um ein Blockieren des Fahrzeughecks mit einem anschließenden Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig niederreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung bringen (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknauf – Abb. 149).

Zum Einlegen des 6. Gangs (wo vorgesehen), den Schalthebel durch Drücken nach rechts betätigen, um ein versehentliches Einlegen des 4. Gangs zu vermeiden. Analog für den Wechsel vom 6. in den 5. Gang vorgehen.

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden. Warten Sie bei laufendem Motor vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs mindestens 2 Sekunden bei vollkommen durchgetretenem Kupplungspedal ab, um eine Beschädigung der Zahnräder und Reibung zu vermeiden.

Um den Rückwärtsgang R aus der Leerlaufposition einzulegen, den Gleitring A unter dem Knauf anheben und gleichzeitig den Hebel nach links und dann nach vorne verschieben.

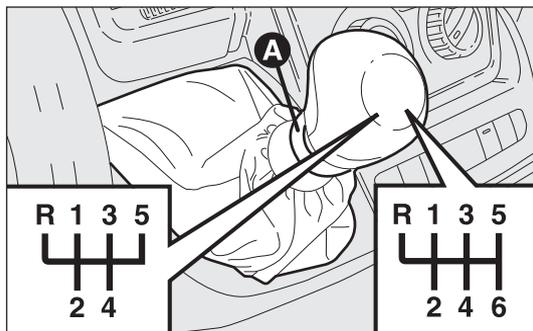


Abb. 149

FON0074m



ZUR BEACHTUNG

Um die Gänge richtig zu wechseln, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden. Am Boden unter den Pedalen dürfen keine Hindernisse vorhanden sein: darauf achten, dass evtl. zusätzliche Fußmatten gut aufliegen und nicht mit den Pedalen in Berührung kommen.



Während der Fahrt nicht die Hand auf den Schalthebel legen, da die dadurch ausgeübte Kraft, obwohl sie gering ist, auf Dauer die inneren Gangschaltungselemente abnutzen kann.

RATSCHLÄGE FÜR DAS BELADEN

Ihr Fiat Ducato wurde für bestimmte Höchstgewichte entwickelt und zugelassen (siehe Tabelle „Gewichte“ im Kapitel „Technische Daten“): Gewicht fahrbereit, Nutzlast, Gesamtgewicht, Höchstgewicht auf der Vorderachse, Höchstgewicht auf der Hinterachse, abschleppbares Gewicht.



ZUR BEACHTUNG

Jede dieser Grenzen muss beachtet und DARF NIE ÜBERSCHRITTEN WERDEN. Prüfen Sie vor allem, dass die zulässigen Höchstgewichte auf der Vorder- und Hinterachse beim beladen nicht überschritten werden (vor Allem, wenn das Fahrzeug mit einer speziellen Ausstattung versehen ist).

ZUR BEACHTUNG Die maximal zulässige Höchstlast an den Halterungen am Boden beträgt 500 Kg; die maximal zulässige Beladung auf der Seite beträgt 150 Kg.



ZUR BEACHTUNG

Unregelmäßige Strecken und energisches Abbremsen können ein plötzliches Verschieben der Ladung verursachen, was eine Gefahrensituation für den Fahrer und die Insassen ist: vor dem Losfahren befestigen Sie daher gut die Ladung mit den entsprechenden Haken auf dem Boden; für die Blockierung benutzen Sie Metallkabel, Seile oder Riemen, deren Widerstandsfähigkeit dem Gewicht des zu befestigenden Materials angemessen ist.



ZUR BEACHTUNG

Auch bei stehendem Fahrzeug an einer starken Steigung oder mit seitlicher Neigung kann das Öffnen der Hecktüren oder der Seitentür ein Herausfallen der nicht befestigten Waren verursachen.

ZUR BEACHTUNG Bei den Versionen mit seitlichen Bordwänden rechts und links wird empfohlen, zuerst den Aushakhebel in die Schließposition zu bringen, bevor man die Bordwände absenkt.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Wenn Sie Benzin in einem Reservetank mitnehmen möchten, müssen dabei die geltenden gesetzlichen Vorschriften beachtet werden: benutzen Sie nur einen zugelassenen Reservetank, der entsprechend an den Haken für die Befestigung der Ladung gesichert wurde. Jedoch erhöht sich auch so die Brandgefahr bei einem Unfall.

Außer dieser allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen können einige einfache Abstimmungen die Fahrsicherheit und den Komfort verbessern und die Lebensdauer des Fahrzeuges verlängern:

- Die Ladung gleichmäßig auf der Ladefläche verteilen: wenn es notwendig wird, die Ladung in einen Bereich zu konzentrieren, wählen Sie dazu die Mitte zwischen den beiden Achsen;
- daran denken, dass je weiter unten sich die Ladung befindet, der Schwerpunkt des Fahrzeuges umso weiter nach unten verlegt wird, was eine sichere Fahrt leichter macht: positionieren Sie daher die schwereren Waare unten;
- erinnern Sie sich daran, dass das dynamische Fahrverhalten des Fahrzeuges durch das transportierte Gewicht beeinflusst wird: die Bremswege werden vor allem bei hoher Geschwindigkeit länger.

KRAFTSTOFF EINSPAREN

Es folgen einige nützliche Ratschläge für die Reduzierung der Unterhaltskosten und der Umweltbelastung.

ALLGEMEINE HINWEISE**Wartung des Fahrzeuges**

Die Wartung des Fahrzeuges ist wichtig, und es lohnt sich die Kontrollen und Einstellungen nach dem „Plan der programmierten Wartung“ auszuführen.

Bereifung

Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck in Abständen von nicht mehr als 4 Wochen: wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch aufgrund des höheren Laufwiderstands.

Unnütze Lasten

Fahren Sie nicht mit überladenen Kofferraum. Das Gewicht des Fahrzeuges (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

Gepäckträger/Skihalter

Gepäckträger/Skihalter nach dem Gebrauch vom Dach entfernen. Dieses Zubehör beeinträchtigt die Aerodynamik des Fahrzeuges, was eine negative Auswirkung auf den Verbrauch hat. Verwenden Sie beim Transport besonders sperriger Gegenstände vorzugsweise einen Anhänger.

Stromabnehmer

Verwenden Sie die elektrischen Vorrichtungen nur für die erforderliche Zeit. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch (durchschnittlich bis zu +20%): wenn die Außentemperatur dies zulässt sollten daher lieber die Luftdüsen verwendet werden.

Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

FAHRSTIL

Anlassen

Den Motor nicht bei stehendem Fahrzeug weder mit niedriger, noch mit hoher Drehzahl warm laufen lassen: unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, wodurch der Verbrauch und die Abgasemissionen ansteigen. Fahren Sie sofort und langsam los und vermeiden Sie hohe Drehzahlen: auf diese Weise erwärmt sich der Motor schneller.

Unnütze Manöver

Vermeiden Sie die Betätigung des Gaspedals, wenn Sie an einer Ampel halten oder bevor Sie den Motor ausschalten. Dieser Vorgang, wie auch das „Doppeln“ sind vollkommen unnützlich und bewirken eine Zunahme des Verbrauchs und der Verschmutzung.

Wahl der Gänge

Legen Sie sobald die Verkehrsbedingungen und die Straße es zulassen einen höheren Gang ein. Verwenden Sie einen niedrigen Gang, um eine hervorragende Beschleunigung zu erzielen, was jedoch zu einer Erhöhung des Verbrauchs führt. Auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge erhöht den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiß des Motors.

Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich bei zunehmender Geschwindigkeit deutlich. Halten Sie die Geschwindigkeit so gleichmäßig wie möglich, vermeiden Sie überflüssiges Bremsen und Anfahren, die zu einem starken Kraftstoffverbrauch und einer Zunahme der Emissionen führen.

Beschleunigung

Heftiges Beschleunigen steigert den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen beträchtlich: beschleunigen Sie daher nach und nach, ohne das maximale Drehmoment zu überschreiten.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

EINSATZBEDINGUNGEN

Kaltstart

Sehr kurze Strecken und häufige Kaltstarts verhindern, dass der Motor die optimale Betriebstemperatur erreicht. Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30 % im Stadtverkehr) sowie des Ausstoßes von Schadstoffen.

Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Ein relativ hoher Verbrauch ist durch dichten Verkehr bedingt, wie zum Beispiel wenn im Stau mit häufiger Benutzung der unteren Übersetzungsverhältnisse des Getriebes oder in großen Städten mit zahlreichen Ampeln gefahren wird. Auch kurvenreiche Strecken, wie Bergstraßen und unebene Fahrbahnen haben einen negativen Einfluss auf den Verbrauch.

Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

ZIEHEN VON ANHÄNGERN

ZUR BEACHTUNG

Zum Ziehen eines Anhängers ist das Fahrzeug mit einer zugelassenen Anhängerkupplung und mit einer entsprechenden elektrischen Anlage auszurüsten. Die Installation muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, das eine entsprechende Dokumentation für den Straßenverkehr ausstellt.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der geltenden Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, die maximale Steigfähigkeit reduziert, die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Auf Gefällen einen kleineren Gang einlegen, anstatt ständig die Bremse zu benutzen.

Das Gewicht des Anhängers auf den Schlepphaken des Fahrzeugs reduziert die Ladekapazität des Fahrzeugs um den gleichen Wert. Um sicher zu sein, dass die max. zulässige Anhängelast (im Fahrzeugbrief) nicht überschritten wird, ist das Gewicht des Anhängers in voll beladenem Zustand einschließlich allen Zubehörs und aller persönlicher Gepäckstücke zu berücksichtigen.

Halten Sie die jeweiligen Geschwindigkeitsgrenzen des entsprechenden Landes für Fahrzeuge mit Anhängern ein. Die Höchstgeschwindigkeit darf auf jeden Fall nicht höher als 100 km/h sein.

Es empfiehlt sich die Verwendung eines entsprechenden Stabilisators auf der Anhängerzuggabel.



ZUR BEACHTUNG

Das ABS, mit dem das Fahrzeug ausgerüstet sein könnte, steuert nicht das Bremssystem des Anhängers. Es muss daher besonders auf rutschigen Fahrbahnen vorsichtig gefahren werden.



ZUR BEACHTUNG

Ändern Sie auf keinen Fall die Bremsanlage des Fahrzeugs für die Steuerung der Anhängerbremse. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.

INSTALLATION DER ANHÄNGERKUPPLUNG

Die Anhängerkupplung ist von Fachpersonal nach eventuellen zusätzlichen und/oder ergänzenden, vom Hersteller der Vorrichtung ausgehenden Anleitungen an die Karosserie montieren zu lassen. Die einzubauende Anhängervorrichtung muss den aktuell gültigen Normen mit Bezug auf die EG-Richtlinie 94/20 und den nachträglichen Veränderungen entsprechen. Für jegliche Version ist eine für die Anhängelast des Fahrzeugs, bei dem der Einbau vorgenommen wird, geeignete Anhängervorrichtung zu verwenden. Für den elektrischen Anschluss ist eine, auf einem Bügel befestigte, genormte Steckverbindung zu verwenden. Der Bügel wird gewöhnlich an der Anhängervorrichtung selbst befestigt. Im Fahrzeug muss eine spezielle Elektronik für den Betrieb der Außenleuchten des Anhängers installiert werden. Für den elektrischen Anschluss sind 7- oder 13-polige Steckverbindungen mit 12-V-Gleichstromversorgung zu verwenden (Normen CUNA/UNI und ISO/DIN) und die evtl. Hinweise des Fahrzeugherstellers und/oder des Herstellers der Anhängervorrichtung zu beachten. Eine eventuelle elektrische Bremse oder andere Einrichtungen (elektrische Seilwinde usw.) sind mit einem Kabel mit mindestens 2,5 mm² Querschnitt direkt von der Batterie zu speisen.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung der elektrischen Bremse oder einer eventuellen Seilwinde muss bei laufendem Motor erfolgen.

Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeugs nur das Kabel zur Versorgung einer evtl. elektrischen Bremse und das Kabel für die Lampe von höchstens 15 W zur Innenbeleuchtung des Anhängers angeschlossen werden. Für die Verbindungen den vorgesehenen Verteiler und ein Batteriekabel mit mindestens 2,5 mm² Querschnitt verwenden.

ZUR BEACHTUNG Durch die Anhängerkupplung erhöht sich die Länge des Fahrzeugs. Aus diesem Grund darf bei den Versionen mit „langem Radstand“ ausschließlich eine abnehmbare Anhängerkupplung installiert werden, um die max. Gesamtlänge des Fahrzeugs von 6 m nicht zu überschreiten.

Wenn kein Anhänger gezogen wird, muss die Anhängerkupplung von ihrem Sockel abgenommen werden. Dieser Sockel darf nicht über die Originallänge des Fahrzeugs überstehen.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Anhängerkupplung ständig montiert bleiben soll, ohne dass ein Anhänger angehängt wird, empfiehlt es sich, beim Fiat Kundendienstnetz das System aktualisieren zu lassen, damit die Anhängerkupplung von den mittleren Sensoren nicht als Hindernis erfasst wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

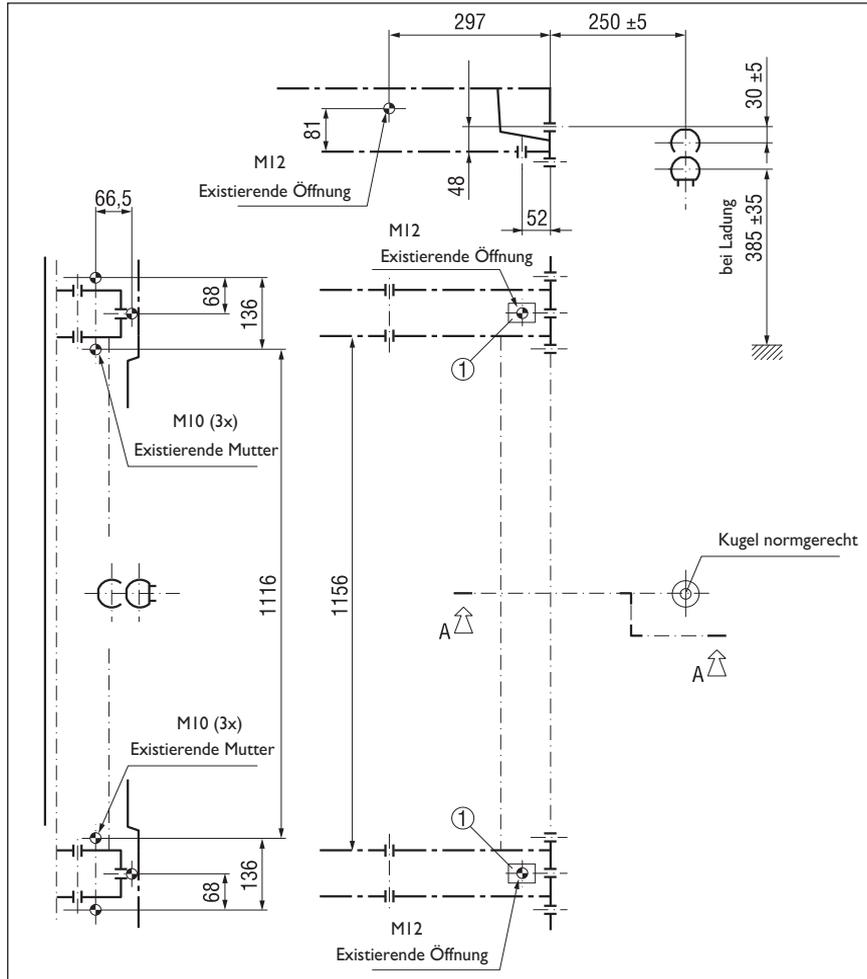
KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



Montageplan für Versionen Kastenwagen – Abb. 150

Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den durch  gekennzeichneten Stellen mit insgesamt sechs Schrauben M10×1,25 und Nr. 4 Schrauben M12 zu befestigen.

Die Gegenplatten müssen eine Stärke von mindestens 5 mm haben.

MAXIMALE LAST AUF DER KUGEL:
100/120 kg je nach Nutzlast (siehe Tabelle „Gewichte“ im Kapitel „Technische Daten“).



ZUR BEACHTUNG

Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu verhindern.

Für den Einbau der Anhängerkupplung muss die Stoßstange gemäß den Angaben im Montagesatz des Lieferanten eingeschnitten werden.

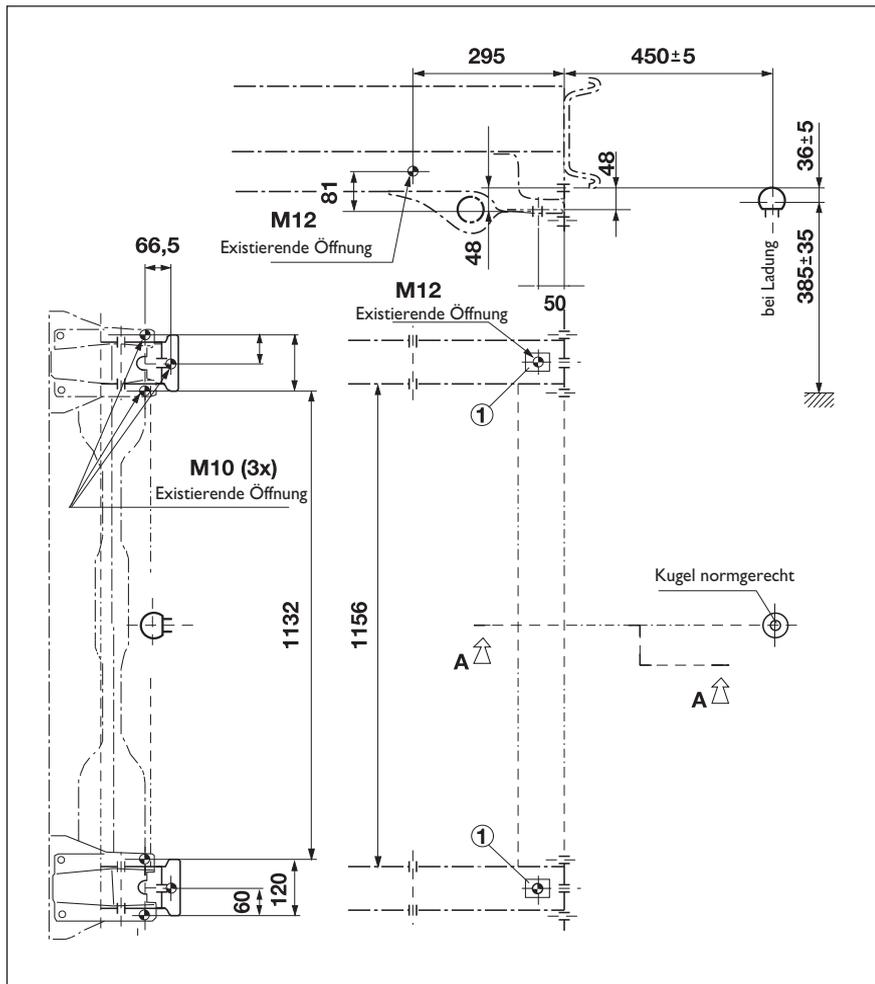


Abb. 151

F0N0250m

Montageplan für Versionen Pritschenwagen und Kabinengestell – Abb. 151

Ein weiterer Abschlepphaken für die Versionen Pritschenwagen und Kabinenwagen wird in Abb. 151 gezeigt.

Die Struktur  muss an den angegebenen Punkten mit Nr. 6 Schrauben M10×1,25 und Nr. 4 Schrauben M12 befestigt werden.

MAXIMALE LAST AUF DER KUGEL:
100/120 kg je nach Nutzlast (siehe Tabelle „Gewichte“ im Kapitel „Technische Daten“).



ZUR BEACHTUNG

Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu verhindern.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

WINTERREIFEN

Das Fiat Kundendienstnetz gibt gerne Ratschläge bei der Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am besten geeignet ist. Die Wintereigenschaften dieser Reifen verringern sich deutlich, wenn die Dicke der Lauffläche geringer als 4 mm ist. In diesem Fall müssen sie gewechselt werden. Die besonderen Eigenschaften der Winterreifen sorgen dafür, dass ihre Leistungen unter normalen Umgebungsbedingungen oder auf langen Autobahnstrecken geringer als bei normalen Reifen sind. Deshalb muss der Einsatz auf die Leistungen beschränkt werden, für die sie zugelassen sind.

ZUR BEACHTUNG Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unter der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5% erhöhten) Höchstgeschwindigkeit empfiehlt es sich, im Fahrzeuginneren gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie von der EG-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren. Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.



ZUR BEACHTUNG

Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „Q“ beträgt 160 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „T“ beträgt 190 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „H“ beträgt 210 km/h. Maßgebend sind in dieser Hinsicht auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den jeweiligen Ländern gültigen Vorschriften. Die Schneeketten dürfen nur an den Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) angebracht werden. Es wird der Einsatz von Schneeketten der Lineaccessori Fiat empfohlen. Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Bei montierten Schneeketten mit extremer Feinfühligkeit das Gaspedal dosieren, damit ein Rutschen der Antriebsräder vermieden oder begrenzt wird und die Schneeketten nicht zerbrechen und die Karosserie und Mechanik beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf verwenden.



ZUR BEACHTUNG



Halten Sie bei montierten Ketten eine mäßige Geschwindigkeit ein. Überschreiten Sie nicht die 50 km/h. Vermeiden Sie Löcher, fahren Sie nicht auf Stufen oder Fußwege und fahren Sie keine langen Strecken auf schneefreien Straßen, um das Fahrzeug und den Fahrbahnbelag nicht zu beschädigen.

LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- stellen Sie das Fahrzeug an einem überdachten, trockenen und möglichst belüfteten Ort ab;
- einen Gang einlegen;
- prüfen, dass die Handbremse nicht angezogen ist;
- Minuspol der Batterie abklemmen und den Ladezustand der Batterie prüfen. Diese Kontrolle alle vier Monate wiederholen, solange das Fahrzeug stillgelegt ist. Zeigt die Anzeige eine dunkle Färbung ohne einen grünen Bereich in der Mitte, muss die Batterie aufgeladen werden (siehe: „Batterie aufladen“ im Kapitel „Im Notfall“); Ist das Fahrzeug mit der Funktion der Batterietrennung (Trennschalter) ausgestattet, beziehen Sie sich für das Verfahren auf den Abschnitt „Bedienungen“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“;
- die lackierten Teile reinigen und durch Auftragen von Schutzwachs schützen;
- die glänzenden Metallteile reinigen und mit spezifischen, handelsüblichen Produkten schützen;
- die Windschutz- und Heckscheiben-Wischerblätter mit Talg behandeln und sie von der Scheibe abheben;
- die Fenster leicht öffnen;

- das Fahrzeug mit einer Stoffplane oder einer durchlöcherter Kunststoffplane abdecken. Verwenden Sie keine kompakten Kunststoffplanen, die das Verdampfen der auf der Oberfläche des Fahrzeugs vorhandenen Feuchtigkeit verhindert;
- den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und ihn regelmäßig überprüfen;
- falls die Batterie der elektrischen Anlage nicht deaktiviert wird, einmal im Monat den Ladezustand kontrollieren und wenn die optische Ladezustandsanzeige eine dunklere Färbung ohne den mittleren Grünbereich anzeigt, die Batterie aufladen;
- die Motorkühlanlage nicht entleeren.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, diese mit der Fernbedienung ausschalten.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

*Weiß*e Seite

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Einschalten der Kontrollleuchte ist mit einer bestimmten Meldung und / oder einem akustischen Signal verbunden, wenn dies das Armaturenbrett zulässt. Diese Anzeigen sind zusammenfassend und vorbeugend. Sie dürfen nicht als allumfassend und / oder Alternative zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung betrachtet werden, deren sorgfältiges Lesen ständig empfohlen wird. Bei einer Störungsmeldung ist stets auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen.

ZUR BEACHTUNG Die Störungsmeldungen, die auf dem Display erscheinen, sind in zwei Kategorien unterteilt: schwere Störungen und weniger schwere Störungen.

Die schweren Störungen werden für längere Zeit in einem „Anzeigezyklus“ wiederholt.

Die weniger schweren Störungen werden für eine begrenzte Zeit in einem „Anzeigezyklus“ wiederholt.

Der Anzeigezyklus beider Kategorien kann durch Drücken der Taste MODE unterbrochen werden. Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett bleibt eingeschaltet, solange die Ursache der Störung nicht behoben wird.

Für die Meldungen der Versionen, die mit dem Getriebe Dualogic ausgestattet sind, beziehen sich auf die Beschreibung in der beiliegenden Ergänzung.



BREMSFLÜSSIGKEITSMANGEL (rot) HANDBREMSE ANGEZOGEN (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Bremsflüssigkeitsmangel

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Mindestfüllstand fällt.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht.



ZUR BEACHTUNG

Wenn sich die Warnleuchte (ⓘ) während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschaltet, halten Sie sofort an und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

Handbremse angezogen

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Handbremse angezogen ist.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, ertönt bei einigen Ausführungen auch ein akustisches Signal.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich die Kontrollleuchte während der Fahrt einschaltet prüfen Sie, ob die Handbremse angezogen ist.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

**KONTROLL-
LEUCHTEN UND
MELDUNGEN**

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



AIRBAG-DEFEKT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn an der Airbaganlage eine Störung vorliegt.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.



ZUR BEACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchte  beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet, besteht die Möglichkeit, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder in einigen wenigen Fällen fälschlicherweise aktiviert. Vor einer Weiterfahrt Kontakt zum Fiat Kundendienstnetz aufnehmen und die Anlage sofort kontrollieren lassen.



ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist.

Wenn sich die Kontrollleuchte einschaltet, wie folgt vorgehen:

- Während der normalen Fahrt: das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und prüfen, ob das Wasser im Behälter unter der MIN-Marke liegt. In diesem Fall einige Minuten warten, damit der Motor abkühlen kann, dann langsam den Deckel öffnen, Kühlmittel auffüllen und sicher gehen, dass der Flüssigkeitsstand zwischen den Markierungen MIN und MAX liegt. Nehmen Sie außerdem eine Sichtprüfung auf Vorhandensein eventueller Flüssigkeitsleckstellen vor. Wenn bei nächsten Anlassen die Kontrollleuchte erneut aufleuchten sollte, wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.
- bei starker Beanspruchung des Fahrzeuges (z.B. Ziehen eines Anhängers an Steigungen oder bei voll beladenem Fahrzeug) langsamer fahren und, wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, das Fahrzeug anhalten. Halten Sie für 2 oder 3 min bei laufendem Motor und leicht gedrücktem Gaspedal, um eine aktivere Zirkulation der Kühlflüssigkeit zu ermöglichen. Schalten Sie dann den Motor aus. Prüfen Sie den richtigen Füllstand der Flüssigkeit wie zuvor beschrieben.

ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.



UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig).

Wenn die Kontrollleuchte mit Dauerlicht oder blinkend eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.



UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK (rot)

ÖL ABGENUTZT (rot)
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Unzureichender Motoröldruck

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber nach dem Motorstart erlöschen.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.



ZUR BEACHTUNG

Wenn sich die Warnleuchte  während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschaltet, ist der Motor sofort abzustellen und sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.

Öl verbraucht

Die Kontrollleuchte beginnt zu blinken und auf dem Display wird eine Meldung angezeigt (wo vorgesehen), wenn das System eine Verschlechterung der Motorölqualität feststellt.

Nach der ersten Meldung blinkt die Kontrollleuchte  bei jedem Motorstart 60 Sekunden lang und danach alle 2 Stunden, bis das Öl gewechselt wird.



ZUR BEACHTUNG

Wenden Sie sich beim Blinken der Kontrollleuchte  sofort an das Fiat-Kundendienstnetz, das den Ölwechsel ausführt und die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Instrumentenfeld ausschaltet.



UNVOLLSTÄNDIGES SCHLIESSEN DER TÜREN / DES LADERAUMES (rot)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei einigen Ausführungen ein, wenn eine oder mehrere Türen oder die Hecktüren nicht richtig geschlossen sind.

Bei einigen Versionen erscheint am Display eine entsprechende Meldung zur Anzeige, dass die Vordertür links/rechts bzw. die hinteren Türen/der Laderaum offen sind.

Bei fahrendem Fahrzeug und offenen Türen erfolgt eine akustische Meldung.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN UND
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT (rot)

Die Kontrollleuchte an der Instrumententafel schaltet sich mit Dauerlicht ein, wenn das Fahrzeug fährt und der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht ordnungsgemäß angelegt wurde. Diese Kontrollleuchte beginnt zu blinken und ein akustisches Signal (Summer) ertönt, wenn bei fahrendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht ordnungsgemäß angelegt ist. Der akustische Signalgeber (Summer) des Systems S.B.R. (Seat Belt Reminder) kann nur durch das Fiat-Kundendienstnetz deaktiviert werden. Bei einigen Versionen ist die Reaktivierung des Systems über das Setup-Menü möglich.



EBD DEFECT (rot) (bernsteingelb)

Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrollleuchten (!) und (ABS) bei laufendem Motor zeigt eine Störung des EBD-Systems an oder das System steht nicht zur Verfügung. In diesem Fall kann bei kräftigem Abbremsen eine vorzeitige Blockierung der Hinterräder auftreten, wodurch das Fahrzeug ausbrechen kann. Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienstnetz weiter, um die Anlage prüfen zu lassen.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht.



EINSPRITZANLAGE DEFECT (bernsteingelb)

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Sollte die Kontrollleuchte auch weiterhin eingeschaltet bleiben oder schaltet sie sich während der Fahrt ein, zeigt dies den nicht perfekten Betrieb der Einspritzanlage mit möglichem Leistungsverlust, schlechtem Fahrverhalten und hohem Verbrauch an.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Wenden Sie sich in jedem Fall umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.



AIRBAG BEIFAHRENERSEITE AUSGESCHALTET (bernsteingelb) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte  schaltet sich ein, wenn der Frontairbag des Beifahrers deaktiviert ist.

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag schaltet sich die Kontrollleuchte  bei Zündschlüssel auf MAR 4 Sekunden lang mit Dauerlicht ein, blinkt dann ca. 4 Sekunden lang und muss dann ausgehen.



ZUR BEACHTUNG

Die Kontrollleuchte  meldet außerdem mögliche Defekte an der Kontrollleuchte . Dieser Zustand wird durch intermittierendes Blinken der Kontrollleuchte  auch nach den 4 Sekunden gemeldet. In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte  unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Vor einer Weiterfahrt Kontakt zum Fiat Kundendienstnetz aufnehmen und die Anlage sofort kontrollieren lassen.

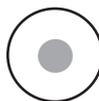


ABS-SYSTEM DEFEKT (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn das System nicht ordnungsgemäß arbeitet oder nicht zur Verfügung steht. In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit, aber ohne die durch das ABS-System gebotenen Möglichkeiten. Fahren Sie vorsichtig weiter und wenden Sie so bald wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.



KRAFTSTOFFRESERVE (bernsteingelb)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Durch das Einschalten der Kontrollleuchte wird darauf hingewiesen, dass sich noch ca. 10 – 12 l Kraftstoff (je nach Modell) im Tank befinden.

ZUR BEACHTUNG Blinkt die Kontrollleuchte, heißt das, dass eine Störung an der Anlage vorliegt. In diesem Fall wenden Sie sich an den Fiat-Kundendienst, um die Anlage prüfen zu lassen.



DEFEKT BEI KERZENVORWÄRMUNG (Multijet-Ausführungen – bernsteingelb)

DEFEKT BEI KERZENVORWÄRMUNG (Multijet-Ausführungen – bernsteingelb)

Glühkerzen

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf. Sie erlischt, wenn die Kerzen die vorab festgelegte Temperatur erreicht haben. Starten Sie den Motor sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte.

ZUR BEACHTUNG Bei hoher Umgebungstemperatur kann das Aufleuchten der Kontrollleuchte eventuell sehr kurz sein.

Glühkerzen defekt

Die Kontrollleuchte blinkt bei einer Störung an der Anlage zur Kerzenvorwärmung. Wenden Sie sich umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS



WASSER IM DIESELFILTER (Multijet- Ausführungen – bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn Wasser im Dieselfilter vorhanden ist.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.



Wasser im Versorgungskreis kann schwere Schäden am Einspritzsystem und Unregelmäßigkeiten der Motorfunktion verursachen. Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet (zusammen mit der am Display angezeigten Meldung) wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz, um eine Reinigung vornehmen zu lassen. Sollte die selbe Anzeige sofort nach dem Tanken aufleuchten, kann es sein, dass Wasser in den Tank gelangt ist: in diesem Fall stellen Sie bitte sofort den Motor ab und nehmen Kontakt mit dem Fiat Kundendienstnetz auf.



DEFEKT AM FAHRZEUGSCHUTZSYSTEM – FIAT CODE (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR darf die Kontrollleuchte nur einmal blinken und muss dann erlöschen.

Bleibt die Kontrollleuchte bei Schlüssel auf MAR kontinuierlich eingeschaltet, zeigt dies:

- eine mögliche Störung (siehe „Das Fiat Code-System“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs“) an;
- bei vorhandener Alarmanlage einen möglicher Einbruchversuch an; In diesem Fall erlischt die Kontrollleuchte nach etwa 10 Sekunden.

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  aufblinkt, bedeutet dies, dass das Fahrzeug nicht mehr durch die Wegfahrsperrung geschützt ist (siehe „Das Fiat Code-System“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs“).

Für die Speicherung aller Schlüssel wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.



AUSSENBELEUCHTUNG DEFEKT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei einigen Ausführungen ein, wenn ein Defekt an einer der folgenden Lampen festgestellt wird:

- Standlicht
- Bremslicht
- Nebelschlussleuchte
- Blinker

Störungen an diesen Lampen können sein: Durchbrennen einer oder mehrerer Lampen, Durchbrennen der zugehörigen Sicherung oder Unterbrechung der elektrischen Verbindung.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht.



NEBELSCHLUSSLEUCHE (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.



ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei folgenden Vorkommnissen ein.

Defekt am Sensor für Motoröldruck

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Öldrucksensor erfasst wird. Wenden Sie sich umgehend an den Fiat-Kundendienst, um die Störung beseitigen zu lassen.

Ansprechen des Kraftstoffsperrschalters

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Sicherheitsschalter für die Kraftstoffsperrung ausgelöst wird.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

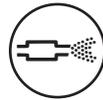
Regensensor defekt (Versionen mit Multifunktionsdisplay)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Regensensor erfasst wird. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Das Display zeigt die entsprechende Mitteilung.

Parkensensoren defekt (Versionen mit Multifunktionsdisplay)

Siehe Beschreibung für die Kontrollleuchte .



PARTIKELFILTER VERSTOPFT

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Partikelfilter verstopft ist und das Fahrprofil nicht die automatische Aktivierung des Regenerierungsverfahrens zulässt.

Um eine Regenerierung und damit die Reinigung des Filters zu ermöglichen, empfiehlt es sich, mit dem Fahrzeug zu fahren, bis die Meldung durch die Kontrollleuchte verschwindet.

Das Display zeigt die dafür vorgesehene Meldung.



ESP-ASR-SYSTEM DEFEKT (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

HILL HOLDER DEFEKT (bernsteingelb) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

ESP-ASR-System defekt

Sollte die Kontrollleuchte nicht ausgehen oder während der Fahrt zusammen mit der LED auf der ASR-Taste weiter leuchten, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

ANMERKUNG Das Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESP-Systems an.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

**KONTROLL-
LEUCHTEN UND
MELDUNGEN**

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Hill Holder-System defekt

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt einen Defekt am Hill Holder-System an. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**VERSCHLEISS DER BREMSBELÄGE
(bernsteingelb)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich auf der Instrumententafel ein, wenn die vorderen Bremsbeläge abgenutzt sind. In diesem Fall sind sie sobald möglich auszutauschen.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**PARKSENSOREN DEFEKT
(bernsteingelb)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn ein Fehler an den Parksensoren festgestellt wird.

Bei einigen Ausführungen schaltet sich alternativ dazu die Kontrollleuchte \triangle ein.

Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat-Kundendienstnetz.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**STANDLICHT
UND ABBLENDLICHT (grün)****FOLLOW ME HOME (grün)****Standlicht und Abblendlicht**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet wird.

Follow me home

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn diese Vorrichtung verwendet wird (siehe unter „Follow me home“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs“).

Das Display zeigt die dafür vorgesehene Meldung.

**NEBELSCHEINWERFER (grün)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die vorderen Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

**FAHRTRICHTUNGSANZEIGER
LINKS (grün – intermittierend)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinkertaste gedrückt wird.



FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS (grün – intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienelement für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.



REGLER FÜR KONSTANTE GESCHWINDIGKEIT (CRUISE-CONTROL) (wo vorgesehen) (grün)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Einstellring des Cruise-Control auf Position ON gestellt wird. Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



FERNLICHT (blau)

Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten des Fernlichts ein.



ASR-SYSTEM (wo vorgesehen) (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen. Die LED an der ASR-Taste schaltet sich ein, wenn das System ausgeschaltet ist.

Wenn das System ausgelöst wird, blinkt die Kontrollleuchte und weist so den Fahrer darauf hin, dass sich das ASR-System an die Bodenhaftungsbedingungen angepasst hat.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung und einem akustischen Signal (Summer), meldet auch einen Defekt des ASR-Systems. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

Die Meldungen auf dem Display erscheinen, wenn die ASR-Funktion manuell ein- und ausgeschaltet wird (siehe „ASR-System“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“).

Bei den Versionen nur mit ASR-System bleibt beim Ausschalten (ASR OFF) die Kontrollleuchte immer eingeschaltet.



SERVOLENKUNG DEFEKT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, die Meldung auf dem Display angezeigt wird und ein akustisches Signal abgegeben wird, ist die Servolenkung wirkungslos und die am Lenkrad für das Lenken des Fahrzeugs erforderliche Kraft nimmt merklich zu. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

**KONTROLL-
LEUCHTEN UND
MELDUNGEN**

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



PROGRAMMIERTE WARTUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Kontrollleuchte leuchtet zusammen mit den Hinweisen auf die programmierte Wartung auf und bleibt beim Erreichen der Fälligkeitsgrenze mit Dauerlicht eingeschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt, nachdem beim Fiat Kundendienstnetz die Wartung durchgeführt wurde, oder nach dem Fahren von 1000 km seit Fälligkeit der Wartung.



SELBSTREGELNDE AUFHÄNGUNGEN DEFEKT (rot)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn ein Fehler am System der selbstregelnden Aufhängungen auftritt.



AUTOMATIKGETRIEBE DEFEKT/ MAXIMALE ÖLTEMPERATUR GETRIEBE (rot)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.

Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel blinkt (zusammen mit dem Erscheinen der Mitteilung auf dem Display und einem akustischen Signal), wenn ein Defekt am Automatikgetriebe ermittelt wird.

Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet ständig (zusammen mit dem Erscheinen der Mitteilung auf dem Display und einem akustischen Signal) um eine zu hohe Temperatur des Automatikgetriebeöls anzuzeigen.

MÖGLICHE GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE

Die Anzeige der Außentemperatur blinkt, wenn die Außentemperatur 3 °C erreicht oder darunter liegt, um den Fahrer über mögliche Glatteisbildung auf der Straße zu warnen.

Das Display zeigt eine dafür vorgesehene Meldung (nur bei Versionen mit Mehrfunktionsdisplay).

BEGRENZTE REICHWEITE (Versionen mit Mehrfunktionsdisplay)

Das Display zeigt die dafür vorgesehene Meldung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Reichweite des Fahrzeugs unter 50 km gesunken ist.

GRENZGESCHWINDIGKEIT ÜBERSCHRITTEN

Das Display zeigt die dafür vorgesehene Meldung an, wenn das Fahrzeug die eingestellte maximale Geschwindigkeit überschreitet (siehe „Mehrfunktionsdisplay“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“).

IM NOTFALL

Bei einem Notfall empfehlen wir Ihnen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantiekunde angegeben ist. Außerdem kann man auf die Homepage www.fiat.com gehen, um das nächstliegende Fiat Kundendienstnetz zu finden.

ANLASSEN DES MOTORS

NOTSTART

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich bitte sofort an das Fiat Kundendienstnetz.

ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE Abb. 152-153

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden. Es wird empfohlen, sich für die Kontrolle bzw. den Austausch der Batterie an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.

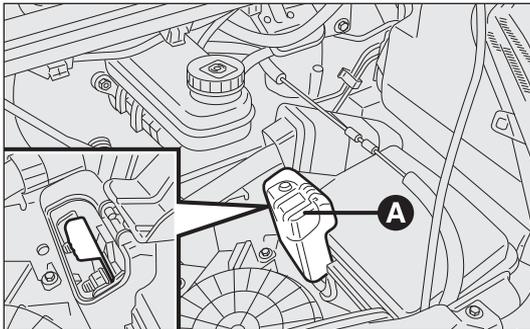


Abb. 152

F0N0075m



ZUR BEACHTUNG

Dieser Startvorgang muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, da eine falsche Vorgehensweise zu elektrischen Entladungen von großer Stärke führen können. Außerdem ist die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit giftig und korrosiv. Vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Es wird empfohlen, sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten zu nähern und keine Funken zu erzeugen.

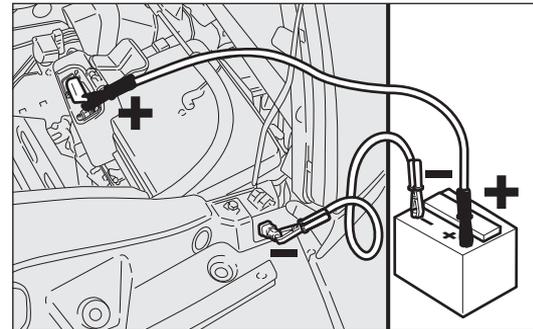


Abb. 153

F0N0076m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Für den Anlassvorgang gehen Sie so vor:

- den kleinen Deckel A anheben, um an den Anschluss am Batteriepluspol zu gelangen Abb. 152.
- die beiden Plusklemmen (Zeichen + auf der Klemme) der beiden Batterien mit dem betreffenden Kabel verbinden;
- mit einem zweiten Kabel den Minuspol (-) der Hilfsbatterie mit dem Masseanschlusspunkt, wie in Abb. 153 gezeigt, verbinden;
- den Motor anlassen;
- nach dem Motorstart können die Kabel entfernt werden, und zwar in umgekehrter Reihenfolge.

Springt der Motor nach einigen Anlassvorgängen nicht an, bestehen Sie nicht weiter auf nutzlosen Versuchen, sondern wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie die beiden Minuspole der beiden Batterien nicht direkt an: eventuelle Funken können eventuell aus der Batterie austretende Gase entzünden. Ist die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug installiert, darauf achten, dass sich die Metallteile der beiden Fahrzeuge nicht berühren.

ANLASSEN DURCH ABSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN

Das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Abfahrten ist unbedingt zu vermeiden. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Daran denken, dass der Bremskraftverstärker und die Servolenkung bei stehendem Motor nicht

funktionieren und dass deshalb am Bremspedal und am Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich aufzuwenden ist.

REIFENWECHSEL

ALLGEMEINE HINWEISE

Ein Reifenwechsel und die korrekte Verwendung des Wagenhebers erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßregeln, die nachstehend aufgeführt sind. (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)



ZUR BEACHTUNG

Die Anwesenheit des stehenden Fahrzeuges muss nach den geltenden Vorschriften signalisiert werden: Warnblinker, Warndreieck usw. Die Insassen müssen vor allem bei schwer beladenem Fahrzeug aussteigen und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs warten, bis der Radwechsel durchgeführt ist. Die Handbremse anziehen.



ZUR BEACHTUNG

Das mitgelieferte Ersatzrad ist speziell für das jeweilige Fahrzeug bestimmt. Es darf nicht bei Fahrzeugen anderer Modelle eingebaut werden und es dürfen keine Noträder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug verwendet werden. Das Fahrzeug besitzt spezielle Radbolzen: sie dürfen nicht an Fahrzeugen anderer Modelle benutzt werden und es dürfen auch keine Radbolzen anderer Modelle im eigenen Fahrzeug eingesetzt werden. (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)



ZUR BEACHTUNG

Lassen Sie das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren und wieder einbauen. Die Gewinde der Radbolzen dürfen vor dem Einbau nicht geschmiert werden; sie könnten sich von selbst lösen.



ZUR BEACHTUNG

Der Wagenheber dient nur für den Reifenwechsel am eigenen Fahrzeug oder an einem Fahrzeug des selben Modells. Unbedingt auszuschließen ist ein anderer Einsatz, wie zum Beispiel das Heben von Fahrzeugen anderer Modelle. Er darf keinesfalls für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden. Die unkorrekte Positionierung des Wagenhebers kann ein Herunterfallen des aufgebockten Fahrzeugs verursachen. Verwenden Sie den Wagenheber nicht für größere Lasten als die auf dem daran angebrachten Schild angegebenen.



ZUR BEACHTUNG

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen am Aufblasventil vor. Führen Sie keinerlei Werkzeuge zwischen Felge und Reifen ein. Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck – auch des Ersatzrads – und beziehen Sie sich dabei auf die Werte, die im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen sind.

Sie sollten wissen, dass:

- das Gewicht des Wagenhebers 4,5 kg beträgt;
- der Wagenheber keiner Einstellung bedarf;
- der Wagenheber nicht repariert werden kann. Bei Defekten ist er durch einen Originalwagenheber zu ersetzen;
- kein Werkzeug, außer seiner Handkurbel, am Wagenheber montiert werden kann.



ZUR BEACHTUNG

Zum Betätigen der Vorrichtung zum Anheben des Ersatzrads ist kein anderes Werkzeug außer der mitgelieferten Kurbel zulässig, die ausschließlich mit der Hand betätigt werden darf.

Gehen Sie zum Reifenwechsel wie folgt vor:

- das Fahrzeug in einer Position anhalten, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und das sichere Wechseln des Rades ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein;
- Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;
- den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen;
- ziehen Sie die Sicherheitsweste (gesetzlich vorgeschrieben) an, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen;

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- machen Sie mit den, im entsprechenden Land gesetzlich vorgeschriebenen Warnhinweisen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam (z.B. Warndreieck, Warnblinker, usw.);
- entnehmen Sie die Verlängerung und den Schlüssel aus dem Werkzeugkasten unter dem Beifahrersitz (siehe „Fach unter dem Beifahrersitz“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“);
- für die Versionen mit Leichtmetallfelgen entfernen Sie die aufgedrückte Radkappe;
- Die Radbolzen des zu wechselnden Rades um eine Umdrehung lösen;
- den Ring drehen, um den Wagenheber etwas zu strecken;
- den Wagenheber an der Halterung für das Anheben so nahe wie möglich am zu ersetzenden Rad, an den Punkten in Abb. 154 positionieren. Bei den Versionen mit kurzem Radstand mit einziehbarem Trittbrett muss der Wagenheber am Anhebeplatz in Abb. 155 auf 45° ausgerichtet werden, damit das einziehbare Trittbrett kein Hindernis darstellt;

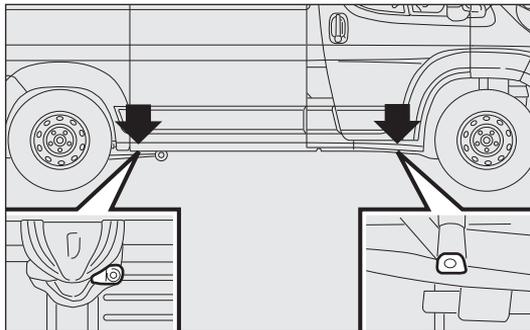


Abb. 154

FON0193m

- eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs unterrichten, damit sie sich aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird. Das Fahrzeug anheben.

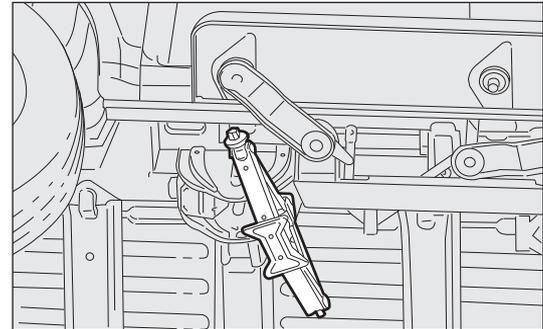


Abb. 155

FON0194m

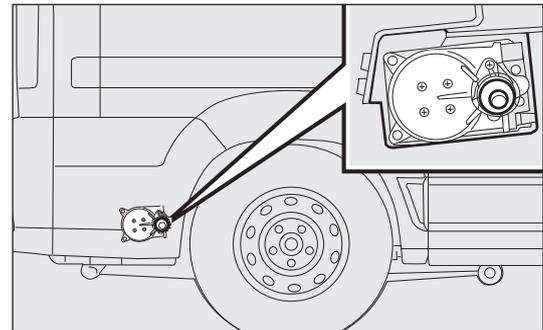


Abb. 156

FON0390m

Nach dem Anheben des Fahrzeuges:

- für alle Versionen: vom hinteren Radkasten rechts aus Abb. 156 die Schraube der Radhaltevorrichtung mit dem mitgelieferten Schlüssel mit der entsprechenden Verlängerung/Adapter A-Abb. 157 lösen;
- den Radschlüssel einführen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Ersatzrad abzusenken;
- weiter gegen den Uhrzeigersinn bis an den Anschlag drehen, der durch ein Erschweren des Drehens gespürt oder durch das Rastgeräusch der in der Vorrichtung vorhandenen Kupplung gehört werden kann.

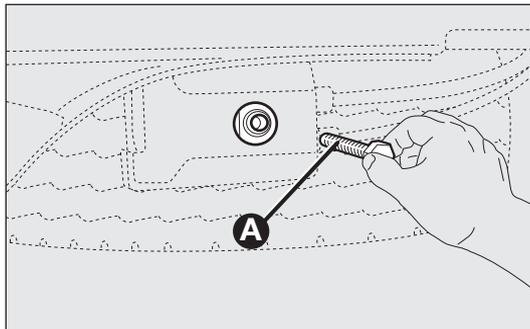


Abb. 157

F0N0391m



ZUR BEACHTUNG

Die Betätigung der Vorrichtung muss ausschließlich per Hand erfolgen, ohne ein anderes Werkzeug außer der mitgelieferten Kurbel zu verwenden. Auch keine pneumatische oder elektrische Schrauber verwenden.

- mit dem Radschlüssel das Rad unter dem Fahrzeug hervorziehen Abb. 158;
- schrauben Sie den Halteknopf D-Abb. 159 und befreien Sie das Rad, indem Sie es aus der Halterung E herausziehen.

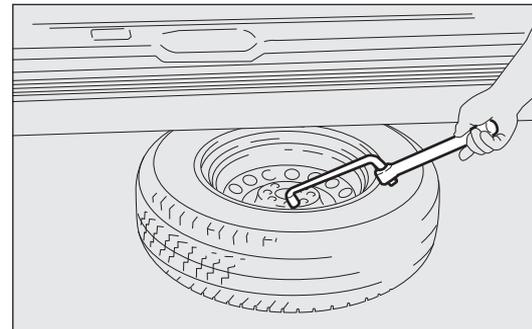


Abb. 158

F0N0165m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Auch die sich bewegenden Teile des Wagenhebers (Schraube und Gelenke) können Verletzungen verursachen. Bei Verschmutzung mit Schmierfett gründlich reinigen.

- mit dem Schlüssel F – Abb. 160 die Radbolzen völlig herausdrehen und das Rad abziehen;
- das Ersatzrad einbaue und dabei darauf achten, dass die fünf Öffnungen G – Abb. 161 mit den entsprechenden Stiften H übereinstimmen. Beim Einbauen des Ersatzrades kontrollieren, dass die Auflageoberflächen des Rades sauber und ohne Unreinheiten sind, was ein Lockern der Radbolzen verursachen könnte;
- die 5 Radbolzen eindrehen;
- mit dem Radschlüssel das Fahrzeug ablassen und den Wagenheber herausziehen;
- die Radbolzen bis zum Anschlag festziehen, dabei abwechselnd von einer Radschraube zur gegenüber liegenden wechseln, siehe Schema in Abb. 161.

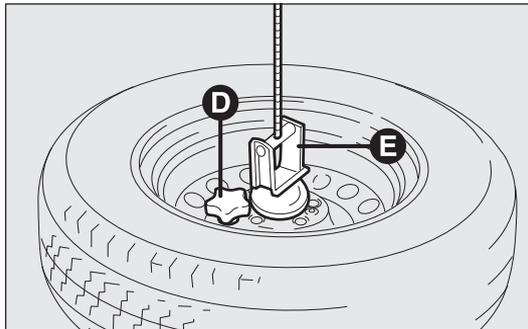


Abb. 159

FON0370m

Nach beendeter Arbeit:

- das ausgewechselte Rad nehmen, an der Halterung E – Abb. 159 befestigen und den Knopf D – Abb. 159 festziehen;
- den Radschlüssel auf die Schraube Abb. 156 – 157 stecken und im Uhrzeigersinn drehen, damit das Rad wieder angehoben wird, bis es vollständig im Sitz unter dem Wagenboden anliegt.

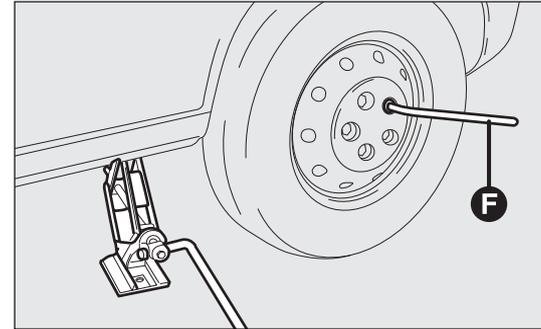


Abb. 160

FON0167m

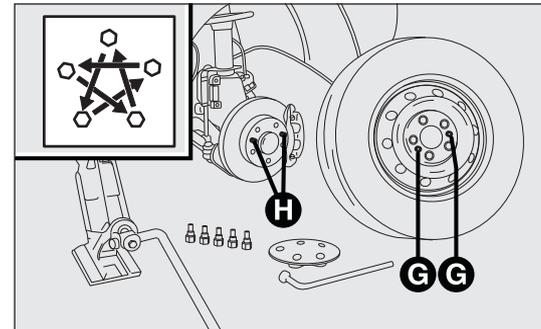


Abb. 161

FON0168m



ZUR BEACHTUNG

Am Ende des Anhebens/Sperren des Ersatzrads den Betätigungsschlüssel herausziehen und dabei darauf achten, diesen beim Herausziehen nicht wieder zurückzudrehen, damit ein Lösen der Einrastvorrichtung und Lockern des sicher gehaltenen Rades Abb. 162 vermieden wird.

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen wie folgt vorgehen:

- das dafür vorgesehene Set aus dem Werkzeugkasten nehmen;
- Am Leichtmetallrad die entsprechende Platte A – Abb. 163 montieren, indem man die mitgelieferten Schrauben B – Abb. 163 mit dem mitgelieferten Schlüssel anzieht;

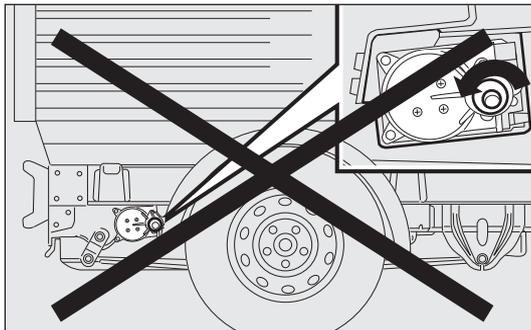


Abb. 162

F0N0223m

- das Rad an der Halterung einhaken, indem man es bis zum Ende des Langloches dreht (wie in Abb. 164) und den Griff D – Abb. 164 anzieht;
 - den Radschlüssel auf die Schraube Abb. 156 stecken und im Uhrzeigersinn drehen, um das Ersatzrad anzuheben.
- Den ordnungsgemäßen Sitz unterhalb der Ladefläche kontrollieren (das Hubsystem ist mit einer Kupplung zur Anschlagbegrenzung ausgestattet; eine schlechte Positionierung beeinträchtigt die Sicherheit).
- den Radschlüssel wieder im Werkzeugkasten verstauen;
- den Werkzeugkasten wieder an seinem Platz unter dem Beifahrersitz verstauen.

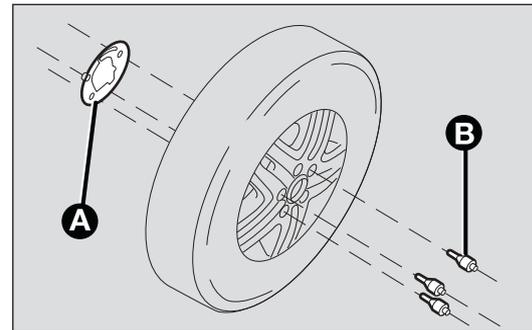


Abb. 163

F0N0251m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



ZUR BEACHTUNG

Im Anschluss an einen Gebrauch des Ersatzrades stets dessen ordnungsgemäße Anbringung im dafür vorgesehenen Sitz unter der Ladefläche kontrollieren. Eventuelle Fehler bei der Anbringung können die Sicherheit gefährden.

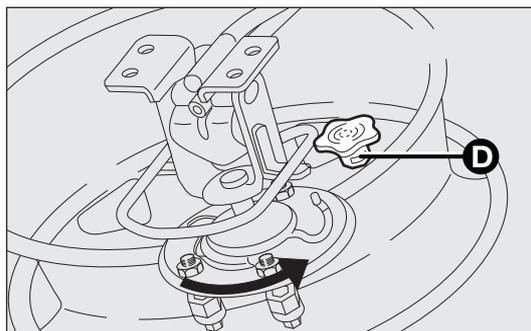


Abb. 164

F0N0371m

REIFENSCHNELLREPARATURSET FIX & GO Automatic

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Set für schnelle Reifenreparatur, Fix & Go Automatic, befindet sich im vorderen Teil des Fahrzeuginnenraums und beinhaltet:

- eine Spraydose A mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit:
 - einem transparentem Füllschlauch B;
 - einem schwarzen Schlauch zur Wiederherstellung des Drucks E;
 - Aufkleber C mit der Aufschrift „max. 80 km/h“, der nach der Reifenreparatur in vom Fahrer gut sichtbarer Position (am Armaturenbrett) anzubringen ist;
- Faltprospekt (siehe Abb. 166), für den richtigen Gebrauch des Reparatursets und die anschließenden Einweisung des Personals, das den behandelten Reifen handhaben muss;

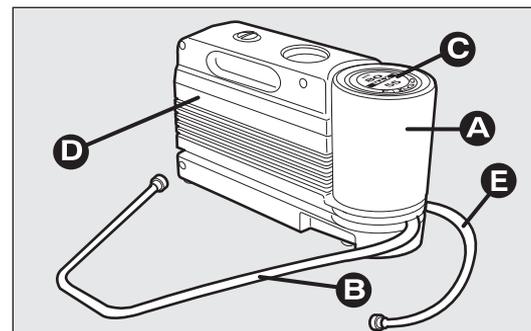


Abb. 165

F0N0825m

- einen Kompressor D **Rif. fig. 166** komplett mit Druckmesser und Anschlüssen;
- Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Gegenständen;
- Schutzhandschuhe.



ZUR BEACHTUNG

Händigen Sie den faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenschnellreparaturset behandelten Reifen handhaben muss.



Bei einer von Fremdkörpern verursachten Reifenpanne ist es möglich, Löcher bis zu einem Durchmesser von maximal 4 mm auf der Lauffläche und der Reifenschulter zu reparieren.



Abb. 166

F0N0178m



ZUR BEACHTUNG

Einschnitte an den Reifenflanken können nicht repariert werden. Verwenden Sie den Schnellreparaturkit, wenn der Reifen in Folge des Fahrens mit plattem Reifen beschädigt wurde.



ZUR BEACHTUNG

Bei Schäden an der Radfelge (Verformung des Kanals, so dass es zu Luftaustritten kommt) ist keine Reparatur möglich. Vermeiden Sie es, Fremdkörper (Schrauben oder Nägel) zu entfernen, die in den Reifen eingedrungen sind.

DAS SOLLTE MAN WISSEN:

Die Dichtflüssigkeit des Schnellreparatursets wirkt bei Außentemperaturen zwischen -20°C und $+50^{\circ}\text{C}$.

Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum.



ZUR BEACHTUNG

Betreiben Sie den Kompressor fortlaufend nicht mehr als 20 min. Überhitzungsgefahr. Das Schnellreparaturset eignet sich nicht für eine endgültige Reparatur. Deshalb können die reparierten Reifen nur vorübergehend benutzt werden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Die Sprayflasche enthält Ethylenglykol. Beinhaltet Latex: kann eine allergische Reaktion hervorrufen. Beim Verschlucken giftig. Für die Augen reizend. Kann eine Empfindlichkeitsreaktion bei Einatmen und Berührung hervorrufen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidungsstücken vermeiden. Bei einem Kontakt sofort mit reichlich Wasser spülen. Beim Verschlucken keinen Brechreiz auslösen, sondern den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen. Aus der Reichweite von Kindern fern halten. Das Produkt darf nicht von Asthmatiker verwendet werden. Die Dämpfe während des Einleitens und Absaugens nicht einatmen. Wenn allergische Reaktionen auftreten, sofort einen Arzt aufsuchen. Die Sprayflasche im entsprechenden Fach, von Wärmequellen entfernt aufbewahren. Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum.



Die Sprayflasche, mit der verfallenen Dichtflüssigkeit austauschen. Die Flasche und die Dichtflüssigkeit nicht wegwerfen. Gemäß den Vorgaben der nationalen und lokalen Bestimmungen entsorgen.

VERFAHREN FÜR DAS AUFPUMPEN**ZUR BEACHTUNG**

Die mit dem Reifenschnellreparaturkit gelieferten Schutzhandschuhe anziehen.

- Die Handbremse anziehen. Die Ventilkappe abschrauben, den Füllschlauch herausziehen A-Abb. 167 und den Ring B auf das Reifenventil schrauben;
- Den Stecker E – Abb. 169 in die nächste 12 V Steckdose einstecken und den Motor anlassen. Den Wahlschalter D-Abb. 168 gegen Uhrzeigersinn in Stellung Reparatur drehen. Das Set durch Betätigen des On/Off-Schalters einschalten. Den Reifen auf den vorgeschriebenen Reifendruck bringen, der im Abschnitt „Reifendruck“ im Kapitel „Technische Daten“ aufgeführt ist.

Um eine genaue Ablesung zu erhalten empfehlen wir, den Druckwert am Druckmesser F – Abb. 168 bei

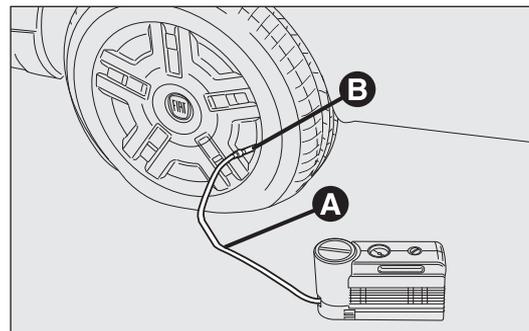


Abb. 167

F0N0826m

ausgeschaltetem Kompressor zu prüfen, ohne dass der mittlere Wahlschalter aus der Position Reparatur verstellt wird;

- wenn innerhalb von 10 Minuten nicht ein Druck von mindestens 3 bar erreicht wird, den transparenten Füllschlauch vom Ventil trennen und den Stecker aus der 12 V Steckdose abziehen, dann das Fahrzeug um etwa 10 Meter nach vorne bewegen, damit sich die Dichtflüssigkeit im Innern des Reifens verteilt und das Aufpumpen wiederholen;
- wenn auch in diesem Fall innerhalb von 10 Minuten mit laufendem Kompressor nicht mindestens 3 bar erreicht wird, nicht weiterfahren, weil der Reifen zu beschädigt ist und das Schnellreparaturset die Abdichtung nicht gewährleisten kann. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz;
- Wenn der Reifen auf den vorgeschriebenen Druck gemäß des Abschnitts „Reifendruck“ im Kapitel „Technische Daten“ aufgepumpt wurde, sofort losfahren;

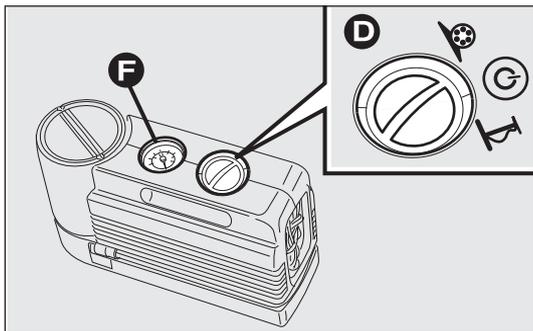


Abb. 168

F0N0827m



ZUR BEACHTUNG

Den Aufkleber an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle anbringen, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit den Schnellreparaturset behandelt wurde. Vor allem in den Kurven vorsichtig fahren. 80 km/h nicht überschreiten. Nicht abrupt beschleunigen und bremsen.

- nach ca. 10 Minuten Fahrt anhalten und nochmals den Reifendruck überprüfen. Daran denken, vorher die Handbremse anzuziehen;



ZUR BEACHTUNG

Wenn der Reifendruck unter 3 bar gesunken ist, fahren Sie nicht weiter: das Schnellreparaturset Fix & Go automatic kann die nötige Dichtigkeit nicht gewährleisten, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

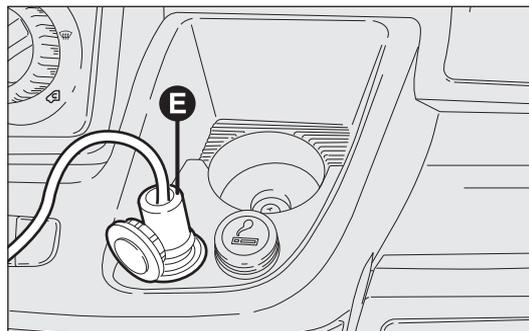


Abb. 169

F0N0182m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- wenn jedoch ein Druck von mindestens 3 bar vorhanden ist, den richtigen vorgeschriebenen Reifendruck wie im Abschnitt „Reifendruck“ im Kapitel „Technische Daten“ angegeben wieder herstellen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) und die Fahrt fortsetzen;
- fahren Sie vorsichtig das nächst gelegene Fiat-Kundendienstnetz an.



ZUR BEACHTUNG

*Es muss unbedingt mitgeteilt werden, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturset repariert wurde. Händigen Sie den **Faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenschnellreparaturset behandelten Reifen handhaben muss.***



ZUR BEACHTUNG

Falls andere Reifen verwendet werden, als die mit dem Fahrzeug gelieferten, kann es möglich sein, dass eine Reparatur nicht möglich ist. Bei einem Reifenwechsel empfiehlt es sich, die vom Hersteller empfohlenen zu verwenden. Dazu das Fiat Kundendienstnetz konsultieren.

NUR FÜR DIE KONTROLLE UND ZUM AUFPUMPEN MIT DEM RICHTIGEN FÜLLDRUCK

Der Kompressor kann auch nur zur Wiederherstellung des Drucks verwendet werden.

- Die Handbremse anziehen.

- Den Ventildeckel des Reifens abschrauben, die schwarze Leitung herausziehen B in Abb. 170 und den Ring auf dem Reifenventil eindrehen.
- Den Stecker in die nächste 12 V Steckdose einstecken und den Motor anlassen.
- Den Wahlschalter im Uhrzeigersinn in Stellung Fülldruck wieder herstellen drehen.
- Das Set durch Betätigen des On/Off-Schalters einschalten. Den Reifen auf den vorgeschriebenen Druck gemäß des Abschnitts „Reifendruck“, im Kapitel „Technische Daten“, aufpumpen.

ANMERKUNG Falls Druck aus dem Reifen abgelassen werden muss, die entsprechende Taste B in Abb. 171 drücken.

Für eine genaue Ablesung wird empfohlen, den Druck auf dem Manometer bei ausgeschaltetem Kompressor zu prüfen, ohne den mittleren Wahlschalter aus der Stellung Druck wiederherstellen zu bewegen.

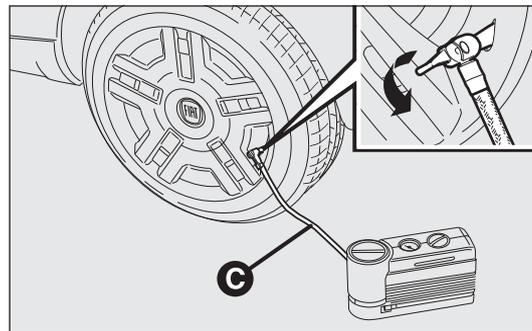


Abb. 170

AUSTAUSCHVERFAHREN DER SPRAYFLASCHE

Gehen Sie zum Austausch der Sprayflasche wie folgt vor:

- Die Taste A – Abb. 172 drücken, um die Austauschdose frei zu geben;
- Die neue Dose einsetzen und bis zum automatischen Einrasten drücken.

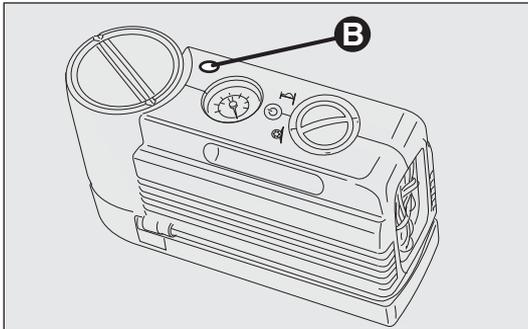


Abb. 171

F0N0830m

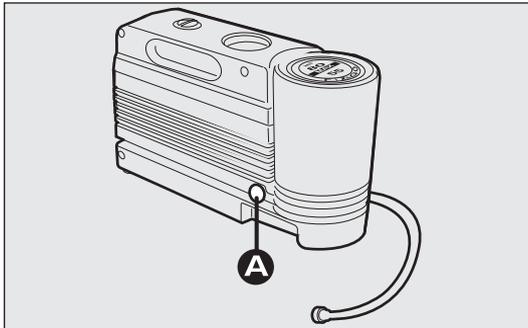


Abb. 172

F0N0829m

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

ALLGEMEINE HINWEISE

- Wenn ein Licht nicht brennt, überprüfen Sie bitte vor dem Auswechseln einer Glühlampe, dass die betreffende Sicherung unversehrt ist: die Anordnung der Sicherungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Auswechseln der Sicherungen“ in diesem Kapitel;
- vor dem Auswechseln einer Lampe prüfen, dass deren Kontakte nicht korrodiert sind;
- durchgebrannte Glühlampen müssen durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung ersetzt werden;
- nach dem Auswechseln einer Lampe der Scheinwerfer ist aus Sicherheitsgründen stets die Einstellung des Leuchtkegels zu kontrollieren.



Halogenlampen dürfen nur am Metallsockel angefasst werden. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und auch die Lebensdauer der Lampe kann beeinträchtigt werden. Bei einem versehentlichen Berühren den Glaskolben mit einem Tuch und Alkohol reinigen und trocknen lassen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage (Elektroniken), die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Halogenlampen beinhalten unter Druck stehendes Gas, das die Glasscherben bei einem Bruch der Lampe zerstreuen kann.

ZUR BEACHTUNG Auf der Innenfläche des Scheinwerfers kann ein leichter Beschlag auftreten; dies ist keine Störung, sondern ein natürliches Phänomen, das auf der niedrigen Temperatur und dem Feuchtigkeitsgrad der Luft beruht; beim Einschalten der Scheinwerfer verschwindet der Beschlag. Das Vorhandensein von Tropfen im Scheinwerfer weist auf das Eindringen von Wasser hin. Wenden Sie sich diesbezüglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

LAMPENARTEN Abb. 173

Im Fahrzeug sind verschiedene Lampenarten installiert:

- A Glaslampen: sie werden eingedrückt. Um sie herauszuziehen, muss daran gezogen werden.
- B Glühlampen mit Bajonettsokkel: zum Herausnehmen aus der Halterung kann der Lampenkolben nach Druck

darauf gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, dann herausnehmen.

- C Zylinderförmige Lampen: um sie zu entnehmen, müssen sie von den zugehörigen Kontakten gelöst werden.
- D-E Halogenlampen: zum Entnehmen muss die Spannfeder aus ihrem Sitz gedrückt werden.

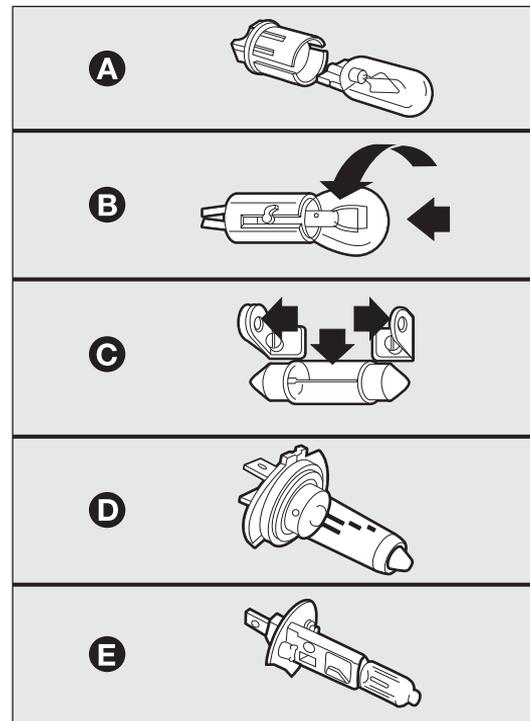


Abb. 173

F0N0078m

Lampen	Siehe Abb. 173	Typ	Leistung
Fernlichter	D	H1	55 W
Abblendlichter	D	H7	55 W
Standlicht vorne	A	W5W	5 W
Nebelscheinwerfer (wo vorgesehen)	–	H1	55 W
Fahrtrichtungsanzeiger vorn	B	PY21W	21 W
Fahrtrichtungsanzeiger seitlich	A	W16WF(*)/WY5W(▼)	16 W(*)/5 W(▼)
Fahrtrichtungsanzeiger hinten	B	PY21W	21 W
Standlicht seitlich	A	W5W	5 W
Standlicht hinten	B	P21/5W	5 W
Bremslicht	B	P21/5W	5 W
3. Bremslicht (zusätzliches Bremslicht)	B	P21W	21 W
Rückfahrscheinwerfer	–	P21W	21 W
Nebelschlusslichter	–	P21W	21 W
Nebelschlusslichter (Lieferwagen Heavy)	–	P21W	21 W
Kennzeichenleuchte	A	C5W	5 W
Vordere Deckenleuchte mit kippbarem Leuchtenglas	C	12V10W	10 W
Hintere Deckenleuchte	C	12V10W	10 W

(*) Versionen XL und Freizeit

(▼) alle anderen Versionen

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den vorherigen Abschnitt „Auswechseln einer Glühlampe“.

VORDERE LEUCHTGRUPPEN Abb. 174

In den vorderen Leuchtgruppen befinden sich die Lampen für Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht und Blinker.

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

- A Fahrtrichtungsanzeiger
- B Standlicht/Abblendlicht (zwei Leuchten)
- C Fernlicht

Um die Lampe der Fernlichter zu wechseln muss der Deckel A – Abb. 175 entfernt werden.

Um die Lampe der Abblendlichter/Standlichter zu wechseln, muss der Deckel B – Abb. 175 entfernt werden.

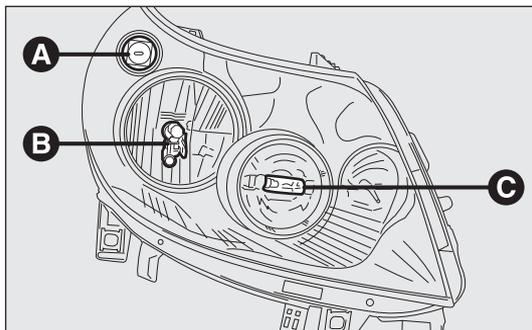


Abb. 174

F0N0079m

Zum Auswechseln der Lampe der Fahrtrichtungsanzeiger muss der Deckel C – Abb. 175 abgenommen werden.

Nach erfolgtem Auswechseln sind die Deckel/Schutzkappen wieder korrekt zu anzubringen und die erfolgte Befestigung zu prüfen.

STANDLICHT Abb. 176

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- die Schutzkappe B – Abb. 175 durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abnehmen;
- die Lampensockelbaugruppe A herausnehmen (durch Druck eingesetzt), die Glühlampe B herausnehmen und austauschen;
- die Lampensockelbaugruppe A durch Drücken wieder einsetzen;
- die Schutzkappe B – Abb. 175 durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder anbringen und deren ordnungsgemäßen festen Sitz prüfen.

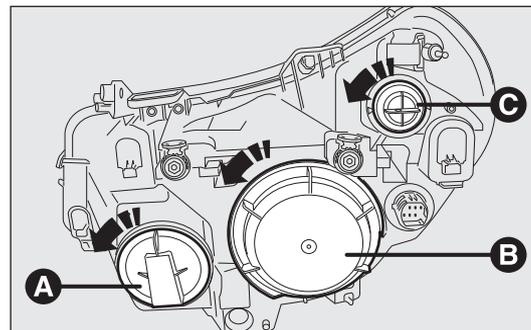


Abb. 175

F0N0080m

FERNLICHTER

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- die Schutzkappe A – Abb. 175 durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abnehmen;
- den elektrischen Steckverbinder A – Abb. 177 abziehen;
- die Haltefeder der Lampe B – Abb. 177 aushängen;
- die Glühlampe C – Abb. 177 herausziehen und austauschen;
- die neue Glühlampe einbauen, wobei darauf zu achten ist, dass die Nase am Metallteil der Lampe in die entsprechende Aufnahme am Scheinwerferreflektor kommt, dann die Lampenhaltefeder A wieder einrasten lassen und den Steckverbinder B wieder anschließen;
- die Schutzkappe A – Abb. 175 durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder anbringen und deren ordnungsgemäßen festen Sitz prüfen.

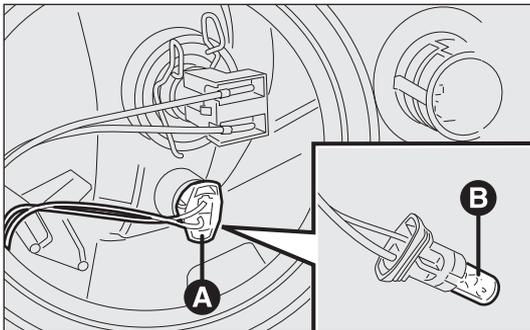


Abb. 176

F0N0082m

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- den Lampensockel A – Abb. 178 gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen;
- die Glühlampe durch leichten Druck auf den Lampenkolben und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen („Bajonettverschluss“);

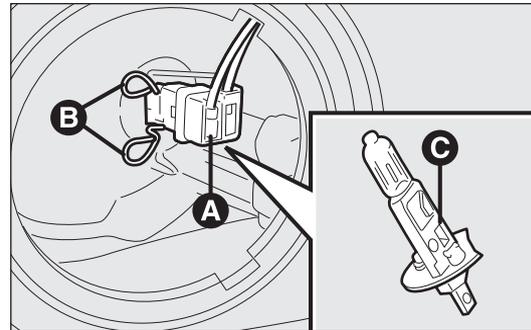


Abb. 177

F0N0083m

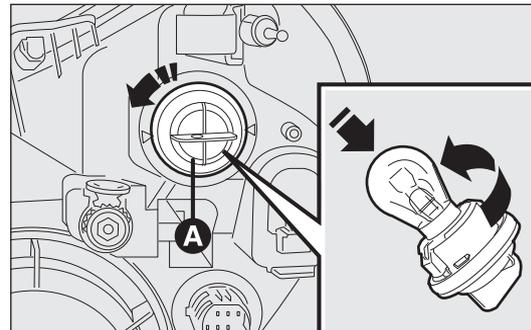


Abb. 178

F0N0081m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- die Glühlampe austauschen;
- den Lampensockel durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen und sich vom ordnungsgemäßen Einrasten überzeugen..

ABBLENDLICHTER

Mit Glühlampen

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- die Schutzkappe B – Abb. 175 durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abnehmen;
- den elektrischen Steckverbinder A – Abb. 179 abziehen;
- die Haltefeder der Lampe B – Abb. 179 aushängen;
- die Lampe C – Abb. 179 herausziehen und ersetzen;
- die neue Glühlampe einbauen, wobei darauf zu achten ist, dass die Nase am Metallteil der Lampe in die ent-

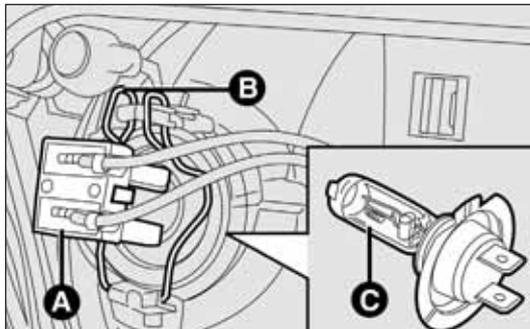


Abb. 179

F0N0084m

sprechende Aufnahme am Scheinwerferreflektor kommt, dann die Lampenhaltefeder B wieder einrasten lassen und den Steckverbinder A wieder anschließen;

- den Schutzdeckel durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen und sich vom ordnungsgemäßen Einrasten überzeugen.

Seitliche Abb. 180 – 181

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- den Spiegel von Hand verschieben, um zu den beiden Befestigungsschrauben A zu gelangen;
- Die Schrauben mit dem mitgelieferten Kreuzschlitzschraubenzieher lösen und die Lampenträgerbaugruppe durch Lösen von den Haltezähnen herausziehen;
- den Lampenkolben abschrauben und die Glühlampe B durch Herausdrehen gegen den Uhrzeigersinn ersetzen.

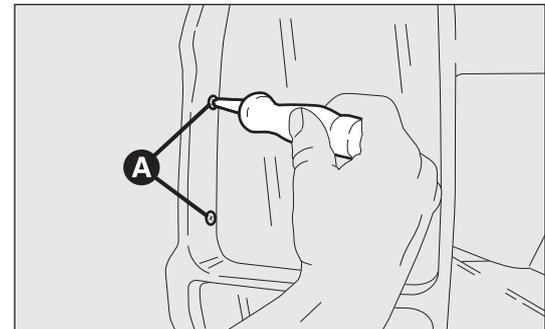


Abb. 180

F0N0169m

NEBELSCHEINWERFER (wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Lampe im Nebelscheinwerfer A – Abb. 182 wie folgt vorgehen:

- das Lenkrad vollständig nach links einschlagen;
- die Klappe auf dem vorderen Radkasteneinsatz öffnen und die selbstschneidende Schraube herausdrehen;
- den Bajonettverschluss abnehmen;
- den Steckverbinder abziehen;
- die Haltefeder der Lampe aushängen;
- die Lampe herausziehen und auswechseln;
- die neue Glühlampe einbauen, wobei darauf zu achten ist, dass die Nase am Metallteil der Lampe in die entsprechende Aufnahme am Scheinwerferreflektor kommt, dann die Lampenhaltefeder A wieder einrasten lassen und den Steckverbinder wieder anschließen;
- den Bajonettverschluss wieder anbringen.

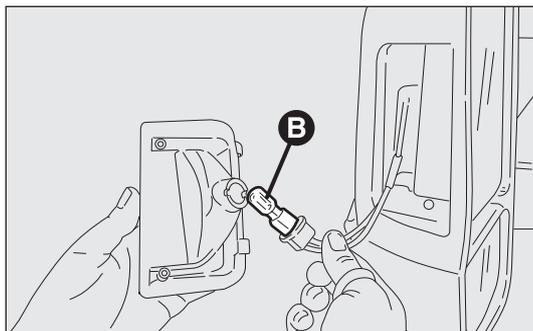


Abb. 181

FON0170m

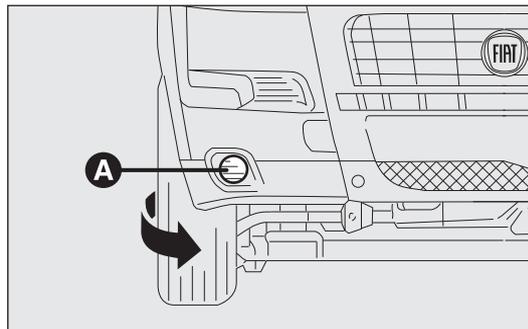


Abb. 182

FON0339m

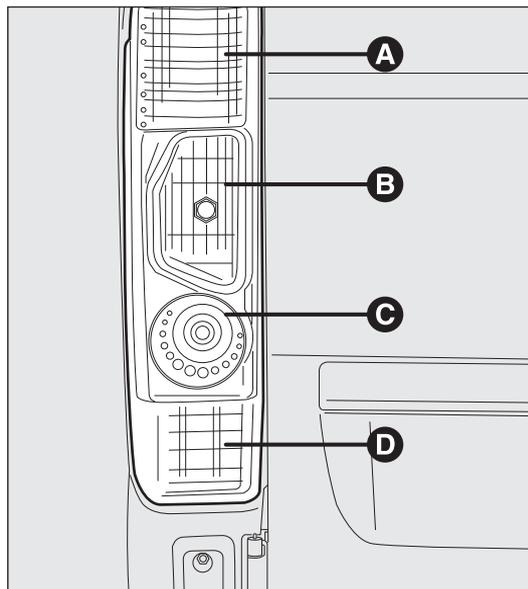


Abb. 183

FON0086m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGS

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

HINTERE SCHEINWERFERGRUPPEN**Abb. 183 – 184 – 185**

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

- A Bremslicht/Standlicht
- B Fahrtrichtungsanzeiger
- C Rückfahrscheinwerfer
- D Nebelschlussleuchten (bei den Versionen Lieferwagen Heavy ist die Nebelschlussleuchte in die Stoßstange integriert, siehe Abschnitt „Nebelschlussleuchte Lieferwagen Heavy“).

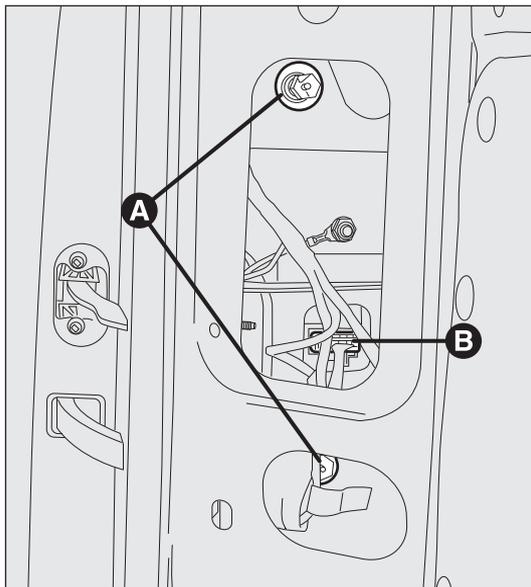


Abb. 184

F0N0087m

Zum Auswechseln einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

- die hintere Flügeltür öffnen und die beiden Befestigungsschrauben A herausdrehen;
- den mittleren elektrischen Steckverbinder B abziehen, dann die durchsichtige Abdeckung nach außen herausziehen;
- die Schrauben mit dem mitgelieferten Schraubenzieher C herausdrehen und den Lampensockel herausziehen;
- die Lampe D, E, F oder G etwas drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen („Bajonettverschluss“), herausziehen und dann austauschen;

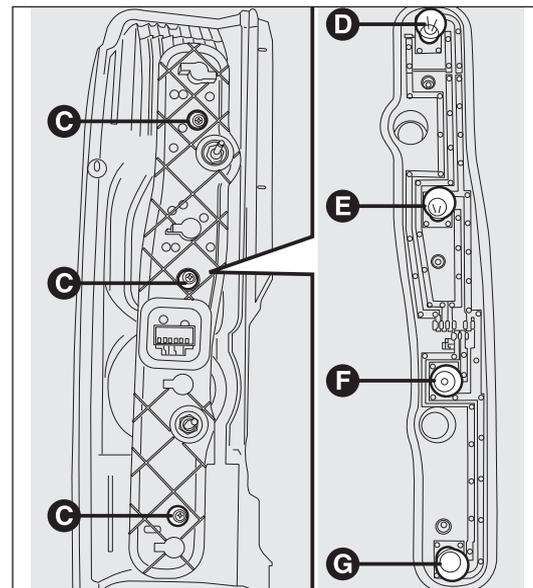


Abb. 185

F0N0088m

- den Lampensockel wieder einsetzen und die Schrauben C festziehen;
- den elektrischen Steckverbinder B wieder einstecken, die Gruppe wieder korrekt an der Fahrzeugkarosserie befestigen, dann die Befestigungsschrauben A wieder einschrauben.

Für die Versionen Pritschenwagen und Kabinengestell:

Die vier Schrauben H – Abb. 186 herausdrehen und die Glühlampen auswechseln:

- I Glühlampe für die Nebelschlussleuchte (linke Seite); Glühlampe für den Rückfahrcheinwerfer (rechte Seite).
- L Glühlampe für das Standlicht.
- M Glühlampe für das Bremslicht.
- N Glühlampe für den Fahrtrichtungsanzeiger.

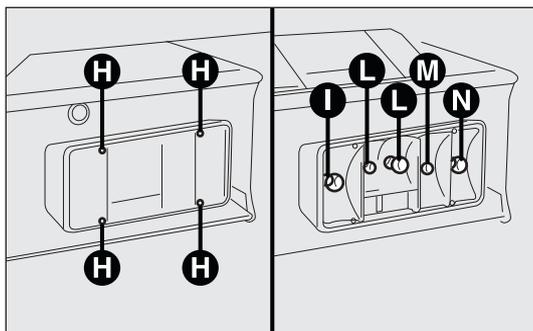


Abb. 186

F0N0239m

NEBELSCHLUSSLEUCHE (Kastenwagen Heavy)

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor:

- an der Rückseite der seitlichen Stoßstange stehen;
- die untere Befestigung A zwischen mittlerer und seitlicher Stoßstange Abb. 187 herausdrehen;
- nach dem Abbau der Rückleuchte die obere Befestigung B – Abb. 187 herausdrehen;
- die beiden Befestigungen C auf der Seite der hinteren Flügeltür herausdrehen, die sichtbar werden, wenn die Tür leicht geöffnet wird Abb. 188;
- die drei seitlichen Befestigungen D auf der Seite lösen, die nach dem Entfernen der seitlichen Zierleiste Abb. 188 erreichbar sind. Um die Zierleiste zu entfernen müssen die drei unteren selbstschneidenden Schrauben gelöst und vorsichtig die Stifte entfernt werden. Falls ein oder mehrere Stifte abbrechen, müssen diese ausgetauscht werden;

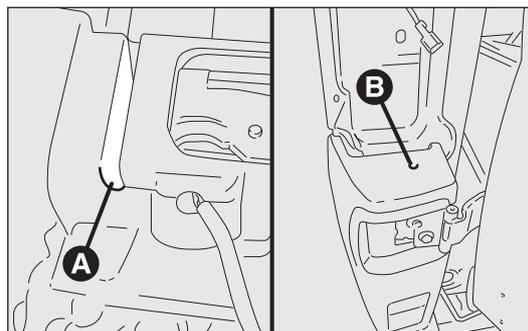


Abb. 187

F0N0241m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- die Lampensockelbaugruppe herausziehen;
- den Lampensockel E gegen den Uhrzeigersinn drehen (1/8 Umdrehung), die Glühlampe durch leichten Druck auf den Lampenkolben und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen („Bajonettverschluss“) und auswechseln Abb. 189.

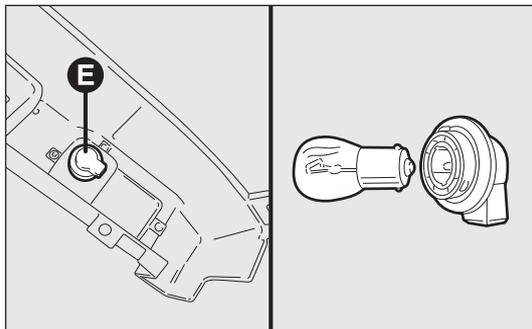


Abb. 189

FON0243m

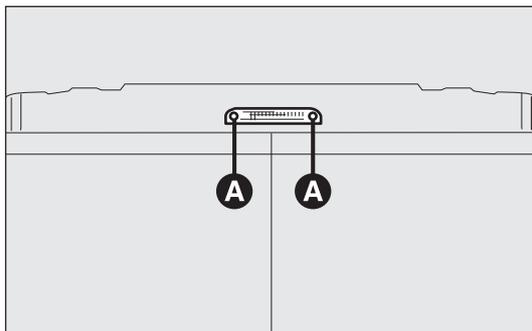


Abb. 190

FON0141m

DRITTES BREMSLICHT Abb. 190 – 191

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor:

- die beiden Befestigungsschrauben A – Abb. 190 herausdrehen;
- die Leuchtenglasgruppe herausziehen;
- entgegengesetzt auf die Laschen B – Abb. 191 drücken und den Lampensockel herausziehen;
- die mit Druck eingesetzte Lampe herausziehen und austauschen.

KENNZEICHENLEUCHE – Abb. 192

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor:

- auf die mit dem Pfeil gekennzeichnete Stelle drücken und die Leuchtenglasgruppe A abnehmen;
- die Lampe durch Lösen aus den seitlichen Kontakten austauschen, wobei zu prüfen ist, dass die neue Lampe richtig zwischen diesen befestigt wird;
- die Leuchtenglasgruppe durch Drücken wieder einsetzen.

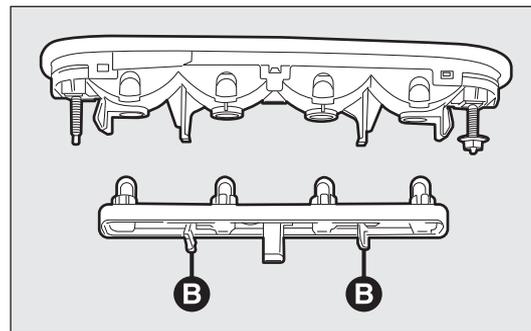


Abb. 191

FON0142m

SEITLICHES STANDLICHT (wo vorgesehen)

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor:

für extra lange Kastenwagen:

- die beiden Befestigungsschrauben C – Abb. 193 herausdrehen und die Leuchte entfernen;
- den Lampensockel D an der hinteren Seite der Leuchte durch Drehen um eine Vierteldrehung entfernen;
- die eingedrückte Glühlampe herausziehen und austauschen.

für Kabinenfahrgestelle mit Pritschenaufbau:

- den Lampensockel an der hinteren Seite der Leuchte durch Drehen um eine Vierteldrehung entfernen;
- die eingedrückte Glühlampe herausziehen und austauschen.

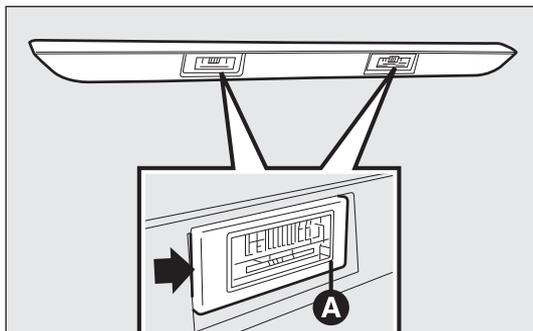


Abb. 192

AF0N0089m

AUSWECHSELN DER LAMPE BEI EINEM INNENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt „Auswechseln einer Glühlampe“.

VORDERE DECKENLEUCHTE

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

- auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Innenleuchte A – Abb. 194 entfernen;
- die Schutzklappe B – Abb. 195 öffnen;
- die Glühlampen C – Abb. 195 aus den seitlichen Kontakten lösen, austauschen und sicherstellen, dass die neuen Lampen ordnungsgemäß zwischen den Kontakten fest sitzen;
- Die Klappe B – Abb. 195, wieder schließen und die Deckenleuchte A – Abb. 194 wieder in die Lampenfassung bauen. Immer prüfen, dass die Leuchte gut in der Fassung sitzt.

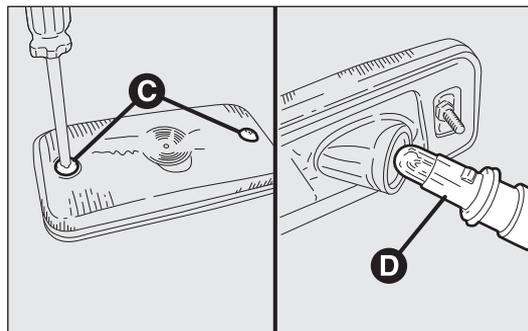


Abb. 193

F0N0244m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

HINTERE DECKENLEUCHE

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

- auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Innenleuchte D – Abb. 196 entfernen;
- die Schutzklappe E – Abb. 197 öffnen;

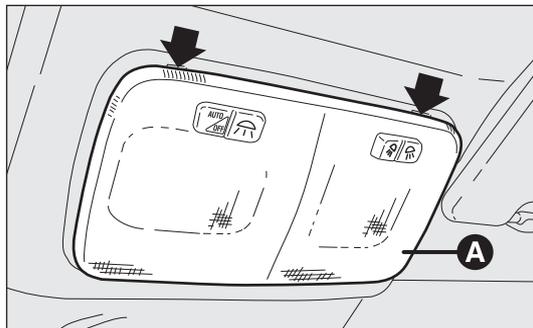


Abb. 194

F0N0090m

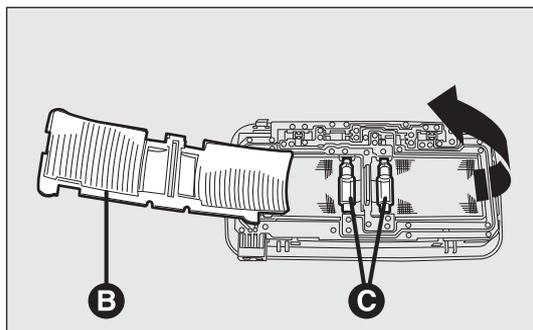


Abb. 195

F0N0091m

- die Glühlampe F – Abb. 197 aus den seitlichen Kontakten lösen, austauschen und sicherstellen, dass die neue Lampe ordnungsgemäß zwischen den Kontakten fest sitzt;
- die Schutzklappe E – Abb. 197 wieder schließen und die Deckenleuchte D – Abb. 196 in ihrem Sitz befestigen und prüfen, dass sie eingerastet ist.

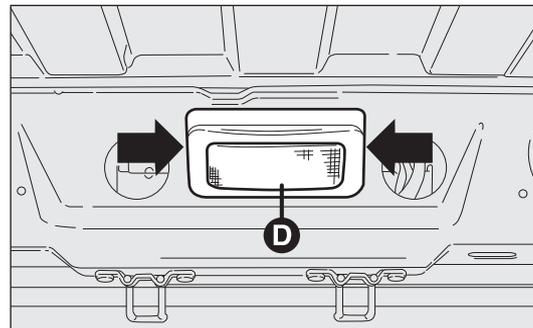


Abb. 196

F0N0092m

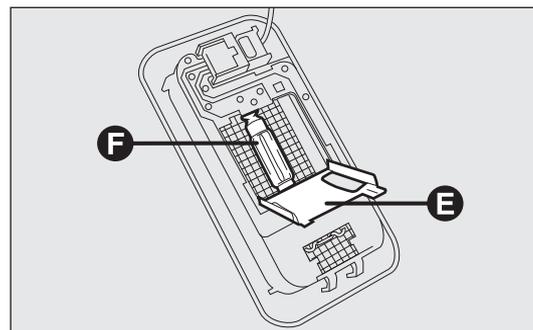


Abb. 197

F0N0093m

AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN

ALLGEMEINES

Die Sicherung ist ein Schutzelement für elektrische Schaltkreise, das bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennt.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss die Funktionstüchtigkeit der entsprechenden Sicherung geprüft werden: das Leiterelement A – Abb. 198 darf nicht unterbrochen sein. Anderenfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit der gleichen Amperezahl (gleiche Farbe) ersetzt werden.

B unversehrte Sicherung;

C Sicherung mit unterbrochenem Leiterelement.



Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.

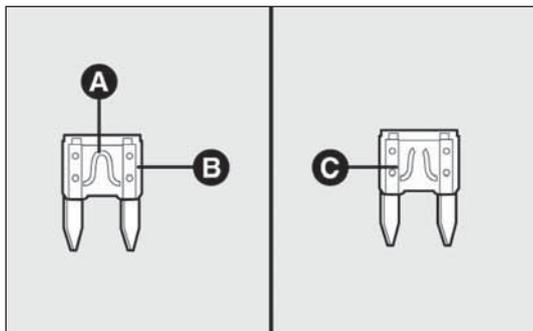


Abb. 198

F0N0094m



ZUR BEACHTUNG

Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden. BRANDGEFAHR!



ZUR BEACHTUNG

Wenn eine Hauptsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE) durchgebrannt ist, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz. Vor dem Austausch einer Sicherung prüfen, ob der Schlüssel von der Anlassvorrichtung abgezogen und / oder alle Abnehmer ausgeschaltet bzw. deaktiviert wurden.



ZUR BEACHTUNG

Sollten die Sicherungen weiter durchbrennen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die Fahrzeugsicherungen sind in drei Verteilern zusammengefasst, die sich am Armaturenbrett, an der rechten Säule im Innenraum und im Motorraum befinden.

Verteiler im Armaturenbrett

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler Abb. 200 im Armaturenbrett schrauben Sie die Schrauben A – Abb. 199 ab und entfernen die Abdeckung.

Verteiler im Motorraum

Um an den Sicherungskasten zu gelangen, Abb. 202, den entsprechenden Schutzdeckel Abb. 201 abnehmen.

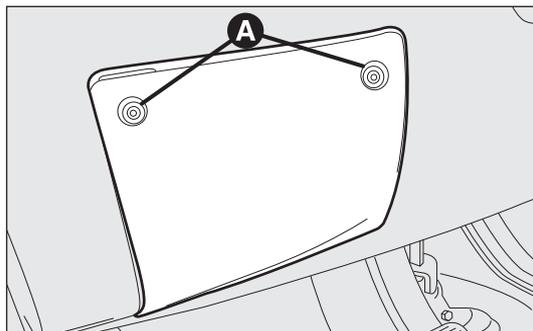


Abb. 199

FON0095m

Zusätzlicher Sicherungskasten an der mittleren rechten Säule

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Um an den Sicherungskasten zu gelangen, Abb. 204, den entsprechenden Schutzdeckel Abb. 203 abnehmen.

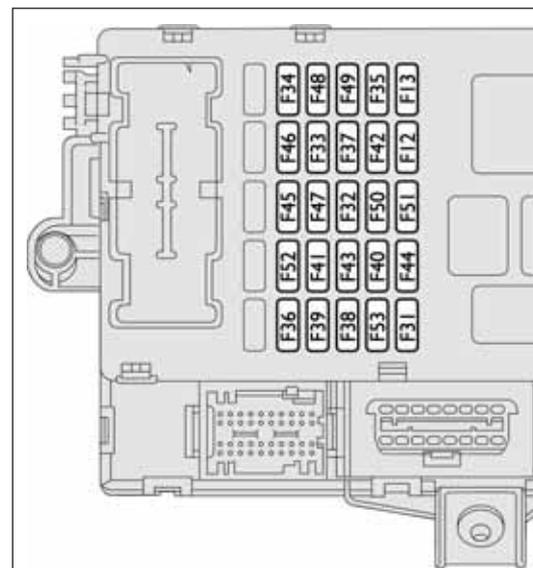


Abb. 200

FON0096m

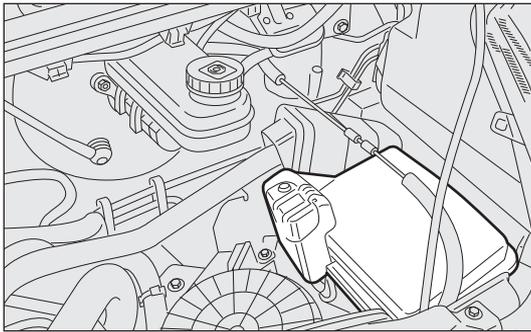


Abb. 201

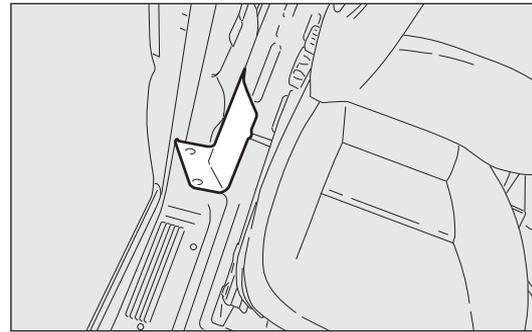


Abb. 203

F0N0172m

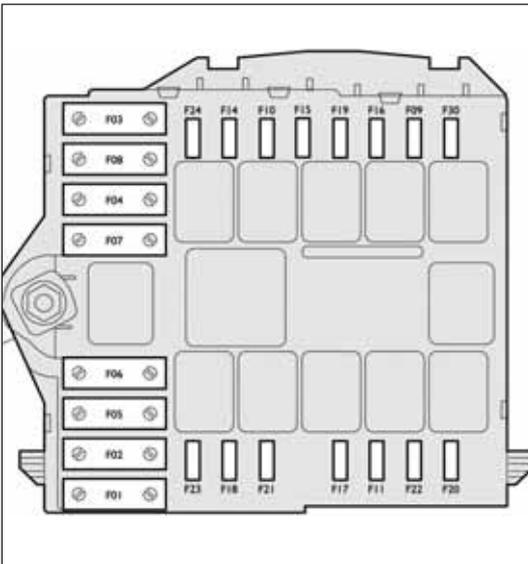


Abb. 202

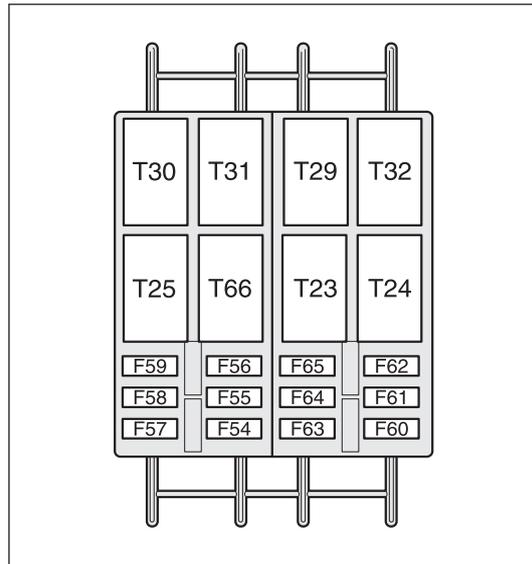


Abb. 204

F0N0171m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGS

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER SICHERUNGEN

Sicherungskasten am Armaturenbrett Abb. 200

	VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
KENNTNIS DES FAHRZEUGES			
SICHERHEIT	Abblendlicht rechts	F12	7,5
	Abblendlicht links, Leuchtweitenregler	F13	7,5
MOTORSTART UND FAHREN	Relais Verteiler im Motorraum, Relais Verteiler Armaturenbrett (+Schlüssel)	F31	7,5
	Innenbeleuchtung Minibus (Notbeleuchtung)	F32	10
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	Steckdose hinten	F33	15
	Nicht vorhanden	F34	–
	Rückfahrscheinwerfer, Servotronik-Steuerung, Sensor für Wasser im Dieselfilter (+Schlüssel)	F35	7,5
	Steuerung Zentralverriegelung (+Batterie)	F36	15
IM NOTFALL	Ansteuerung Bremsleuchten (primär), Dritte Bremsleuchte, Instrumententafel (+Schlüssel)	F37	7,5
	Relais Verteiler am Armaturenbrett (+Batterie)	F38	10
WARTUNG UND PFLEGE	EOBD-Anschluss, Autoradio, Klimaanlagebedienung, Alarmanlage, Fahrtenschreiber, Webasto-Schaltuhr (+Batterie)	F39	10
	Heizbare Heckscheibe links, Außenspiegelenteisung Fahrerseite	F40	15
TECHNISCHE DATEN	Heizbare Heckscheibe rechts, Außenspiegelenteisung Beifahrerseite	F41	15
	ABS, ASR, ESP, Betätigung Bremsleuchte (sekundär) (+Schlüssel)	F42	7,5
INHALTS-VERZEICHNIS	Scheibenwischer (+Schlüssel)	F43	30
	Zigarettenanzünder, Stromsteckdose vorne	F44	20
	Bedienelemente an der Fahrertür, Bedienelemente an der Beifahrertür	F45	7,5
	Nicht vorhanden	F46	–

VERBRAUCHER**SICHERUNG****AMPERE**

Scheibenheber Fahrerseite

F47

20

Scheibenheber Beifahrerseite

F48

20

Autoradio, Scheibenheber Fahrerseite, Bedienelemente am Armaturenbrett,
Alarmanlage, Regensensor (+Schlüssel)

F49

7,5

Airbag (+Schlüssel)

F50

7,5

Klimaanlagenbedienung, Cruise-Control, Fahrtenschreiber (+Schlüssel)

F51

7,5

Relais zusätzlicher Sicherungskasten

F52

7,5

Instrumententafel, Nebelschlussleuchten (+Batterie)

F53

7,5

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHRENKONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN**IM NOTFALL**WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Sicherungskasten im Motorraum Abb. 202

	VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
KENNTNIS DES FAHRZEUGES	ABS-Pumpe (+Batterie)	F01	40
	Glühkerzen (+Batterie)	F02	50
SICHERHEIT	Zündschalter (+Batterie)	F03	30
	Webasto-Steuerung (+Batterie)	F04	20
MOTORSTART UND FAHREN	Innenraumbelüftung mit Webasto (+Batterie)	F05	20
	Kühlergebläse hohe Geschwindigkeit (+Batterie)	F06	40/60
	Kühlergebläse niedrige Geschwindigkeit (+Batterie)	F07	40/50
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	Innenraumlüfter (+Schlüssel)	F08	40
	Frontscheibenwaschpumpe	F09	20
	Signalhorn	F10	15
	Einspritzanlage (sekundäre Dienste)	F11	15
IM NOTFALL	Fernlicht rechts	F14	7,5
	Fernlicht links	F15	7,5
	Einspritzanlage (+Schlüssel)	F16	7,5
	Einspritzanlage (Hauptdienste)	F17	10
	Motorkontrollsteuerung (+Batterie)	F18	7,5
	Klimakompressor	F19	7,5
WARTUNG UND PFLEGE	Pumpe Scheinwerferwascher	F20	30
	Kraftstoffpumpe	F21	15
TECHNISCHE DATEN	Einspritzanlage (Hauptdienste)	F22	20
	ABS-Ventile	F23	30
INHALTS-VERZEICHNIS	Automatikgetriebe 8 (+Schlüssel)	F24	15
	Nebelscheinwerfer	F30	15

Zusatzverteiler an der mittleren rechten säule Abb. 204

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
Nicht vorhanden	F54	–
Beheizte Sitze	F55	15
Steckdose Insassen hinten	F56	15
Zusatzheizung unter dem Sitz	F57	10
Seitliches Standlicht	F58	10
Selbstregelnde Aufhängungen (+Batterie)	F59	7,5
Nicht vorhanden	F60	–
Nicht vorhanden	F61	–
Nicht vorhanden	F62	–
Ansteuerung zusätzliche Insassenheizung	F63	10
Nicht vorhanden	F64	–
Lüfter der zusätzlichen Insassenheizung	F65	30

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUFLADEN DER BATTERIE

ZUR BEACHTUNG Die Beschreibung des Vorgangs zum Aufladen der Batterie ist nur als Information anzusehen. Zum Ausführen dieses Vorgangs empfehlen wir Ihnen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

Es wird zu einem langsamen Aufladen bei niedriger Amperezahl über eine Dauer von etwa 24 Stunden geraten. Ein Schnellladen mit hohen Stromwerten kann die Batterie beschädigen. Gehen Sie zum Aufladen wie folgt vor:

- die Klemme des Minuspols der Batterie abklemmen;
- die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;
- das Ladegerät einschalten;
- nach Beenden des Aufladens zuerst das Ladegerät ausschalten, und erst dann die Kabel von der Batterie trennen;
- das Fahrzeugkabel wieder an den Minuspol der Batterie anschließen.



ZUR BEACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Das Aufladen der Batterie muss in gut durchlüfteten Räumen und weit weg von offenem Feuer und möglichen Funkenquellen erfolgen, um eine Explosion und Brandgefahr zu vermeiden.



ZUR BEACHTUNG

Nicht versuchen, eine eingefrorene Batterie aufzuladen. Sie muss zuerst aufgetaut werden, anderenfalls kann sie explodieren. War die Batterie eingefroren, muss vor dem Aufladen durch Fachpersonal überprüft werden, ob die inneren Elemente nicht beschädigt sind und das Batteriegehäuse keine Risse aufweist. Dies könnte zum Auslaufen der giftigen und korrosiven Säure führen.

ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Falls das Fahrzeug angehoben werden muss, sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden. Dort ist man mit Auslegerhebebühnen oder Werkstatthebebühnen ausgestattet.

Das Fahrzeug darf nur seitlich angehoben werden, indem die Heberarme oder die Hebebühne an den in der Abbildung 205 angegebenen Stellen angesetzt werden.

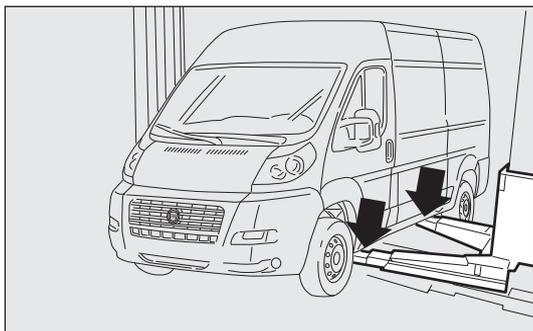


Abb. 205

FO00340m

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Das Fahrzeug verfügt über zwei Abschleppösen.



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Abschleppen die Lenkradsperrung lösen (siehe Abschnitt „Anlassvorrichtung“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“). Beim Abschleppen daran denken, dass das abgeschleppte Fahrzeug keine Brems- und Lenkunterstützung hat, was höhere Kräfte beim Bremsen und Lenken erfordert. Zum Abschleppen keine elastischen Seile verwenden und ruckartige Bewegungen vermeiden. Prüfen Sie die während des Abschleppens, ob die Befestigung der Kupplung am Fahrzeug nicht die mit ihr in Berührung kommenden Bauteile beschädigt. Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen unbedingt die Straßenverkehrsvorschriften zur Abschlepphilfe und zum Verhalten auf der Straße beachtet werden.



ZUR BEACHTUNG

Beim Abschleppen den Motor nicht anlassen.

Der vordere Ring befindet sich im Werkzeugkasten unter dem Beifahrersitz. Bei den mit den Fix&Go-Reifenreparaturset ausgestatteten Fahrzeugen ohne Reserverad, ist die Werkzeultasche nur auf Anfrage für die für Versionen/Märkte, wo vorgesehen erhältlich. Wenn keine Werkzeultasche vorhanden ist, befindet sich der Abschlepphaken des Fahrzeugs im Fach für die Bordunterlagen und die Betriebsanleitung.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Wenn diese verwendet werden soll, wie folgt vorgehen:

- Die Klappe A öffnen und wie in Abb. 206 abgebildet entfernen;
- Den Griff B gegen den Uhrzeigersinn drehen und entfernen Abb. 206, damit das Fach Abb. 207 herausrutschen kann;

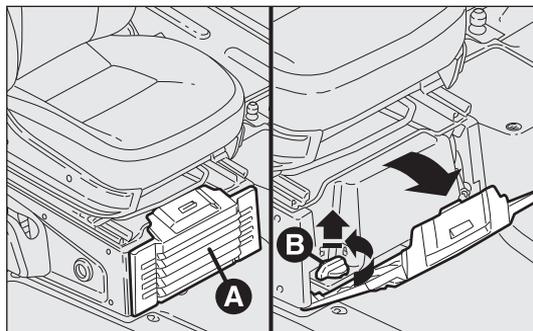


Abb. 206

F0N0134m

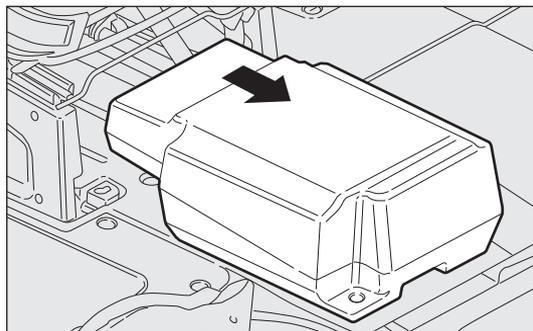


Abb. 207

F0N0135m

- den mitgelieferten Schraubenzieher aus dem Fach entfernen und, indem man am angegebenen Punkt eine Hebewirkung ausübt, den Deckel C – Abb. 208 anheben;
- Den Abschleppring D aus dem Fach nehmen und auf dem Gewindestift Abb. 208 einschrauben.

Der hintere Ring B – Abb. 209 ist im, in der Abbildung gezeigten Punkt angebracht.

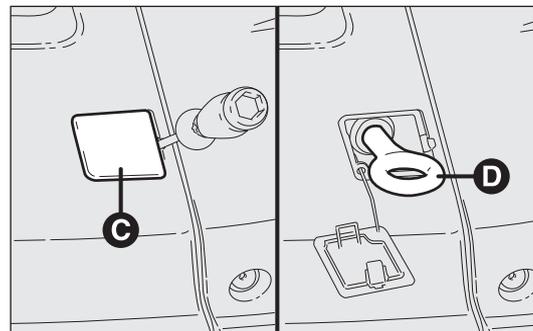


Abb. 208

F0N0136m

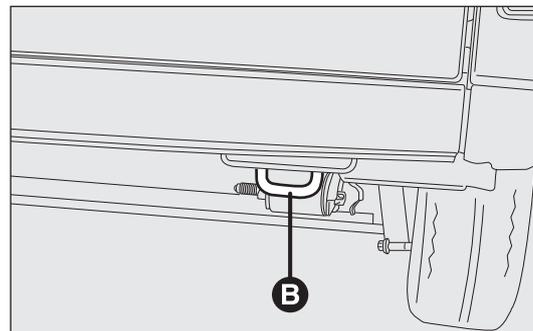


Abb. 209

F0N0117m

WARTUNG UND PFLEGE

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine ordnungsgemäße Wartung ist zur Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand von entscheidender Bedeutung.

Aus diesem Grund sieht Fiat je nach Motorversion alle 40.000/45.000 Kilometer eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen vor.

Die programmierte Wartung berücksichtigt trotzdem nicht alle Anforderungen des Fahrzeugs. In der ersten Zeit vor der 40.000/45.000 Kilometer-Inspektion und auch später sind einige Eingriffe zwischen den Inspektionen erforderlich, wie zum Beispiel die systematische Kontrolle mit eventuellem Nachfüllen der Flüssigkeitsstände, des Reifendrucks usw.

ZUR BEACHTUNG Die Inspektionen der programmierten Wartung werden vom Hersteller vorgeschrieben. Mangelnde Wartung kann zum Verlust der Garantie führen.

Der Service der programmierten Wartung wird durch das gesamte Fiat Kundendienstnetz zu den vorgesehenen Terminen ausgeführt.

Sollten im Verlauf der Inspektion außer den vorgesehenen Eingriffen zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Fiat-Kundendienst zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Inspektion zu warten.

Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist der Abstand zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG
UND PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG (120 Multijet – 130 Multijet – 160 Multijet)

Tausend Km

45

90

135

180

225

SICHERHEIT

Reifenzustand/-verschleiß prüfen und eventuell Reifendruck herstellen

●

●

●

●

●

MOTORSTART
UND FAHREN

Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Laderaumleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) prüfen

●

●

●

●

●

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Einwandfreie Funktion der Scheibenwisch-/Waschanlage prüfen und bei Bedarf die Waschdüsen einstellen

●

●

●

●

●

IM NOTFALL

Lage/Verschleiß der Wischerblätter prüfen
Bremsbelagverschleiß und Zustand der Vorder- und Hinterradscheibenbremsen sowie die Funktion des Bremsbelagverschleißsensors prüfen
Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite und Unterbodenschutz, Leitungen (Abgasanlage – Kraftstoffleitungen – Bremsleitungen), Gummiteile (Hauben – Muffen – Buchsen usw.) – Schlauchleitungen der Brems- und Kraftstoffanlage

●

●

●

●

●

●

●

●

●

●

WARTUNG
UND PFLEGE

Sichtkontrolle des Zustands/Spannen von Antriebsriemen (ausgenommen Motoren mit automatischen Riemenspannern)

●

●

Einstellung des Handbremshebelweges prüfen und bei Bedarf nachstellen

●

●

●

●

●

TECHNISCHE DATEN

Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung

●

●

●

●

●

Sauberkeit der Schlösser und Sauberkeit/Schmierung des Hebelwerks prüfen

●

●

●

●

●

INHALTS-
VERZEICHNIS

Motoröl und -filter wechseln

●

●

●

●

●

	Tausend Km	45	90	135	180	225
Auswechseln Kraftstofffilter		●	●	●	●	●
Luftfiltereinsatz wechseln (▼)		●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motorkühlung, Bremsen, Servolenkung, Scheibenwaschanlage, usw.)		●	●	●	●	●
Steuerriemen kontrollieren (Versionen 120 – 130 Multijet)			●			
Antriebsriemen der Zusatzaggregate austauschen				●		
Steuerriemen wechseln (Versionen 120 – 130 Multijet) (*)					●	
Funktionsprüfung der Motorkontrollsysteme (über Diagnosestecker)		●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit wechseln (oder alle 24 Monate)			●		●	
Pollenfilter wechseln (oder alle 24 Monate)		●	●	●	●	●

(*) oder alle 4 Jahre bei besonders intensivem Einsatz (kaltes Klima, Fahren im Stadtzyklus mit langen Leerlaufphasen, staubbelastete Umgebung oder Straßen mit Sand und/oder Salz). Oder alle 5 Jahre, unabhängig von der Fahrstrecke.

(▼) Ist das Fahrzeug mit einem speziellen Luftfilter für staubige Länder ausgestattet:
 – Kontrolle und Reinigung des Filters alle 20.000 Km;
 – Filterwechsel alle 40.000 Km.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG
UND PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

PLAN FÜR PROGRAMMIERTE WARTUNG (100 Multijet)

KENNTNIS DES FAHRZEUGES	Tausend Km	40	80	120	160	200
	SICHERHEIT	Reifenzustand/-verschleiß prüfen und eventuell Reifendruck herstellen	●	●	●	●
Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Laderaumleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) prüfen		●	●	●	●	●
MOTORSTART UND FAHREN	Einwandfreie Funktion der Scheibenwisch-/Waschanlage prüfen und bei Bedarf die Waschdüsen einstellen	●	●	●	●	●
	Lage/Verschleiß der Wischerblätter prüfen	●	●	●	●	●
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	Bremsbelagverschleiß und Zustand der Vorder- und Hinterradscheibenbremsen sowie die Funktion des Bremsbelagverschleißsensors prüfen	●	●	●	●	●
	IM NOTFALL	Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite und Unterbodenschutz, Leitungen (Abgasanlage – Kraftstoffleitungen – Bremsleitungen), Gummiteile (Hauben – Muffen – Buchsen usw.) – Schlauchleitungen der Brems- und Kraftstoffanlage	●	●	●	●
WARTUNG UND PFLEGE		Sichtprüfung des Steuerriemenzustandes		●		
	Einstellung des Handbremshebelweges prüfen und bei Bedarf nachstellen	●	●	●	●	●
TECHNISCHE DATEN	Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung	●	●	●	●	●
	Sauberkeit der Schlösser und Sauberkeit/Schmierung des Hebelwerkes prüfen	●	●	●	●	●
	Motoröl und -filter wechseln	●	●	●	●	●
INHALTS-VERZEICHNIS	Auswechseln Kraftstofffilter	●	●	●	●	●

Tausend Km	40	80	120	160	200
Luftfiltereinsatz wechseln (▼)	●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motorkühlung, Bremsen, Servolenkung, Scheibenwaschanlage, usw.)	●	●	●	●	●
Antriebsriemen der Zusatzaggregate austauschen			●		
Kontrolle der Funktion der Motorkontrollsysteme (durch Diagnosestecker)	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit wechseln (oder alle 24 Monate)		●		●	
Pollenfilter wechseln (oder alle 24 Monate)	●	●	●	●	●

Wenn das Fahrzeug vorwiegend unter folgenden erschwerten Bedingungen benutzt wird:

- Anhängerbetrieb oder ziehen eines Wohnwagens;
 - staubige Straßen;
 - wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;
 - häufiges Laufen des Motors bei niedrigsten Drehzahlen oder Langstreckenfahrten bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Tür-zu-Türlieferungen) oder nach längerem Stillstand;
 - Stadtverkehr;
- Die Wartungsabschnitte sind alle 30.000 km auszuführen.

(▼) Ist das Fahrzeug mit einem speziellen Luftfilter für staubige Länder ausgestattet:

- Kontrolle und Reinigung des Filters alle 20.000 Km;
- Filterwechsel alle 40.000 Km.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG
UND PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Alle 1.000 km oder vor langen Reisen prüfen und ggf. auffüllen:

- Kühlflüssigkeitsstand;
- Bremsflüssigkeitsstand;
- Scheibenwaschflüssigkeitsstand;
- Reifendruck und –zustand;
- Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinker usw.);
- Funktion der Scheibenwisch-/Waschanlage und Position/ Verschleiß der Wischerblätter an Front- und Heckscheibe.

Alle 3.000 km den Stand des Motoröls kontrollieren und eventuell wieder herstellen.

Es wird empfohlen, die Produkte der **PETRONAS LUBRICANTS** zu benutzen, die ausschließlich für Fiat Fahrzeuge entwickelt und hergestellt wurden (siehe Tabelle „Betriebsmittel“ im Kapitel „Technische Daten“).

SCHWEREINSATZ DES FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug vorwiegend unter folgenden erschwerten Bedingungen benutzt wird:

- Anhängerbetrieb oder ziehen eines Wohnwagens;
- staubige Straßen;
- wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;
- häufiges Laufen des Motors bei niedrigsten Drehzahlen oder Langstreckenfahrten bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Tür-zu-Türlieferungen) oder nach längerem Stillstand;

Stadtverkehr;

Die nachstehenden Prüfungen müssen häufiger als in der programmierten Routinewartung vorgesehen ausgeführt werden:

- Kontrolle Zustand/Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge;
- Kontrolle des Reinigungszustands der Schlösser von Kofferraum und Motorhaube, Reinigung und Schmierung der Hebel;
- Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff – Kraftstoffversorgung – Bremsen), Gummielemente (Kappen – Muffen – Buchsen usw.);
- Ladezustand der Batterie und Säurestand (Elektrolyt) kontrollieren;
- Sichtprüfung Antriebsriemen der Zusatzaggregate;
- Kontrolle und eventueller Austausch des Pollenfilters;
- Kontrolle und eventueller Wechsel des Luftfilters.

KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE



ZUR BEACHTUNG

Rauchen Sie keinesfalls bei Arbeiten im Motorraum: es könnten brennbare Gase und Dämpfe vorhanden sein und somit Brandgefahr bestehen.



Zur Beachtung, verwechseln Sie beim Nachfüllen die verschiedenen Flüssigkeiten nicht: sie sind alle untereinander unverträglich und der Wagen könnte ernstlich geschädigt werden.

1. Motorkühlmittel
2. Servolenkflüssigkeit
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Motoröl

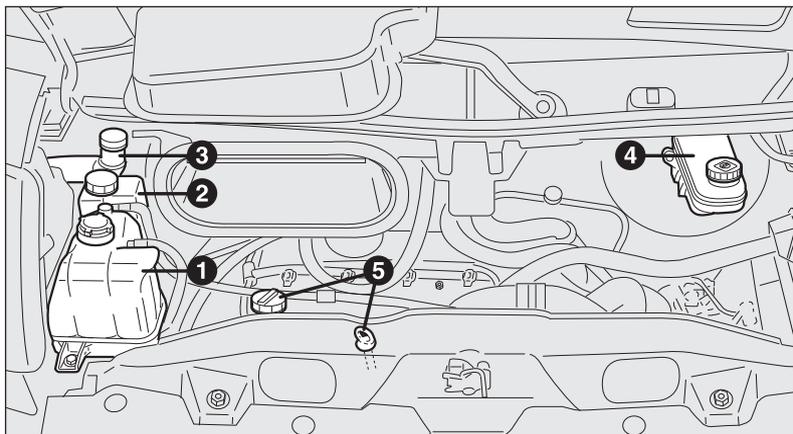


Abb. 210 – Versionen 100 Multijet

F0N0099m

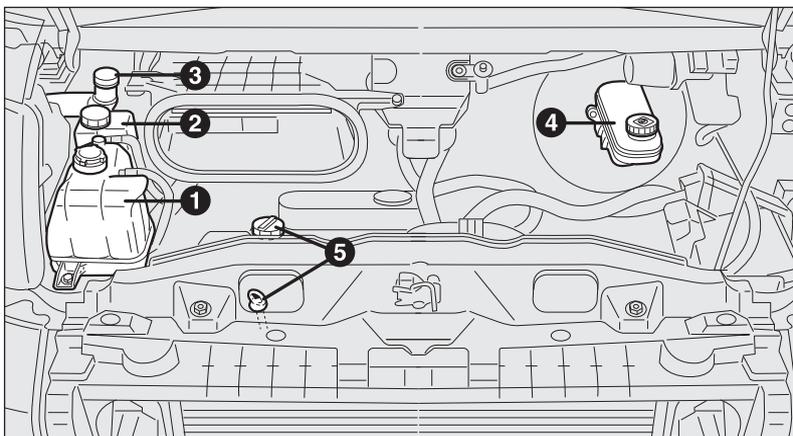


Abb. 211 – Versionen 120 Multijet – 130 Multijet

F0N0100m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Rauchen Sie niemals, wenn Sie Eingriffe im Motorraum vornehmen: es könnten Gase und brennbare Dämpfe vorhanden sein, wodurch ein Brandrisiko besteht.



Rauchen Sie niemals, wenn Sie Eingriffe im Motorraum vornehmen: es könnten Gase und brennbare Dämpfe vorhanden sein, wodurch ein Brandrisiko besteht.

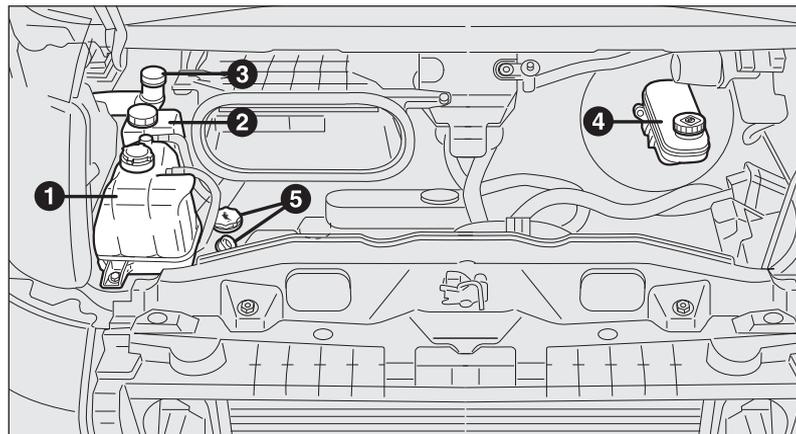


Abb. 212 – Versionen I60 Multijet

F0N0210m

1. Motorkühlmittel
2. Servolenkflüssigkeit
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Motoröl

MOTORÖL Abb. 213-214-215

Die Kontrolle des Ölstands muss bei gerade stehendem Fahrzeug und einige Minuten (ca. 5) nach dem Abstellen des Motors erfolgen.

Der Ölstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX am Peilstab B liegen.

Der Abstand zwischen den Grenzwerten MIN und MAX entspricht etwa 1 Liter Öl.

Sollte der Ölstand gleich oder sogar unter der Markierung MIN liegen, ist Öl durch den Einfüllstutzen bis zur Markierung MAX nachzufüllen.

Der Ölstand darf nie oberhalb der Markierung MAX liegen.

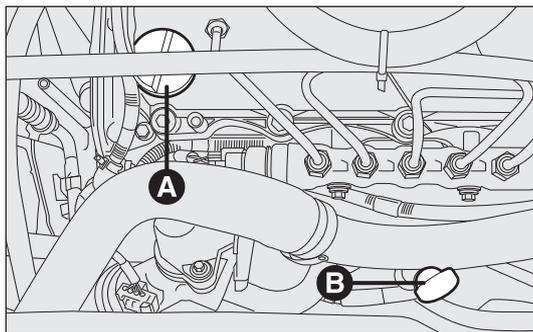


Abb. 213 – Versionen 100 Multijet

FON0101m

ÖLVERBRAUCH

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km.

In der ersten Nutzungszeit des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5.000 ÷ 6.000 km als stabil zu betrachten.

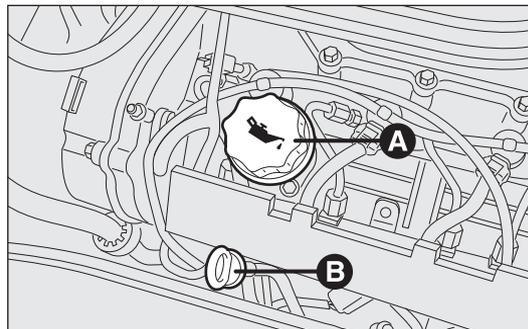


Abb. 214 – Versionen 120 – 130 Multijet

FON0102m

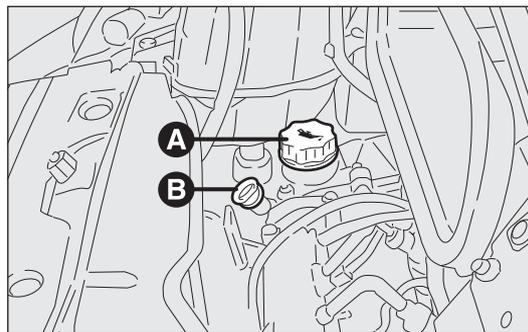


Abb. 215 – Versionen 160 Multijet

FON0211m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Der Ölverbrauch hängt von der Fahrweise und den Verwendungsbedingungen des Fahrzeugs ab.

ZUR BEACHTUNG Nach Hinzufügen oder Wechsel des Öls muss der Motor vor dem Messen für einige Sekunden laufen und man muss bis zum Messen noch einige Minuten nach seinem Abstellen warten.



ZUR BEACHTUNG

Bei warmem Motor mit sehr viel Aufmerksamkeit im Motorraum arbeiten: Verbrennungsgefahr. Vergessen Sie nicht, dass sich der Elektrolüfter bei warmem Motor in Bewegung setzen kann: Verletzungsgefahr. Vorsicht bei nicht am Körper anliegenden Schals, Krawatten und Kleidungsstücken: Sie könnten von drehenden Teilen mitgezogen werden.



Kein Öl mit unterschiedlichen Eigenschaften als die vom vorhandenen Motoröl nachfüllen.



Das Altöl und der gebrauchte Ölfilter enthalten umweltschädliche Stoffe. Zum Wechsel von Öl und Filtern empfehlen wir, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden, das zur Entsorgung von Altöl und gebrauchten Filtern unter Berücksichtigung von Natur und gesetzlichen Bestimmungen ausgerüstet ist.

FLÜSSIGKEIT DER MOTORKÜHLANLAGE

Abb. 216

Der Flüssigkeitsstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren und muss zwischen der Marke MIN und MAX am Behälter liegen.

Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand langsam eine Mischung aus 50% destilliertem Wasser und der Flüssigkeit PARAFLO^{UP} der **PETRONAS LUBRICANTS** über den Stutzen A des Behälters einfüllen, bis der Füllstand bei MAX liegt.

Die Mischung von PARAFLO^{UP} und destilliertem Wasser in einem Verhältnis von 50% wirkt als Frostschutz bis zur Temperatur von -35 °C.

Für besonders strenge Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60 % PARAFLO^{UP} und 40 % demineralisiertem Wasser empfohlen.

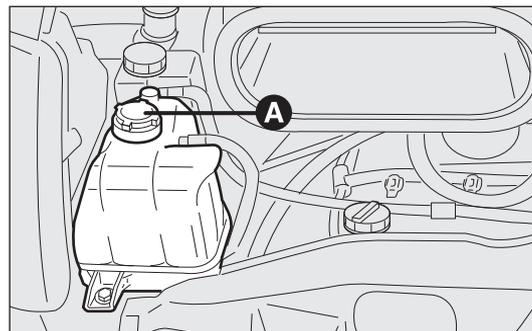


Abb. 216

F0N0103m



Die Motorkühlanlage verwendet das Frostschutzmittel PARAFLO^{UP}. Zum Nachfüllen Flüssigkeit des gleichen Typs verwenden, wie in der Kühlanlage enthalten ist. Die Flüssigkeit PARAFLO^{UP} kann nicht mit beliebigen anderen Flüssigkeiten vermischt werden. Sollte dies trotzdem geschehen, keinesfalls den Motor starten und das Fiat Kundendienstnetz verständigen.



ZUR BEACHTUNG

Die Kühlanlage steht unter Druck. Den Verschluss – falls erforderlich – nur durch einen Originalverschluss ersetzen, andernfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt. Den Verschluss des Ausgleichsbehälters nicht bei warmem Motor abnehmen: Verbrühungsgefahr.

SCHEIBEN- UND SCHEINWERFERWASCHFLÜSSIGKEIT Abb. 217

Zum Nachfüllen von Flüssigkeit den Verschluss A abnehmen.

Eine Mischung aus Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC35 mit nachstehendem Mischungsverhältnis einfüllen:

30 % Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC35 und
70 % Wasser im Sommer.

50 % Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC35 und
50 % Wasser im Winter.

Bei Temperaturen unter -20°C , ist TUTELA PROFESSIONAL SC35 unverdünnt zu benutzen.

Den Flüssigkeitsstand durch Sichtkontrolle des Behälters von außen kontrollieren.



ZUR BEACHTUNG

Fahren Sie nie mit leerem Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter: die Wirkung des Scheibenwaschers ist für eine gute Sicht unverzichtbar.



ZUR BEACHTUNG

Einige handelsübliche Zusätze für die Scheibenwascher sind brennbar. Im Motorraum befinden sich heiße Teile, die bei Berührung mit der Flüssigkeit einen Brand verursachen könnten.

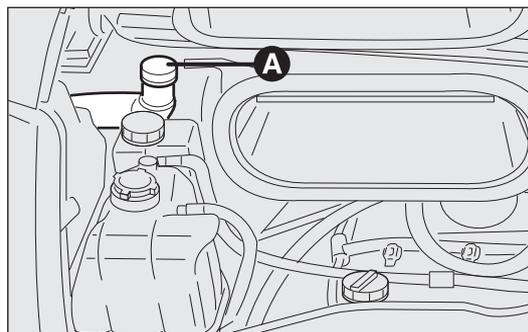


Abb. 217

F0N0105m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BREMSFLÜSSIGKEIT Abb. 218

Den Deckel A abschrauben: kontrollieren, dass der Behälter ganz voll ist.

Der Flüssigkeitsstand im Behälter darf jedoch die Markierung MAX nicht überschreiten.

Wenn Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, wird zur Verwendung der in der Tabelle „Flüssigkeiten und Schmiermittel“ (siehe im Kapitel „Technische Daten“) angegebenen Bremsflüssigkeit geraten.

ANMERKUNG Den Deckel A und die umliegende Fläche sorgfältig reinigen.

Beim Öffnen des Deckels muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass keine Verschmutzungen in den Tank gelangen.

Zum Nachfüllen immer einen Trichter mit integriertem Filter mit Maschen zu 0,12 mm oder kleiner verwenden.

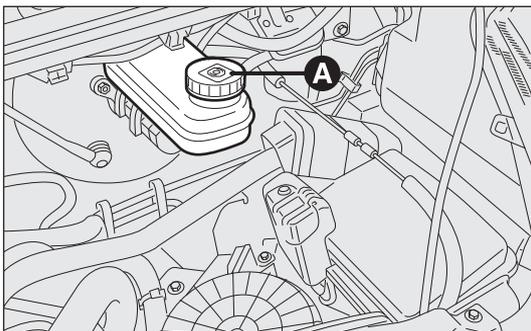


Abb. 218

F0N0107m

ZUR BEACHTUNG Die Bremsflüssigkeit ist wasseranziehend. Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger als im „Plan der planmäßigen Wartung“ vorgesehen zu ersetzen.



Vermeiden Sie, dass die Bremsflüssigkeit, die stark korrosiv ist, mit den lackierten Teilen in Kontakt kommt. Sollte dies jedoch geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und äußerst korrosiv. Bei zufälligem Kontakt sofort die betreffenden Stellen mit Wasser und neutraler Seife abwaschen, dann mehrmals reichlich nachspülen. Wenden Sie sich bei einem Verschlucken sofort an einen Arzt.

**ZUR BEACHTUNG**

Das Symbol (ein Kreis mit einem Punkt) auf dem Behälter bezeichnet synthetische Bremsflüssigkeit, die damit von der mineralischen unterschieden wird. Die Benutzung von Bremsflüssigkeiten auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.

FLÜSSIGKEIT DER SERVOLENKUNG Abb. 219

Prüfen, ob die Flüssigkeit im Vorratsbehälter bis zur MAX-Marke steht. Bei dieser Arbeit muss das Fahrzeug auf ebener Fläche stehen und der Motor abgeschaltet und kalt sein. Prüfen, ob der Flüssigkeitsstand die MAX-Markierung am fest mit dem Verschluss des Behälters verbundenen Peilstab erreicht (zur Kontrolle im kalten Zustand die Standangabe auf der Peilstabseite für 20 °C verwenden).

Wenn sich der Flüssigkeitsstand im Behälter unter dem vorgeschriebenen Stand befindet, ausschließlich mit einem der Produkte nachfüllen, die in der Tabelle „Flüssigkeiten und Schmiermittel“ im Kapitel „Technische Daten“ angegeben sind. Dazu wie folgt vorgehen:

- den Motor anlassen und warten, bis sich der Flüssigkeitsstand im Behälter stabilisiert hat.

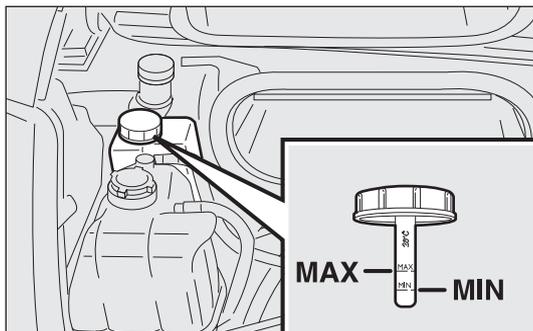


Abb. 219

F0N0109m

- Bei laufendem Motor das Lenkrad mehrmals nach rechts und links einschlagen.
- Flüssigkeitsstand im Behälter bis zur MAX-Marke nachfüllen und den Verschluss wieder aufschrauben.



ZUR BEACHTUNG

Vermeiden Sie, dass die Servolenkflüssigkeit mit den warmen Teilen des Motors in Berührung kommt: sie ist brennbar.



Der Verbrauch an Servolenkflüssigkeit ist sehr gering. Wenn nach dem Nachfüllen innerhalb kurzer Zeit erneut nachgefüllt werden muss, die Anlage beim Fiat Kundendienstnetz auf mögliche Verluste kontrollieren lassen.



Bei laufendem Motor die Servolenkung nicht länger als 8 Sekunden lang gegen den Anschlag drücken. Es entstehen Geräusche und die Anlage wird möglicherweise beschädigt.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

LUFTFILTER

Zum Auswechseln des Luftfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

LUFTFILTER – STAUBIGE STRASSEN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der spezielle Luftfilter für staubige Strassen ist mit einer sichtbaren Verstopfungs-Anzeigevorrichtung ausgestattet A – Abb. 220. Die Anzeige des Verstopfungssensors muss daher regelmäßig kontrolliert werden (siehe „Plan für die programmierte Wartung“ im Kapitel „Wartung und Pflege“).

Beim Erreichen des eingestellten Werts wird die Anzeige B – Abb. 221 sichtbar, die (auch bei abgestelltem Motor) auf Rot wechselt. Um die Anzeige zurückzusetzen muss der Filtereinsatz wie bei den normalen Ausstattungen gereinigt/ersetzt und dann der Anzeiger durch Tastendruck C – Abb. 221 zurückgesetzt werden.

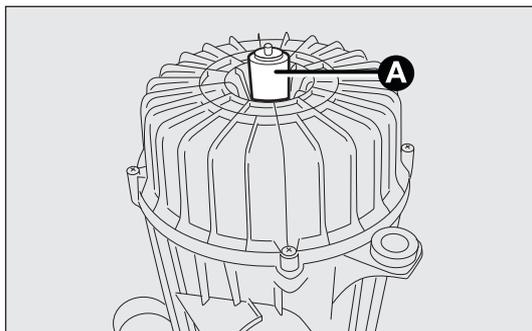


Abb. 220

F0N0253m

Dieser Filter ist speziell für Versionen in staubigen Gegenden vorgesehen, deshalb wird empfohlen, sich zum Auswechseln des Filters an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.

POLLENFILTER

Zum Auswechseln des Pollenfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

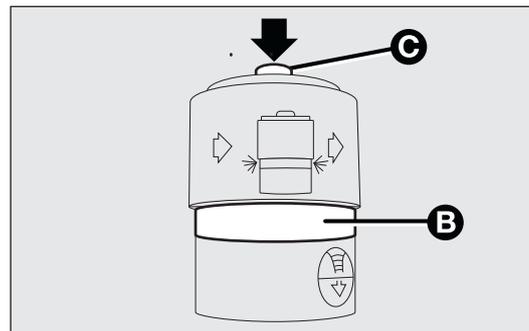


Abb. 221

F0N0254m

BATTERIE

Die Batterie des Fahrzeugs gehört zum Typ mit „niedrigem Wartungsbedarf“: unter normalen Betriebsbedingungen ist ein Auffüllen des Elektrolyts mit destilliertem Wasser nicht notwendig.

Die Batterie ist im Innenraum vor der Pedalgruppe untergebracht. Die Schutzabdeckung entfernen, um Zugang zur Batterie zu erhalten.

Es wird empfohlen, sich für die Kontrolle bzw. den Austausch der Batterie an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.

KONTROLLE DES LADEZUSTANDS – Abb. 222

Die Kontrolle kann über die optische Anzeige A (wo vorgesehen) erfolgen, die sich am Batteriedeckel befindet und durch Sichtkontrolle der angezeigten Farbe durchgeführt wird. Wenn sich an der Batterie keine Vorrichtung zur Kontrolle des Ladezustands und des Elektrolytstands (optisches Hydrometer) befindet, muss die Kontrolle durch entsprechendes Fachpersonal durchgeführt werden.

Zur Prüfung des Ladezustands die beiden Befestigungsschrauben herausdrehen und die dafür vorgesehene Klappe öffnen. Nach der Überprüfung des Ladezustands den Deckel wieder sorgfältig schließen, dabei nicht einklemmen oder Kurzschlüsse verursachen.



ZUR BEACHTUNG

Bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille tragen.

tragen.

Siehe nachstehende Tabelle.

Färbung hell weiß	Auffüllen des Elektrolyts	Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz
Dunkle Färbung ohne grünen Mittelbereich	Batterieladezustand ungenügend	Batterie aufladen (wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz)
Dunkle Färbung mit grünem Mittelbereich	Elektrolytstand und Ladezustand ausreichend	Keine Maßnahme

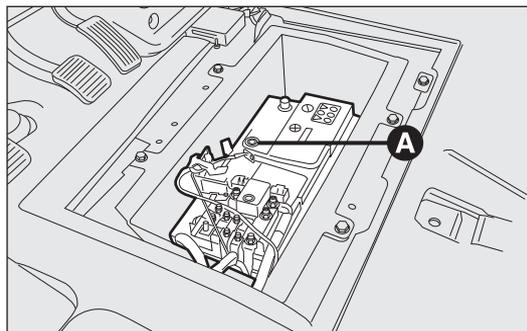


Abb. 222

F0N0110m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut oder Augen. Die Batterie nie in die Nähe offener Flammen oder Funken bringen: Explosions- und Brandgefahr.

**ZUR BEACHTUNG**

Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie irreparabel und kann dazu führen, dass diese explodiert.



Eine falsche Montage elektrischen und elektronischen Zubehörs kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen. Sollte nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör eingebaut werden (Alarmanlage, Funktelefon usw.), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das geeignetes Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.



Wenn das Fahrzeug über längere Zeit bei starker Kälte stillgelegt werden muss, die Batterie ausbauen und in einen warmen Raum bringen, sonst kann die Batterie einfrieren.

AUSTAUSCH DER BATTERIE

Wird ein Austausch notwendig, ist die Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen.

Sollte eine Batterie mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im „Plan der programmierten Wartung“ vorgesehenen Termine.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.



Die Batterien enthalten sehr gefährliche Substanzen für die Umwelt. Zum Austausch der Batterie empfehlen wir, sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden, das entsprechend ausgerüstet ist, um die Entsorgung umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.

ZUR BEACHTUNG Es wird empfohlen, den Ladezustand der Batterie möglichst zu Beginn der kalten Jahreszeit zu prüfen, um ein Einfrieren der Batteriesäure zu vermeiden. Häufiger prüfen, wenn das Fahrzeug vorwiegend für Kurzstrecken benutzt wird oder falls Verbraucher mit ständiger Stromaufnahme bei abgezogenem Zündschlüssel, besonders Nachrüstzubehör, eingebaut sind.

ZUR BEACHTUNG Wenn ein Fahrtenschreiber eingebaut ist und das Fahrzeug länger als 5 Tage abgestellt wird, empfiehlt sich das Abklemmen des Minuskabels an der Batterie, um deren Ladezustand zu erhalten.

Wenn das Fahrzeug mit der Funktion Batterietrennung ausgestattet ist, beziehen Sie sich für das Verfahren auf die Beschreibung im Abschnitt „Bedienungen“ des Kapitels „Kenntnis des Fahrzeuges“.

NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine rasche Entladung der Batterie zu vermeiden und ihre Lebensdauer zu verlängern, beachten Sie bitte die nachfolgenden Maßregeln:

- vergewissern Sie sich beim Parken des Fahrzeugs, dass die Türen, Kofferraumdeckel und Klappen gut geschlossen sind, um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;
- die Innenleuchten ausschalten: das Fahrzeug ist in jedem Fall mit einem System für das automatische Ausschalten der Innenleuchten ausgestattet;

- keine Vorrichtungen bei abgestelltem Motor lange eingeschaltet lassen (z.B. Autoradio, Warnblinker, usw.);
- vor irgend einer Arbeit an der elektrischen Anlage immer das Kabel des Minuspols der Batterie abklemmen;
- die Batterieklemmen müssen immer gut angezogen sein.

ZUR BEACHTUNG Wird die Batterie längere Zeit bei einem Ladezustand von 50 % gehalten (optische Anzeige mit dunkler Färbung ohne mittleren grünen Bereich), sind Schäden durch Sulfatbildung möglich.

Außerdem ist sie stärker einem möglichen Einfrieren ausgesetzt (kann bereits bei -10°C auftreten). Bei einem längeren Stillstand siehe Paragraph „Lange Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs“ im Kapitel „Anlassen und Fahren“.

Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, wenden sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, dessen geschultes Fachpersonal Ihnen nicht nur die am besten geeignete Zubehörreihe der Lineaccessori Fiat empfehlen kann, sondern auch prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss.

Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei abgestelltem Motor weiterhin Strom und entladen so allmählich die Batterie.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG
UND PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

RÄDER UND REIFEN

Ungefähr alle zwei Wochen und vor längeren Reisen den Druck aller Reifen kontrollieren, einschließlich des Ersatzrads: diese Kontrolle muss bei ausgeruhtem, kaltem Reifen vorgenommen werden. Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Den korrekten Reifendruckwert finden Sie im Abschnitt „Räder“ im Kapitel „Technische Daten“. Ein falscher Fülldruck verursacht den unregelmäßigen Verschleiß der Reifen Abb. 223:

- A Druck normal: Profil gleichmäßig abgenutzt.
- B unzureichender Druck: Profil am Rand abgenutzt.
- C übermäßiger Druck: Profil hauptsächlich in der Mitte abgenutzt.

Die Reifen müssen gewechselt werden, wenn sich die Dicke der Lauffläche auf 1,6 mm verringert. Beachten Sie in jedem Fall die gültigen Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.

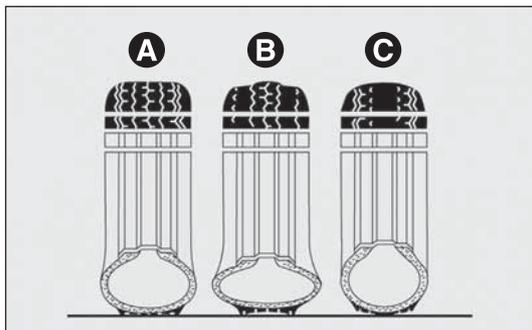


Abb. 223

FON0111m

ZUR BEACHTUNG

- Nach Möglichkeit abrupte Bremsungen, Starts mit quietschenden Reifen und starke Stöße gegen Fußwege, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art vermeiden. Das längere Fahren auf unbefestigten Straßen kann die Reifen beschädigen;
- regelmäßig prüfen, dass die Reifen keine Einschnitte an den Seiten, Beulen oder eine ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche aufweisen. Wenden Sie sich bei Bedarf an das Fiat-Kundendienstnetz;
- Vermeiden, mit überladenen Fahrzeug zu fahren: es können dadurch ernsthafte Schäden an Rädern und Reifen entstehen;
- bei einem Reifenschaden sofort anhalten und den Reifen wechseln, damit Reifen, Felge, Radaufhängung und Lenkung nicht beschädigt werden;
- Reifen altern auch dann, wenn sie wenig oder nicht gebraucht werden. Risse im Gummi der Lauffläche und den Seiten sind ein Anzeichen für Alterung. In jedem Fall ist es notwendig, wenn die Reifen seit mehr als 6 Jahren nicht montiert wurden, sie durch Fachpersonal kontrollieren zu lassen. Denken Sie daran, auch das Ersatzrad besonders sorgfältig zu prüfen;
- im Falle eines Reifenwechsels stets neue Reifen aufziehen und solche zweifelhafter Herkunft meiden;
- beim Aufziehen eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden;
- Für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterachse empfehlen wir einen Wechsel der Reifen alle 10-15.000 Kilometer unter Beibehaltung der Fahrzeugseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern.



ZUR BEACHTUNG

Daran denken, dass das Fahrverhalten des Fahrzeugs auch vom richtigen Fülldruck der Reifen abhängt.



ZUR BEACHTUNG

Ein zu niedriger Druck führt zu einer Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden im Reifen selbst.



ZUR BEACHTUNG

*Die Reifen nicht über Kreuz austauschen, d. h. von der rechten Fahrzeugseite auf die linke und umgekehrt.
Lackieren Sie die Leichtmetallfelgen nicht nach, wozu Temperaturen von über 150 °C erforderlich sind. Die mechanischen Eigenschaften der Räder könnten dadurch beeinträchtigt werden.*

GUMMISCHLAUCHLEITUNGEN

Bei den Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und der Kraftstoffversorgung beachten Sie bitte strengstens die Angaben im „Plan der programmierten Wartung“ dieses Kapitels.

Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen.

Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHEIBENWISCHER

SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Regelmäßig die Gummiwischblätter mit spezifischen Mitteln reinigen, empfohlen wird TUTELA PROFESSIONAL SC 35.

Tauschen Sie die Gummis aus, wenn deren Kante verformt oder abgenutzt ist. In jedem Fall wird empfohlen, sie einmal pro Jahr zu wechseln.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Scheibenwischergummis erheblich reduziert werden:

- Prüfen Sie bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, dass die Scheibenwischergummis nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;
- Den eventuell auf der Scheibe angehäuften Schnee entfernen: dadurch schont man die Wischerblätter und die Überhitzung des Wischermotors wird vermieden;
- Den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten.



ZUR BEACHTUNG

Das Fahren mit abgenutzten Scheibenwischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen noch verschlechtert wird.

Austausch der Wischerblätter – Abb. 224

Gehen Sie wie folgt vor:

- den Wischerarm A von der Scheibe abheben und das Wischerblatt so stellen, dass es mit dem Arm einen Winkel von 90° bildet;
- das am Wischerarm A eingedrückte Wischerblatt B abziehen;
- das neue Wischerblatt einsetzen und sicherstellen, dass es fest sitzt.

SPRITZDÜSEN

Windschutzscheibe (Scheibenwaschanlage) – Abb. 225

Tritt kein Wasserstrahl aus muss zuerst geprüft werden, ob Scheibenwaschflüssigkeit im Behälter vorhanden ist (siehe Abschnitt „Füllstände prüfen“ in diesem Kapitel).

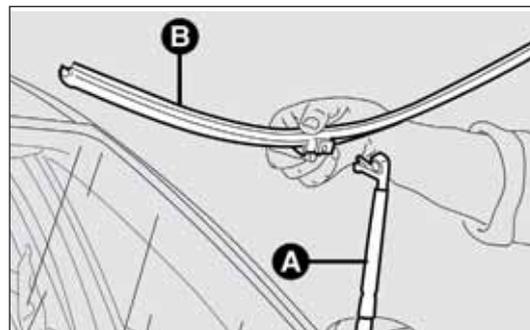


Abb. 224

F0N0137m

Kontrollieren Sie dann, dass die Spritzöffnungen nicht verstopft sind und befreien Sie diese eventuell mit einer Nadel vom Schmutz.

Die Sprühstrahlen der Scheibenwaschanlage können durch Verstellen der Neigung der Spritzdüsen mit einem entsprechend präparierten Schraubendreher ausgerichtet werden.

Der Strahl sollte auf ca. $\frac{1}{3}$ der Höhe des oberen Scheibenrands gerichtet werden.

SCH EINWERFERWASCHER

Regelmäßig die Spritzdüsen auf Unversehrtheit und Sauberkeit überprüfen.

Die Scheinwerferwaschanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn die Scheibenwaschanlage bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiviert wird.

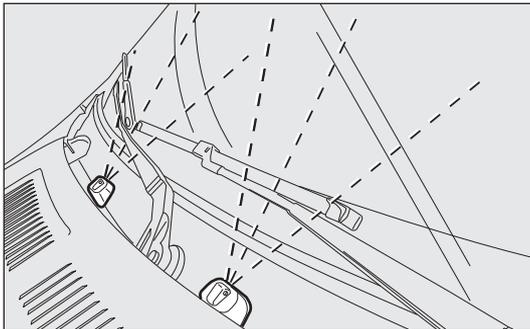


Abb. 225

FON0112m

KAROSSERIE

SCHUTZ VOR WITTERUNGSEINFLÜSSEN

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

- Luftverschmutzung;
- salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete, feuchtwarmes Klima);
- von der Jahreszeit abhängige Umweltbedingungen.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden. Fiat hat für Ihr Fahrzeug die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
- Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
- Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten mit hoher Schutzwirkung am Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen;
- Spritzauftrag von Kunststoffprodukten mit Schutzwirkung an den am stärksten Korrosion ausgesetzten Stellen: Türholm, Kotflügelinnenseiten, Ränder usw.;
- Verwendung von „offenen“ Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was das Entstehen von Rost fördern würde.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrostn jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie.

Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie schlagen Sie bitte im Gewährleistungsheft nach.

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE PFLEGE DER KAROSSERIE

Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion. Bei Abschürfungen oder tiefen Rillungen wird somit empfohlen, sofort die erforderlichen Nachbesserungen ausführen zu lassen, um die Ausbildung von Rost zu vermeiden. Verwenden Sie zur Nachbesserung des Lacks nur Originalprodukte (siehe auf dem „Kennschild des Karosserielacks“ im Kapitel „Technische Daten“). Die normale Wartung des Lacks besteht im Waschen, dessen Häufigkeit von den Einsatzbedingungen und der Umgebung abhängt. Zum Beispiel ist es in Bereichen mit starker Luftverschmutzung oder beim Befahren von mit Streusalz bestreuten Straßen günstig, das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Gehen Sie für eine korrekte Wagenwäsche wie folgt vor:

- wenn das Fahrzeug in einer Waschanlage gewaschen wird, die Dachantenne abmontieren, damit sie nicht beschädigt wird;
- die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen;

- die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen. Dabei den Schwamm oft ausspülen;
- Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Während des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile achten, wie Türöffnungen, Motorhaube, Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Nach der Wagenwäsche lässt man das Fahrzeug am besten noch eine gewisse Zeit im Freien stehen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen.

Die äußeren Kunststoffteile sind in derselben Weise wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunter fallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

Zum besseren Schutz den Lack von Zeit zu Zeit mit spezifischen Schutzwachsen polieren. Wenn der Lack durch Umwelteinflüsse stumpf zu werden beginnt, mit Polituren behandeln, die außer einer Schutzfunktion auch eine ganz leichte Schleifwirkung aufweisen.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.



Reinigungsmittel verschmutzen Gewässer und Grundwasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

Fensterscheiben

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsprodukte verwenden. Immer saubere Lappen benutzen, um die Sicht störende Kratzer zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

Motorraum

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Wäsche des Motorraums empfohlen. Dabei den Spritzstrahl nicht direkt auf die Steuerelektroniken richten und die oberen Lufteinlässe entsprechend schützen, damit der Scheibenwischermotor nicht beschädigt wird. Wenden Sie sich für diesen Vorgang an Fachwerkstätten.

ZUR BEACHTUNG Die Wäsche muss bei kaltem Motor und in der Position STOP stehendem Zündschlüssel ausgeführt werden. Prüfen Sie nach der Wäsche, dass die verschiedenen Schutzvorrichtungen (z.B. Gummikappen oder Abdeckungen) nicht entfernt oder beschädigt wurden.

Vordere Scheinwerfer

ZUR BEACHTUNG Bei der Reinigung der transparenten Abdeckungen aus Kunststoff der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketonen (z. B. Azeton) verwenden.

INNENRAUM

Regelmäßig unter den Bodenbelägen kontrollieren, ob sich nicht Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren des Blechs führen könnte.



ZUR BEACHTUNG

Nie entflammare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zum Reinigen der Fahrzeug-Innenteile benutzen. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.



ZUR BEACHTUNG

Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprayflaschen dürfen keiner Temperatur von mehr als 50 °C ausgesetzt werden. Innerhalb des in der Sonne stehenden Fahrzeugs kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SITZE UND STOFFTEILE

Beseitigen Sie den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Für eine bessere Reinigung der Samtbezüge wird empfohlen, die Bürste anzufeuchten.

Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in einer Lösung aus Wasser und neutralem Waschmittel befeuchtet wird.



Die Stoffbezüge und –verkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbevestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und eine damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.

KUNSTSTOFFTEILE

Es wird empfohlen, die normale Reinigung der Kunststoffteile im Inneren mit einem Tuch vorzunehmen, das in einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Verwenden Sie zum Entfernen von fettigen oder hartnäckigen Flecken spezielle Produkte zur Reinigung von Kunststoffen, die keine Lösungsmittel enthalten und entwickelt wurden, um das Aussehen und die Farbe der Bauteile nicht zu verändern.

ZUR BEACHTUNG Keinen Alkohol oder benzinhaltige Produkte zum Reinigen des Glases der Instrumentenabdeckung verwenden.

LENKRAD/SCHALTHEBELKNAUF MIT BEZUG AUS ECHTEM LEDER

Diese Elemente dürfen nur mit Wasser und neutraler Seife gereinigt werden.

Verwenden Sie niemals Alkohol und/oder alkoholhaltige Produkte.

Bevor Sie handelsübliche Spezialprodukte für die Reinigung des Fahrzeuginneren verwenden, vergewissern Sie sich, dass sie keinen Alkohol oder alkoholhaltigen Substanzen enthalten, indem Sie aufmerksam das Etikett lesen.

Sollten beim Reinigen der Windschutzscheibe mit einem spezifischen Produkt versehentlich Tropfen auf das Lenkrad und/oder den Handknauf fallen, so müssen diese sofort entfernt und der Bereich mit Wasser und neutraler Seife abgewaschen werden.

ZUR BEACHTUNG Bei Verwendung von Lenksperrern am Lenkrad muss unbedingt darauf geachtet werden, dass sie vorsichtig angebracht werden, um den Abrieb des Leders zu vermeiden.

TECHNISCHE DATEN

KENNDATEN

Es wird empfohlen, die Identifizierungskürzel aufzuzeichnen. Folgende Kenndaten sind auf den Schildern eingeprägt und aufgeführt:

- Zusammenfassendes Schild der Kenndaten
- Kennzeichnung des Fahrgestells
- Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie
- Motorkennzeichnung.

ZUSAMMENFASSENDES SCHILD DER KENNDATEN Abb. 226

Es befindet sich auf der vorderen Querstrebe des Motorraums und enthält folgende Daten:

- B Zulassungsnummer
- C Code des Fahrzeugtyps
- D Fortlaufende Herstellungsnummer des Fahrgestells
- E Zulässiges Gesamtgewicht
- F Zul. Gesamtgewicht mit Hänger
- G Zul. Achslast (vorne)
- H Zul. Achslast (hinten)
- I Motortyp
- L Code der Karosserieversion
- M Nummer für Ersatzteile
- N Trübungswert Abgasrauch.

- H Zul. Achslast (hinten).
- I Motortyp
- L Code der Karosserieversion
- M Nummer für Ersatzteile
- N Trübungswert Abgasrauch.

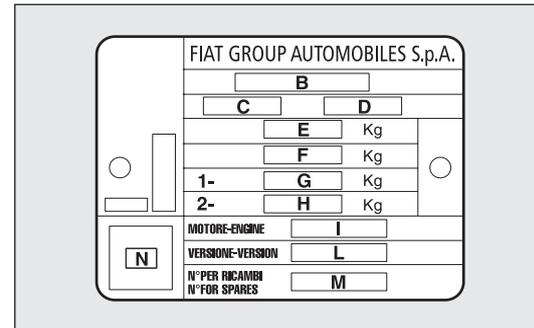


Abb. 226

F0N0333m

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHILD MIT DEN LACKKENNDATEN DER KAROSSERIE Abb. 227

Es befindet sich auf der vorderen Querstrebe des Motorraums und enthält folgende Daten:

- A Lackhersteller.
- B Bezeichnung der Farbe.
- C Fiat Farbcode.
- D Farbcode für Ausbesserungen oder Neulackierung.

KENnzeICHNUNG DES FAHRGESTELLS Abb. 228

Sie befinden sich einer am internen Radkasten auf der Beifahrerseite (A – Abb. 228) und der andere im unteren Bereich der Windschutzscheibe (Abb. 229).

- Fahrzeugtyp;
- Fortlaufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

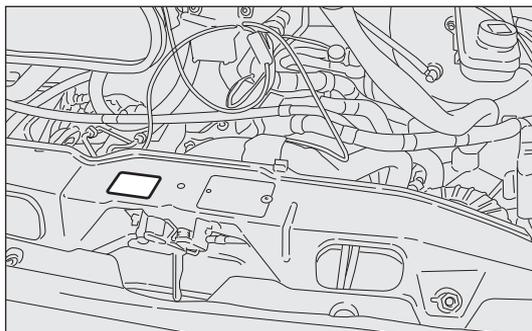


Abb. 227

FON0160m

MOTORKENnzeICHNUNG

Die Kennzeichnung ist in am Zylinderblock eingestanzt und umfasst den Typ und die fortlaufende Herstellungsnummer.

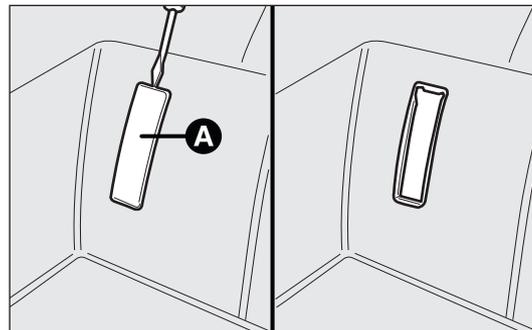


Abb. 228

FON0162m

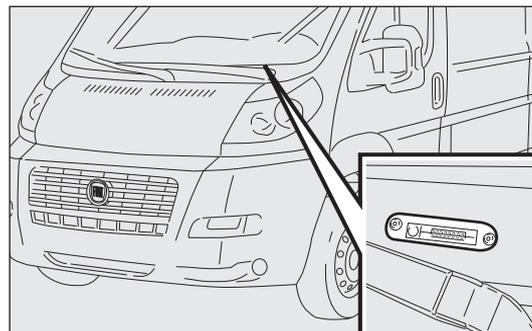


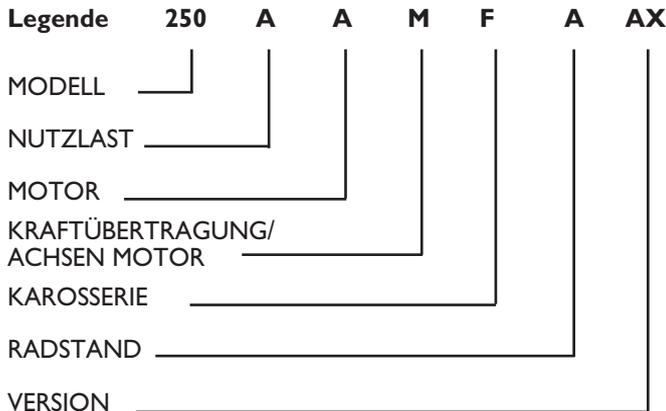
Abb. 229

FON0338m

CODES DER MOTOREN – KAROSSERIEVERSIONEN

Versionen	Code des Motortyps
100 Multijet	4HV
120 Multijet	SOFIM FIAE0481D
130 Multijet	SOFIM FIAE0481N
160 Multijet	SOFIM FICE0481D

Nachstehend ein Beispiel mit einem Karosseriekode mit entsprechender Legende, gültig für alle Karosserieversionen:



NUTZLAST

- A** 3.000 kg
- B** 3.300 kg
- C** 3.500 kg LIGHT
- D** 3.500 kg HEAVY
- E** 4.005 kg

KRAFTÜBERTRAGUNG

- M** Schaltgetriebe
- A** Automatikgetriebe

MOTOR

- A** 100 Multijet
- C** 120 Multijet
- D** 160 Multijet
- E** 130 Multijet

RADSTAND

- A** Kurzer Radstand
- B** Mittlerer Radstand
- C** Langer Radstand
- D** Mittellanger Radstand

KAROSSERIE

- A** Fahrgestell mit Führerhaus
- B** Fahrgestell ohne Führerhaus
- C** Fahrgestell mit Pritsche
- D** Kastenwagen
- E** Schulbus Grundschule
- F** Lieferwagen
- G** Kastenwagen mit verlängertem Führerhaus
- H** Fahrgestell mit verlängertem Führerhaus
- L** Schulbus Mittelschule
- M** Minibus
- P** Panorama
- R** Gemischter Transport 6/9 Sitzplätze
- U** Fahrgestell ohne Führerhaus „Pritsche“

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

MOTOR

ALLGEMEINES

		100 Multijet	120 Multijet	130 Multijet	160 Multijet
KENNTNIS DES FAHRZEUGES					
SICHERHEIT	Code des Motortyps	4HV	Sofim FIAE0481D	Sofim FIAE0481N	Sofim FICE0481D
MOTORSTART UND FAHREN	Ottomotor	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
	Nummer und Position Zylinder	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	Durchmesser und Kolbenweg	mm	86 x 94,6	88 x 94	95,8 x 104
	Gesamthubraum	cm ³	2198	2287	2999
	Verdichtungsverhältnis		17,5	19 ± 0,5	19
IM NOTFALL	Maximale Leistung (EWG)	kW PS	74 100	88 120	95,5 130
WARTUNG UND PFLEGE	entsprechende Drehzahl	UpM	2900	3600	3600
	Maximales Drehmoment (EWG)	Nm	250	320	320
TECHNISCHE DATEN	entsprechende Drehzahl	UpM	1500	2000	2000
INHALTS- VERZEICHNIS	Kraftstoff	Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590)			

STROMVERSORGUNG

Versorgung	Direkteinspritzung „Common Rail,“
------------	--------------------------------------



ZUR BEACHTUNG

Änderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Merkmale der Anlage ausgeführt werden, können Funktionsstörungen und Brandgefahr verursachen.

KRAFTÜBERTRAGUNG

	100 Multijet	120 Multijet – 130 Multijet – 160 Multijet
Getriebe	Fünf Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge	Sechs Vorwärtsgänge plus Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge
Kupplung	Selbstnachstellend mit Pedal ohne Leerweg	
Antrieb	Vorn	

AUFHÄNGUNGEN

Vorne	Einzelradaufhängung Typ Mc Pherson
Hinten	Starrachse, rohrförmig. Längs angeordnete Blattfeder

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BREMSEN

Betriebsbremsen:	vorne	innenbelüftete Scheibenbremsen
	hinten	Scheibenbremsen
Handbremse	durch Handhebel gesteuert, auf die Hinterbremsen einwirkend	

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis und Streusalz auf den Straßen können sich auf den Brems Scheiben ablagern und die Bremswirkung bei der ersten Bremsung verringern.

LENKUNG

		Kurzer Radstand	Mittlerer Radstand	Mittellanger Radstand	Langer Radstand
Typ		Zahnstangenlenkung mit hydraulischer Servolenkung			
Wendekreis (zwischen Bordsteinen)	m	11,06	12,46	13,54	14,28

RÄDER

FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gepresstem Stahl oder Leichtmetallfelgen. Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unstimmigkeiten zwischen der „Betriebsanleitung“, und dem „Kraftfahrzeugbrief“, sind die im letztgenannten Dokument enthaltenen Angaben maßgebend.

Aus Gründen der Fahrsicherheit müssen auf alle Räder Reifen des gleichen Typs und der gleichen Marke aufgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlosen Reifen dürfen keine Schläuche verwendet werden.

ERSATZRAD

Felge aus gepresstem Stahl.

Schlauchloser Reifen, identisch mit serienmäßigem Reifen.

RADEINSTELLUNG

Vorspur vorne gesamt: -1 ± 1 mm

Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite Fahrzeug.

KORREKTES ABLESEN DES REIFENS Abb. 230

Beispiel: 215/70 R 15 109S

215 = Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken).

70 = Querschnittsverhältnis Höhe/Breite (H/ S) in Prozent.

R = Radialreifen.

15 = Durchmesser der Felge in Zoll (\emptyset).

109 = Lastindex (Tragfähigkeit).

S = Index der Höchstgeschwindigkeit.

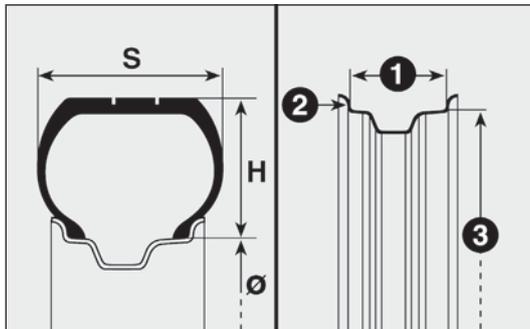


Abb. 230

FON0113m

Index der Höchstgeschwindigkeit

Q = bis zu 160 km/h.

R = bis zu 170 km/h.

S = bis zu 180 km/h.

T = bis zu 190 km/h.

U = bis zu 200 km/h.

H = bis zu 210 km/h.

V = bis zu 240 km/h.

Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

QM + S = bis 160 km/h

TM + S = bis 190 km/h

HM + S = bis zu 210 km/h.

Lastindex (Tragfähigkeit)

70 = 335 kg

71 = 345 kg

72 = 355 kg

73 = 365 kg

74 = 375 kg

75 = 387 kg

76 = 400 kg

77 = 412 kg

78 = 425 kg

79 = 437 kg

80 = 450 kg

81 = 462 kg

82 = 475 kg

83 = 487 kg

84 = 500 kg

85 = 515 kg

86 = 530 kg

87 = 545 kg

88 = 560 kg

89 = 580 kg

90 = 600 kg

91 = 615 kg

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KORREKTE ABLESEN DER FELGEN Abb. 230**Beispiel: 6J × 15 ET43**

6 = Breite der Felge in Zoll l.

J = Profil Felgenrand (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) 2.

15 = Durchmesser der Felge in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) 3 = Ø.

ET43 = Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und Mittellinie der Felge).

Versionen	Felgen	Serienmäßige Reifen
Ducato (außer Freizeit)	6J × 15" – H2	215/70 R15C 109/107S 225/70 R15C 112/110S
Ducato (Freizeit)	6J × 15" – H2	215/70 R15CP 109/107Q
Ducato Maxi (außer Freizeit)	6J × 16" – H2	215/75 R16C 116/114R 225/75 R16C 118/116R
Ducato Maxi (Freizeit)	6J × 16" – H2	225/75 R16CP 116/114Q

Wenn Winterreifen M+S mit einem Geschwindigkeitsindex unter „S“ für 15-Zoll-Räder und „R“ für 16-Zoll-Räder verwendet werden, muss die maximale Geschwindigkeit beachtet werden. Siehe Tabelle: Index für Maximale Geschwindigkeit

ZUR BEACHTUNG Nur die Reifen verwenden, die im Fahrzeugbrief aufgeführt sind.

Werden am Wohnmobil Reifen der Klasse C verwendet, empfiehlt es sich, Räder mit Metallventilen einzusetzen. Bei einem Reifenwechsel werden stets Reifen des Typs Wohnmobil empfohlen.

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

Zum Lieferumfang
gehörende Reifen

	Anwendung	Vorne	Hinten
215/70 R15	3000 PTT(*) Light mit normalen Reifen, außer PANORAMA	4,0 ± 0,05	4,0 ± 0,05
	3300 PTT(*) Light / 3500 PTT(*) Light mit Reifen der Grundausrüstung	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
215/70 R15	PANORAMA mit Reifen der Grundausrüstung	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
225/70 R15	3000 PTT(*) Light mit größeren Reifen, außer PANORAMA	4,0 ± 0,05	4,0 ± 0,05
	3300 PTT(*) Light / 3500 PTT(*) Light mit größeren Reifen	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
225/70 R15 C	Winterreifen M+S Index C am Wohnmobil	4,3 ± 0,05	4,75 ± 0,05
225/70 R15	PANORAMA mit größeren Reifen	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
215/70 R15 CP	Gamma Light mit Wohnmobilreifen	5,0 ± 0,05	5,5 ± 0,05
215/75 R16	Gamma Heavy mit Reifen der Grundausrüstung	4,5 ± 0,05	5,0 ± 0,05
225/75 R16	Gamma Heavy mit größeren Reifen	4,5 ± 0,05	5,0 ± 0,05
225/75 R16 C	Winterreifen M+S Index C am Wohnmobil	5,2 ± 0,05	5,2 ± 0,05
225/75 R16 CP	Gamma Heavy mit Wohnmobilreifen	5,5 ± 0,05	5,5 ± 0,05

(*) PTT: Auflagegewicht

Bei warmem Reifen muss der Druckwert +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen.

Auf jeden Fall den korrekten Wert des Reifendrucks bei kaltem Reifen nachprüfen.

Bei Winterreifen muss der Fülldruck 0,2 bar höher sein als der Wert, der für die Reifen der Serienausstattung vorgeschrieben ist.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHRENKONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ABMESSUNGEN

VERSION LIEFERWAGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

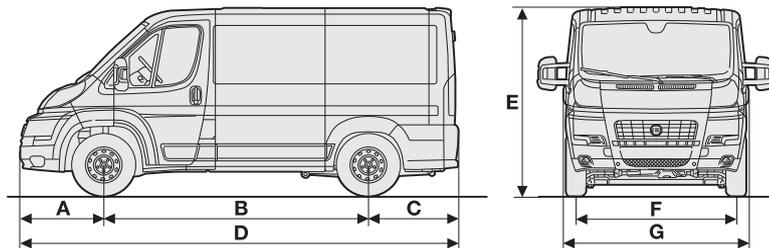
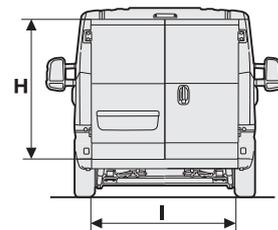


Abb. 231

F0N0341m



LIEFERWAGEN

	CHI	MH1 – MH2	LH2 – LH3	XLH2 – XLH3
A	948	948	948	948
B	3000	3450	4035	4035
C	1015	1015	1015	1380
D	4963	5413	5998	6363
E	2254	2254 – 2524	2524 – 2764	2524 – 2764
F	1810	1810	1810	1810
G	2050	2050	2050	2050
H	–	–	–	–
I	1790	1790	1790	1790

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

VERSION PRITSCHENWAGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

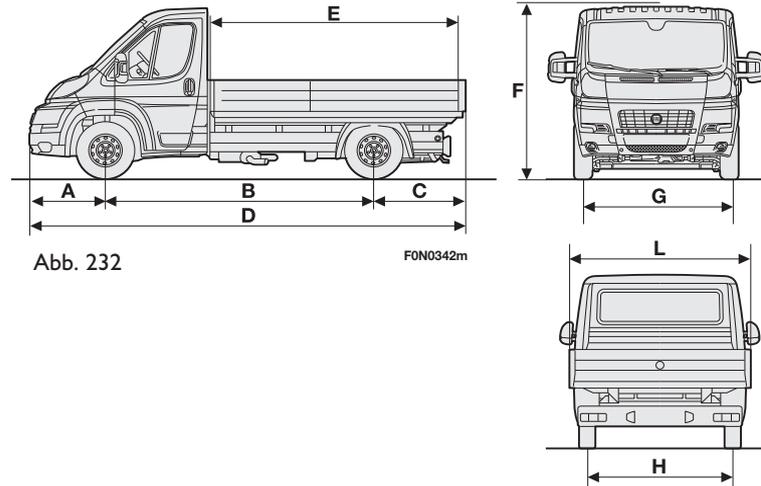


Abb. 232

F0N0342m

	PRITSCHENWAGEN				PRITSCHENWAGEN CHASSIS			
	CHI	MHI	LHI	XLHI	CHI	MHI-MLHI	LHI	XLHI
A	948	948	948	948	948	948	948	948
B	3000	3450	4035	4035	3000	3450-3800	4035	4035
C	1345	1345	1345	1710	960	960	960	1325
D	5293	5743	6328	6693	4908	5358-5708	5943	6308
E	2798	3248	3833	4198	—	—	—	—
F	2254	2254	2254	2254	2254	2254	2254	2254
G	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810
H	1790	1790	1790	1790	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980
L	2100	2100	2100	2100	2050	2050	2050	2050

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

WINDLAUF CHASSIS

KABINENWAGEN SPEZIAL

	CHI	MHI-MLHI	LHI	XLHI	CHI	MHI-MLHI	LHI	XLHI
A	925	925	925	925	948	948	948	948
B	3000	3450-3800	4035	4035	3000	3450-3800	4035	4035
C	860	860	860	1225	880	880	880	1245
D	4785	5235-5585	5820	6125	4828	5278-5628	5863	6228
E	–	–	–	–	–	–	–	–
F	–	–	–	–	2254	2254	2254	2254
G	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810
H	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980
L	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHRENKONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

IM NOTFALL

WINDLAUF SPEZIAL

	CHI	MHI – MLHI	LHI	XLHI
A	925	925	925	925
B	3000	3450-3800	4035	4035
C	880	880	880	1245
D	4805	5255-5605	5840	6205
G	1810	1810	1810	1810
H	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980
L	2050	2050	2050	2050

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

LEISTUNGEN

Höchstzulässige Geschwindigkeiten nach der Einfahrzeit des Fahrzeugs in km/h.

		100 Multijet	120 Multijet	130 Multijet	160 Multijet
LIEFERWAGEN	CHI-MHI	140	155	–	165
	MH2-LH2 XLH2	135	150	–	160
	LH3-XLH3	130	145	–	155
PRITSCHEN- WAGEN	CHI	140	155	160	161(*) – 165(▼)
	MHI-MLHI	140	155	160	161(*) – 165(▼)
	LHI-XLHI	140	155	160	161(*) – 165(▼)

(*) Serie Heavy

(▼) Serie Light

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE LIEFERWAGEN

Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast (***)

Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):

Zuladung (*) einschließlich Fahrer:

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse:

– Hinterachse:

– insgesamt:

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger:

– ungebremster Anhänger:

Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):

Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt)

100 Multijet

1845 ÷ 1910

1090 ÷ 1155

1630

1650

3000

2000

750

100

150

120 Multijet

1860 ÷ 1925

1075 ÷ 1140

1630

1650

3000

2500

750

100

150

160 Multijet

1910 ÷ 1975

1025 ÷ 1090

1630

1650

3000

2500

750

100

150

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE LIEFERWAGEN

Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast (***)

		100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1845 ÷ 1985	1860 ÷ 2000	1910 ÷ 2050
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	1315 ÷ 1455	1300 ÷ 1440	1250 ÷ 1390
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse:	kg	1750	1750	1750
– Hinterachse:	kg	1900	1900	1900
– insgesamt:	kg	3300	3300	3300
Schleppbare Lasten				
– gebremster Anhänger:	kg	2000	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	100	100	100
Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt)	kg	150	150	150

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE LIEFERWAGEN

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast (***)

		100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet	
KENNTNIS DES FAHRZEUGES	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1845 ÷ 1985	1860 ÷ 2000	1910 ÷ 2050
	Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	1515 ÷ 1655	1500 ÷ 1640	1450 ÷ 1590
SICHERHEIT	Max. zulässige Lasten (**)				
	– Vorderachse:	kg	1850	1850	1850
	– Hinterachse:	kg	2000	2000	2000
	– insgesamt:	kg	3500	3500	3500
MOTORSTART UND FAHREN	Schleppbare Lasten				
	– gebremster Anhänger:	kg	2000	2500	2500
	– ungebremster Anhänger:	kg	750	750	750
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	100	100	100
	Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt)	kg	150	150	150
IM NOTFALL					
WARTUNG UND PFLEGE					

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

TECHNISCHE DATEN

INHALTS- VERZEICHNIS

GEWICHTE KASTENWAGEN (Versionen HEAVY)

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast (***)

		120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1940 ÷ 2090	1990 ÷ 2140
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	1410 ÷ 1560	1360 ÷ 1510
Max. zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	kg	2100	2100
– Hinterachse:	kg	2400	2400
– insgesamt:	kg	3500	3500
Schleppbare Lasten			
– gebremster Anhänger:	kg	3000	3000
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	120	120
Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt):	kg	150	150

- (*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.
- (**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.
- (***) Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KASTENWAGEN (Versionen HEAVY)

Versionen mit 4.000 Kg Nutzlast (***)

I 20 Multijet

I 60 Multijet

		I 20 Multijet	I 60 Multijet	
SICHERHEIT	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	2010 ÷ 2135	2060 ÷ 2185
	Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	1865 ÷ 1990	1815 ÷ 1940
MOTORSTART UND FAHREN	Max. zulässige Lasten (**)			
	– Vorderachse:	kg	2100	2100
	– Hinterachse:	kg	2400	2400
	– insgesamt:	kg	4000	4000
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	Schleppbare Lasten			
	– gebremster Anhänger:	kg	2500	2500
	– ungebremster Anhänger:	kg	750	750
IM NOTFALL	Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	100	100
WARTUNG UND PFLEGE	Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt):	kg	150	150

- (*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigem Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.
- (**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.
- (***) Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

TECHNISCHE DATEN

INHALTS- VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN

Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast

Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):

kg

100 Multijet

1795 ÷ 1840

120 Multijet

1810 ÷ 1855

160 Multijet

1860 ÷ 1905

Zuladung (*) einschließlich Fahrer:

kg

1125 ÷ 1160

1125 ÷ 1145

1095 ÷ 1140

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse:

kg

1630

1630

1630

– Hinterachse:

kg

1650

1650

1650

– insgesamt:

kg

2920-3000

2935-3000

2935-3000

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger:

kg

2000

2500

2500

– ungebremster Anhänger:

kg

750

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):

kg

100

100

100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN

Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast

Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):

Zuladung (*) einschließlich Fahrer:

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse:

– Hinterachse:

– insgesamt:

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger:

– ungebremster Anhänger:

Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):

100 Multijet

120 Multijet

160 Multijet

kg

1795 ÷ 1895

1810 ÷ 1910

1860 ÷ 1960

kg

1405 ÷ 1435

1390 ÷ 1435

1340 ÷ 1440

kg

1750

1750

1750

kg

1900

1900

1900

kg

3230-3300

3245-3300

3245-3300

kg

2000

2500

2500

kg

750

750

750

kg

100

100

100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE DATEN

INHALTS- VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast

Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):

kg

100 Multijet

1795 ÷ 1895

120 Multijet

1810 ÷ 1910

160 Multijet

1860 ÷ 1960

Zuladung (*) einschließlich Fahrer:

kg

1535 ÷ 1605

1535 ÷ 1590

1540 ÷ 1640

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse:

kg

1850

1850

1850

– Hinterachse:

kg

2000

2000

2000

– insgesamt:

kg

3330-3500

3345-3500

3345-3500

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger:

kg

2000

2500

2500

– ungebremster Anhänger:

kg

750

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf

(gebremster Anhänger):

kg

100

100

100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN (Versionen HEAVY)

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast

		120 Multijet	160 Multijet	
KENNTNIS DES FAHRZEUGES	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1895 ÷ 1985	1945 ÷ 2035
	Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	1515 ÷ 1605	1465 ÷ 1555
SICHERHEIT	Max. zulässige Lasten (**)			
	– Vorderachse:	kg	2100	2100
	– Hinterachse:	kg	2400	2400
MOTORSTART UND FAHREN	– insgesamt:	kg	3500	3500
	Schleppbare Lasten			
	– gebremster Anhänger:	kg	2500	2500
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	– ungebremster Anhänger:	kg	750	750
	Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	120	120

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE DATEN

INHALTS- VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN (Versionen HEAVY)

Versionen mit 4.000 Kg Nutzlast

		120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1895 ÷ 1985	1945 ÷ 2035
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	2015 ÷ 2105	1965 ÷ 2055
Max. zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	kg	2100	2100
– Hinterachse:	kg	2400	2400
– insgesamt:	kg	4000	4000
Schleppbare Lasten			
– gebremster Anhänger:	kg	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	100	100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE MIT PRITSCH

- KENNTNIS DES FAHRZEUGES
- SICHERHEIT
- MOTORSTART UND FAHREN
- KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN
- IM NOTFALL
- WARTUNG UND PFLEGE
- TECHNISCHE DATEN
- INHALTS-VERZEICHNIS

Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast

		100 Multijet	120 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1600	1615
Max. zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	kg	1630	1630
– Hinterachse:	kg	1650	1650
– insgesamt:	kg	3000	3000
Schleppbare Lasten			
– gebremster Anhänger:	kg	2000	2500
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	100	100

Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE MIT PRITSCHEN

Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast

		100 Multijet	120 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1580 ÷ 1615	1595 ÷ 1630
Max. zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	kg	1750	1750
– Hinterachse:	kg	1900	1900
– insgesamt:	kg	3300	3300
Schleppbare Lasten			
– gebremster Anhänger:	kg	2000	2500
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	100	100

Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE MIT PRITSCHEN

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast

Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):

kg

100 Multijet

1580 ÷ 1615

120 Multijet

1595 ÷ 1630

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse:

kg

1850

1850

– Hinterachse:

kg

2000

2000

– insgesamt:

kg

3500

3500

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger:

kg

2000

2500

– ungebremster Anhänger:

kg

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):

kg

100

100

Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE MIT PRITSCHEN (Versionen Heavy)

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast

		100 Multijet	120 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1655 ÷ 1685	1705 ÷ 1735
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	1815 ÷ 1845	1765 ÷ 1795
Max. zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	kg	2100	2100
– Hinterachse:	kg	2400	2400
– insgesamt:	kg	3500	3500
Schleppbare Lasten			
– gebremster Anhänger:	kg	3000	3000
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	120	120

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE MIT PRITSCHEN (Versionen Heavy)**

SICHERHEIT

Versionen mit 4.000 Kg Nutzlast**100 Multijet****120 Multijet**Leergewicht
(einschließlich aller Flüssigkeiten,
zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): kg

1655 ÷ 1685

1705 ÷ 1735

Zuladung (*) einschließlich Fahrer: kg

2315 ÷ 2345

2265 ÷ 2295

MOTORSTART
UND FAHREN

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse: kg

2100

2100

– Hinterachse: kg

2400

2400

– insgesamt: kg

4000

4000

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger: kg

2500

2500

– ungebremster Anhänger: kg

750

750

IM NOTFALL

Max. Last auf dem Kugelkopf
(gebremster Anhänger): kg

100

100

WARTUNG
UND PFLEGE

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE

Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast (***)	100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet	
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1590 ÷ 1630	1605 ÷ 1635	1655 ÷ 1695
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse:	kg	1630	1630	1630
– Hinterachse:	kg	1650	1650	1650
– insgesamt:	kg	3000	3000	3000
Schleppbare Lasten				
– gebremster Anhänger:	kg	2000	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	100	100	100

Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE

Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast	100 Multijet (□)	100 Multijet (▼)	120 Multijet (□)	130 Multijet (□)	130 Multijet (▼)	160 Multijet (□)
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): kg	1590÷1640	1545÷1560	1605÷1655	1605÷1655	1560÷1580	1655÷1705
Max. zulässige Lasten (**)						
– Vorderachse: kg	1750	1750	1750	1750	1750	1750
– Hinterachse: kg	1900	1900	1900	1900	1900	1900
– insgesamt: kg	3300	3300	3300	3300	3300	3300
Schleppbare Lasten						
– gebremster Anhänger: kg	2000	2000	2500	2500	2500	2500
– ungebremster Anhänger: kg	750	750	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): kg	100	100	100	100	100	100

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast	100 Multijet (□)	100 Multijet (▼)	120 Multijet (□)	130 Multijet (□)	130 Multijet (▼)	160 Multijet (□)
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): kg	1590 ÷ 1640	1545 ÷ 1575	1605 ÷ 1655	1605 ÷ 1655	1560 ÷ 1590	1655 ÷ 1705
Max. zulässige Lasten (**)	1850	1850	1850	1850	1850	1850
– Vorderachse: kg	2000	2000	2000	2000	2000	2000
– Hinterachse: kg	3500	3500	3500	3500	3500	3500
– insgesamt: kg						
Schleppbare Lasten	2000	2000	2500	2500	2500	2500
– gebremster Anhänger: kg	750	750	750	750	750	750
– ungebremster Anhänger: kg						
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): kg	100	100	100	100	100	100

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE (Versionen HEAVY)

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast	120 Multijet (□)	160 Multijet (□)	120 Multijet (▼)	160 Multijet (▼)
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): kg	1675 ÷ 1710	1725 ÷ 1760	1610 ÷ 1630	1660 ÷ 1680
Zuladung (*) einschließlich Fahrer: kg	1790 ÷ 1825	1740 ÷ 1775	1870 ÷ 1890	1820 ÷ 1840
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse: kg	2100	2100	2100	2100
– Hinterachse: kg	2400	2400	2400	2400
– insgesamt: kg	3500	3500	3500	3500
Schleppbare Lasten				
– gebremster Anhänger: kg	2500	2500	2500	2500
– ungebremster Anhänger: kg	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): kg	120	120	120	120

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE (Versionen HEAVY)

Versionen mit 4.000 Kg Nutzlast	120 Multijet (□)	160 Multijet (□)	120 Multijet (▼)	160 Multijet (▼)
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): kg	1675 ÷ 1710	1725 ÷ 1760	1610 ÷ 1630	1660 ÷ 1680
Zuladung (*) einschließlich Fahrer: kg	2290 ÷ 2325	2240 ÷ 2275	2370 ÷ 2390	2320 ÷ 2340
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse: kg	2100	2100	2100	2100
– Hinterachse: kg	2400	2400	2400	2400
– insgesamt: kg	4000	4000	4000	4000
Schleppbare Lasten				
– gebremster Anhänger: kg	2500	2500	2500	2500
– ungebremster Anhänger: kg	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): kg	100	100	100	100

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE WINDLAUF (Versionen HEAVY)

KENNTNIS DES FAHRZEUGES
SICHERHEIT
MOTORSTART UND FAHREN
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE DATEN
INHALTS-VERZEICHNIS

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast		120 Multijet (□)	160 Multijet (□)	120 Multijet (▼)	160 Multijet (▼)
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1375 ÷ 1410	1425 ÷ 1460	1310 ÷ 1330	1360 ÷ 1380
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	2090 ÷ 2125	2040 ÷ 2075	2170 ÷ 2190	2120 ÷ 2140
Max. zulässige Lasten (**)					
– Vorderachse:	kg	2100	2100	2100	2100
– Hinterachse:	kg	2400	2400	2400	2400
– insgesamt:	kg	3500	3500	3500	3500
Schleppbare Lasten					
– gebremster Anhänger:	kg	2500	2500	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	120	120	120	120

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigem Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

GEWICHTE WINDLAUF (Versionen HEAVY)

Versionen mit 4.000 Kg Nutzlast	120 Multijet (□)	160 Multijet (□)	120 Multijet (▼)	160 Multijet (▼)
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): kg	1375 ÷ 1410	1425 ÷ 1460	1310 ÷ 1330	1360 ÷ 1380
Zuladung (*) einschließlich Fahrer: kg	2590 ÷ 2625	2540 ÷ 2575	2670 ÷ 2690	2620 ÷ 2640
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse: kg	2100	2100	2100	2100
– Hinterachse: kg	2400	2400	2400	2400
– insgesamt: kg	4000	4000	4000	4000
Schleppbare Lasten				
– gebremster Anhänger: kg	2500	2500	2500	2500
– ungebremster Anhänger: kg	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): kg	100	100	100	100

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE DOPPELKABINE

	Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast	100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet	
KENNTNIS DES FAHRZEUGES					
SICHERHEIT	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1950 ÷ 2010	1965 ÷ 2025	2015 ÷ 2075
	Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	1290 ÷ 1350	1275 ÷ 1335	1225 ÷ 1285
MOTORSTART UND FAHREN	Max. zulässige Lasten (**)				
	– Vorderachse:	kg	1750	1750	1750
	– Hinterachse:	kg	1900	1900	1900
	– insgesamt:	kg	3300	3300	3300
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	Schleppbare Lasten				
	– gebremster Anhänger:	kg	2000	2500	2500
	– ungebremster Anhänger:	kg	750	750	750
IM NOTFALL	Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	100	100	100

- (*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.
- (**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

GEWICHTE DOPPELKABINE

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast		100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1950 ÷ 2010	1965 ÷ 2025	2015 ÷ 2075
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	1490 ÷ 1550	1475 ÷ 1535	1425 ÷ 1485
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse:	kg	2100	2100	2100
– Hinterachse:	kg	2400	2400	2400
– insgesamt:	kg	3500	3500	3500
Schleppbare Lasten				
– gebremster Anhänger:	kg	2500	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	120	120	120

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**GEWICHTE DOPPELKABINE (Versionen HEAVY)**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHRENKONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE**TECHNISCHE DATEN**INHALTS-
VERZEICHNIS**Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast****120 Multijet****160 Multijet**

		120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	2005 ÷ 2105	2055 ÷ 2155
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	1395 ÷ 1495	1345 ÷ 1445
Max. zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	kg	2100	2100
– Hinterachse:	kg	2400	2400
– insgesamt:	kg	3500	3500
Schleppbare Lasten			
– gebremster Anhänger:	kg	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	120	120

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

GEWICHTE KOMBI

Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast		100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	1935	1950	2000
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	1065	1050	1000
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse:	kg	1600	1600	1600
– Hinterachse:	kg	1650	1650	1650
– insgesamt:	kg	3000	3000	3000
Schleppbare Lasten				
– gebremster Anhänger:	kg	2000	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	100	100	100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**GEWICHTE KOMBI****Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast****100 Multijet****120 Multijet****160 Multijet**

SICHERHEIT

Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten,
zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne
Optionals):

kg

1935 ÷ 2045

1950 ÷ 2060

2000 ÷ 2100

Zuladung (*) einschließlich Fahrer:

kg

1255 ÷ 1365

1240 ÷ 1350

1190 ÷ 1300

MOTORSTART
UND FAHREN

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse:

kg

1750

1750

1750

– Hinterachse:

kg

1900

1900

1900

– insgesamt:

kg

3300

3300

3300

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger:

kg

2000

2500

2500

– ungebremster Anhänger:

kg

750

750

750

IM NOTFALL

Max. Last auf dem Kugelkopf
(gebremster Anhänger):

kg

100

100

100

WARTUNG
UND PFLEGE

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KOMBI

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast

		120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	2125	2175
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	1375	1325
Max. zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	kg	2100	2100
– Hinterachse:	kg	2440	2440
– insgesamt:	kg	3500	3500
Schleppbare Lasten			
– gebremster Anhänger:	kg	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	100	100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFELEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**GEWICHTE KOMBI (Versionen HEAVY)**

SICHERHEIT

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast**120 Multijet****160 Multijet**MOTORSTART
UND FAHREN

Leergewicht
(einschließlich aller Flüssigkeiten,
zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): kg

2100

2150

Zuladung (*) einschließlich Fahrer: kg

1400

1350

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse: kg

2100

2100

– Hinterachse: kg

2400

2400

– insgesamt: kg

3500

3500

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger: kg

3000

3000

– ungebremster Anhänger: kg

750

750

IM NOTFALL

Max. Last auf dem Kugelkopf
(gebremster Anhänger): kg

120

120

WARTUNG
UND PFLEGE

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PANORAMA

Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast		100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	kg	2200	2215	2265
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	kg	800	785	735
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse:	kg	1630	1630	1630
– Hinterachse:	kg	1650	1650	1650
– insgesamt:	kg	3000	3000	3000
Schleppbare Lasten				
– gebremster Anhänger:	kg	2000	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	kg	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	kg	100	100	100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PANORAMA

Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast

Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):

kg

100 Multijet

2200 ÷ 2285

120 Multijet

2215 ÷ 2300

160 Multijet

2265 ÷ 2350

Zuladung (*) einschließlich Fahrer:

kg

1015 ÷ 1100

1000 ÷ 1085

950 ÷ 1035

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse:

kg

1750

1750

1750

– Hinterachse:

kg

1900

1900

1900

– insgesamt:

kg

3300

3300

3300

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger:

kg

2000

2500

2500

– ungebremster Anhänger:

kg

750

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):

kg

100

100

100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE DATEN

INHALTS- VERZEICHNIS

FÜLLMENGEN

	100	120	130	160	Vorgeschriebene Kraftstoffe Original-Produkte
	Multijet	Multijet	Multijet	Multijet	
	Liter	Liter	Liter	Liter	
Kraftstofftank: einschließlich einer Reserve von:	90 (*) 10/12	90 (*) 10/12	90 (*) 10/12	90 (*) 10/12	Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)
Motorkühlanlage:	11 (▼)	11 (▼)	11 (▼)	11 (▼)	Mischung aus Wasser destilliertem und PARAFLU^{UP} zu je 50 % (▲)
Ölwanne: Motorölwanne und Filter:	5,88 6,38	5,9 6,5	5,9 6,5	8,6 9,7	SELENIA WR P.E.
Getriebegehäuse/ Differenzial:	2,4 (□)	2,7 (□) (○) 2,9 (■) (●)	2,7 (□)	2,9 (■)	TUTELA CAR EXPERYA (□) TUTELA CAR MATRYX (■)
Hydraulischer Bremskreis mit ABS: ASR/ESP:	0,6 0,62	0,6 0,62	0,6 0,62	0,6 0,62	TUTELA TOP 4
Hydraulische Servolenkung:	1,5	1,5	1,5	1,5	TUTELA CAR GI/E
Waschflüssigkeitsbehälter Heckscheibenwaschanlage: mit Scheinwerferwaschern:	5,5 5,5	5,5 5,5	5,5 5,5	5,5 5,5	Mischung Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC 35

(*) Für alle Versionen ist auf Wunsch ein Kraftstoffbehälter mit 120 Liter Inhalt erhältlich.

Bei den Ausstattungen „Freizeit,“ kann auf Wunsch ein Kraftstoffbehälter mit 60 Liter eingebaut werden.

(▼) Mit Webasto: 11,15 Liter – Heizung unter dem Sitz 600cc: 11,6 Liter – Heizung hinten 900cc: 11,9 Liter

(▲) Bei besonders anspruchsvollen klimatischen Bedingungen wird zu einer Mischung aus 60% **PARAFLU^{UP}** und 40% destilliertem Wasser geraten.

(○) MLGU-Getriebe

(●) M38-Getriebe

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

EMPFOHLENE PRODUKTE UND IHRE EIGENSCHAFTEN

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHRENKONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Anwendung	Qualitative Eigenschaften der Schmiermittel und Flüssigkeiten für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs	Flüssigkeiten und Schmiermittel Original	Intervall für Ersatz
Schmiermittel und Dieselmotoren	Synthetisches Schmiermittel mit Einstufung SAE 5W-30, Qualifizierung FIAT 9.55535-SI	SELENIA WR P. E.(▲) Contractual Technical Reference N° 510.D07	Nach dem Plan für die programmierte Wartung
für die Kraftübertragung	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W-80, das die Normen API GL-4 übertrifft	TUTELA CAR EXPERYA Contractual Technical Reference N° F178.B06	Schaltgetriebe und Differenzial
	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W-85, das die Normen API GL-4 übertrifft	TUTELA CAR MATRYX Contractual Technical Reference N° F108.F02	Schaltgetriebe und Differenzial
	Fett auf Lithiumseifenbasis mit Molybdändisulfid. Konsistenz NL.GI. 2	TUTELA STAR 500	Radseitige Gleichlaufgelenke
	Fett auf Lithiumseifenbasis. Konsistenz NL.GI. 0	TUTELA MRM ZERO	Differenzialseitige Gleichlaufgelenke
	Synthetisches Fett auf der Basis von Poly-Urea für hohe Temperaturen. Konsistenz NL.GI. 2	TUTELA STAR 325 Contractual Technical Reference N° F301.D03	Differenzialseitige Gleichlaufgelenke
	Schmiermittel für Servolenkung und Automatikgetriebe. Übertrifft die Spezifikationen ATF DEXRON III	TUTELA GI/E Contractual Technical Reference N° F001.C94	Hydraulische Servolenkung Schmiermittel für Dieselmotoren

(▲) Wenn nicht originale Produkte verwendet werden können, sind Schmieröle mit Mindestleistung ACEA C2 für Dieselmotoren im Notfall zulässig. In diesem Fall sind die optimalen Motorleistungen nicht garantiert. Ein Ölwechsel durch die vom Fiat Kundendienst empfohlenen Schmiermittel sollte schnellstmöglich erfolgen.

Die Verwendung von Produkten mit minderwertigeren Eigenschaften als ACEA C2 könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Bei besonders strengen Wetterbedingungen verlangen Sie beim Fiat Kundendienstnetz das geeignete Produkt der **PETRONAS LUBRICANTS**.

Einsatz	Qualitative Eigenschaften der Schmiermittel und Flüssigkeiten mittel die korrekte Funktion des Fahrzeuges	Flüssigkeiten und Schmiermittel Original	Intervall für Ersatz
Brems- flüssigkeit	Flüssigkeit auf synthetischer Basis, NHTSA N° 116 DOT 4, ISO 4925, SAE J-1704, CUNA NC 956-01. Qualifikation FIAT 9.55597 .	TUTELA TOP 4 Contractual Technical Reference N° F001.A93	Hydraulische Bremsen und hydraulische Betätigung der Kupplung
Frost- schutzmittel für Kühler	Frostschutzmittel mit rotem Monoäthylenglykol und Inhibitoren mit organischer Zusammensetzung für Kühlsysteme. Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306. Qualifikation FIAT 9.555323 .	PARAFLU^{UP} (*) Contractual Technical Reference N° F101.M01	Kühlkreise Prozentsatz für den Einsatz: 50% Wasser 50% PARAFLU^{UP} (□)
Dieselzusatz	Dieselkraftstoffzusatz mit Frostschutzwirkung für Dieselmotoren.	TUTELA DIESEL ART Contractual Technical Reference N° F601.L06	Mit Diesel vermischen (25 cc auf 10 Liter)
Scheiben- und Heckscheiben waschflüssig- keit	Mischung aus Alkohol und Tensiden. Übertrifft die Spezifikation CUNA NC 956-11. Qualifikation FIAT 9.55522 .	TUTELA PROFESSIONAL SC 35 Contractual Technical Reference N° F201.D02	Zum unverdünnten oder verdünnten Einsatz in den Scheibenwaschanlagen

(*) ZUR BEACHTUNG Nicht mit anderen Flüssigkeiten auffüllen oder mischen, die andere Eigenschaften als die beschriebenen aufweisen.

(□) Für besonders strenge Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60 % **PARAFLU^{UP}** und 40 % demineralisiertem Wasser empfohlen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Kraftstoffverbrauchswerte in der nachstehenden Tabelle wurden bei vorgeschriebenen Tests für die Zulassung ermittelt, die von den Europäischen Vorschriften verlangt werden. Zur Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewandt:

Stadtverkehr: beginnt mit einem Kaltstart und dann eine Fahrt, die den Stadtverkehr simuliert; **Außerstädtischer Verkehr:** die Fahrt simuliert den außerstädtischen Verkehr mit häufigem Beschleunigen in allen Gängen; die Fahrgeschwindigkeit variiert zwischen 0 und 120 Km/h; **Kombiniert:** es wird eine Bewertung von etwa 37% Stadtverkehr und 63% außerstädtischen Verkehr ausgeführt.

ZUR BEACHTUNG Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/ Zubehör/Sonderausstattungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbeladung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhenden Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den obigen Bedingungen ermittelten Werten führen.

Nach geltender europäischer Richtlinie (Liter/100 Km)

Versionen	Nutzlast	Verbrauch		
		Stadtverkehr	Landfahrt	Kombiniert
KOMBI				
100 Multijet	Light (kurzer Radstand) (*)	8,2	6,8	7,3
	Light (mittlerer Radstand) (*)	8,5	7,0	7,6
	Light (kurzer Radstand) (*)	8,3	6,5	7,2
120 Multijet	Light (mittlerer Radstand) (*)	8,8	6,8	7,5
	Heavy (●)	8,9	6,7	7,5
	Light (kurzer Radstand) (*)	9,4	6,9	7,8
160 Multijet	Light (mittlerer Radstand) (*)	9,9	7,2	8,2
	Heavy (●)	10,2	7,6	8,6
PANORAMA				
100 Multijet	Light (alle Typen) (*)	8,9	7,3	7,9
120 Multijet	Light (alle Typen) (*)	9,3	6,9	7,8
160 Multijet	Light (alle Typen) (*)	10,2	7,5	8,6

(*) Anfahren im 2. Gang

(●) Mit bestimmten Übersetzungsverhältnissen und Reifen

CO₂ – EMISSIONEN

Die Werte der max. CO₂-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

Nach geltender europäischer Richtlinie (g/Km)

Versionen	Nutzlast	Abgasemissionen
KOMBI		
100 Multijet	Light (kurzer Radstand) (*)	193
	Light (mittlerer Radstand) (*)	200
120 Multijet	Light (kurzer Radstand) (*)	190
	Light (mittlerer Radstand) (*)	199
	Heavy (●)	199
160 Multijet	Light (kurzer Radstand) (*)	207
	Light (mittlerer Radstand) (*)	216
	Heavy (●)	226
PANORAMA		
100 Multijet	Light (alle Typen) (*)	208
120 Multijet	Light (alle Typen) (*)	206
160 Multijet	Light (alle Typen) (*)	226

(*) Anfahren im 2. Gang

(●) Mit bestimmten Übersetzungsverhältnissen und Reifen

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

VORSCHRIFTEN ZUR BEHANDLUNG DES FAHRZEUGS AM ENDE DES LEBENSZYKLUS

SICHERHEIT

Seit Jahren entwickelt Fiat über die ständige Verbesserung der Herstellungsprozesse und die Entwicklung von immer mehr umweltschützenden Materialien, eine globale Verantwortung für den Umweltschutz.

MOTORSTART
UND FAHREN

In der Absicht dem Kunden den möglichst besten Service unter Einhaltung der Umweltschutzvorschriften und der durch die Altfahrzeugrichtlinie 2000/53/EWG auferlegten Pflichten zu gewährleisten, bietet Fiat seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Altfahrzeug* ohne zusätzliche Kosten abzugeben.

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Die Europäische Richtlinie sieht auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist.

IM NOTFALL

Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unter der Bedingung unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs ist, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

WARTUNG
UND PFLEGE

Zur Rückgabe des Altfahrzeugs zu Nullkosten können Sie sich entweder an einen unserer Vertragshändler oder eine der von Fiat beauftragten Sammel- und Verschrottungsstellen wenden.

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Diese Stellen wurden so gewählt, um einen Service mit angemessenem Qualitätsstandard für die Sammlung, die Behandlung und das Recycling der entsorgten Fahrzeuge unter Beachtung der Umwelt zu garantieren.

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie bei den Fiat- und Fiat-Nutzfahrzeug-Vertragshändlern oder unter der kostenlosen Telefonnummer 00800 3428 0000 oder auf der Fiat-Internetseite.

* Fahrzeug für den Transport von Personen mit maximal neun Sitzplätzen mit einer zulässigen Gesamtlast von 3,5 Tonnen.

MINISTERIELLE ZULASSUNGEN



EC - DECLARATION OF CONFORMITY

We,
Magneti Marelli Sistemi Elettronici S.p.A.
Viale A. Borletti 61/63, 20011 Corbetta, Italy

declare **under our sole responsibility that the product:**

Product Name: **NBCI250L4**

Product Description: **Infotainment system for OEM application**

is in conformity with the essential requirements of the R&TTE Directive 1999/5/EC.

The product has been tested against the following standards and specifications:

EMC (art. 3.1b): 95/54/CE directive

Safety (art. 3.1a): 95/56/CE directive

Radio Spectrum (art. 3.2): EN 300 330

The product is marked with CE marking and Notified Body number according to the Directive 1999/5/EC.

CE 0678

Place, Date of Issue

Corbetta, February 2006

Giuseppe Bergamaschi
Director of Quality Department

EMCC DR. RAŠEK

Kennummer / Identification Number 0678

anerkannt als Benannte Stelle der Bundesrepublik Deutschland unter der Richtlinie 1999/5/EG, vertreten durch die
recognised as Notified Body for the Federal Republic of Germany under Directive 1999/5/EC, represented by



**Regulierungsbehörde für
Telekommunikation und Post**

EG KONFORMITÄTSBESCHEINIGUNG EC CERTIFICATE OF CONFORMITY

Registriernummer: **G101453R** Anzahl der Anlagen: 1
Registration No.: No. of Annexes:

Bescheinigungsinhaber: **IXFIN MAGNETI MARELLI S.p.A.**
Certificate Holder: **Viale A. Borletti, 61/63
20011 Corbetta (MI), Italy**

Produktbezeichnung: **TRF 192.02, TRF 350.02, TRF 843.02**
Product Designation:

Produktbeschreibung: **Funkanlage geringer Leistung**
Product Description: **Low Power Device**

ProduktHersteller: **IXFIN MAGNETI MARELLI S.p.A.**
Product Manufacturer: **Viale A. Borletti, 61/63
20011 Corbetta (MI), Italy**

Prüfergebnis: **Mit den nach Anhang IV der Richtlinie 1999/5/EG vorgelegten Konstruktionsunterlagen ist ordnungsgemäß nachgewiesen worden, dass die Anforderungen der Richtlinie erfüllt sind. Das Produkt ist in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen des Artikels 3 der Richtlinie 1999/5/EG. Eine Liste der Dokumente, die die Basis für die Bewertung bilden ist in der Anlage dieser Bescheinigung enthalten.**

Examination Result: **With the technical construction file presented according to Annex IV of Directive 1999/5/EC it has been properly demonstrated that the requirements of the Directive have been met. The product is in conformity with the essential requirements of Article 3 of Directive 1999/5/EC. A list of documentation forming the basis for the examination is given in the Annex of this Certificate.**

EMCCert DR. RAŠEK

- Zertifizierungsinstitut -
Boswiese 5
91320 Ebermannstadt
Germany

Tel.: 09194-9331 Fax: -796484

Ebermannstadt, 2003-10-06

Ort, Ausstellungsdatum

Place, Date of Issue

Edda de Fois

Unterschiedet von / Signed by Edda de Fois
Benannte Stelle / Notified Body



EMCCert DR. RAŠEK • Boswiese 5, 91320 Ebermannstadt, Germany • Tel.: +49-9194-9331 • Fax: +49-9194-7964-84
Mail: emcc.cert@emcc.de • URL: http://www.emcc.de

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Anlage 1 zur EG Konformitätsbescheinigung
Nr. G101453R vom 2003-10-06
Seite 1 von 1

Annex 1 of EC Certificate of Conformity
No. G101453R of 2003-10-06
Page 1 of 1

Konstruktionsunterlagen Technical construction file

Als wesentliche Teile der gemäß Anhang IV der Richtlinie 1999/5/EG vorgelegten Konstruktionsunterlagen zum Nachweis der Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen gelten:

Relevant parts of the technical construction file presented according to Annex IV of Directive 1999/5/EC for demonstration of compliance with the essential requirements are:

1. Prüfbericht(e): R20471 Edition 2 vom: 2002-07-11
Test report(s): E20471 Edition 2 dated: 2002-07-11

2. Technische Dokumentation:

Technical documentation:

- Schematic diagram
- Parts List
- PCB layout

3. Konformitätserklärung vom: 2003-05-10
Declaration of Conformity dated:

EMCCert DR. RAŠEK • Boelwiese 5, 91320 Ebermannstadt, Germany • Tel.: +49-9194-9331 • Fax: +49-9194-7964-84
Mail: emc.cert@emcc.de • URL: <http://www.emcc.de>

Declaration of Conformity

I hereby declare that the product

TRF 843 (remote control)

(Name of product, type or model, batch or serial number)

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 73/23/EEC, 89/336/EEC and 99/5/EC:

ETSI EN 300 220-3 V1.1.1.: september 2000

ETSI EN 301 489-3: august 2000

EN 60950

(Title(s) of regulations, standards, etc.)

All essential radio test suites have been carried out.

NOTIFIED BODY: EMCCert Dr. Rašek

- Address:

Boelwiese 5

91320 Ebermannstadt

Germany

Identification Number: 0678

MANUFACTURER or AUTHORISED REPRESENTATIVE:

- Address:

IXFIN MAGNETI MARELLI S.p.A.

Viale A. Borletti, 61/63

20011 Corbetta (MI)

ITALY

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorised representative.

- Point of contact:

Ing. G. Bergamaschi Tel. +39.02.97221 Fax +39.02.97227740

(Name, telephone and fax number)

Corbetta 10.05.2003

(Place, date of issue)

(Signature)

MAGNETI MARELLI

IXFIN S.p.A.

Viale A. Borletti, 61/63

20011 Corbetta (MI)

(Name and address of the manufacturer)

Declaration of conformity TRF843.doc

Page 1 of 1

SELENIA®

Ist im Herzer Deines Motors.



Fragen Sie Ihren Händler nach **SELENIA®**

Ölwechsel? Die Experten raten zu Selenia

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren, der Motorol-Strecke, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht.*

*Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia** den hochentwickelten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht**.*

Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:

SELENIA K PURE ENERGY

Synthetisches Schmiermittel für die neuesten Benzinmotoren mit niedrigen Emissionen. Seine spezifische Formel garantiert auch Turbokompressormotoren höchsten Schutz bei hohen Leistungen und hohem Thermostress. Sein niedriger Ascheninhalt hält die modernen Katalysatoren völlig sauber.

SELENIA WR PURE ENERGY

Vollständig synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen der modernsten Dieselmotoren entspricht. Niedriger Ascheninhalt zum Schutz des Partikelfilters vor Verbrennungsresten. High Fuel Economy System, das eine bemerkenswerte Kraftstoffeinsparung ermöglicht. Reduziert die Gefahr einer Verschmutzung der Turbine, um einen Schutz der immer leistungstärkeren Dieselmotoren zu gewährleisten.

SELENIA MULTIPOWER

Ideales Öl für den Schutz der Benzinmotoren der neuen Generation, auch bei extremem Einsatz und extremen Temperaturen. Garantiert eine Verringerung des Treibstoff-Verbrauchs (Energy conserving) und ist auch für alternative Motoren ideal.

SELENIA SPORT

Ganz synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen von Motoren mit hohen Leistungen entspricht. Zum Schutz des Motors auch unter hohem Thermostress; vermeidet Ablagerungen in der Turbine, um höchste Leistungen unter sicheren Bedingungen zu gewährleisten.

Die Palette Selenia wird ergänzt durch Selenia StAR Pure Energy, Selenia Racing, Selenia K, Selenia WR, Selenia 20K, Selenia 20K AR. Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter www.selenia.com

INHALTSVERZEICHNIS

Abblendlicht ((Lichter)		Batterie
– Bedienung 72	– Anlasservorrichtung 12	– Anlassen mit einer Hilfsbatterie 165
– Ersatz der Lampe 182	– Aufwärmung des soeben gestarteten Motors..... 142	– Batterieladezustand prüfen 213
Ablagefach 88	– Notstart 165	– Funktion
Ablagefächer 87	– Vorgehensweise bei Diesel-Versionen..... 141	Batterietrennung 86
ABS 108	Anlasservorrichtung 12	– Laden der Batterie..... 196
ABS-System 108	Anzeige Motorölstand 17	– Wechseln 214
Abschleppen	Aschenbecher 90	Bedienelemente 83
des Fahrzeugs 197	ASR..... 112	Bedientasten 83
Anheben des Fahrzeugs 197	– Einschalten/ Ausschalten 112	Beim Parken 143
Anlassen	ASR-System 112	Bereifung.....
des Motors..... 141	Aufhängungen 227	– Ablesen der Reifenkenn- zeichnung 229
– Abschalten	Ausfahrbare Trittstufe 101	– serienmäßig 230
des Motors 42	Außenbeleuchtung 72	– Wechseln 166
– Anlassen durch Abschlep- pen, Anchieben 166	Autonome Zusatzheizung ... 65	– Winterreifen 152
– Anlassen mit einer Hilfsbatterie..... 165	Autoradio 117	

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

**INHALTS-
VERZEICHNIS**

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHRENKONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Betanken des Fahrzeugs	120
Birnen auswechseln	
– Deckenleuchten	187
– Heckleuchten	184
– vordere Scheinwerfer	180
Bordinstrumente	
– Display	18
– Drehzahlmesser	15
– Kraftstoffstandanzeige....	16
– Kühlflüssigkeits- temperatur	16
– Multifunktionsdisplay.....	24
– Tacho.....	15
Brake Assist (Hilfe bei Not- bremsungen)	110
Bremsen	
– Eigenschaften.....	228
– Flüssigkeitsstand	210
CO ₂ -Emissionen	271
Code-Karte	5

Dachträger	
(Vorbereitung)	106
Dead-Lock (Vorrichtung)	
– Einschalten/ Ausschalten	99
Deckenleuchten	
– hinten.....	82
– vorne	81
Digitales Display	18
Doppelte Heckflügeltür	101
Drehzahlmesser	15
Dritte Bremsleuchte	186
Elektrische Scheibenheber	
– Bedienungen.....	103
Elektronische Alarmanlage ..	10
EOBD (System)	114
ESP (System)	110
ESP-System	110

Fahrgestell	
(Kennzeichnung)	224
Fahrtenschreiber	96
Fahrtrichtungsanzeiger	
– Bedienung	73
– Ersatz der Lampen.....	182
Fahrtrichtungsanzeiger	
– Bedienung	73
– Ersatz der hinteren Lampe	184
– Ersatz der seitlichen Lampe	182
– Ersatz der vorderen Lampe	180
Fahrzeugstillstand	153
Fernlicht	
– Aufblenden	73
– Bedienung	72
– Ersatz der Lampe	181
Fernlichter (Lichter)	
– Bedienung	72
– Ersatz der Lampen.....	182

Fiat CODE-System	4	Funktionsweise bei niedrigen Temperaturen	120	Heizung	49
Fiat-CODE (die Anlage)	4	G ebrauch des manuellen Getriebes	136	Heizung und Belüftung	49
Fix & Go (Vorrichtung)	172	Gepäckträger/Skihalter	106	Hill Holder	111
Flüssigkeiten und Schmierstoffe	268	Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Block)	96	Hill Holder (System)	111
Flüssigkeitsstände		Geschwindigkeitsregler (Cruise- Control)	78	Hinterere Deckenleuchte – Bedienung	82
– Bremsflüssigkeitsstand ...	210	Gesetzliche Zulassungen der Funkfernbedienung	273	– Ersatz der Lampen	188
– Motorölstand	207	Getränkehalter	90	Hinterere Trennwand	89
– Stand der Motorkühl- flüssigkeit	208	Getriebe – Bedienung des Schaltgetriebes	144	Hinterere Zusatzheizung	71
– Stand der Servo- lenkflüssigkeit	211	Gewichte	236	Hinterere Zusatzklimaanlage	71
– Stand der Waschflüssigkeit für Front-/Heckscheiben- /Scheinwerfer- waschanlage	209	Gurtstraffer	125	I dentifizierungsdaten	223
Follow me home (Vorrichtung)	74	H andbremse	143	Im Notfall	165
Frontairbag	135	Handbremshebel	143	Innenausstattung	221
Füllstände prüfen	205	Heckkamera, Sichtfeld	93	Innenausstattung	87
				Installation der elektri- schen/elektronischen Vorrichtungen	119
				Instrumententafel	14
				Instrumententafel	3

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

**INHALTS-
VERZEICHNIS**

KENNTNIS DES FAHRZEUGES
SICHERHEIT
MOTORSTART UND FAHREN
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE DATEN
INHALTS- VERZEICHNIS

Intelligentes Scheibenwaschen 76	Klappwand an der Sitzbank 43	Lackierung220
Isofix 132	Klimaautomatik 58	Lampe (Auswechseln einer Lampe) – Allgemeine Hinweise 177 – Lampenarten 178
Karosserie – Codes der Karosseriever- sionen225 – Wartung219	Kontrollleuchten und Meldungen155	Längerer Stillstand des Fahrzeugs 153
Karosserie (Kennung)224	Kopfstützen – vorn 45	Lastbegrenzer 125
Karosserieversionen225	Korb unter dem Sitz 42	Leistung235
Kenntnis des Fahrzeuges ... 3	Kraftstoff..... – Kraftstoffstandanzeige ... 16 – Schalter für die Blockierung des Kraftstoffes 86	Lenkrad (Einstellung) 46
Kennzeichenbeleuchtung ... 186	Kraftstoff einsparen146	Lenkradblockierung 13
Kinder sicher befördern – Kindersitze 128 – Vorbereitung für den Einbau eines Isofix-Kinder- sitzes 132	Kraftstoffreserve159	Lenkradeinstellung 46
Kinder sicher transportieren 128	Kraftstoffstand 16	Lenkung – Eigenschaften.....228 – Wendekreisdurch- messer228
Kindersitze (Gebrauchseignung) 131	Kraftstofftankdeckel121	Lichthupe 73
	Kraftstoffversorgung227	Luftdüsen im Innenraum 50
	Kraftübertragung227	Luftfilter212
	Kühlfach 87	Lüftung 49
	Kühlflüssigkeitsanzeige 16	
	Kupplung227	

Manuelle Klimaanlage	53	– Wäsche	221	– Scheiben	221
Maße	232	Motorstart und Fahrt	141	– Sitze.....	222
Maximale Geschwindigkeiten	235	MSR (System)	112	Plan für die programmierte Pollenfilter	212
Mechanischer Schlüssel	8	MSR-System	112	Rad	
Mehrfunktionsdisplay	24	Nebelscheinwerfer		– Wechseln	166
Motor		– Bedientaste	83	Radfelgen	
– Identifizierungscode	225	– Ersatz der Lampe	183	– Ablesung der Felgenkennzeichnung.....	230
– Kenndaten	226	Nebelscheinwerfer		Radio- und Mobiltelefontransmitter	119
– Kennzeichnung	224	– Bedientaste	83	Radstand	229
Motorencodes	225	– Ersatz der Lampe	183	Radwechsel	166
Motorhaube	104	Nebelschlusslichter		Ratschläge für das Beladen	145
Motoröl		– Bedientaste	84	Regensensor	77
– Technische Eigenschaften	268	– Ersatz der Lampe	185	Reifendruck	231
– Prüfung des Ölstandes ...	207	Parksensoren	115	Reifenreparaturset „Fix&Go automatic“	172
– Verbrauch	207	Pflege und Wartung		Reinigung der Scheiben	75
Motorraum		– Innenausstattung.....	221		
– Füllstände prüfen.....	205	– Karosserie	219		
– Öffnen/Schließen der Motorhaube.....	104	– Kunststoffteile.....	222		
		– Motorraum.....	221		

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

KENNTNIS DES FAHRZEUGES	RF-Fernbedienung: ministerielle Zulassungen273	Scheinwerfer.....	Schleppen von Anhängern – Einbau einer Anhänger kupplung 149
	Rückfahrscheinwerfer 184	– Ersatz der Lampen 180	
SICHERHEIT	Rückspiegel 47	Scheinwerfer 107	Schlüssel mit Fernbedienung 6
	– außen 47	– Einstellung der Leuchtwei- tenregelung..... 107	
MOTORSTART UND FAHREN	– elektrisch 47	– Leuchtweitenregelung ...107	Schmiermittel (Eigenschaften)268
	– innen 47		Schneeketten 152
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	S.B.R.-SYSTEM 124	Scheinwerfer-Höhen- verstellung 107	Schreib- / Leseputz 91
	Schalter für die Blockierung des Kraftstoffes 86	Scheinwerfergruppen.....	Schreibputz 91
IM NOTFALL	Scheiben (Reinigung)221	– hinten (Austausch der Lampen) 184	Seitenairbags 137
	Scheibenwaschanlage.....	– vorne (Austausch der Lampen) 180	Seitliche Schiebetür 100
WARTUNG UND PFLEGE	– Bedienung 75		Seitliches Schiebefenster ... 100
	– Flüssigkeitsstand209	Scheinwerferwascher	Sensor automatische Scheinwerfer (Dämmerungssensor) 74
TECHNISCHE DATEN	Scheibenwischer	– Bedienung 78	Set-up-Menu 19
	– Bedienung 75	Schilder	Sicherheit – Kindersitz „Isofix“ 132
	– Spritzdüsen218	– Karosserielack224	
	– Wischerblätter218	– Kenndaten223	
	Scheibenwischerblätter218		

– Kinder sicher transportieren.....	128	Sonnenblenden	91	Trip-Computer	
– Sicherheitsgurte.....	123	Standlichter		– Größen Türen	97
Sicherheitsgurte	123	– Bedienung	72	Türverriegelung	85
– Allgemeine Hinweise	126	– Ersatz der hinteren Lampe	180	Umwelt (Schutz)	122
– Benutzung	123	– Ersatz der seitlichen Lampe	184	Umweltschutz	122
– Gurtstraffer	125	– Ersatz der vorderen Lampe	187	Verbrauch	
– Lastbegrenzer	125	Staufach unter dem Beifahrersitz	88	– Kraftstoff	270
– Wartung	127	Stromdose	91	– Drehzahlmesser	15
Sicherungen		Symbole	4	– Motoröl	207
– Anordnung der Sicherungen (Sicherungskasten)	190	Tachometer	15	Vom Kunden gekauftes Zubehör	118
– Ersatz der Sicherungen ...	189	Tankfüllung	121	Vorbereitung für den Einbau eines Isofix-Kindersitzes	132
– Liste der Sicherungen.....	192	Tankklappe	121	Vorbereitungsanlage	
Sicherungen (Austausch)	189	Technische Daten	223	Autoradio	117
Sicherungskasten (Anordnung)	190	Trip Computer.....	35	Vordere Armlehne	39
Sitze		– Taste Trip.....	36	Vordere Deckenleuchte	
– Einstellung	37			– Bedienung	81
– Reinigung	222			– Ersatz der Lampen	187
Sitzeinstellung	37				

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

**INHALTS-
VERZEICHNIS**

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

Warnblinkanlage 83

Wartung200

Wartung und Pflege 199

SICHERHEIT

– Fahrzeugbetrieb
unter erschwerten

Bedingungen204

MOTORSTART
UND FAHREN

– Plan der programmierten

Wartung200

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

– Programmierte

Wartung..... 199

IM NOTFALL

– Regelmäßige

Kontrollen204

WARTUNG
UND PFLEGE

Zigarettenanzünder 90

Zusätzliche Heizung 64

TECHNISCHE DATEN

**INHALTS-
VERZEICHNIS**

Fiat Group Automobiles S. p. A. – Customer Services – Technical Services – Service Engineering
Largo Senatore G. Agnelli, 5 – 10040 Volvera – Torino (Italia)
Druckschrift Nr. 603.81.358 – 11/2009 – 6. Ausgabe



Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind Richtwerte.
Es können jedoch von Fiat jederzeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen Änderungen an den in
dieser Veröffentlichung beschriebenen Modellen vorgenommen werden.
Der Kunde wird gebeten, sich für weitere Informationen an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.
Gedruckt auf umweltschonendem, chlorfreiem Papier.